

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29. November 2022
Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – September 2022
(mit Jahresprognose 2022)

A. Problem

Die anliegenden Controllingberichte umfassen die Prognosen und Einschätzungen des Produktgruppencontrollings für den Zeitraum Januar bis September 2022, jeweils getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Der Produktgruppenhaushalt stellt ein Informations- und Entscheidungssystem dar, welches es dem Senat und dem Haushaltsgesetzgeber ermöglicht, die bremischen Haushalte wirksam zu steuern und zu kontrollieren. Grundlage dafür bilden die regelmäßig zu erstellenden Controllingberichte auf der Ebene des Produktgruppenhaushalts. Als Informations- und Steuerungsinstrument im Sinne des § 8 Absatz 1 der Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2022 zeigen sie finanzielle, personalwirtschaftliche und leistungsbezogene Entwicklungen auf und ermöglichen Produktplan-, Produktbereichs- sowie Produktgruppenverantwortlichen, bei Abweichungen zeitnah Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Budgetrahmens, der Personalziele und der Leistungsziele aufzugreifen.

Dieses Controlling beinhaltet auch die Prognosen und Einschätzungen der Ressorts zum voraussichtlichen Jahresergebnis sowie weitere Aspekte, die im Folgenden aufgeführt werden.

I. Haushalt des Landes

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteinschätzungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt des Landes für das Controlling Januar bis September 2022 im Jahresergebnis in nahezu allen Produktplänen eingehalten.

Die Ergebnisse für alle einzelnen Produktpläne zur Einhaltung des Budgets im Haushalt des Landes sind in der Tabelle 2 der Anlage 1, S. 2 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken (Tabelle 1).

Tabelle 1:

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt des Landes, Stand 1-9/2022

Produktplan	Minder- einnahmen	davon Entnahme Rücklage	Ressortmehrausgaben			aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Verbleibende Risiken
			Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv	investiv		
in Mio. € im Haushalt des Landes							
05 Bundesangelegenheiten				0,049		Ausgleich im PPL möglich	0,000
07 Inneres			0,607			0,043 konsu. Mehreinnahmen, 0,062 konsu. Minderausgaben, Lösungen werden gesucht	0,502
11 Justiz			2,292			Ausgleich durch konsu. Minderausgaben möglich.	0,000
21 Kinder und Bildung	1,147		0,344	1,766	0,122	Ausgleich über Mehreinnahmen bei den Verrechnungen/Erstattungen.	0,000
41 Jugend und Soziales			64,157 (zzgl. 56,736 aus Verrechnun- gen/Erstattungen) 0,132			konsumtive Mehreinnahmen 32,428 Mehreinnahmen Verrechnungen/Erstattungen 0,723 Das Ressort erwartet noch gravierende Korrekturen bei den Sozialleistungen insbes. hinsichtlich der Flüchtlinge aus der Ukraine.	87,874
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	0,174					Deckung durch konsumtive Minderausgaben i.H.v. 9,391	0,000
71 Wirtschaft			1,152			Deckung aus 3,136 konsu Minderausgaben	0,000
92 Allgemeine Finanzen	0,262		0,254			Deckung im PPL	0,000
insgesamt Land							88,376

Zu den verbleibenden Risiken in den Produktplänen 07 Inneres und 41 Jugend und Soziales wird wie folgt berichtet:

Die im Produktplan **07 Inneres** prognostizierten Mehrausgaben basieren auf Personalmehrausgaben und dort u.a. auf der der Auszahlung von Mehrarbeit und Ausgaben im Zusammenhang mit den EncroChat-Verfahren.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung in Höhe von 87,9 Mio. Euro aus, die nahezu ausschließlich auf erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen (87,8 Mio. Euro; siehe Kommentar des Ressorts im Bericht) zurückzuführen ist. Sie resultiert aus konsumtiven Mehrausgaben (64,156 Mio. Euro) und auf Personalmehrausgaben (0,132 Mio. Euro) sowie Mehrausgaben im Bereich der Verrechnungen und Erstattungen (56,736 Mio. Euro). Denen stehen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 33 Mio. Euro aus Bundeserstattungen Grundsicherung im Alter, Bundeserstattungen UVG sowie Ausgleiche aus dem Bremen Fonds gegenüber.

Die prognostizierte Budgetüberschreitung entsteht nach Aussage des Ressorts im konsumtiven Bereich in erster Linie aus Mehrbedarfen im Bereich Geflüchtete insbesondere im Zuge der Ukraine-Krise i.H.v. 83,9 Mio. Euro (71,2 Mio. Euro Asyl inkl. ca. 41 Mio. Euro f. Ukraine).

Die Mehrbedarfe im Verrechnungsbereich beruhen in erster Linie sowohl auf Weiterleitungen von Bundesmitteln, als auch auf gesetzlich normierten Erstattungspflichten des Landes als überörtlicher Träger in 2022 insbesondere nach den SGB II, VIII, IX und XII. Dort steigen die Ausgaben in den Kommunen in weiten Teilen stark an. Das Ressort betrachtet die aktuelle Prognose zum Controlling als nicht belastbare Momentaufnahme und geht davon aus, dass sich die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen noch nach unten relativieren wird.

Nähere Ausführungen zu den Risiken in den Personalhaushalten der Produktpläne finden sich im Abschnitt d).

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos, der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Die bereits unter a) genannten Budgetrisiken werden an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen in diesem Bericht wird der Finanzierungssaldo in den meisten Produktplänen eingehalten. Lediglich in den Produktplänen 07 Inneres, 31 Arbeit und 41 Jugend und Soziales werden derzeit noch signifikante Überschreitungen des Finanzierungssaldos prognostiziert.

Tabelle 2: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen

Produktplan	Überschreitung		ressortinterne Lösung / Ausgleichsvorschlag	Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-9/2022 *
in Mio. € im Haushalt des Landes				
07 Inneres	2,251	geplanter Resteverzehr	Ressortinterne Lösung wird gesucht	2,251
31 Arbeit	3,265	geplanter Resteverzehr	Das Ressort bietet weder im PPL, noch im Ressort eine Lösung.	3,265
41 Jugend und Soziales	0,607	geplanter Resteverzehr	Das Ressort bietet weder im PPL, noch im Senatorinnenbudget eine Lösung.	0,607
Insgesamt Land	6,124			6,124

* Budgetrisiken nicht enthalten

Im Produktplan **07 Inneres** resultiert die Überschreitung im Wesentlichen aus erwartetem Resteverzehr.

Der Senator für Finanzen empfiehlt, die im Produktplan **31 Arbeit** ausgewiesenen Liquiditätsprobleme i.H.v. rd. 3,27 Mio. Euro in Anbetracht der nicht ausgeschöpften Liquidität (3,5 Mio. Euro) im Produktplan 71 Wirtschaft über das Senatorinnenbudget zu lösen.

Für die derzeit ausgewiesenen Liquiditätsprobleme im Produktplan **41 Jugend und Soziales** geht der Senator für Finanzen davon aus, dass angesichts der marginalen Größe des Problems in Bezug auf seinen Budgetanschlag und insbesondere nach Lösung der Sozialleistungsrisiken eine ressortinterne Lösung dargestellt werden kann.

c) Zentrale globale Minderausgaben

Zusätzlich zu den unter a) beschriebenen Budgetrisiken bestehen nach Teilauflösung gem. Beschluss des Senats vom 5. Juli 2022 weiterhin noch zu realisierende zentrale Minderausgaben im Haushalt des Landes in Höhe von 21,663 Mio. Euro. Hierin ist ein Betrag i.H.v. 1,633 Mio. Euro zur „Finanzierung des VBN-Jugendtickets ab

01.08.2022“ gem. Senatsbeschluss vom 29. März 2022 enthalten. Der Senator für Finanzen legt ein Konzept zu deren Auflösung parallel zur Beratung dieser Vorlage vor.

d) Produktplanbezogene Personalausgaben (Land)

Insgesamt werden die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll (ohne Reste) zum Jahresende gemäß der aktuellen Prognose um ca. 1,0 Mio. Euro unterschritten werden. Allerdings verteilen sich Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den Produktplänen 07 Inneres, 11 Justiz, 21 Kinder und Bildung, und 71 Wirtschaft anfallen.

Zu den nennenswerten Überschreitungen und ressortinternen Problemen im Einzelnen:

Im Produktplan **07 Inneres** werden Personalmehrausgaben im Land in Höhe von bis zu 0,6 Mio. Euro erwartet.

Aufgrund der derzeitigen Einnahmeprognose für die Gewinnabschöpfung des Produktplans 11 werden im Moment nur geringe Nachbewilligungen für Flexibilisierungsmittel berücksichtigt.

Für den Produktplan **11 Justiz** werden Personalmehrausgaben in Höhe von 2,3 Mio. Euro erwartet. Für die Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere im Kernbereich und bei den Flexibilisierungsmitteln verantwortlich, Stichworte hierzu sind u.a. Personal für die Intensivierung der Gewinnabschöpfung, Durchführung der EncroChat Verfahren, des Greensill Verfahrens sowie Personalmehrbedarfe in der JVA. Das Ressort beabsichtigt eine Lösung innerhalb des Ressortbudgets.

Für den Produktplan **21 Kinder und Bildung** werden Personalmehrausgaben in Höhe von 0,4 Mio. Euro erwartet. Durch deutliche Minderausgaben bei den Lehrkräften (Stadthaushalt) werden bei der Abrechnung dieser Zuschüsse Mittel in erheblichen Umfang an das Land zurückerstattet werden müssen. Es sollten also Mittel zur Deckung des Defizits zur Verfügung stehen.

Zum Jahresende werden im Produktplan **71 Wirtschaft** Personalmehrausgaben im Land in Höhe rd. 1,4 Mio. € erwartet. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl begründet. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rd. 19,7 VZE im Kernbereich vor. Das Ressort prüft einen Ausgleich der Personalmehrausgaben innerhalb des Ressortbudgets

e) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Folgende nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen sind von den Ressorts bereits im Rahmen der Controllingberichte eingeplant worden:

Tabelle 3: Geplante nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Land	
PPL	geplante Zuführung
22 Kultur	0,130
24 Wissenschaft	7,836
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	6,000
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	13,867
91 Finanzen / Personal	1,305
95 Bremen-Fonds	206,545
96 IT-Budget der FHB	5,757
Gesamt	241,440

in Mio. Euro

Der Senator für Finanzen weist darauf hin, dass die Entscheidung über Rücklagenzuführungen grundsätzlich erst im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte (im Februar 2023) in Kenntnis der Haushaltsergebnisse des Jahres 2022 und der bei Einhaltung der zulässigen strukturellen Nettokreditaufnahme vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten getroffen wird. Es ist nicht auszuschließen, dass geplante Rücklagenzuführungen im Einzelfall in die Haushaltssteuerung einfließen müssen.

II. Haushalt der Stadtgemeinde

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt der Stadtgemeinde für das Controlling Januar bis September 2022 im Jahresergebnis in nahezu allen Produktplänen eingehalten.

Die Ergebnisse für die einzelnen Produktpläne der Stadtgemeinde Bremen ausgehend von den Controllingergebnissen für den Zeitraum Januar bis September 2022 sind in der Tabelle 2 in der Anlage 2, S. 2 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken (Tabelle 4).

Tabelle 4

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde, Stand 1-9/2022

Produktplan	davon		Ressortmehrausgaben			aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Verbleibende Risiken
	Minder- einnahmen	Entnahme Rücklage	Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv	investiv		
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde							
03 Senatskanzlei	0,044					Ausgleich über konsumtive Minderausgaben möglich (1,541)	0,000
07 Inneres	1,246			0,855		0,06 investive Mehreinnahmen 0,551 Pers Minderausgaben	1,490
41 Jugend und Soziales				94,024 (zzgl. 0,750 aus Verrechnun- gen/Erstattungen)		0,058 konsu Mehreinnahmen, 45,301 Mehreinnahmen Verrechnung/Erstattung vom Land, 1,864 Pers Minderausgaben, 20,814 Sonderrücklage Sozialeleistungen, Das Ressort erwartet weitere Korrekturen im Verlauf des Jahres.	26,737
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	0,662					Deckung im PPL (4,090 konsumtive Minderausgaben)	0,000
71 Wirtschaft			0,431			Deckung im Ressort wird angestrebt. Ggfs. Heranziehung von investiven Minderausgaben (1,755)	0,000
92 Allgemeine Finanzen	6,407					Ausgleich im PPL möglich.	0,000
insgesamt Stadt							28,227

Zu den verbleibenden Risiken in den Produktplänen 07 Inneres und 41 Jugend und Soziales, wird wie folgt berichtet:

Die erwarteten Budgetrisiken im Produktplan **07 Inneres** belaufen sich im Haushalt der Stadtgemeinde auf 1,490 Mio. Euro. Diese resultieren in erster Linie aus Mindereinnahmen in Höhe von 1,246 Mio. Euro, bei 0,060 Mio. Euro investive Mehreinnahmen sowie konsumtiven Mehrausgaben in Höhe von 0,855 Mio. Euro, bei Personalminderausgaben i.H.v. 0,551 Mio. Euro. Die konsumtiven Mindereinnahmen sind laut Ressort überwiegend auf das Bürgeramt i.H.v. 0,878 Mio. und hier im Bereich der Kfz-

Zulassungen entstanden. Weiterhin entstehen Mindereinnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung (Ordnungsamt ca. 0,6 Mio. Euro). Aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens, bedingt durch die Corona-Pandemie und dem 9-Euro-Ticket in Verbindung mit den deutlich gestiegenen Kraftstoffpreisen, sind die Fallzahlen in der ersten Hälfte dieses Jahres geringer als in den ersten Monaten des Vorjahres und deutlich geringer als im Jahr 2019. Dritter Posten ist das Migrationsamt mit Mindereinnahmen in Höhe von ca. 0,28 Mio. Euro, bedingt durch die weggefallenen Vorschüsse im Einbürgerungsverfahren, was eine zeitliche Verschiebung der Einnahmen bedingt.

Die ausgewiesenen konsumtiven Mehrausgaben in Höhe von 0,855 Mio. Euro stehen im Zusammenhang mit Ausgaben in Höhe von 0,750 Mio. Euro, die aufgrund der Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine entstehen sowie nicht vollumfänglich gedeckten Ausgabesteigerungen bei der Bundesdruckerei. Insbesondere zum ersten Punkt muss die weitere Entwicklung beobachtet werden.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung in Höhe von 47,6 Mio. Euro (26,7 Mio. Euro nach Heranziehung der Sozialhilferücklage zum Ausgleich) aus, die ausschließlich auf erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen zurückzuführen ist. Sie resultiert aus konsumtiven Mehrausgaben (94,024 Mio. Euro) sowie Mehrausgaben im Bereich der Verrechnungen und Erstattungen (0,750 Mio. Euro). Denen stehen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 47,1 Mio. Euro aus Bundeserstattungen und Erstattungen vom Land als überörtlicher Träger nach den SGB II, VIII, IX und XII sowie Personalminderausgaben gegenüber.

Die prognostizierte Budgetüberschreitung entsteht nach Aussage des Ressorts im konsumtiven Bereich in erster Linie aus Mehrbedarfen im Bereich Geflüchtete insbesondere im Zuge der Ukraine-Krise i.H.v. 42,2 Mio. Euro (31,3 Mio. Euro Asyl inkl. ca. 29 Mio. Euro f. Ukraine sowie 8 Mio. Euro f. umA und anteilig Eingliederungshilfe um ca. 2,9 Mio. Euro).

Das Ressort weist jedoch auch hier darauf hin, dass die Hochschätzung der Sozialleistungen weiter mit Schätzrisiken im zweistelligen Millionenbereich behaftet sei.

Nähere Ausführungen zu den Risiken im Personalhaushalt finden sich im Abschnitt c).

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos (ohne Berücksichtigung der bereits benannten Budgetrisiken), der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Da die bereits unter a) genannten Budgetrisiken aufzulösen sind, werden sie an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen in diesem Bericht wird der Finanzierungssaldo in den meisten Produktplänen eingehalten. Lediglich im Produktplan 07 Inneres wird derzeit noch eine Überschreitung des Finanzierungssaldos prognostiziert.

Tabelle 5: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen

Produktplan	Überschreitung	ressortinterne Lösung / Ausgleich	Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-9/2022 *
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde			
		ungeklärte rechnerische Überschreitung des Finanzierungssaldos (Reste/Rücklagen bestehen in der Höhe nicht)	
07 Inneres	0,515	Aufklärung (Ressortinterne Lösung)	0,515
Insgesamt Stadt	0,515		0,515

* Budgetrisiken nicht enthalten

Die im Produktplan 07 Inneres ausgewiesene Überschreitung in Höhe von 0,515 Mio. Euro befindet sich weiterhin noch in der Aufklärung mit dem Ressort.

c) Produktplanbezogene Personalausgaben (Stadt)

Insgesamt werden die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß der aktuellen Prognose um ca. 15,0 Mio. Euro unterschritten werden. Allerdings verteilen sich Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden im Produktplan 71 Wirtschaft anfallen.

Zum Jahresende werden im Produktplan **71 Wirtschaft** Personalmehrausgaben im Land in Höhe rd. 0,45 Mio. Euro erwartet. Der Grund für die Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl um rd. 6,3 VZE begründet. Das Ressort prüft einen Ausgleich der Personalmehrausgaben innerhalb des Ressortbudgets.

d) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Folgende nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen sind von den Ressorts bereits angemeldet worden:

Tabelle 6: Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Stadt	
PPL	geplante Zuführung
03 Senat/Senatskanzlei	0,961
12 Sport	1,180
22 Kultur	1,513
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	16,324
95 Bremen-Fonds	177,971
96 IT-Budget der FHB	0,925
97 Immobilienwirtschaft und -management	0,703
Gesamt	199,577

in Mio. Euro

Der Senator für Finanzen weist darauf hin, dass die Entscheidung über Rücklagenzuführungen auch in der Stadtgemeinde grundsätzlich erst im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte (im Februar 2023) in Kenntnis der Haushaltsergebnisse des

Jahres 2022 und der bei Einhaltung der zulässigen strukturellen Nettokreditaufnahme vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten getroffen wird. Es ist nicht auszuschließen, dass geplante Rücklagenzuführungen im Einzelfall in die Haushaltssteuerung einfließen müssen.

B. Lösung

Der Haushaltsvollzug verläuft insgesamt betrachtet weiterhin größtenteils plangemäß, auch wenn im Produktplan 07 Inneres ein Budgetrisiko und in einigen wenigen Produktplänen auch eine Überschreitung des veranschlagten Finanzierungssaldos erwartet wird.

Nur leicht verbessert und weiterhin besorgniserregend ist allerdings die Entwicklung der Sozialleistungseinnahmen und –ausgaben im Produktplan 41 Jugend und Soziales. So beläuft sich das vom Ressort Jugend und Soziales prognostizierte Budgetrisiko im Bereich der Sozialleistungen ohne Berücksichtigung eventueller Lösungsmöglichkeiten in Stadt und Land auf nunmehr 134,8 Mio. Euro. Nach Heranziehung der aus Vorjahren noch bestehenden Sozialleistungsrücklage verbleibt ein Risiko von 114,7 Mio. Euro (davon Land 87,9 Mio. Euro und Stadt 26,8 Mio. Euro).

Selbst wenn auch die in dieser Vorlage genannten Einschätzungen zur Budgeteinhaltung noch mit Prognoseunsicherheiten behaftet sind, ist auf jeden Fall mit einem höheren (zumindest) zweistelligen, eventuell dreistelligen Fehlbetrag in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen zu rechnen. Hinzu treten die vom Senator für Inneres genannten Budgetprobleme im Umfang von mittlerweile rd. 2 Mio. Euro (Land 0,5 Mio. Euro und Stadt 1,5 Mio. Euro).

Auch muss, wie unter A. Problem berichtet, die restliche globale Minderausgabe in Höhe von 21,663 Mio. Euro (einschl. VBN-Jugendticket) noch aufgelöst werden. (siehe hierzu die parallel eingebrachte Senatsvorlage zur Auflösung der veranschlagten globalen Minderausgaben Teil II sowie unabweisbarer dezentrale Budget- und Liquiditätsrisiken)

Insgesamt ist somit von einem Budgetrisiko in einer Größenordnung von rd. 136 Mio. Euro auszugehen.

Auch zu diesem Berichtszeitraum zeichnen sich im Haushalt folgende Verbesserungen ab: Es werden Personalminderausgaben sowie geringfügige Zinsminderausgaben erwartet. Außerdem entstehen voraussichtlich trotz der bereits zur Auflösung der globalen Minderausgabe herangezogenen investiven Mittel in Höhe von 50 Mio. Euro voraussichtlich hohe investive Minderausgaben; in Teilen sind diese als Rücklagenzuführung eingeplant worden. Dennoch werden diese ggf. bestehenden Ausgleichsmöglichkeiten bei weitem nicht ausreichen zur Lösung der von den Ressorts aufgezeigten Budgetprobleme.

Ein Konzept zur Lösung der Budgetrisiken, als auch zur Auflösung der restlichen verbliebenen globalen Minderausgabe wird dem Senat parallel zu dieser Sitzung vorgelegt.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit dieser Vorlage wird über die Ergebnisse des durchgeführten Controllings zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum Januar bis September 2022 berichtet. Unmittelbare finanzielle, personalwirtschaftliche oder genderbezogene Auswirkungen sind damit nicht verbunden.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die zugrunde gelegten Controllingberichte wurden von den Ressorts erstellt. Die Kommentare und Einschätzungen des Senators für Finanzen wurden mit den Ressorts erörtert. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den beigefügten Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt 1 - 9/2022 zur Kenntnis und bittet den Senator für Finanzen, diesen an den parlamentarischen Haushalts- und Finanzausschuss (Land und Stadtgemeinde) weiterzuleiten.
2. Der Senat bittet alle Ressorts erneut darum, die zum Jahresende erwarteten Einnahmen und Ausgaben im nächsten Controllingbericht (1-11/2022) mit besonderer Sorgfalt einzuschätzen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Einschätzung zum voraussichtlichen Ist und zum voraussichtlichen Haushalts-Soll der erwarteten Rücklagenbewegungen.
3. Der Senat bekräftigt seine Bitte, dass im Falle erwarteter Budget oder Finanzierungssaldenrisiken alle weitergehenden ressortinternen Ausgleichsmöglichkeiten zu prüfen und unverzüglich einzuleiten sind.
4. Der Senator für Kultur wird gebeten, rechtzeitig vor Beginn des Inkrafttretens am 1. August 2023, eine Novellierung der Gebührenordnung für die Musikschule in Abstimmung mit dem Senator für Finanzen vorzulegen.

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - September 2022

Haushalt der Stadtgemeinde



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken	1
Produktplanberichte der Ressorts (einschließlich Kommentar des Senators für Finanzen)	
01 Bürgerschaft	5
02. Rechnungshof	9
03. Senat, Senatskanzlei	13
07 Inneres	17
12. Sport	27
21. Kinder und Bildung	35
22. Kultur	41
41. Jugend und Soziales	47
51. Gesundheit und Verbraucherschutz	55
68. Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	61
71. Wirtschaft	67
81. Häfen	71
91. Finanzen / Personal	75
92. Allgemeine Finanzen	79
93. Zentrale Finanzen	83
95. Bremen-Fonds	87
96. IT-Budget der FHB	97
97. Immobilienwirtschaft und -management	103
Rücklagen und Verlustvorträge	111

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten.

Tabelle 1: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde, Stand 1-9/2022

PPL	Budgetabweichung Stadt	Informativisch Reste Stadt
07 Inneres	-1.490	95
41 Jugend und Soziales	-47.551	786

in Tsd. Euro

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis September 2022 ermittelt wurden, werden für den Haushalt der Stadt für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2

Übersicht - Einhaltung des Budgets (einschl. Reste/Rücklagen)

Stand: 03.11.2022, auf Grundlage der Eingaben zum Controllingbericht 1-9/2022

Einhaltung Budget 1 - 9/2022	STADT	
	Unterschreitung+/ Überschreitung	nachrichtl.: Reste
	in Tsd. €	
01 Bürgerschaft	0	0
02 Rechnungshof	0	0
03 Senat, Senatskanzlei	2.655	994
07 Inneres	-1.490	95
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	9.132	12.687
22 Kultur	4.191	3.614
41 Jugend und Soziales	-47.551	786
51 Gesundheit	2.648	1.528
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau	2.969	3.344
71 Wirtschaft	1.406	37
81 Häfen	95	0
91 Finanzen / Personal	158	0
92 Allg. Finanzen	16.630	4.007
93 Zentrale Finanzen	2.048	335
95 Bremen Fonds	2.035	0
96 IT-Ausgaben der FHB	4.189	3.265
97 Immobilienwirtschaft und -management	703	0
Zentrale Handlungsbedarfe	0	0
INSGESAMT	-182	30.692

Die Abweichung im **PPL 07 Inneres** in Höhe von 1,490 Mio. Euro resultieren lt. Ressort in erster Linie aus konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von 1,729 Mio. Euro in der Produktgruppe Ordnungsamt. Hier schlugen sich die Auswirkungen des 9 Euro-Tickets sowie die hohen Kraftstoffpreise und den damit einhergehenden Mobilitätsrückgang ebenso nieder, wie sinkende Zulassungszahlen, bedingt durch lange Lieferzeiten bei Neuwagen bei gleichzeitig gestiegenen Preisen für Gebrauchtwagen. Hinzutreten konsumtive Mehrausgaben i.H.v. 0,855 Mio. Euro in den Bereichen Öffentliche Ordnung (insbesondere Aufnahme und Registrierung von Schutzsuchenden aus der Ukraine) und nichtpolizeilicher Gefahrenabwehr (höhere Tankkosten bei der Feuerwehr). Dem stehen insbesondere Personalminderausgaben (0,551 Mio. Euro) und Mehreinnahmen im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (0,483 Mio. Euro) entgegen.

Im Produktplan **41 Jugend und Soziales** wird nach teilweise Ausgleich ein verbleibendes Budgetrisiko in Höhe von 26,7 Mio. Euro erwartet. Im Wesentlichen sind folgende Schwerpunkte ursächlich für die Mehrausgaben:

- Schulbegleitung (ca. 7,3 Mio. Euro)
- Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen (ca. 8 Mio. Euro)
- Eingliederungshilfe umA und Kinder SGB IX (ca. 8,4 Mio. Euro)
- Unterhaltsvorschussgesetz ca. (ca. 3,3 Mio. Euro)
- verschiedene Eingliederungshilfe junge Menschen und Familien sowie sozialpsychiatrische Leistungen (ca. 9,7 Mio. Euro)
- Asyl (ca. 31,3 Mio. Euro inkl. Ca. 29 Mio. € Ukraine)
- Hilfe zur Pflege SGB XII (ca. 2,3 Mio. Euro)
- Grundsicherung im Alter und Erwerbslosigkeit (ca. 15,4 Mio. Euro)
- Grundsicherung SGB II (ausbleibende Bundesmittel) (ca. 15 Mio. Euro)
- Hilfe zur Gesundheit SGB XII (ca. 2,9 Mio. Euro)

Diesen stehen Mehreinnahmen insbesondere aus Erstattungen für Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen (ca. 12,5 Mio. Euro), Erstattungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers gem. SGB IX (ca. 4,1 Mio. Euro), UVG (3,6 Mio. Euro), Hilfe für Erwachsene (ca. 3,8 Mio. Euro), Erstattung für Grundsicherung im Alter und Erwerbslosigkeit (ca. 14,9 Mio. Euro) oder Erstattungen für Sozialpsychiatrische Leistungen (ca. 7,7 Mio. Euro) des Bundes und des Landes als überörtlichem Sozialhilfeträger entgegen.

Wie bereits im Bericht zum Land berichtet, weist das Ressort darauf hin, dass die Sozialleistungen zu über 90 % auf gesetzlichen Leistungen beruhen, die bei einem positiv geprüften Anspruch rechtlich zu erbringen sind.

Das Ressort weist aber auch hier auf eine noch hohe Prognoseunsicherheit hinsichtlich der Sozialleistungen hin. Es geht davon aus, dass nach dortigen Erfahrungen noch Schätzungsunsicherheiten im zweistelligen Mio.-Bereich bestehen.

Auch für den Bereich des städtischen Haushalts wurden Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen.

Zur zumindest teilweisen Deckung der Risiken ist die noch bestehende Rücklage zur Stabilisierung d. Sozialleistungsaufwendungen in Höhe von ca. 20,8 Mio. Euro heranzuziehen, so dass ein Risiko von rd. 26,8 Mio. € verbleibt.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Die im Produktplan **07 Inneres** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos, entsteht aus der beschriebenen Budgetüberschreitung, zu der ein Resteverzehr in Höhe von rd. 0,515 Mio. Euro tritt. Da mit dem Abschluss 2021 lediglich 0,1 Mio. Euro an Resten übertragen wurden, bedürfen die Werte weiterhin noch einer weiteren Klärung.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** berichtet von einer prognostizierten Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 46,937 Mio. Euro. Diese resultiert aus den bereits genannten Budgetrisiken. Ebenso, wie im Land, weist das Ressort auf eine weiterhin bestehende hohe Prognoseungenaugigkeit hin.

Die im Produktplan **68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau.** zum Jahresende prognostizierte Überschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 0,375 Mio. Euro wird im Wesentlichen mit zu geringen Baugebühren begründet. Das Ressort hat angekündigt steuernde Maßnahmen zu ergreifen, um eine Überschreitung zu vermeiden.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetabweichung Stadt	Finanzierungssaldo Stadt
01 Bürgerschaft	0	0
02 Rechnungshof	0	0
03 Senat/Senatskanzlei	2.655	701
07 Inneres	-1.490	-2.005
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	9.132	9.515
22 Kultur	4.191	810
41 Jugend und Soziales	-47.551	-46.937
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	2.648	1.302
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	2.969	-375
71 Wirtschaft	1.406	1.404
81 Häfen	95	216
91 Finanzen / Personal	158	158
92 Allgemeine Finanzen	16.630	14.979
93 Zentrale Finanzen	2.048	7.558
95 Bremen-Fonds	2.035	2.036
96 IT-Budget der FHB	4.189	-1
97 Immobilienwirtschaft und -management	703	424
gesamt	-182	-10.215

in Tsd. Euro

2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Zu diesem Bericht, wurden ca. 13,3% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Ressorts nicht bebucht. Teilweise werden Leistungen erst am Ende des Jahres erfasst und gebucht (PPL 96).

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 41,7% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 31,7% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 13,3% im Korridor oberhalb von 40%. Hieraus wird erkennbar, dass noch Optimierungspotenzial besteht, wenn sich auch die Erfüllung der Planwerte verbessert hat. Allerdings muss auch hier beachtet werden, dass die Pandemie weiterhin eine Erfüllung der Planwerte oftmals stark behindert.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach unten/oben)	davon nicht bebucht
07 Inneres	6	1	1	1	3
12 Sport	8	5	1	2	0
21 Kinder und Bildung	8	4	2	0	2
22 Kultur	10	2	6	2	0
41 Jugend und Soziales	9	4	2	2	1
51 Gesundheit und Verbraucher.	3	3	0	0	0
68 Umwelt, Bau, Verkehr	9	3	5	1	0
71 Wirtschaft	2	0	0	0	2
96 IT-Budget					
97 Immobilienwirtschaft	5	3	2	0	0
Summe	60	25	19	8	8
Prozentwerte	100,00%	41,67%	31,67%	13,33%	13,33%

PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung
PPL 96 erfasst unterjährig keine Ziele

Produktplan 07 Inneres

Im Produktplan 07 Inneres wurden die Kontrollen sicherer Waffenverwahrung, bedingt durch die Pandemie, eingestellt. Erfreulich hingegen die Übererfüllung des Planwertes der „zeitlichen Erreichung des Schutzzieles 1“. Grundsätzlich sind die meisten Ziele des Ressorts nicht zu beeinflussen.

Produktplan 22 Kultur

Die Coronakrise führt weiterhin im Bereich Kultur zu massiven Problemen. Ursache sind weiterhin die Schließungen von Musikschulen, Kinos und Theater und anderen Veranstaltungsorten.

Produktplan 41 Jugend und Soziales

Die Erreichung der Leistungsziele im Bereich Jugend und Soziales bewegt sich insgesamt im geplanten Bereich. Es fällt auf, dass die Kosten pro Jugendeinwohner in den Hilfen zur Erziehung um 9,7% über dem Planwert liegen. Bei steigenden Kosten, bleiben die Fallzahlen größtenteils unverändert, bewegen sich aber im interkommunalen Vergleich auf hohem Niveau.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- Land, Stadtgem. u. intern	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
Saldo	-8.818	-8.818	0	0,00 %	-8.818	-8.818	-8.818	0	-8.818

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Stadt (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im städtischen Bereich sind lediglich die Mittel für die Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben betroffen. Das Budget ist voll ausgeschöpft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- Land, Stadtgem. u. intern	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
Saldo	-2.565	-2.565	0	0,00 %	-2.565	-2.565	-2.565	0	-2.565

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nachzeitigem Stand im Jahresergebnis um 2,655 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,541 Mio. Euro), sowie Personalminderausgaben (0,850 Mio. Euro).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,125 Mio. Euro) um 0,700 Mio. Euro überschritten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,9 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch leicht verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	136	114	23	19,98 %	220	221	177	-44	144
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	740	0	740	∞ %	740	740	740	0	740
- Land, Stadtgem. u. intern	740	0	740	∞ %	740	740	740	0	740
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	961	0	961	∞ %	961	961	961	0	0
budgetierte Einnahmen	1.837	114	1.724	1.517,82 %	1.921	1.922	1.878	-44	884
Personalausgaben	3.040	3.576	-536	-14,99 %	5.100	5.100	4.250	-850	4.927
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.674	2.262	412	18,20 %	4.299	4.299	2.758	-1.541	2.726
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	176	1.063	-888	-83,49 %	1.697	1.697	1.389	-308	1.389
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.152	0	4.152	∞ %	4.156	4.156	4.156	0	4.054
- Land, Stadtgem. u. intern	4.152	0	4.152	∞ %	4.156	4.156	4.156	0	4.054
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	961	961	0	0
budgetierte Ausgaben	10.042	6.902	3.140	45,49 %	15.252	16.213	13.514	-2.699	13.096
Saldo	-8.204	-6.788	-1.416	-20,86 %	-13.331	-14.291	-11.636	2.655	-12.212

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	994
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	235	277	-42	1.988	2.523	-535	2.768	3.495	-727
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	5	-5	0	43	-43	0	61	-61
Zwischensumme	235	282	-47	1.988	2.566	-578	2.768	3.556	-788
Refinanzierte	8	4	3	63	35	28	92	47	45
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	84	91	-7	989	1.100	-111	1.390	1.497	-108
Insgesamt	327	378	-51	3.040	3.702	-662	4.249	5.100	-851
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	3	-0	34	28	5	42	36	6
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	48,1	57,2	-9,1	47,0	57,2	-10,2	47,3	57,2	-10,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	0,6	-0,6	0,0	0,7	-0,7
Zwischensumme	48,1	58,2	-10,1	47,0	57,8	-10,8	47,3	57,9	-10,6
Refinanzierte	1,5		1,5	1,5		1,5	1,5		1,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	49,6		49,6	48,5		48,5	48,8		48,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	49,6		49,6	48,5		48,5	48,8		48,8
nachr.: Abwesende	6,8		6,8	5,9		5,9	6,1		6,1

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 23 TEUR überschritten. Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außenträufungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an. Im Jahresergebnis werden nach jetzigem Stand Mehreinnahmen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.
Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 412 TEUR überschritten.
Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 1.541 TEUR unterschritten. Reste i.H. von 995 TEUR werden nicht in Anspruch genommen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 888 TEUR unterschritten.
Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 308 TEUR unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel.
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Zuführung Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 640 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 2.655 TEUR.
Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 1,490 Mio. €. Diese resultiert wie folgt:

Konsumtive Mindereinnahmen	-1,246 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+0,060 Mio. €
Personalminderausgaben	+0,551 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-0,855 Mio. €
Gesamt	-1,490 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit –

Die **konsumtiven Mindereinnahmen** (1,246 Mio. €) haben sich seit dem Controlling 1-8 2022 erneut verschärft. Laut Ressort resultieren sie hauptsächlich aus:

- Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt); 878 T€ - Die Mindereinnahmen entstehen in den Bereichen der Kfz. Zulassungen (lange Lieferzeiten bei Neuwagen und gestiegene Preise bei Gebrauchtwagen).
- Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt); 558 T€ - Im Wesentlichen entstehen die Mindereinnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung (gestiegene Kraftstoffpreise, vergünstigtes ÖPNV-Ticket).
- Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt); 280 T€ - im Bereich der Verwaltungsgebühren Einbürgerung (keine Vorschüsse mehr – zeitliche Verschiebung der Einnahmen).

Die **konsumtiven Mehrausgaben** (0,855 Mio. €) entstehen

- größtenteils in der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt); 750 T€ - Für die Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine entstehen Kosten für Miete (hälftig SI und SJIS), Sicherheitsdienst, Bundesdruckerei und Registrierung der Geflüchteten. Die dafür benötigten Mittel werden voraussichtlich größtenteils in Q4 abfließen.
- in der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr); 105 T€ - aufgrund stark gestiegener Kraftstoffpreise

Das Ressort wird sich ggf. im weiteren Jahresverlauf ergebende Möglichkeiten zur Abdeckung der Mittelbedarfe innerhalb des Ressortbudgets sowie durch mögliche Bundes- und EU-Mittel im Zusammenhang mit dem Krieg gegen die Ukraine im Rahmen des Controllings prüfen und darüber berichten.

Finanzierungssaldo Stadt:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (1.921 Mio. €) um rd. 2,005 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,515 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2021 erläutert. Diese betragen allerdings nur rd. 0,095 Mio. €.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 0,5 bis zu 0,6 Mio. € erwartet.

Im voraussichtlichen Haushaltssoll sind u.a. Nachbewilligungen für Ausbildungsmittel und noch zu erwartenden Einnahmeverfüugungsmittel berücksichtigt. Im voraussichtlichen Ist wurde u.a. die Übernahme von Feuerwehranwärter:innen, geplante Neueinstellungen im Umfang von rund 1,1 Mio. €, erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-(Arbeitszeitausgleichsvergütung) Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen sowie die noch zu erwartende Restfluktuation berücksichtigt. Sollten die Umbuchungen in den Bremen Fond in Höhe von 1,0 Mio. € nicht realisiert werden können, würde sich das Ergebnis entsprechend verschlechtern.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahr“ wurde um rd. 55% unterschritten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die jährlichen Kontrollen der sicheren Aufbewahrung ausgesetzt und seit dem 2. Quartal 2022 wiederaufgenommen.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

Bei den beiden Kennzahlen „Wartezeit < 15 Min. Terminkunden BSC“ und „Wartezeit < 20 Min. Spontankunden BSC“ wurde keinerlei IST-Werte aufgrund technischer Schwierigkeiten mit dem Terminmanagementsystem gebucht.

Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	42.436	39.055	3.381	8,66 %	53.246	60.250	59.004	-1.246	53.252
Investive Einnahmen	339	20	319	1.597,20 %	328	333	393	60	48
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	132	1.333	-1.201	-90,09 %	5.038	5.039	5.039	0	5.038
- Land, Stadtgem. u. intern	132	1.333	-1.201	-90,09 %	5.038	5.039	5.039	0	5.038
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.431	0	1.431	∞ %	1.431	1.431	1.431	0	0
budgetierte Einnahmen	44.338	40.408	3.930	9,73 %	60.044	67.053	65.867	-1.186	58.338
Personalausgaben	46.210	44.095	2.115	4,80 %	62.137	63.674	63.123	-551	60.243
Sonst. konsumtive Ausgaben	39.037	35.692	3.345	9,37 %	47.466	51.188	52.043	855	45.822
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.800	4.314	-1.514	-35,10 %	8.102	10.286	10.286	0	7.932
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.664	3.839	-1.175	-30,62 %	4.282	4.239	4.239	0	4.239
- Land, Stadtgem. u. intern	2.664	3.839	-1.175	-30,62 %	4.282	4.239	4.239	0	4.239
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	90.710	87.940	2.771	3,15 %	121.988	129.387	129.691	304	118.236
Saldo	-46.372	-47.532	1.160	2,44 %	-61.944	-62.334	-63.824	-1.490	-59.898

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.422	1.499	643	4.694
investiv	0	2.008	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	95
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	38.645

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	3.773	3.892	-119	35.070	35.358	-288	47.809	48.670	-861
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.773	3.892	-119	35.070	35.358	-288	47.809	48.670	-861
Refinanzierte	963	814	150	8.485	7.383	1.102	11.780	9.870	1.910
Ausbildung	133	171	-39	1.207	1.412	-205	1.658	1.911	-253
Nebentitel	185	144	41	1.448	1.284	164	1.639	1.687	-47
Insgesamt	5.054	5.021	33	46.210	45.437	773	62.886	62.137	749
dar.: Beihilfe / Nachvers.	176	115	62	1.028	952	75	1.194	1.235	-42
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	908,9	924,2	-15,3	904,4	924,2	-19,7	905,5	924,2	-18,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	908,9	924,2	-15,3	904,4	924,2	-19,7	905,5	924,2	-18,6
Refinanzierte	227,3		227,3	216,5		216,5	219,2		219,2
Ausbildung	67,0	75,0	-8,0	64,4	74,7	-10,2	65,1	77,5	-12,4
Insgesamt	1.203,2		1.203,2	1.185,4		1.185,4	1.189,9		1.189,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.203,2		1.203,2	1.185,4		1.185,4	1.189,9		1.189,9
nachr.: Abwesende	46,5		46,5	50,2		50,2	49,3		49,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300628(S) Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	427,000	937,500	-510,500	-54,45 %	1250,00		
300629(S) Anz. legaler Waffen [Anz.]	9.949,000	7.800,000	2.149,000	27,55 %	10400,00		

300628(S):

Die Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Waffen war coronabedingt ausgesetzt und wurde nach personeller Umsteuerung hin zum Allgemeinen Ordnungsdienst im 2. Quartal 2022 wiederaufgenommen. Eine weitere Erhöhung der Fallzahlen ist bereits eingetreten und weiter perspektivisch zu erwarten.

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300613(S) Brandeinsätze [Anz.]	2.471,000	2.587,500	-116,500	-4,50 %	3450,00		
301480(S) Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	0,00	95,00	-95,00		95,00		

300613(S):

Die Einsätze zum Brandschutz und für technische Hilfeleistungen sind nicht steuerbar.

301480(S):

Das System wird von händisch auf automatisch umgestellt. Dies ist noch nicht abschließend fehlerfrei erfolgt, so dass zur Zeit keine Werte vorliegen.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301478(S) Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]		80,00	-80,00		80,00		
301479(S) Wartezeit < 20 Min Spontankunden BSC [%]		0,00	0,00		0,00		

301478(S):

Die Werte können derzeit aus dem Terminmanagementsystem des Bürgeramt nicht geliefert werden. Es wird an einer Lösung mit dem Betreiber BTB gearbeitet.

301479(S):

Vorsprachen im Bürgeramt erfolgen seit langem nur noch mit Termin.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Konsumtive Einnahmen

Im Produktplan 07 (Inneres) werden zum Jahresende konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 1.246 T€ prognostiziert. Die konsumtiven Mindereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Produktbereich	Werte in T€
07.03 (öffentliche Ordnung)	-1.729
07.02 (nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr)	+483
Summe	-1.246

Die konsumtiven Mindereinnahmen sind komplett auf den Produktbereich 07.03 (öffentliche Ordnung) zurückzuführen. Der größte Anteil der konsumtiven Mindereinnahmen entfällt auf die Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt). Im Bereich der Kfz.-Zulassungen werden aufgrund von langen Lieferzeiten bei Neuwagen sowie die gestiegenen Preise für Gebrauchtwagen die Zulassungszahlen voraussichtlich geringer ausfallen als im Vorjahr. Ein ebenfalls großer Teil der Mindereinnahmen ist der Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt) zuzuschreiben. Aufgrund der gestiegenen Kraftstoffpreise und der Einführung des vergünstigten Tickets für den ÖPNV ist das allgemeine Verkehrsaufkommen geringer. Weitere Mindereinnahmen werden in der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt) erwartet. Aufgrund einer Verfahrensumstellung werden die Gebühren für Einbürgerungsanträge erst mit Aushändigung der Urkunde erhoben, der sonst erhobene Vorschuss entfällt.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2022 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund -551 T€ auf.

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.02 (Feuerwehr)	+316
07.03 (Öffentliche Ordnung)	-866
Migrationsamt	-246
Ordnungsamt	-558
Bürgeramt	0
Standesämter	-66
Ergebnis Stadt	-551

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt 1.932 T€, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 143 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Minderausgaben aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 75 T€;
- Umbuchungen in den PPL 95 (Corona-Fonds) in Höhe von rund 1 Mio. € zur Entlastung des Kerns im Bereich der bürgernahen Ämter;

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückzahlung von nicht in Anspruch genommenen Ausbildungskosten in Höhe von 253 T€ aus dem PPL 92 (Feuerwehr);
- Geplante Einstellungen und Übernahmen der NWK in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 1.100 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 280 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 10 T€;
- Zahlung einer Leistungsprämie in den Monaten August und September in Höhe von 28 T€ zur Sicherstellung der Funktionsstärke;
- Unterschreitung der Beihilfe im Umgang von 42 T€;
- Beabsichtigte Verlagerung von rund 100 T€ in den konsumtiven Haushalt zur Finanzierung von Zeitarbeitskräften im Bürgeramt.

Die Zielzahlen werden bis zum Jahresende im PPL 07 Stadt leicht überschritten. Die Überschreitung der Personalausgaben im Bereich der Feuerwehr in Höhe von rund 350 Tsd. Euro ist durch die AZAG-Verkäufe bei der Feuerwehr Bremen bedingt, die eine notwendige Zielzahlerhöhung in dem Bereich kompensieren.

Die bis Jahresende prognostizierten hohen Unterschreitungen der Personalausgaben im Ordnungsamt und im Migrationsamt (Bereich 07.03) sind u.a. durch Fluktuationen und Vakanzen begründet. In beiden Dienststellen wird sich die Unterschreitung zum Start des HH-Jahres 2023 relativieren, da viele Einstellungen (u.a. 28 Außendienstkräfte im Ordnungsdienst) im 4. Quartal 2022 erfolgen und budgetmäßig nur noch mit einem geringen Anteil den HH 2022 belasten. Weiterhin tragen die Umbuchungen von Personal in den PPL 95 in Höhe von rund 1 Mio. Euro maßgeblich zu einer Entlastung des Personalbudgets der bürgernahen Dienststellen bei.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Produktplan 07 (Inneres) wird das Haushaltsjahr 2022 voraussichtlich mit konsumtiven Mehrausgaben in Höhe von 855 T€ schließen. Die konsumtiven Mehrausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Produktbereich	Werte in T€
07.03 (öffentliche Ordnung)	+750
07.02 (nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr)	+105
Summe	+855

Die konsumtiven Mehrausgaben sind im Wesentlichen auf den Produktbereich 07.03 (öffentliche Ordnung) zurückzuführen. Der größte Anteil der konsumtiven Mehrausgaben entsteht in der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt) und ist auf außerplanmäßige Ausgaben für die Aufnahme und Registrierung von geflüchteten aus der Ukraine zurückzuführen. Um vor dem Hintergrund des fortwährenden Zustroms an Schutzsuchenden aus der Ukraine rechtzeitig die für die spätere Verteilung erforderliche Registrierung sowie die anschließende Erteilung der Aufenthaltserlaubnisse zu gewährleisten, ist im 1. Quartal 2022 zusammen mit dem Sozialressort und mit Unterstützung einer gemeinnützigen Hilfsorganisation wegen der hohen Auslastung der für die Registrierung zuständigen Erstaufnahmeeinrichtungen sowie der Ausländerbehörde ein „Registrierungszentrum“ eingerichtet und betrieben worden. Eine Deckung innerhalb des Produktplans zum Jahresende wird voraussichtlich nicht realisierbar. Weitere konsumtive Mehrausgaben sind auf den Produktbereich 07.02 (nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) zurückzuführen. Aufgrund der stark gestiegenen Kraftstoffpreise erwartet die Feuerwehr in diesem Bereich Mehrausgaben.

Finanzierungssaldo

In der Berechnung des Finanzierungssaldos sind die folgenden produktplanübergreifenden Nachbewilligungen / Einsparungen berücksichtigt:

Von PPL 21 und PPL 68 für das Projekt Verkehrserziehung	24 T€
Von PPL 68 für HF Klimaschutz	477 T€
Corona-Sonderzahlung	1.254 T€
An PPL 51 für Zuschuss Projekt neue Wege	-20 T€
An PPL 41 für das Projekt Seniorenhilfe	-10 T€
An PPL 96 für das Notrufabfragesystem	-100 T€
An PPL 96 für Feuerwehr IT-Fachaufgaben	-100 T€
Von PPL 92 für die Ausbildungsplanung	469 T€
Erwartete Nachbewilligung Gruppe 532 an Performa Nord	221 T€
Erwartete Nachbewilligung aus dem PPL 92 für Azubis	-253 T€
Unterschreitung Beihilfe Produktgruppe 079104	-25 T€
Erwartete Unterschreitung Beihilfe Feuerwehr	-16 T€
Summe interne Korrekturen / Verrechnungen	1.921 T€

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde um 2.004 T€ überschritten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets resultiert in Teilen aus Vorjahresresten.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

Einhaltung Budget

Die Überschreitung des Budgets in Höhe von 1.490 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus Minderausgaben für Personal, konsumtiven Mehrausgaben und konsumtiven Mindereinnahmen.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 24.02.2022 (VL 20/5651) wurden im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2021 Reste in Höhe von 95 T€ nach 2022 übertragen, sowie 1.469 T€ einer investiven Rücklage zugeführt. Die Auskehrung der investiven Rücklage ist im Juli 2022 durch den Senator für Finanzen erfolgt.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 10.06.2022 (VL 20/6340) „Umstellung des Konzepts Wasserfahrzeuge der Feuerwehr Bremen – Veräußerung des Mehrzweckbootes Bremen 1“ vom 10 Juni 2022, werden 250 T€ aus dem Verkauf des Feuerlöschbootes „Bremen 1“ für den Erwerb von Fahrzeugen für die Feuerwehr Bremen herangezogen.

Für die Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine werden Mehrausgaben in Höhe von 750 T€ prognostiziert. Die Deckung dieser außerplanmäßigen Ausgaben innerhalb des Produktplans 07 ist nicht realisierbar.

Das Ressort wird sich ggf. im weiteren Jahresverlauf ergebende Möglichkeiten zur Abdeckung der Mittelbedarfe innerhalb des Ressortbudgets sowie durch mögliche Bundes- und EU-Mittel im Zusammenhang mit dem Krieg gegen die Ukraine im Rahmen des Controllings prüfen und darüber berichten

Aufgrund der aktuellen Preissteigerungen im Bereich der Betriebskosten für den Fuhrpark werden für 2022 im Haushalt der Stadtgemeinde zusätzliche Kosten erwartet.

Aufgrund der Haushaltsrisiken im Produktplan 07 (Inneres) der Stadtgemeinde wurden Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Vorbemerkung: Im städtischen Haushalt ist die Entnahme aus der investiven Rücklage in Höhe von 2,779 Mio. € im vor. HH-Soll und vor. Ist versehentlich nicht beim Aggregat "Entnahme Rücklage", sondern beim Aggregat "Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)" mit gebucht worden. Hier erfolgt zum nächsten Controlling eine (saldenneutrale) Korrektur (Reduzierung der Verrechnungseinnahmen um 2,779 Mio. € und Erhöhung der Rücklagenentnahme um 2,779 Mio. €).

Ferner sind erwartete investive Minderausgaben in 2022 in Höhe von rd. 1,180 Mio. €, die gemäß Ressortkommentierung ins Folgejahr übertragen werden sollen, budgetmäßig bei dem Aggregat "investive Ausgaben" rausgerechnet worden, es wurde jedoch versehentlich keine entsprechende Gegenposition beim Aggregat "Zuführung Rücklage" im vor. HH-Soll und im vor. Ist aufgenommen. Insofern ist der Saldo im vor. HH-Soll und vor. Ist um rd. 1,180 Mio. € zu erhöhen. Unter Berücksichtigung des vorgenannten Korrekturbedarfs beläuft sich der bereinigte Saldo im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist auf 24,759 Mio. € (statt 23,579 Mio. €). Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich auf die korrigierten Datenlagen.

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten. Im Budget enthalten sind dabei investive Rücklagenmittel aus dem Vorjahr 2021 in Höhe von rd. 2,779 Mio. € i.W. für Bäderinvestitionen (Westbad). Ferner sind Budgetverlagerungen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (1,721 Mio. €) sowie von der Senatorin für Kinder und Bildung/der Senatorin für Wissenschaft und Häfen für die Halle Grazer Straße (53 T €) berücksichtigt.

Des Weiteren ist vom Ressort eine Rücklagenzuführung investiver Minderausgaben in Höhe von rd. 1,180 Mio. € beabsichtigt, da die Mittel für die Projekte Sportboothafen Grohn und Laufbahn Vegesack gemäß Ressortkommentierung verzögert abfließen und im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Bedarfe benötigt werden.

Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. insgesamt rd. 1,774 Mio. € wird der zulässige Finanzierungssaldo (inklusive der beabsichtigten Rücklagenzuführung) im städtischen Haushalt (24,759 Mio. €) zum Jahresende eingehalten.

LEISTUNGSDATEN

Laut Ressort werden die geplanten Ziele im städtischen Haushalt eingehalten.

Die Besuchszahl der Bremer Bäder lag im Berichtszeitraum 01-09/2022 bei 677.306 Personen (Planwert 900.000 Personen). Die hohe Planwertunterschreitung ist laut Ressort auf pandemiebedingte Beschränkungen zurückzuführen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die Mittelabflussprognosen insbesondere zu den Bäderinvestitionen weiterhin fortlaufend zu überprüfen und zu aktualisieren und die Datenqualität bei den Eingaben zum vor. HH-Soll und zum vor. Ist zu optimieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	569	258	311	120,67 %	630	630	630	0	279
Investive Einnahmen			0			0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	53	0	53	∞ %	98	2.877	2.877	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	53	0	53	∞ %	98	2.877	2.877	0	45
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.779	0	2.779	∞ %	2.779			0	0
budgetierte Einnahmen	3.400	258	3.143	1.219,24 %	3.506	3.507	3.507	0	324
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.893	10.695	1.198	11,20 %	16.840	16.877	16.877	0	17.283
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.330	2.198	132	6,00 %	9.054	10.209	10.209	0	6.026
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	14.223	12.893	1.330	10,32 %	25.894	27.086	27.086	0	23.309
Saldo	-10.823	-12.635	1.813	14,34 %	-22.387	-23.579	-23.579	0	-22.984

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4	571	351	324	4.957
investiv	2.743	6.995	11.030	4.514	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301119(S) Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	677.306,000	900.000,000	- 222.694,000	-24,74 %	1200000,00		
301118(S) Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	59,40	59,40	0,00		59,40		
300945(S) Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	7,480	5,000	2,480	49,60 %	6,67		

301119(S):

Im Berichtszeitraum 01-09/2022 wurden 677.306 Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bädern gezählt. Die hohe Planwertunterschreitung ist auf die pandemiebedingten Beschränkungen und den Einlass zurückzuführen.

301118(S):

Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 59,40%

300945(S):

Der Betriebskostenzuschuss pro Besucher beträgt im Berichtszeitraum 7,48 Euro. Auch die Planwertüberschreitung hier ist auf die geringe Besucherzahl der Bremer Bäder zurückzuführen.

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941(S) Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]	31,000	31,000	0,000	0,00 %	31,00		
301637(S) Anzahl vereinsbetreuer Sportanlagen [Anz.]	13,000	13,000	0,000	0,00 %	13,00		

300941(S):

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 31. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von ungedeckten Sportanlagen gelegt werden.

301637(S):

Im Berichtszeitraum 01.-09/2022 haben 12 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 13 Sportanlagen übernommen.

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278(S) Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	1.203,000	1.203,000	0,000	0,00 %	1203,00		

301278(S):

Die Konsumtive Sportförderung je Vereinsmitglied beträgt 1.203 Euro.

Stärkung des Ehrenamts

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944(S) Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€]	620,400	620,400	0,000	0,00 %	620,40		

300944(S):
 Die Ausgaben für die je Übungsleiter und Organisationsleiter liegen bei 620,40 Euro.

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301636(S) Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]	5.851,000	2.642,250	3.208,750	121,44 %	3523,00		

Zielbezug:
 Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen beträgt 5.851 Personen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Vorbemerkung allgemein: Im städtischen Haushalt ist die Entnahme aus der investiven Rücklage in Höhe von 2,779 Mio. € im vor. HH-Soll und vor. Ist versehentlich nicht beim Aggregat "Entnahme Rücklage" sondern beim Aggregat "Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)" mit gebucht worden. Hier erfolgt zum nächsten Controlling eine (saldenneutrale) Korrektur (Reduzierung der Verrechnungseinnahmen um 2,779 Mio. € und Erhöhung der Rücklagenentnahme um 2,779 Mio. €).

Ferner sind erwartete investive Minderausgaben in 2022 in Höhe von rd. 1,180 Mio. €, die gemäß Ressortkommentierung ins Folgejahr übertragen werden sollen, budgetmäßig bei dem Aggregat "investive Ausgaben" rausgerechnet worden, es wurde jedoch versehentlich keine entsprechende Gegenposition beim Aggregat "Zuführung Rücklage" im vor. HH-Soll und im vor. Ist aufgenommen. Insofern ist der Saldo im vor. HH-Soll und vor. Ist um rd. 1,180 Mio. € zu erhöhen. Unter Berücksichtigung des vorgenannten Korrekturbedarfs beläuft sich der bereinigte Saldo im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist auf 24,759 Mio. € (statt 23,579 Mio. €). Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich auf die korrigierten Datenlagen.

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 0,045 Mio. Euro werden bis zum Jahresende erzielt. Die Mehreinnahmen i.H.v. 0,53 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für das Investitionsprogramm zur Förderung von Sportstätten vom Bauresort.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 09/2022 weist eine Planwertüberschreitung i.H.v. 11,2% auf. Diese resultiert aus den geflossenen Mitteln für die Sportförderung sowie die erste Zuschussrate für die Übungs- und Organisationsleiter.

Der konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 09/2022 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH i.H.v. 5.066 Mio. Euro
- Auszahlung der ersten Zuschussrate für die Übung- und Organisationsleiter an die Vereine i.H.v. 1,336 Mio. Euro
- Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 0,360 Mio. Euro
- Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 10/2022.

Bis zum Jahresende wird einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Investive Ausgaben

12.01.01

Die verausgabten Mittel i.H.v. 1,041 Mio. Euro liegen derzeit deutlich unter dem Planwert. Die Planwertunterschreitung kommt zustande, da ein Großteil der investiven Projekte die ab der 2. Jahreshälfte durchgeführt werden sollte, aufgrund der momentanen Situation (Ukraine Konflikt), Lieferschwierigkeiten, Personalmangel und Preissteigerung der Materialkosten nicht in diesem Jahr beendet werden kann. Insbesondere zwei Projekte (Sportboothafen Grohn und Laufbahn Vegesack) können erst im nächsten Jahr beendet werden. Hierzu soll im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 eine Mittelübertragung in das Jahr 2023 beantragt werden (siehe Rücklagenzuführung).

12.99.10

Im Haushalt 2022 sind 3,557 Mio. Euro veranschlagt. Im Berichtszeitraum sind bisher 1,290 Mio. Euro abgerufen worden. Die Planwertüberschreitung kommt zustande, da mit dem Sanierungsprojekt „Sanierung Eingangsbereich Schloßparkbad“ bereits begonnen wurde. Im Moment wird davon ausgegangen, dass die Mittel in voller Höhe (inklusive der Rücklagenmittel in Höhe von 2,779 Mio. €) abgerufen werden.

Zuführung Rücklage

Die vorgenannten investiven Minderausgaben von rd. 1,180 Mio. € sollen am Jahresende 2022 ins Folgejahr 2023 übertragen werden, um die Ausfinanzierung der Bedarfe, die sich zeitlich verschoben haben, abzusichern.

PPL: 12 Sport
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Sen. Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -22,985 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 1,721 Mio. Euro fürs Handlungsfeld Klimaschutz vom PPL 68 und 0,053 Mio. Euro von SWH/SKB für die Sanierung Grazer Straße erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -24,759 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich (unter Berücksichtigung der geplanten Rücklagenzuführung) ebenfalls auf -24,759 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig abgesichert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget im Stadthaushalt wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts wird das Budget in der Stadtgemeinde zum Jahresabschluss i.H.v. 9,132 Mio. € unterschritten und – unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 1,501 Mio. €) – ergibt sich eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 9,515 Mio. €.

Das Ressort weist in der Kommentierung eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 7,6 Mio. Euro aus.

Das Ressort weist daraufhin, dass in den Berechnungen zum Jahresende bereits mögliche Risiken (u.a. Energiekrise, Ukraine Krieg, Mietkosten) berücksichtigt sind.

–

PERSONALDATEN

In der Stadtgemeinde werden Personalminderausgaben von voraussichtlich rund 0,4 Mio. € erwartet.

Im Haushaltssoll wurden u.a. die Verlagerung in den konsumtiven Bereich im Rahmen des Programmes „Geld statt Stellen“ und die Verbeamtungseffekte berücksichtigt. Für das voraussichtliche Ist wurden u. a. noch zu begleichende Altersteilzeitrückstellungen, die zu erwartende Restfluktuation und die kommenden Aufwände für die Beschulung der Flüchtenden aus der Ukraine in die Berechnung einbezogen.

LEISTUNGSDATEN

Die Abweichung der U3-Versorgungsquote ist auf den Fachkräftemangel und den verzögerten Ausbau zurückzuführen.

Die Abweichung der Ü3-Versorgungsquote ist auf eine Anpassung der Berechnungssystematik zurückzuführen, die in Teilen die Altersgruppe 6 miteinbezieht.

–

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	17.600	9.145	8.455	92,45 %	21.884	22.040	23.114	1.074	20.903
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	679.583	500.461	179.122	35,79 %	685.213	685.213	685.213	0	664.793
- Land, Stadtgem. u. intern	679.583	500.461	179.122	35,79 %	685.213	685.213	685.213	0	664.793
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Entnahme Rücklage	6.863	0	6.863	∞ %	6.863	6.863	6.863	0	0
budgetierte Einnahmen	704.047	509.606	194.440	38,16 %	713.961	714.116	715.190	1.074	685.696
Personalausgaben	290.491	291.087	-596	-0,20 %	404.510	391.074	390.669	-405	396.237
Sonst. konsumtive Ausgaben	371.816	362.092	9.724	2,69 %	528.484	540.615	533.122	-7.493	512.070
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	24.506	30.865	-6.359	-20,60 %	57.085	56.887	56.668	-219	50.686
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	9.499	8.496	1.003	11,80 %	11.328	11.328	11.387	59	11.373
- Land, Stadtgem. u. intern	9.499	8.496	1.003	11,80 %	11.328	11.328	11.387	59	11.373
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	696.312	692.540	3.772	0,54 %	1.001.408	999.904	991.846	-8.058	970.367
Saldo	7.735	-182.934	190.669	104,23 %	-287.447	-285.788	-276.656	9.132	-284.671

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	8.796	11.390	11.390	8.970	88.015
investiv	2.453	2.292	700	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	12.687
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	31.235	31.382	-147	280.222	288.421	-8.199	376.071	393.303	-17.233
Temporäre Personalmittel	3	13	-10	35	117	-82	43	165	-122
TPM - Flüchtlinge	73	52	21	660	466	194	934	656	278
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	31.311	31.447	-136	280.917	289.004	-8.087	377.048	394.124	-17.077
Refinanzierte	63	46	17	592	416	176	812	578	234
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	899	795	104	8.981	7.722	1.259	11.299	9.808	1.491
Insgesamt	32.272	32.288	-16	290.491	297.142	-6.652	389.159	404.510	-15.352
dar.: Beihilfe / Nachvers.	846	751	94	8.542	7.259	1.283	10.745	9.191	1.554
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	5.671,6	5.952,0	-280,4	5.618,5	5.952,0	-333,5	5.631,8	5.952,0	-320,2
Temporäre Personalmittel	0,4	2,1	-1,7	0,6	2,1	-1,5	0,5	2,1	-1,6
TPM - Flüchtlinge	14,8	0,0	14,8	14,8	0,0	14,8	14,8	0,0	14,8
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	5.686,8	5.954,1	-267,3	5.633,9	5.954,1	-320,2	5.647,1	5.954,1	-307,0
Refinanzierte	12,9		12,9	13,4		13,4	13,2		13,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	5.699,7		5.699,7	5.647,2		5.647,2	5.660,4		5.660,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	5.699,7		5.699,7	5.647,2		5.647,2	5.660,4		5.660,4
nachr.: Abwesende	327,7		327,7	332,2		332,2	331,0		331,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ausstattung aller Schulen mit mindestens einer Schulsozialarbeitsstelle

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
SCHÜ30(S) Schüler an allg.bildenden Schulen [Anz.]	49.027,000	49.561,000	-534,000	-1,08 %	49561,00		

Einführung der Doppelbesetzung an Grundschulen in schwierigem Umfeld

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984(S) Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	12,600	13,100	-0,500	-3,82 %	13,10		
300983(S) Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen [%]	47,00	50,99	-3,99		50,99		

Fachkräftegewinnung Erzieher/innen und Lehrkräfte

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984(S) Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	12,600	13,100	-0,500	-3,82 %	13,10		

Kita-Ausbau: Fortsetzung der aufholenden Entwicklung in Stadtteilen mit niedriger Versorgungsquote; Ziel: Versorgungsquote von mindestens 60 Prozent U3 in den Stadtteilen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300718(S) Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]	49,40	60,00	-10,60		60,00		
300759(S) Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]	80,20	101,00	-20,80		101,00		

300718(S):
 Verzögerungen im Bau / Lieferketten / Fachkräftemangel verzögert Ausbau

300759(S):
 Neue Systematik, die Berechnung bezieht Altersgruppe 6 bis Schuleintritt mit ein, daher ist die Versorgungsquote unter dem Plan.

Verbesserung der Sach- und Lehrmittelausstattung für Schulen in schwierigem Umfeld analog zur Personalbemessung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(S) Sachausgaben pro Schüler [€]	0,000	1.195,000	-1.195,000	-100,00 %	1600,00		
300171(S) Personalausgaben pro Schüler [€]	0,000	5.336,470	-5.336,470	-100,00 %	7200,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum überschreiten die konsumtiven Einnahmen den unterjährigen Planwert um rd. 8,5 Mio. Euro. Im Wesentlichen durch Einnahmen der Elternbeiträge, Erstattungen und Rückzahlungen von Zuwendungen.

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von rd. 1 Mio. Euro erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die unterjährige Überschreitung des Planwerts der relevanten Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 179,122 Mio. Euro resultiert aus den Kostenerstattungen vom Land.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Entnahme Rücklage

Eine Rücklagenentnahme von 6,863 Mio. Euro konnte nicht veranschlagt bzw. mit Planwerten hinterlegt werden, weil der Sachverhalt im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 nicht bekannt war.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Im Betrachtungszeitraum unterschreiten die Personalausgaben den unterjährigen Planwert um 596 Tsd. Euro.

Zum Jahresende wird eine geringfügige Überschreitung der Personalausgaben in Höhe von 405 Tsd. Euro prognostiziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben übersteigen den unterjährigen Planwert um 9,7 Mio. Euro.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung von rd. 7,5 Mio. Euro erwartet.

Resultierend aus den HH-Resten von rd. 9,6 Mio. Euro.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Betrachtungszeitraum um 6,3 Mio. Euro unter den Planwert.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Berichtszeitraum liegen die Verrechnungen Erstattungen um 1 Mio. Euro über den Planwert.

Zum Jahresende wird eine geringfügige Unterschreitung erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo (Stadt) zum Ende des Jahres weist in der Prognose einen Überschuss von rd. 7,98 Mio. Euro auf.

Einhaltung Budget

Die Einnahmen liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 194,4 Mio. Euro über den Planwert, zum Jahresende werden Gesamteinnahmen in Höhe von rd. 715,2 Mio. Euro und somit eine Überschreitung von 1 Mio. Euro gegenüber dem Haushalts-Soll im Gesamtergebnis erwartet.

Die Gesamtausgaben liegen unterjährig im IST bei 696,3 Mio. Euro und somit rd. 3,8 Mio. Euro über dem Plan, zum Jahresende werden Gesamtausgaben in Höhe von 991,8 Mio. Euro sowie eine Unterschreitung gegenüber dem Haushaltssoll von rd. 8,1 Mio. Euro erwartet. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Haushaltsresten des Vorjahres, welche nicht mit Liquidität hinterlegt sind.

In der Saldenbetrachtung wird zum Jahresende eine Unterschreitung von 7,6 Tsd. Euro prognostiziert.

Im voraus. IST zum Jahresende wurden mögliche Risiken u.a. Energiekrise, Ukraine Krieg, Mietkosten berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 4,191 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus der Nichtinanspruchnahme von Resten bei den konsumtiven Ausgaben resultiert.

Im Rahmen des Jahresabschlusses beabsichtigt das Ressort eine Rücklagenzuführung der investiven Minderausgaben in Höhe von 1,513 Mio. €. Diese resultiert überwiegend aus Projektverzögerungen beim Erweiterungsbau des Focke-Museums sowie der Brandschutzsanierung beim Theater Bremen. Weitere investive Minderausgaben (0,095 Mio. €) im Rahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz beabsichtigt das Ressort am Jahresende der Sonderrücklage Klimaschutz zuzuführen.

Im Zusammenhang mit der Neuaufstellung der Musikschule als nachgeordnete Dienststelle im Jahr 2019 wurde der Senator für Kultur aufgefordert, bis zum Jahr 2022 eine Novellierung der Gebührenordnung vorzulegen. Das Ressort erarbeitet derzeit die Anpassung der Gebührenordnung, die zum 1. August 2023 in Kraft treten soll.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (1,148 Mio. €) zum Jahresende um 0,811 unterschritten.

PERSONALDATEN

Es wird eine Unterschreitung in Höhe von rund 0,3 Mio. € des Personalbudgets erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Die negativen Planabweichungen im Bereich der Besuchszahlen bei den Kultureinrichtungen sind auf die mehrmonatige coronabedingte Schließungen zurückzuführen. Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen. Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Der Senator für Kultur wird gebeten, rechtzeitig vor Beginn des Inkrafttretens am 1. August 2023, eine Novellierung der Gebührenordnung für die Musikschule in Abstimmung mit dem Senator für Finanzen vorzulegen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.934	1.104	829	75,10 %	2.255	2.624	2.624	0	1.471
Investive Einnahmen	62	436	-375	-85,87 %	62	205	205	0	611
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	53	0	53	∞ %	33	53	53	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	53	0	53	∞ %	33	53	53	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.658	0	1.658	∞ %	1.658	1.658	1.658	0	0
budgetierte Einnahmen	3.706	1.541	2.165	140,56 %	4.007	4.540	4.540	0	2.082
Personalausgaben	2.196	2.423	-227	-9,38 %	3.485	3.511	3.212	-299	3.451
Sonst. konsumtive Ausgaben	58.199	57.443	756	1,32 %	86.909	87.464	83.667	-3.797	82.738
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.375	3.162	-1.787	-56,53 %	5.927	5.797	5.702	-95	5.111
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.729	4.727	2	0,04 %	4.729	4.729	4.729	0	4.727
- Land, Stadtgem. u. intern	4.729	4.727	2	0,04 %	4.729	4.729	4.729	0	4.727
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	1.513	1.513	0	0
budgetierte Ausgaben	66.498	67.754	-1.257	-1,85 %	101.049	103.014	98.823	-4.191	96.027
Saldo	-62.792	-66.214	3.422	5,17 %	-97.041	-98.474	-94.283	4.191	-93.946

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.135	1.082	1.279	15.385
investiv	0	2.766	2.766	900	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.614
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	240	271	-31	2.143	2.376	-233	3.049	3.391	-342
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	240	271	-31	2.143	2.376	-233	3.049	3.391	-342
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	7	-4	53	70	-18	94	94	0
Insgesamt	242	278	-35	2.196	2.446	-251	3.143	3.485	-342
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	45,0	54,5	-9,5	44,2	54,5	-10,3	44,4	54,5	-10,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	45,0	54,5	-9,5	44,2	54,5	-10,3	44,4	54,5	-10,1
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	45,0	54,5	-9,5	44,2	54,5	-10,3	44,4	54,5	-10,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	45,0		45,0	44,2		44,2	44,4		44,4
nachr.: Abwesende	1,1		1,1	1,4		1,4	1,3		1,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584(S) Besuche Musik [Anz.]	32.241,000	42.500,000	-10.259,000	-24,14 %	49500,00		
301585(S) Besuche Tanz und Theater [Anz.]	32.582,000	17.270,000	15.312,000	88,66 %	26475,00		
BESUBT(S) Besuche Theater Bremen [Anz.]	66.539,000	104.109,000	-37.570,000	-36,09 %	172043,00		

301584(S):
 Die Pandemie beeinträchtigt das Besuchsaufkommen bei Musikveranstaltungen/Konzerten auch weiterhin.

301585(S):
 Die Planzahlen wurden in Gänze überschritten. Dies ist auf die gut besuchten Veranstaltungen im Tanzbereich zurückzuführen.

BESUBT(S):
 Die neue Spielzeit startete Ende August. Auch durch die hohen Besuchszahlen am Tag der offenen Tür mit 15.000 BesucherInnen konnten die Planzahlen nicht erreicht werden.

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632(S) Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	1.587.879,000	1.650.000,000	-62.121,000	-3,76 %	2200000,00		
BESUBH(S) Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	394.467,000	525.000,000	130.533,000	-24,86 %	700000,00		
BESUKV(S) Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	281.519,000	258.750,000	22.769,000	8,80 %	345000,00		

301632(S):
 Corona-bedingte Abweichung

BESUBH(S):
 Nach zweieinhalb Jahren Corona konnten die Besuchszahlen nicht erreicht werden.

BESUKV(S):
 Schlachthof: Im 3. Quartal erstmals keine coronabedingten Ausfälle im Veranstaltungsbereich seit 2020. Gut besuchtes vielfältiges Sommerprogramm, Kindertheater, erfolgreiche Kooperationen (12.986 Besuche). Im Lagerhaus liegen im 3. Quartal aufgrund von Krankheit keine Daten vor. (Planzahl berücksichtigt: 30 Tsd.). Kulturbüro: 16.751 Besuche im 3. Quartal. Ursächlich für die Besuchszahlen ist ein Mix aus Sparsamkeit, Unsicherheit (Corona, Krieg, Energie und kurzfristige Veranstaltungsabsagen) und einer Neuorientierung während des Lockdowns aus („Netflix statt Konzert“) sowie die Sommerzeit (Zyklisches Geschäft!).

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633(S) Besuche Museen [Anz.]	122.013,000	153.000,000	-30.987,000	-20,25 %	204000,00		
BESUFM(S) Besuche Focke-Museum [Anz.]	35.249,000	30.000,000	5.249,000	17,50 %	40000,00		
BESUÜM(S) Besuche Übersee-Museum [Anz.]	60.701,000	77.250,000	-16.549,000	-21,42 %	103000,00		

301633(S):
 Die Corona-Pandemie beeinträchtigt das Besuchsaufkommen in den Museen weiterhin.

BESUFM(S):
 Trotz der Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie, konnte das Focke-Museum die geplante Besuchszahl durch eintrittsfreie Veranstaltungen im Außenbereich sogar übertreffen.

BESUÜM(S):
 Die Corona-Pandemie beeinträchtigt das Besuchsaufkommen im Museum weiterhin sehr.

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI(S) Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	13.347,000	23.625,000	-10.278,000	-43,50 %	31500,00		

BESUKI(S):
 Die bereits im Halbjahrescontrolling dargestellte Situation der stark schwankenden Anzahl der BesucherInnen, die insgesamt deutlich niedriger als geplant verläuft, ist im 3. Quartal weiterhin deutlich bemerkbar. Mögliche Einflussfaktoren wie ein geändertes Freizeitverhalten im Zusammenhang mit den Corona-Fallzahlen, dem Ukraine-Krieg und nicht zuletzt gesteigerte Lebenshaltungs- und Energiekosten wurden bereits im 2. Quartal als mögliche Erklärung herangezogen und sind weiterhin von Relevanz. Seit das Wetter herbstlicher wird und das Kino wieder zahlreiche Sonderveranstaltungen mit Gästen anbietet, steigt die Zahl der BesucherInnen langsam. Die Planzahlen werden dennoch weiterhin verfehlt. Das Kommunalkino hofft, dass der Trend der steigenden Zahl der BesucherInnen weiter anhält und nicht durch eine Herbst/Winter-Corona-Welle wieder gestoppt oder umgekehrt wird.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen für das Musikfest und für "Kultur-macht-Stark"-Projekte eingeworben werden, die zu zusätzlichen zweckgebundenen Ausgaben führen.

Investive Einnahmen

Die veranschlagten investiven Einnahmen für das Mahnmal zur Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz jüdischer Bevölkerung, werden nicht mehr in voller Höhe erwartet. Die Finanzierung kann jedoch innerhalb des Ressortbudgets gewährleistet werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zweckgebundene produktplanübergreifende Verrechnungen führen zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

Personalausgaben

Aufgrund verzögerter Stellenbesetzungsverfahren im Zentrum für Kunst und bei der Musikschule Bremen wird mit einer Unterschreitung des Budgets gerechnet.

Investive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich vermutlich zum Jahresende fortsetzen wird. Eine genaue Höhe lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht quantifizieren. Mögliche Reste, die sich durch Projektverzögerungen ergeben, werden im Rahmen des Jahresabschlusses der investiven Budgetrücklage zugeführt. Dabei handelt es sich vor allem um die Maßnahmen Erweiterungsbau Focke-Museum mit der Finanzierung möglicher Zusatzkosten, Brandschutzsanierung beim Theater Bremen und eine Ko-Finanzierung von Digitalisierungsmittel aus dem EFRE-Programm für das Zentrum für Kunst.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 93.946 TEUR verändert sich um 1.148 TEUR auf 95.094 TEUR und wird unterschritten. Grund hierfür sind produktplanübergreifende Verlagerungen der Verstärkungsmittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz, sowie prognostizierte Verlagerungen zur Abwendung prekärer Beschäftigung bei der VHS. Weiterhin wirkt der sich Übertrag der konsumtiven Reste aus dem Jahresabschluss 2021 aus.

Einhaltung Budget

Es wird derzeit mit einer Unterschreitung des Budget gerechnet.

Inbesondere werden konsumtive Reste aus dem Jahr 2021 weiterhin nicht in Anspruch genommen. Dies betrifft zweckgebundene Gelder zur Abwendung prekärer Beschäftigung und Finanzierung der Tarifvorsorge des Theater Bremen, sowie Zusatzbedarf des Zentrums für Kunst und der freien Szene.

Durch verzögerte Stellenbesetzungsverfahren im Zentrum für Kunst und der Musikschule Bremen wird das Budget im Personalbereich unterschritten.

Eine notwendige Anpassung der Gebührenordnung der Musikschule Bremen, Inkrafttreten 01.08.2023, wird derzeit geprüft und ermittelt.

Nicht in diesem Bericht enthalten sind die Mittel des Bremen Fonds aus dem Produktplan 95. Nachfinanzierungsbedarfe im Rahmen der Corona-Pandemie für das Übersee-Museum und die Volkshochschule werden für den Senat am 15.11. vorbereitet. Ein notwendiger Ausgleich der coronabedingten Belastungen der privaten Zuwendungsempfänger wird derzeit umgesetzt.

Darüber hinaus zeichnen sich erste Auswirkungen des Ukraine-Krieges bei den Kultureinrichtungen ab.

Indexbasierte Mieten steigen - zum Beispiel bei der Stadtbibliothek und der Musikschule. Bewirtschaftungskosten und weitere Sachkosten steigen oder werden sich im Verlauf des Jahres erhöhen. Die volle Wirkung wird durch zweitverzögerte Abrechnungen von Energiekosten im nächsten Jahr erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

STADT

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 47,6 Mio. €. Dies setzt sich wie folgt zusammen:

- Mehreinnahmen rd. 45,4 Mio. € (Erstattungen des Land als üöSHT, Entlastung aus dem Bremen-Fonds)

- Mehrbedarfe Sozialleistungen rd. 95 Mio. € insbesondere

- 31,3 Mio. € Asylbereich
- 17,6 Mio. € Jugendbereich (besonders Schulbegleitung und uma)
- 17,2 Mio. € SGB II und Bildung und Teilhabe
- 9,9 Mio. € Eingliederungshilfe

- Personalminderausgaben rd. 1,9 Mio. €

Im Controllingbericht werden die möglichen Belastungen durch den Ukraine-Krieg nicht separat für die Stadt dargestellt. In den vom Ressort eingereichten begleitenden Unterlagen wird jedoch mit zusätzlichen Belastungen in der Stadt von rd. 29 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg kalkuliert.

Spiegelseitige Berechnungen zum Finanzierungssaldo kommen auf ein Überschreitung von rd. 47,1 Mio. €. Eine ressortseitige Berechnung wird noch nachgereicht.

PERSONALDATEN

Im kommunalen Haushalt wird mit Personalminderausgaben in Höhe von fast 1,9 Mio. € gerechnet. Die Personalminderausgaben sind insbesondere auf eine seit Ende 2021 vorliegende Soll-Unterschreitung sowie auf noch vakante Stellen im Bereich Betreuungsrecht zurückzuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50.039	50.873	-834	-1,64 %	59.281	71.710	71.768	58	69.957
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	367.494	364.811	2.683	0,74 %	533.327	513.944	559.245	45.301	531.093
- Land, Stadtgem. u. intern	367.494	364.811	2.683	0,74 %	533.327	513.944	559.245	45.301	531.093
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	122	0	122	∞ %	122	122	122	0	0
budgetierte Einnahmen	417.655	415.684	1.971	0,47 %	592.730	585.776	631.135	45.359	601.050
Personalausgaben	53.953	54.291	-338	-0,62 %	70.131	76.331	74.467	-1.864	75.328
Sonst. konsumtive Ausgaben	867.224	796.848	70.375	8,83 %	1.024.923	1.007.406	1.101.430	94.024	1.019.211
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.559	3.212	-1.653	-51,47 %	6.511	6.559	6.559	0	5.970
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	14.182	14.791	-609	-4,11 %	17.168	20.834	21.584	750	19.149
- Land, Stadtgem. u. intern	14.182	14.791	-609	-4,11 %	17.168	20.834	21.584	750	19.149
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	936.918	869.143	67.775	7,80 %	1.118.732	1.111.130	1.204.040	92.910	1.119.656
Saldo	-519.263	-453.459	-65.804	-14,51 %	-526.002	-525.354	-572.905	-47.551	-518.606

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	27.604	23.718	15.742	14.968	38.819
investiv	0	2.000	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	786
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	589
Sonderrücklage	107

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	4.011	4.369	-358	37.577	39.525	-1.948	52.140	55.171	-3.031
Temporäre Personalmittel	3	7	-4	180	59	121	180	83	97
TPM - Flüchtlinge	69	1	68	493	11	482	811	15	796
Flexibilisierungsmittel	22	0	22	125	0	125	158	0	158
Zwischensumme	4.104	4.377	-273	38.374	39.595	-1.220	53.289	55.269	-1.980
Refinanzierte	1.646	1.129	517	14.977	10.372	4.605	20.732	14.210	6.522
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	48	44	4	601	537	65	710	653	58
Insgesamt	5.798	5.550	248	53.953	50.504	3.449	74.731	70.131	4.600
dar.: Beihilfe / Nachvers.	33	33	0	345	312	32	417	396	21
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	818,7	860,6	-41,9	818,2	860,1	-42,0	818,3	860,3	-42,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	2,8	0,0	2,8	2,1	0,0	2,1
TPM - Flüchtlinge	23,4	0,0	23,4	14,4	0,0	14,4	16,7	0,0	16,7
Flexibilisierungsmittel	2,0	0,0	2,0	2,8	0,0	2,8	2,6	0,0	2,6
Zwischensumme	844,2	860,6	-16,5	838,2	860,1	-21,9	839,7	860,3	-20,6
Refinanzierte	367,4		367,4	366,4		366,4	366,6		366,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.211,5		1.211,5	1.204,6		1.204,6	1.206,3		1.206,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	23,4		23,4	10,3		10,3	13,6		13,6
Summe eingesetztes Personal	1.235,0		1.235,0	1.214,9		1.214,9	1.219,9		1.219,9
nachr.: Abwesende	110,1		110,1	103,9		103,9	105,5		105,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung.



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523(S) Kosten HzE pro Jugendeinwohner <21 Jahre [€]	1.390,360	1.431,000	-40,640	-2,84 %	1431,00		

Zielbezug:

Nach erfolgter Umstellung des Jugendhilfesystems von der Software OK.JUG auf SoPart können die Kennzahlen überwiegend wieder bedient werden. Für einige Kennzahlen liegen jedoch (noch) keine Daten vor, da entweder die Erhebungsroutinen noch nicht abschließend überarbeitet worden sind bzw. noch keine ausreichenden Daten liefern. Teilweise müssen auch die ursprünglich entwickelten Auswertungsroutinen für die Kennzahlen vollständig neu definiert werden. Betroffen sind hier die Kennzahlen für die Inobhutnahme und in Teilen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer. Die Arbeiten befinden sich im Prozess.

Die Kennzahl "Kosten der Hilfen zur Erziehung pro Jugendeinwohner" kann wieder annähernd im Sinne der ursprünglichen Zielsetzung erhoben werden. Sie liegt zum dritten Quartal etwas unterhalb des Planwertes.

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsggr. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt.



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34(S) Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	37.707,000	42.016,000	-4.309,000	-10,26 %	42016,00		

Zielbezug:

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im SGB II (Datenstand 1-6) liegt unter dem Planwert. Ab dem Juni ist aber mit einem Anwachsen zu rechnen, da den Ukraine-Geflüchteten der Zugang zu den Hilfesystemen der SGB II, IX und XII eröffnet wurde.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622(S) Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	14.080,000	14.435,000	-355,000	-2,46 %	14435,00		
301623(S) Anzahl Pers. m. Pflegeleistungen SGB XII [Anz.]	3.575,000	3.705,000	-130,000	-3,51 %	3705,00		

Zielbezug:

Die Zahl der Personen (Datenstand 1-6) liegt noch unter dem Planwert. Ab dem Juni ist aber mit einem Anwachsen zu rechnen, da den Ukraine-Geflüchteten der Zugang zu den Hilfesystemen der SGB II, IX und XII eröffnet wurde.

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration.



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100(S) UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	584,000	533,000	51,000	9,57 %	533,00		
301103(S) Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	11.037,000	600,000	10.437,000	1.739,50 %	800,00		
301105(S) Personen im Versorgungssystem [Anz.]	8.817,000	4.900,000	3.917,000	79,94 %	4900,00		

Zielbezug:

Die Kennzahl umA liegt im Zuge der aktuellen Entwicklung über dem Planwert.

Der Ist-Wert der Kennzahl Zugang Personen Stadt bis 30.09 liegt aufgrund der Geflüchteten aus der Ukraine außerordentlich hoch. In den Monaten Januar und Februar lagen die Zugangszahlen lediglich leicht über den erwarteten Zugängen, im März sind die Zahlen exponentiell angestiegen.

Das Leistungsziel Personen im Versorgungssystem wurde ebenfalls stark überschritten. Die Abweichung in Höhe von rund 80 % ist auf die hohe Anzahl der unterzubringenden Personen aus der Ukraine zurückzuführen.

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings.



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226(S) Hilfequotient HzE [Anz.]	1,770	1,600	0,170	10,62 %	1,60		
300422(S) Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]		46,00	-46,00		46,00		

Zielbezug:

Der Hilfequotient HzE drückt das Verhältnis von ambulanten zu stationären Hilfen aus. Je höher der Wert liegt, desto eher wird das Ziel, vorrangig Hilfen in familiären Settings zu implementieren, erreicht. Der mit 1,77 über dem Planwert von 1,60 liegende Quotient ist somit als positives Signal zu werten.

Die Kennzahl zum Verhältnis von Übergangspflege zu Hilfen in Einrichtungen in der Inobhutnahme liegt aktuell nicht vor.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird trotz der Ausgaben infolge der Fluchtbewegungen aus der Ukraine eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro zum Jahresende 2022 aufweisen. Die Personalminderausgaben sind insbesondere auf eine seit Ende 2021 vorliegende Soll-Unterschreitung sowie auf noch vakante Stellen im Bereich Betreuungsrecht zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) sowie geringe Mehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals etc.) werden zum Ende des Jahres ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2022 sind seitens SJIS folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2022 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten, korrigierende Fehlbuchungen etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen für den Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ sowie für die Einführung von SoPart

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung (Land und Stadtgemeinde):

Corona-Krise:

Die fortdauernde Corona-Krise seit 2020 wird auch im Haushaltsjahr 2022 Auswirkungen auf den Haushalt haben. Die Corona-Mehrbedarfe sind in den Sozialleistungen unabweisbar. Für 2022 sind basierend auf Werten aus 2021 Belastungen geschätzt worden und werden in Höhe von 11,3, 7,8 und 2,7 Mio. Euro (Land, Stadt, Forensik) aus dem Bremen-Fonds abgedeckt, die Beträge sind entlastend berücksichtigt. Die Auswirkungen können jedoch noch nicht valide eingeschätzt werden.

Ukraine-Krise:

Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf den PPL Jugend und Soziales. Der PPL 41, Jugend und Soziales, ist der für die Versorgung und Unterbringung geflüchteter Menschen maßgebliche Produktplan. Infolge dessen war und ist das Versorgungs- und Unterbringungssystem des Asylbereichs wieder stark auszuweiten. Neben den sehr starken Zugängen aus der Ukraine steigen in der letzten Zeit auch wieder die Zugänge aus anderen Gebieten an, das gilt auch für die Zugänge an unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Die Problematiken bestehen in unterschiedlicher Ausprägung bundesweit. Der Fachdeputation wird fortlaufend berichtet und es besteht immer wieder das Anlass, die Zustimmungen für die Anmietung weiterer Objekte einzuholen. Den Personenkreis aus der Ukraine wird seit dem Juni Zugang zu den Hilfesystemen der SGB II, IX und XII u.a. Gesetze gewährt. Diese führt zu einer Entlastung des Hilfesystems AsylbLG – nicht aber zu einer Entlastung des Versorgungs- und Unterbringungssystems für geflüchtete Menschen generell, da sich dort weiterhin sehr viele Menschen aufhalten müssen. Dieses trifft auch auf Geflüchtete anderer Herkunft zu.

Sozialleistungen im PPL 41 - Gesamtbetrachtung:

Die auf Basis des Zeitraums erstellte Schätzung ergibt die folgenden Werte: Die Mehrbedarfe L+S belaufen sich derzeit auf knapp 137,4 Mio. Euro ggü. dem vorl. Haushaltssoll. Bei mindestens knapp 70 Mio. Euro besteht auf Basis der aktuellen Einschätzung ein Zusammenhang mit der Ukraine-Krise (62 Asylbereich L+S, 1 HzE+UVG, 5 SGB II, 2 SGB XII). Die wegen der bestehenden Unsicherheiten weitgehende mathematisch abgeleitete Schätzung aus dem Juni-Controlling wurde anhand der Erkenntnisse bis September aktualisiert und nach unten korrigiert. Steigende Bedarfe im Asylbereich werden nicht nur durch die Ukraine-Krise verursacht, sondern auch durch die ansteigende Migration darüber hinaus, deren Entwicklung bereits im Vorjahr sich andeutete. Nun sind nur die Ausgaben hier berücksichtigt, die direkten Ukraine-Bezug erkennbar haben und neue Einnahmen sind abgesetzt worden. Allerdings bleibt die Abgrenzungen schwierig. Gegenüber der Juni-Schätzung konnte die Gesamt-Prognose verbessert werden, die dramatische Finanzlage bleibt aber bestehen. Es bestehen aber weiterhin Unsicherheiten und Probleme bei der Einschätzung der weiteren Entwicklung. Insgesamt aber hat sich die Erwartung aus dem Juni bestätigt, dass sich die Zahlen noch mit einer gewissen Tendenz nach unten verändern werden. Aktuell deutet sich im Zeitraum bis Ende Oktober ein gewisser weiterer verringerter Mittelabfluss an, der einer Beobachtung bedarf. In den Bereichen „ohne starken Ukraine“-Bezug sind auch die Prognosen weitgehend etwas nach unten verändert worden. Insbesondere im Jugendbereich ist im Zuge der Nutzung der neuen Software die Prognosefähigkeit durch die Daten und Erkenntnisse der zusätzlichen Monate verbessert worden.

Parallel wirken sich infolge von Pandemie und des Ukraine-Krieges die allgemeinen Kostensteigerungen perspektivisch stark z.B. auf die Entgelte aus. Aber auch die allgemeine hoch-risikobehaftete Fortschreibung der Sozialleistungen in der Finanzplanung mit nur +1,7% p.a. aufsetzend auf 2020 kommt voll zum Tragen, die Steigerungsraten liegen seitdem darüber – ebenso schreiben sich bereits seit den Vorjahren bestehende Problemlagen aus 2021, so z.B. bei der Schulbegleitung, und davor unverändert belastend und ansteigend fort. Im Einnahmehereich hat der Bund die Bundesbeteiligung „Geflüchtete“ bei der KdU nicht wieder aufgenommen, dementsprechend entstehen verringerte Budgets aufgrund von Mindereinnahmen. Die mit dem Bund seitens der Länder vor kurzem aufgenommen Austausch bzgl. einer zusätzlichen Beteiligung im Zuge der Ukraine-Krise zeigen bisher keine Ergebnisse.

Für eine mögliche Teilabdeckung der Mehrbedarfe besteht aktuell nur die Möglichkeit der Voll-Auflösung der Sonderrücklage Stadt von rd. 21 Mio. Euro. Diese ist bisher rechnerisch nicht berücksichtigt, da es noch keine festen Beschlusslagen im Rahmen eines Lösungskonzeptes etc. gibt. Selbst bei Gegenrechnungen der Rücklage wird aber ein sehr hohes Risiko für 2022 im Haushaltsvollzug verbleiben. Die sich für 2022 ergebenden Risiken sind mit denen von 2015/16 zu vergleichen – ähnliche Probleme bestehen bundesweit. Sie sind von Volumen her zu groß, um auch nur ansatzweise PPL-intern gelöst werden zu können. Ähnliche Risiken sind für 2023 ff. zu erwarten.

Hochschätzung Sozialleistungen Stadt:

Es besteht ein saldiertes Risiko (Mehrbedarf) von gut 49,6 Mio. Euro. Gut rd. 45,4 Mio. Euro an Mehreinnahmen stehen rd. 95 Mio. Euro an i.W. konsumtiven Mehrbedarfen gegenüber. Bei den Einnahmen entfallen gut 44,6 Mio. Euro i.W. auf Erstattungen und Zahlungen vom Land als überörtlicher Träger i.W. nach den SGB II, VIII, IX und XII. Bei den Zahlungen sind natürlich auch Bundesmittel enthalten. Diesen Einnahmen stehen Mehrausgaben gegenüber: Bedeutsame Mehrbedarfe bestehen im Bereich Geflüchtete (rd. 31,3 Mio. Euro, aus denselben Gründen wie im Landesbereich, s.o.), im Bereich der Aufgaben des SGB VIII u.a.

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Senatorin Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Stadt 
Einhaltung Personaldaten: Stadt 
Einhaltung strategische Ziele: Stadt 

Aufgaben im Jugendbereich (rd. 17,6 Mio. Euro) in den Pgrp. 41.01.03, 04 und 06, wesentlich sind hier umA und Schulbegleitung), Grundsicherung (GSIAE, 15,4 Mio. Euro), Eingliederungshilfe Erw. (9,9 Mio. Euro) und im SGB II / BuT (im Saldo 17,2 Mio. Euro). Der übrige Betrag verteilt sich über andere Produktgruppen. Eine Entlastung aus dem Bremen-Fonds. ist mit 7,66 Mio. Euro berücksichtigt. Die Hochschätzung ist nach wie vor mit hohen Risiken behaftet, da eine Reihe von Einflussfaktoren, in diesem Jahr insbesondere die Ukraine-Krise, nicht abschließend beurteilt werden können. Viele Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 bis 2021. Es ist anzunehmen, dass die Unsicherheit der Schätzung auch im restlichen Jahr noch im zweistelligen Mio.-Euro-Bereich liegen könnte.

Der das Controlling ergänzende Bericht Sozialleistungen ist auf Basis Juni 2022 erschienen. Auf diesen wird ergänzend verwiesen.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen, Jobcenter und AVIB:

Es wird davon ausgegangen, dass die Budgets im Saldo eingehalten werden können. Zusammengefasst besteht zum Jahresende möglicherweise eine Minderausgabe von mind. rd. 0,15 Mio. Euro, die aus der Nicht-Inanspruchnahme von Resten beruht.

Es liegen aktuell voraussichtlich keine investiven Minderausgaben > 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag vor.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Stadt 2022 nicht eingehalten werden können und zwar um knapp 47,55 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 49,56 Mio. Euro, auf den übrigen Bereich Minderausgaben von rd. 0,15 Mio. Euro und auf Personal knapp 1,86 Mio. Euro an Minderbedarfen. Bezogen auf die Liquidität wird nach einer Bereinigung des voraussichtlichen Haushaltssolls um die Haushaltsreste der vorgegebene Finanzierungssaldo unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen und sonstigen Veränderungen – noch ohne jegliche zentrale Deckung – voraussichtlich um rd. 48,3 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. Über die Entwicklung dieses Wertes im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch eine Abstimmung statt. Weiterhin gilt eine PPL-interne Haushaltssperre.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Stadt
Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 2,6 Mio. €. Die setzt sich wie folgt zusammen:

- Personalminder Ausgaben rd. 1 Mio. €
- konsumtive Minder Ausgaben rd. 1,6 Mio. € (hauptsächlich Haushaltsreste rd. 1,5 Mio. €)

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende voraussichtlich um rd. 1,3 Mio. € unterschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalminder Ausgaben von fast 1,1 Mio. € inkl. Vorjahresresten erwartet. Unter Herausrechnung dieser Reste würden Minder Ausgaben in Höhe von rund 0,8 Mio. € anfallen. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen und Sollveränderungen ein deutlich besseres Ergebnis. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen vor.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.628	1.600	1.027	64,18 %	2.945	3.910	3.898	-12	2.382
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	917	148	769	520,92 %	885	1.385	1.385	0	177
- Land, Stadtgem. u. intern	917	148	769	520,92 %	885	1.385	1.385	0	177
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	166	0	166	∞ %	166	166	166	0	0
budgetierte Einnahmen	3.710	1.748	1.962	112,22 %	3.996	5.461	5.449	-12	2.560
Personalausgaben	10.353	10.715	-362	-3,38 %	14.960	15.903	14.842	-1.061	15.052
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.464	8.671	-206	-2,38 %	15.047	15.387	13.788	-1.599	12.001
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	12.950	13.535	-586	-4,33 %	13.863	13.863	13.863	0	13.697
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.531	2.531	0	0,00 %	2.531	2.531	2.531	0	2.531
- Land, Stadtgem. u. intern	2.531	2.531	0	0,00 %	2.531	2.531	2.531	0	2.531
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	34.297	35.452	-1.155	-3,26 %	46.400	47.684	45.024	-2.660	43.280
Saldo	-30.587	-33.704	3.116	9,25 %	-42.404	-42.223	-39.575	2.648	-40.721

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	633	669	632	8.022
investiv	0	113	113	113	47
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgaberrreste	1.528
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	911	1.010	-99	8.342	9.091	-749	11.504	12.777	-1.273
Temporäre Personalmittel	0	0	0	9	0	9	9	0	9
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	1	-1	0	10	-10	0	14	-14
Zwischensumme	911	1.011	-100	8.351	9.101	-750	11.513	12.791	-1.278
Refinanzierte	213	158	55	1.831	1.424	407	2.638	2.003	636
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	12	-8	171	125	46	202	166	35
Insgesamt	1.128	1.181	-53	10.353	10.650	-297	14.353	14.960	-607
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	1	8	-7	3	10	-7
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	157,9	196,2	-38,3	156,2	196,2	-40,0	156,6	196,2	-39,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,1	0,8	0,0	0,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3
Zwischensumme	157,9	196,2	-38,3	157,7	196,2	-38,5	157,7	196,2	-38,4
Refinanzierte	47,4		47,4	41,9		41,9	43,3		43,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	205,3		205,3	199,6		199,6	201,0		201,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,8		0,8	0,6		0,6
Summe eingesetztes Personal	205,3		205,3	200,4		200,4	201,6		201,6
nachr.: Abwesende	11,0		11,0	10,7		10,7	10,8		10,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Stadtgemeinde durch das Betreiben der Krankenhausstandorte u.a. in Bremen-Mitte, Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser. ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301117(S) Planbetten GeNo [Anz.]	2.952,000	0,000	2.952,000	∞ %	0,00		

Um den Auswirkungen sozialer Ungleichheiten auf die Gesundheit entgegen zu wirken, wird der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) gestärkt und weiterentwickelt. Gesundheitsfördernde und präventive Angebote werden in den Quartieren erweitert und verstetigt. ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300434(S) Hausbesuche Familienhebammen [Anz.]	1.189,000	0,000	1.189,000	∞ %	0,00		
300437(S) Erstuntersuchungen in KTH u. Schulanfän. [Anz.]	5.704,000	0,000	5.704,000	∞ %	0,00		

300434(S):

Die Corona-Pandemie wirkt sich auch im Jahr 2022 negativ auf die Anzahl der Hausbesuche aus. Bei insgesamt 44 terminierten Hausbesuchen (II..Quartal) wurden die Klientinnen nicht zuhause angetroffen.

300437(S):

Die Schuleingangsuntersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Es ist anzumerken, dass die Anzahl der zu untersuchenden Schulanfänger stetig ansteigt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.027 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus den zweckgebunden Einnahmen für die Zentrale Stelle (Mamma Screening).

Zum Jahresende werden geringfügige Mindereinnahmen von voraussichtlich 12 Tsd. € erwartet. Der Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 769 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen vom Ressort Soziales für die gesundheitliche Versorgung von Ausländern. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

In der Prognose für das Jahr 2022 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben angepasst. Darüber hinaus wurden noch umzusetzende Soll-Verlagerungen berücksichtigt.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um rd. 1.061 Tsd. Euro unterschritten werden. In den Minderausgaben sind Unterschreitungen im Bereich des drittmittelfinanziertem Personal in Höhe von rd. 150 Tsd. Euro enthalten, die aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2021 resultieren.

Die Personalminderausgaben sind auf unterjährigen Zielzahlunterschreitungen im Gesundheitsamt Bremen zurückzuführen. Das Gesundheitsamt hat Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal. Vakante Stellen müssen zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignetes Personal einstellen zu können.

Die im Controlling-Blatt ausgewiesene Zielzahlunterschreitung von aktuell 38,3 VZE ist aufgrund einer fehlerhaften Dateneingabe nicht richtig: Die tatsächliche Zielzahlunterschreitung im Gesundheitsamt beträgt lediglich 18,3 VZE. Der Senator für Finanzen hat zugesichert, diesen Fehler im Rahmen des November-Controllings zu beheben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert geringfügig um 206 Tsd. € überschritten.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 1.599 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 586 Tsd. € unterschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den Zahlungen der Krankenhausinvestitionen nach dem BremKrhG, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -39.575 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -40.877 Tsd. € wird somit um 1.302 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 2.648 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den Personalausgaben sowie den konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort weist zum Jahresende 2022 eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 3 Mio. € aus.

Die Rücklagenentnahme resultiert i.W. aus der Auskehrung der Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 2,7 Mio. €) und der Auskehrung der investiven Rücklagen (rd. 19,4 Mio. €).

Die erwarteten investiven Minderausgaben v. rd. 15,4 Mio. € ergeben sich i.W. aus Verzögerungen bei der Beschaffung von Straßenbahnen in Höhe von rd. 1 Mio. EUR, bei der Städtebauförderung durch die Genossenschaftsförderung in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR aus dem Handlungsfeld-Klimaschutz.

Die erwartete Rücklagenzuführung setzt sich zusammen aus den erwarteten investiven Minderausgaben, insbesondere im Bereich PB 68.31 Verkehr rd. 3,4 Mio. EUR (Straßenbahnbeschaffung und Sonderrücklage Klimaschutz), im PB 68.32 rd. 12,2 Mio. EUR (im Wesentlichen Städtebau, Soziale Stadt und 1,2 Mio. Genossenschaftsförderung und im PB 68.33 rd. 600 TEUR für das Handlungsfeld Klimaschutz.

Finanzierungssaldo und Budgeteinhaltung

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. -10,9 Mio. €), gering überschritten (rd. 0,0047 Mio. €). Das Ressort wird steuernde Maßnahmen ergreifen, um eine Überschreitung zu vermeiden.

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Unterschreitung des Budgets von rd. 3 Mio. € - i.W: Haushaltsreste des Vorjahres (3,3 Mio. €).

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,39 Mio. € erwartet. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen eine Unterschreitung von rund 1,9 Mio. € unter der Herausrechnung einer zukünftigen Restbildung im Bereich des refinanzierten Personals. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe der prognostizierten Minderausgaben ergaben sich aus der ungleichen Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen vor.

LEISTUNGSDATEN

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch leicht übererfüllt.

Nach Angaben des Ressorts wurden mehr Straßenbäume gepflanzt als geplant (Plan: 54.750; Ist: 72.621).

Im Betrachtungszeitraum wurden lt. Ressort weniger Wohngeldbescheide in Bremen erstellt als geplant, u.a. aufgrund der Preissteigerungen im Bausektor.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	17.045	14.918	2.127	14,26 %	19.829	20.270	19.608	-662	19.368
Investive Einnahmen	814	284	531	187,24 %	530	1.468	1.468	0	1.200
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	17.771	5.351	12.420	232,09 %	19.814	29.301	29.479	178	18.044
- Land, Stadtgem. u. intern	17.771	5.351	12.420	232,09 %	19.814	29.301	29.479	178	18.044
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	22.024	0	22.024	∞ %	22.024	22.024	22.024	0	0
budgetierte Einnahmen	57.654	20.553	37.102	180,52 %	62.197	73.063	72.579	-484	38.612
Personalausgaben	13.583	15.066	-1.483	-9,84 %	21.883	21.910	21.521	-389	21.016
Sonst. konsumtive Ausgaben	69.706	66.962	2.744	4,10 %	110.459	100.705	96.615	-4.090	142.922
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	31.982	31.765	218	0,68 %	85.054	91.151	75.726	-15.425	86.410
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	54.876	63.004	-8.128	-12,90 %	61.934	77.651	77.778	127	14.217
- Land, Stadtgem. u. intern	54.876	63.004	-8.128	-12,90 %	61.934	77.651	77.778	127	14.217
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	16.324	16.324	0
budgetierte Ausgaben	170.148	176.798	-6.650	-3,76 %	279.330	291.417	287.964	-3.453	264.565
Saldo	-112.494	-156.245	43.751	28,00 %	-217.133	-218.354	-215.385	2.969	-225.953

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	13.939	1.391	1.405	20.501
investiv	200	100.568	93.552	60.527	277.820
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.344
Allgemeine Budgetrücklage	65
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	2.520

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.210	1.340	-131	10.849	12.104	-1.255	15.084	16.918	-1.834
Temporäre Personalmittel	69	99	-31	560	895	-336	793	1.259	-466
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.279	1.440	-161	11.408	12.999	-1.591	15.877	18.178	-2.300
Refinanzierte	225	286	-60	2.025	2.549	-524	2.806	3.565	-759
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	22	11	11	150	110	40	189	140	49
Insgesamt	1.526	1.737	-210	13.583	15.658	-2.075	18.873	21.883	-3.011
dar.: Beihilfe / Nachvers.	15	10	5	88	99	-11	125	125	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	220,9	239,0	-18,2	213,1	239,0	-26,0	215,0	239,0	-24,0
Temporäre Personalmittel	11,7	19,0	-7,4	12,1	19,0	-6,9	12,0	19,0	-7,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	232,5	258,1	-25,5	225,2	258,1	-32,9	227,0	258,1	-31,1
Refinanzierte	37,0		37,0	37,8		37,8	37,6		37,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	269,5		269,5	263,0		263,0	264,6		264,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,4		0,4	0,3		0,3
Summe eingesetztes Personal	269,5		269,5	263,4		263,4	265,0		265,0
nachr.: Abwesende	14,3		14,3	13,6		13,6	13,8		13,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300586(S) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	872,000	4.387,500	-3.515,500	-80,13 %	5850,00		
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	6.114,000	6.750,000	-636,000	-9,42 %	9000,00		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	11.700.552,000	16.500.000,000	-4.799.448,0	-29,09 %	22000000,00		

300586(S):

Die Anzahl der genehmigten Wohneinheiten ist weiterhin aufgrund der schwierigen konjunkturellen Lage sowie der Preissteigerungen im Bausektor rückläufig.

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301589(S) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	9.405.735,000	9.375.000,000	30.735,000	0,33 %	12500000,00		
300887(S) Personenkilometer BSAG [km]	294.775,000	346.125,000	-51.350,000	-14,84 %	461500,00		

300887(S):

Abweichungen sind weiterhin durch die Folgen der Pandemie begründet.

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	6.114,000	6.750,000	-636,000	-9,42 %	9000,00		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	11.700.552,000	16.500.000,000	-4.799.448,0	-29,09 %	22000000,00		

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(S) Straßenbäume [Anz.]	72.621,000	54.750,000	17.871,000	32,64 %	73000,00		

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	1.698,000	1.350,000	348,000	25,78 %	1800,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 2,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund nicht eingeplanter EU-Einnahmen für die nachhaltige/umweltfreundliche Mobilität zurückzuführen in Höhe von rd. 840 TEUR (PGR 68.31.01), Mehreinnahmen bei den Gebühren für Schwerlasttransporte in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR (PGR 68.31.02), vorgezogene Entgelte und Pachten aus Werbeanlagen mit rd. 1,0 Mio. EUR sowie gegenläufig Mindereinnahmen bei den Baugebühren in Höhe von rd. -1,3 Mio. EUR (PB 68.32).

Zum Jahresende unterschreitet das IST das HH-Soll um rd. 700 TEUR. Dies liegt im Wesentlichen an geringeren Einnahmen aus Baugebühren (PB 68.02), die mit – 2,0 Mio. EUR prognostiziert und nur teilweise durch Mehreinnahmen im Bereich Verkehr (PB 68.01) von 1,3 Mio. EUR kompensiert werden können.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 530 TEUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund von rd. 500 TEUR Tilgungsbeträgen für Städtebauförderungsmaßnahmen (Einnahmeverfügungsmittel), für die unterjährig zum 30.9. kein Planwert vorgesehen ist.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 12,4 Mio. den Planwert; im Wesentlichen Handlungsfeld Klimaschutz mit rd. 12,2 Mio. EUR (PG 68.33.01).

Zum Jahresende überschreitet das IST das HH-Soll um rd. 180 TEUR. Ursache hierfür ist der Ausgleich erlassener Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie aus dem Bremen Fonds.

Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahmen wird kein Planwert gebildet. Entnahmen in Höhe von rd. 22,0 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen die Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz in Höhe von 2,7 Mio. EUR (PG 68.33.01) und rd. 19,3 Mio. EUR technische Entnahme aus der investiven Budgetrücklage (PG 68.93.01).

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben unterschreiten unterjährig mit rd. -1,5 Mio. EUR den Planwert, im Wesentlichen im Verkehrsbereich (PB 68.31) im Kontext zusätzlicher Stellen, deren Besetzungsverfahren zwar überwiegend abgeschlossen werden konnten, der Stellenantritt aber noch erfolgt.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung von rd. -400 TEUR erwartet – im Wesentlichen aufgrund noch ausstehender Stellenbesetzungen beim ASV von rd. -230 TEUR.

Eine Abweichung der Zielstellenzielzahl mit - rd. 10 VZE im Kernbereich wird erwartet. Diese Abweichung entsteht hauptsächlich in dem Produktbereich 68.31 und ist auf eine erhöhte Fluktuation und lfd. Ausschreibungen zurückzuführen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten unterjährig mit rd. 2,7 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen konsumtive Verausgaben von investiven WiN-Mitteln mit rd. 1,3 Mio. EUR und 500 TEUR Wohnraumförderung für das nicht mit einem Planwert unterlegte Programm Eigenheimzulage (beides PG 68.32.06) sowie auf drittmittelfinanzierte Ausgaben der umweltfreundlichen Mobilität mit rd. 620 TEUR (PG 68.31.01).

Zum Jahresende liegt das IST voraussichtlich rd. 4,1 Mio. EUR unter dem HH-Soll, davon sind rd. 2,4 Mio. EUR Haushaltsreste. Echte Minderausgaben entstehen bei Stadtticket von rd. 800 TEUR und rd. 400 TEUR Förderprogramm Klimaanpassung.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten unterjährig mit rd. 220 TEUR den Planwert, über alle Produktgruppen.

Zum Jahresende weist die Prognose eine Unterschreitung gegenüber dem HH-Soll in Höhe von rd. -15,4 Mio. EUR aus, die Minderausgaben in 2022 betreffen im Wesentlichen die Beschaffung von Straßenbahnen in Höhe von rd. 1 Mio. EUR, bei der Städtebauförderung durch die Genossenschaftsförderung in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR und rd. 1 Mio. bei den Zuweisungen für LED Austausch aus dem Handlungsfeld-Klimaschutz.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten unterjährig mit rd. -8,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen im Bereich der Produktgruppe 68.31.01 aufgrund des noch mit 25% ausstehenden konsumtiven Verlust-Ausgleich für die BSAG von rd. -10,8 Mio. EUR, der Planwert lag bereits bei 100 % sowie gegenläufig u.a. Zahlungen an andere Kapitel (EFRE, WiN etc.) von rd. 2,9 Mio. EUR (PG 68.32.06).

Zum Jahresende wird das Haushaltssoll um rd. 130 TEUR überschritten.

Zuführung Rücklage

Zum Jahresende wird eine Rücklagenzuführung von rd. 16,3 Mio. EUR erwartet. Im Bereich PB 68.31 Verkehr rd. 3,4 Mio. EUR (Straßenbahnbeschaffung und Sonderrücklage Klimaschutz), im PB 68.32 rd. 12,2 Mio. EUR (im Wesentlichen Städtebau, Soziale Stadt und 1,2 Mio. Genossenschaftsförderung und im PB 68.33 rd. 600 TEUR für das Handlungsfeld Klimaschutz.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo zum Jahresende wird aktuell mit einer Überschreitung von rd. 400 TEUR prognostiziert. Ursache ist im Wesentlichen die geringeren Baugebühren. Das Ressort wird steuernde Maßnahmen ergreifen, um eine Überschreitung zu vermeiden.

Gemäß Senatsvorlage vom 18.02.2020 stehen noch Sanierungsbeiträge investiv bei SF von rd. 17,5 Mio. EUR aus: im Wesentlichen Umwelt (GPK rd. 11,5 Mio. EUR), 4,5 Mio. EUR Radverkehr/Steffensweg 5,0 und 1 Mio. EUR Linie 8.

Einhaltung Budget

Zum 30.09. weicht der negative Saldo-IST Wert von rd. -112,5 Mio. EUR gegenüber dem negativen Planwertsaldo von rd. -156,2 Mio. EUR mit rd. 43,8 Mio. EUR ab. Dies ist auf rd. 37,1 Mio. EUR höheren Einnahmen (inklusive vorhandener Rücklagen) und rd. 6,7 Mio. EUR niedrigeren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des Saldos von rd. 2,9 Mio. EUR erwartet. Dabei handelt es sich um rd. 2,4 Mio. EUR Haushaltsreste der Vorjahre - zusätzliche Reste entstehen im Handlungsfeld Klimaschutz, die einer Rücklage zugeführt werden. Das voraussichtliche HH-Soll wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 1.406 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1.404,4 TEUR unterschritten.

Personalausgaben:

Im Kernbereich werden Mehrausgaben in Höhe von 0,431 Mio. € erwartet. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Mehrausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. € erwartet. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von 6,3 VZE im Kernbereich vor.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.014	1.581	-567	-35,85 %	2.056	2.056	2.079	23	2.059
Investive Einnahmen	0	3.750	-3.750	-100,00 %	0	0	0	0	5.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.502	4.008	494	12,32 %	4.502	4.502	4.502	0	4.008
- Land, Stadtgem. u. intern	4.502	4.008	494	12,32 %	4.502	4.502	4.502	0	4.008
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.755	0	1.755	∞ %	1.755	1.755	1.755	0	0
budgetierte Einnahmen	7.271	9.339	-2.068	-22,14 %	8.313	8.313	8.336	23	11.068
Personalausgaben	1.399	1.045	354	33,87 %	1.569	1.511	1.942	431	1.440
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.467	11.146	-679	-6,09 %	15.242	15.243	15.206	-37	15.101
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.250	12.598	-6.348	-50,39 %	21.093	21.093	19.338	-1.755	23.769
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.538	20.496	43	0,21 %	20.538	20.538	20.538	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	20.538	20.496	43	0,21 %	20.538	20.538	20.538	0	20.496
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	38.654	45.284	-6.631	-14,64 %	58.443	58.385	57.024	-1.361	60.805
Saldo	-31.382	-35.945	4.563	12,69 %	-50.130	-50.072	-48.688	1.384	-49.738

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.353	182	0	0	0
investiv	0	2.542	5.080	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	37
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	161	116	45	1.375	1.042	334	1.899	1.452	447
Temporäre Personalmittel	0	7	-7	0	60	-60	0	85	-85
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	161	123	38	1.375	1.102	273	1.899	1.537	362
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	3	-2	23	26	-2	32	32	-0
Insgesamt	162	125	37	1.399	1.128	271	1.932	1.569	362
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	3	-2	23	25	-2	32	32	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	32,2	24,7	7,5	30,7	24,7	6,0	31,1	24,7	6,3
Temporäre Personalmittel	0,0	2,0	-2,0	0,2	2,0	-1,8	0,2	2,0	-1,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	32,2	26,7	5,5	30,9	26,7	4,2	31,2	26,7	4,5
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	32,2		32,2	30,9		30,9	31,2		31,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	32,2		32,2	30,9		30,9	31,2		31,2
nachr.: Abwesende	1,5		1,5	2,8		2,8	2,5		2,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300866(S) Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha]		0,000	0,000		0,00		
300867(S) Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha]		0,000	0,000		0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Dem Ausgabeanschlag in Höhe von rd. 60,8 Mio. € stehen rd. 11 Mio. € veranschlagte Einnahmen gegenüber. Insgesamt darf danach im Produktplan rd. 49,7 Mio. € mehr ausgegeben als eingenommen werden (Finanzierungssaldo). Unter Berücksichtigung der prognostizierten Ist-Ausgaben wird dieser Betrag voraussichtlich um rd. 1,0 Mio. € unterschritten. Bereits eingerechnet ist die zu erwartende Mindereinnahme für „Ertüchtigung Glocke“, für die eine Ausgabenstilllegung in der gleichen Höhe ebenfalls eingerechnet wurde. Abzuziehen ist eine Budgetverlagerung i.H.v. rd. 0,4 Mio. Euro.

Der kommunale Anteil der im PPL 71 zu erbringenden Auflösung der globalen Minderausgabe i.H.v. rd. 9 Mio. € ist im Zahlenwerk verarbeitet.

Einhaltung Budget

Das vorgegebene Budget i.H.v. rd. 58,6 Mio. € wird um rd. 1,4 Mio. € unterschritten. Eingerechnet sind Soll-erhöhende gesperrte Ausgabereste i.H.v. rd. 37 Tsd. € sowie Personalmehrbedarfe i.H.v. 0,4 Mio. €, deren Deckung aus dem Budget des Ressorts geprüft wird.

Eine Inanspruchnahme der investiven Rücklagemittel in den Ausgaben wird aktuell noch geprüft.

Sowohl die konsumtiven als auch die investiven veranschlagten Mittel werden jedoch nach dem jetzigen Stand in der geplanten Höhe abfließen.

Im Bereich des Stadthaushalts wird bei den investiven Ausgaben ein Großteil den Sondervermögen pauschal zur Verfügung gestellt. Diese Abrechnungen erfolgen auch oftmals am Jahresende. Aktuell wird darüber hinaus eine Mittelumwidmung geprüft, sodass im Stadthaushalt zurzeit davon auszugehen ist, dass die Mittel am Jahresende abfließen werden.

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2022 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1.640 Tsd. Euro (Land: 1.144 Tsd. Euro / Stadt: 496 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1.977 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekt Klimaschutzmanager) in Höhe von 64 Tsd. Euro (Stadt). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Minderausgaben im Bereich der Flexibilisierungsmittel in Höhe von 4 Tsd. Euro (Land). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Mehrausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 12 Tsd. Euro (Land). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 95 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 216,3 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis. Sollten die Versorgungsausgaben der Hafenslotsen wie in den Vorjahren refinanziert und die noch ausstehenden Einnahmeverfügungsmittel realisiert werden, erscheint dies auch aus der Sicht des Senators für Finanzen realistisch.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.906	4.236	-1.330	-31,39 %	2.930	5.979	6.060	81	5.979
Investive Einnahmen	3	0	3	∞ %	5.936	5.936	5.939	3	5.936
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	25.585	0	25.585	∞ %	66.513	66.513	66.513	0	66.513
-Land, Stadtgem. u. intern	25.585	0	25.585	∞ %	66.513	66.513	66.513	0	66.513
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	228	0	228	∞ %	228	228	228	0	0
budgetierte Einnahmen	28.722	4.236	24.486	578,06 %	75.607	78.656	78.740	84	78.428
Personalausgaben	4.126	4.180	-54	-1,29 %	2.859	5.563	5.558	-5	5.567
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.081	12.977	-2.896	-22,32 %	30.169	30.392	30.392	0	30.509
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	25.451	39.178	-13.727	-35,04 %	56.772	56.771	56.765	-6	56.570
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	39.658	56.335	-16.677	-29,60 %	91.411	94.337	94.326	-11	94.258
Saldo	-10.935	-52.099	41.163	79,01 %	-15.803	-15.681	-15.586	95	-15.830

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	95	0	0	0
investiv	1.488	20.000	23.380	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	9.000

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	405	245	161	3.693	2.109	1.585	5.119	2.810	2.308
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	48	4	45	432	38	394	439	49	391
Insgesamt	454	249	205	4.126	2.147	1.979	5.558	2.859	2.699
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	4	-4	23	38	-15	29	48	-19
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	77,1		77,1	75,9		75,9	76,2		76,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	77,1		77,1	75,9		75,9	76,2		76,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	77,1		77,1	75,9		75,9	76,2		76,2
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	3,0		3,0	2,8		2,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der unterjährige Planwert der konsumtiven Einnahmen wird um rd. 1,3 Mio. EUR unterschritten. Dies ist auf zunächst geringer abgeforderte Zuweisungen vom Sondervermögen Hafen an die Hafenbehörde für Personalausgaben zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Einnahmen

Sowohl unterjährig als auch in der Prognose weisen die investiven Einnahmen ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig wird der Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) um rd. 25,6 Mio. EUR überschritten. Diese Planwertüberschreitung resultiert aus einer bereits geleisteten Verrechnung zwischen Land und Stadtgemeinde für OTB-Ersatzprojekte. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalausgaben erreichen nahezu den unterjährigen Planwert. Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die konsumtiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 2,9 Mio. EUR. Dies ist auf die konsumtive Zuführung an das Sondervermögen Hafen zurückzuführen, welche zum Zeitpunkt des Controllings mit einem höheren Planwert hinterlegt war. Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Der unterjährige Planwert der investiven Ausgaben wird um rd. 13,7 Mio. EUR unterschritten. Im Wesentlichen ist dies auf Zuführungen an das Sondervermögen Hafen für Investitionen und den Neubau Columbuskaje zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings noch nicht in Höhe des Planwerts abgerufen wurden. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl unterjährig als auch in der Prognose weisen die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde weist voraussichtlich einen Überschuss in Höhe von rd. 220 TEUR aus.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 28,7 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 24,5 Mio. EUR. In der Prognose sind das voraussichtliche Ist und das voraussichtliche Haushaltssoll (jeweils rd. 78,7 Mio. EUR) nahezu ausgeglichen.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 39,7 Mio. EUR unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 16,7 Mio. EUR. In der Prognose wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zwischen dem voraussichtlichen Ist und dem voraussichtlichen Haushaltssoll (jeweils rd. 94,3 Mio. EUR) erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich zum Jahresende um 0,158 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert u. a. durch die prognostizierten Personalminderausgaben i. H. v. 0,039 Mio. € und konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 0,119 Mio. € zum Jahresende.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 0,0 Mio. € um voraussichtlich 0,158 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Unter der Berücksichtigung von Personalumbuchungen (Ist) aus dem Landeshaushalt wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	279	0	279	∞ %	276	306	306	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.873	6.873	0	0,00 %	6.873	6.873	6.873	0	6.873
- Land, Stadtgem. u. intern	6.873	6.873	0	0,00 %	6.873	6.873	6.873	0	6.873
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	593	593	0	0
budgetierte Einnahmen	7.152	6.873	279	4,06 %	7.149	7.772	7.772	0	6.873
Personalausgaben	0	517	-517	-99,97 %	728	909	870	-39	728
Sonst. konsumtive Ausgaben	895	992	-97	-9,78 %	1.219	1.631	1.512	-119	1.219
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	30.229	30.229	0	0,00 %	30.505	30.535	30.535	0	30.229
- Land, Stadtgem. u. intern	30.229	30.229	0	0,00 %	30.505	30.535	30.535	0	30.229
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	31.124	31.738	-614	-1,94 %	32.451	33.075	32.917	-158	32.176
Saldo	-23.972	-24.865	893	3,59 %	-25.302	-25.303	-25.145	158	-25.302

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.043	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	5.000

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	57	-57	0	517	-517	0	728	-728
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	57	-57	0	517	-517	0	728	-727
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	57	-57	0	517	-517	0	728	-727
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	10,2	-10,2	0,0	10,2	-10,2	0,0	10,2	-10,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,4	0,0	0,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	10,2	-10,2	0,5	10,2	-9,7	0,4	10,2	-9,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,5		0,5	0,4		0,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,5		0,5	0,4		0,4
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach derzeitiger Planung um 0,16 Mio. Euro unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Der PPL wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 16,630 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert durch die prognostizierten Personalminderausgaben i. H. v. 9,773 Mio. €, der konsumtiven Mindereinnahmen i. H. v. -6,407 Mio. €, der konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 3,268 Mio. € sowie der relevanten Verrechnungen/Erstattungen i. H. v. 10,000 Mio. € zum Jahresende.

Noch nicht im Budget berücksichtigt ist die Auflösung der produktplaninternen globalen Minderausgabe zum Jahresende i. H. v. 3,554 Mio. €. Hierzu werden die weiteren Einsparmöglichkeiten erst Ende November vorliegen.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -24,894 Mio. € um rd. 14,979 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Minderausgaben von rund 9,8 Mio. € ausgewiesen. Ohne Reste in Höhe von 2,0 Mio. € verblieben Minderausgaben von rund 7,8 Mio. €. Die Minderausgaben fallen unter anderem mit 3 Mio. € bei den Versorgungsausgaben und 4,8 Mio. € bei den Globalen Mehrausgaben an.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	62.876	43.860	19.016	43,36 %	140.111	149.151	142.744	-6.407	139.278
Investive Einnahmen	2	2	0	1,90 %	4	4	2	-2	4
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	45.198	55.837	-10.639	-19,05 %	45.198	45.209	55.209	10.000	0
- Land, Stadtgem. u. intern	45.198	55.837	-10.639	-19,05 %	45.198	45.209	55.209	10.000	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	19.856	0	19.856	∞ %	19.856	19.856	19.856	0	0
budgetierte Einnahmen	127.932	99.699	28.233	28,32 %	205.168	214.220	217.811	3.591	139.282
Personalausgaben	225.102	235.502	-10.400	-4,42 %	309.516	311.566	301.793	-9.773	315.375
Sonst. konsumtive Ausgaben	69.563	61.236	8.327	13,60 %	74.316	78.098	74.830	-3.268	33.965
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.758	11.732	26	0,22 %	11.758	11.758	11.760	2	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	11.015	0	11.015	∞ %	11.015	11.015	11.015	0	11.015
- Land, Stadtgem. u. intern	11.015	0	11.015	∞ %	11.015	11.015	11.015	0	11.015
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	165	0	165	∞ %	2.368	2.145	2.145	0	2.532
budgetierte Ausgaben	317.603	308.470	9.132	2,96 %	408.972	414.582	401.543	-13.039	362.887
Saldo	-189.671	-208.772	19.101	9,15 %	-203.804	-200.362	-183.732	16.630	-223.605

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.907	0	0	0
investiv	0	78.791	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.007
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	11
Sonderrücklage	90.008

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	-9	0	-9	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	7	-7	90	65	25	90	91	-2
Zwischensumme	-9	7	-17	90	65	25	90	91	-2
Refinanzierte	96	76	20	982	682	300	1.333	959	374
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	24.028	26.993	-2.965	224.030	230.350	-6.320	298.939	308.466	-9.526
Insgesamt	24.114	27.076	-2.962	225.102	231.097	-5.995	300.363	309.516	-9.154
dar.: Beihilfe / Nachvers.	17	24	-7	129	237	-108	231	300	-69
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,5	0,0	0,5
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,5	0,0	0,5
Refinanzierte	27,8		27,8	30,4		30,4	29,8		29,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	27,8		27,8	31,1		31,1	30,3		30,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	27,8		27,8	31,1		31,1	30,3		30,3
nachr.: Abwesende	3,5		3,5	3,1		3,1	3,2		3,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.31 (S)

Die veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafenebetrieben von 10 Mio. € werden nach Mitteilung des Ref. -25- voraussichtlich zum Jahresende nicht realisiert werden können, so dass hier eine Kompensation aus dem Bremen-Fonds (S) in gleicher Höhe erfolgt ist.

Auch die veranschlagten Einnahmen aus Konzessionsabgaben von 39,144 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende nach Mitteilung des Ref. -25- nur bei rd. 37,784 Mio. erwartet.

Die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens an die Gesundheit Nord gGmbH (GeNo) wird zum Jahresende mit 5,0 Mio. € erwartet. Diese Mehreinnahmen dienen aber der Kompensation der Mindereinnahmen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

92.31 (S)

Die Kompensation der nicht realisierbaren veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafenebetrieben i. H. v. 10 Mio. € aus dem Bremen-Fonds (S) ist erfolgt.

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rd. 9,8 Mio. € erwartet. Unter Abzug von Resten in Höhe von 2 Mio. € verbleiben Minderausgaben von rd. 7,8 Mio. €. Die Minderausgaben fallen unter anderem mit 3 Mio. € bei den Versorgungsausgaben und 4,8 Mio. € bei den Globalen Mehrausgaben an.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -3,554 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-9/2022 ohne Deckungshilfe durch Personalminderausgaben eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens Anfang November berichten.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 223,605 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 183,732 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -24,094 Mio. € voraussichtlich um rd. 15,779 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 16,630 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 9,773 Mio. € Personalminderausgaben und den sonstigen konsumtiven Minderausgaben 3,268 Mio. € zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG

b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Budgeteinhaltung:

Die Unterschreitung des Budgets resultiert aus konsumtiven Minderausgaben in Höhe von 678 TEUR (davon 335 TEUR Ausgabereise), erwartenden Zinsminderausgaben in Höhe von 438 TEUR sowie der investiven Minderausgabe i.H.v. 933 TEUR.

Finanzierungssaldo:

Die Unterschreitung bei dem Finanzierungssaldo resultiert aus den dargestellten Minderausgaben zuzüglich erwartender Einnahmeverbesserung bei den Verrechnungen/Erstattungen, die Soll erhöhend auf der Ausgabenseite bereitgestellt werden (aktuell rd. 7.705 TEUR).

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5.531	5.684	-153	-2,69 %	7.531	7.531	7.531	0	7.362
Investive Einnahmen	0	0	0		13.150	13.150	13.150	0	13.150
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	452.164	409.927	42.237	10,30 %	600.180	600.180	600.180	0	594.352
- Land, Stadtgem. u. intern	452.164	409.927	42.237	10,30 %	600.180	600.180	600.180	0	594.352
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	933	0	933	∞ %	933	933	933	0	0
budgetierte Einnahmen	458.629	415.611	43.018	10,35 %	621.795	621.794	621.794	0	614.864
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	257	-257	-100,00 %	678	678	0	-678	343
Zinsausgaben	0	2.250	-2.250	-100,00 %	3.000	3.000	2.562	-438	3.000
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.828	4.494	1.335	29,70 %	12.752	6.760	5.828	-932	5.992
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.562	4.562	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven	4.562	4.562	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	10.390	11.563	-1.173	-10,14 %	22.513	16.521	14.473	-2.048	15.417
Saldo	448.238	404.048	44.190	10,94 %	599.282	605.273	607.321	2.048	599.447

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	335
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	322.447

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen unterschreiten den vorgegebenen Planwert geringfügig.
Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Entnahme Rücklage

Die Rücklagen aus dem Vorjahr (933 TEUR) sind planmäßig entnommen worden.

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Fehlanzeige

Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren.

Investive Ausgaben

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 5,8 Mio.€ verausgabt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die Mittel fließen planmäßig ab.

Zuführung Rücklage

Fehlanzeige

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf 340,3 Mio. €. Diesem steht gemäß Ressortprognose zu den tatsächlichen Mittelabflüssen im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 338,3 Mio. € gegenüber. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 178 Mio. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 160,3 Mio. € liegt.

Das Budget wird damit um rd. 2 Mio. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 1 Mio. €, investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,7 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,1 Mio. €, Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen von rd. 0,003 Mio. € sowie konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 0,3 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtumfang von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landeshaushalt von 230 Mio. € um 110,3 Mio. € auf 340,3 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 340,3 Mio. €. Demgegenüber steht im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 338,3 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 2 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Vom Ressort wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds ein Haushaltssoll für Personalausgaben im städtischen Haushalt von 7,0 Mio. € bis zum Jahresende prognostiziert. Das voraussichtliche Ist belief sich auf 6,9 Mio. €. Hiernach würden sich Personalminderausgaben von rund 0,1 Mio.€ ergeben.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können.

Im Rahmen des Controllings 1-9 wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die Maßnahmenpakete der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds, der Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023 sowie der Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds. Bei einigen Maßnahmen konnten haben die maßnahmenverantwortlichen Ressorts zum jetzigen Zeitpunkt keine Kennzahlen, Plan- und IST-Werte zum Controlling 1-9/2022 geliefert, sodass diese in der Anlage nicht abgebildet sind.

Im städtischen Haushalt wurden die Planwerte weitestgehend gemäß Ressortangaben eingehalten. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Bei einzelnen Kennzahlen wurden die Planwerte nicht eingehalten, wobei die Zieleinhaltung zum jetzigen Stand meistens noch im Toleranzbereich sind.

Die Maßnahme „Mehrbedarfe im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres“ übertrifft ihre Planwerte und Ziele: So wurden bis September 2022 statt 110 sogar 140 Home-Office Arbeitsplätze eingerichtet. Die Maßnahme „Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ konnte besonders gut umgesetzt werden, sodass alle Planwerte übertroffen wurden. Z.B. wurden mehr Veranstaltungen in Stadtteilzentren umgesetzt und öfter Beratungen in Anspruch genommen.

Allerdings gibt es auch Maßnahmen, bei denen die Planwerte nicht erfüllt werden konnten, sodass die Zielerreichung sogar gefährdet ist. Hierzu zählt das Programm „Maßnahmen zur Bewältigung des coronabedingten Antragsanstiegs und zur Digitalisierung der Wohngeldantragstellung“. Laut Ressortangaben verschiebt sich das Projekt, weshalb bis September noch keine digitale Wohngeldantragstellung und Bescheidung ermöglicht und umgesetzt werden konnte.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.392	0	1.392	∞ %	1.120	1.167	1.439	272	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	11.869	0	11.869	∞ %	11.869	25.357	25.357	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	11.869	0	11.869	∞ %	11.869	25.357	25.357	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	21.604	0	21.604	∞ %	21.604	21.604	21.604	0	0
budgetierte Einnahmen	34.865	0	34.865	∞ %	34.592	48.128	48.400	272	0
Personalausgaben	2.240	0	2.240	∞ %	6.014	7.011	6.895	-116	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	81.462	0	81.462	∞ %	144.875	126.561	125.609	-952	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.170	0	6.170	∞ %	38.219	66.597	65.905	-692	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	175	0	175	∞ %	321	10.321	10.318	-3	0
- Land, Stadtgem. u. intern	175	0	175	∞ %	321	10.321	10.318	-3	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	177.971	177.971	0	0
budgetierte Ausgaben	90.047	0	90.047	∞ %	189.428	388.461	386.698	-1.763	0
Saldo	-55.183	0	-55.183	-∞ %	-154.836	-340.333	-338.298	2.035	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	9.544	762	772	0
investiv	0	5.633	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	216	476	-261	2.240	4.313	-2.073	3.100	6.014	-2.914
Zwischensumme	216	476	-261	2.240	4.313	-2.073	3.100	6.014	-2.914
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	216	476	-261	2.240	4.313	-2.073	3.100	6.014	-2.914
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	64,7	135,4	-70,7	73,7	135,4	-61,7	71,4	135,4	-63,9
Zwischensumme	64,7	135,4	-70,7	73,7	135,4	-61,7	71,4	135,4	-63,9
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	64,7	135,4	-70,7	73,7	135,4	-61,7	71,4	135,4	-63,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	64,7		64,7	73,7		73,7	71,4		71,4
nachr.: Abwesende	1,5		1,5	0,7		0,7	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	86,0	22,5	89,6
Beschäftigte über 55 Jahre	2,6	17,5	2,2
Frauenquote	55,3	50,0	55,0
Teilzeitquote	87,7	35,0	93,4
Schwerbehindertenquote	2,1	6,0	1,0

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlen-bezeichnung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
							Planwert September		abs.	%		
1	21	S	Fortführung von kurzfristigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie im Zuständigkeitsbereich der Senatorin für Kinder und Bildung	Kompensation von Personalausfällen in Schulen	Einhaltung Budget	€	195.000	103.502,63	-91.497	-47		
2	51	S	Bremen-Fonds: Kurzfristige Verstärkung der Beratung bei häuslicher Gewalt	Aufstockung der Beratungskapazitäten in Bremen und	Zusätzlich durchgeführte Beratungsgespräche	ST	75	75	0	0		
3	51	S	Bremen-Fonds: Ausstattung der Gewerbeaufsicht des Landes Bremen mit mobilen Endgeräten zur Aufrechterhaltung der Überwachungs- und Beratungsstätigkeit	Schaffung einer IT-Infrastruktur, die nachhaltig die Voraussetzungen für eine Überwachung und Beratung der Unternehmen auch in Pandemie- und Krisenzeiten im Land Bremen ermöglicht.	Ausstattung mit mobilen Endgeräten	ST	0	46	46		Die Beschaffung ist erfolgt.	
4	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Identifikation eines Raumes und vertragliche Festsetzung der Miete	Anzahl	1	1	0	0	Raum und Miete sind vertraglich fixiert.	
5	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Konzeptionierung des Klimabauzentrums	Anzahl	0	0	0	0	Die Konzeptionsphase von Ausstellung und Veranstaltungen läuft	
6	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Durchführung von Veranstaltungen	Anzahl	0	0	0	0	Eröffnung für Q1 2023 geplant. Gefährdung von Präsentveranstaltungen durch Pandemie möglich, Ausweichen auf digitale Veranstaltungen alternativ.	
7	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Ausstellung in einem relevanten Themenbereich	Anzahl	0	0	0	0	Eröffnung für Q1 2023 geplant. Gefährdung von Präsentveranstaltungen durch Pandemie möglich, Ausweichen auf digitale Veranstaltungen alternativ.	
8	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Bereitstellung von Berater:innen	Anzahl	0	0	0	0	Eröffnung für Q1 2023 geplant. Personalsuche läuft.	
9	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	WC-Container Osterdeich	Anzahl	1	1	0	0	Eröffnung für Q1 2023 geplant. Personalsuche läuft.	
10	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Mobiltoiletten Osterdeich Innenstadt	Anzahl	10	11	1	10		
11	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Toilette City-Gate Bahnhof	Anzahl	0	0	0	0	Die Maßnahme konnte bislang nicht umgesetzt werden, es laufen Verhandlungen mit dem Betreiber	
12	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Planungskosten Umbau Ellipse Bahnhof	Anzahl	0	0	0	0	Vor dem Hintergrund des sehr langfristigen Umsetzung der Maßnahmen und der parallelen Verhandlungen mit dem City-Gate ruhen die Aktivitäten aktuell.	
13	07	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Sicherstellung einer hinreichenden Kontrolldichte beim Ordnungsamt im Hinblick auf die Durchsetzung der coronabedingten Maßnahmen (Nr. 8)	Stellenaufwuchs	VZE	5	5	0	0	Die Einstellung der zusätzlichen Kräfte ist zwischenzeitlich erfolgt.	
14	07	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bewältigung der gewandelten Herausforderungen der	Anzahl zusätzlicher Verkehrsüberwacher:innen	VZE	2	2	0	0	Die Einstellung der zusätzlichen Kräfte ist zwischenzeitlich erfolgt.	
15	22	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Die geplanten Veranstaltungen und Programme sowie der für die Teilnehmer:innen dieser Veranstaltungen und Programme entfallende Eintritt sollen dazu beitragen, den Besucher:innen-Zuspruch wieder zu erhöhen (Nr. 12)	Teilnehmende Museen	Anzahl	7	7	0	0		
16	41	S	Ressortübergreifende Unterstützungsleistungen im Quartier zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Milderung negativer psychosozialer Auswirkungen durch	Kinder und Jugendliche	PRS	100	110	10	10		
17	07	S	Mehrbedarfe im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds - Produktplan 07 Inneres	Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze	ST	110	140	30	27		
18	22	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Aktionsprogramm Innenstadt - Handlungsfeld B: Attraktivität	Anzahl der Kulturprojekte	ST	2	3	1	50	Programm beendet. Abschluss der letzten Projekte	
19	68	S	Unterstützung der Gastronomen in Folge der Corona-Maßnahmen durch einen Erlass von Sondernutzungsgebühren	Abmilderung der pandemiebedingten, wirtschaftlichen Auswirkungen auf Gastronomiebetriebe.	Mindereinnahmen gegenüber 2019	TERU	175	175	0	0	Rechnung gegenüber SF geschrieben. Zahlungseingang steht noch aus	
20	71	S	Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Entgegen einem möglichen Verfall der Stadtteilzentren durch zunehmende Leerstände und damit verstärkten negativen wirtschaftlichen Entwicklungen wirken	Durch Zwischennutzung bespielte Leerstände	ST	0	10	10		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.	
71	S	Veranstaltungen in den Stadtteilzentren			ST	0	22	22		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.		
71	S	Erzielen von Aufmerksamkeit für die einzelnen Quartiere durch individuell für jedes Stadtteilzentrum entworfene gezielte Marketingmaßnahmen		Werbekampagnen/-aktionen in den Stadtteilzentren	ST	0	10	10		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.		
71	S	Inanspruchnahme der Beratung		ST	0	85	85		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.			
71	S	Teilnahme an Veranstaltungen bei der WFB		ST	0	1043	1.043		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.			
71	S	Gespräche m. NetzW.Partnern / Multiplikatoren		ST	0	60	60		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.			
71	S	Gründung Trägerverein		ST	0	0	0		Die Gründung eines Trägervereins wird zum Jahresende 2022 verfolgt.			
21	91	S	Verbreiterung der Erreichbarkeit der bremschen Verwaltung zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Gewährleistung der Erreichbarkeit der bremschen Verwaltung während des erhöhten Anrufaufkommens durch wegfallende persönliche Vorsprachen in den	Besetzung Stellenanteile	VZA	1	0,5	0	0		
91	S	Antwortquote			%	90	100	10	11		Alle eingehenden Antworten über das Kontaktformular wurden bearbeitet.	
91	S	Bereitstellung von verbesserten Informationen auf den Internetseiten der Behörden - Bereitstellung von online-Formularen für die Abwicklung von			Abschluss Rahmenvertrag	ST	1	0	-1	-100	Die Maßnahme wird nicht mehr umgesetzt und die Mittel werden nicht abgerufen. Hintergrund ist die fortschreitende OZG-Umsetzung, wodurch	
91	S	Internetseiten der Behörden - Bereitstellung von online-Formularen für die Abwicklung von			Berater:innen	MAX	30	0	-30	-100		
22	68	S	Maßnahmen zur Bewältigung des coronabedingten Antragsanstiegs und zur Digitalisierung der	Digitalisierung Wohngeldantragstellung	Beschiedene Wohngeldanträge	ST	449	0	-449	-100	Projekt verschiebt sich	
68	S	Digitaler Antragsanfang			ST	0	0	0		Projekt verschiebt sich		

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlen-bezeichnung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
							Planwert September		abs.	%		
23	68	S	Corona bedingte Mehrbedarfe der botanika GmbH für das Geschäftsjahr 2020 - Ausgleich des Defizits durch den Bremen-Fonds	Ausgleich des Corona-bedingten Defizits durch Schließung, Ausfall von Veranstaltungen und Pachteinnahmen, reduziertes Besucheraufkommen, Kosten für Aufstellung und Einhaltung Hygienekonzepte	Einhaltung Budget (bota.)	TEUR	0	440000	440.000		Projekt beendet für 2022	
24	68	S	Zusätzliche coronabedingte Ergebnisbelastungen der BSAG im Jahr 2020 – Ausgleich des Defizits durch den Bremen-Fonds	Kompensation Verluste BSAG	Ergebnisverschlechterung 2020 ausgegl.	TERU	0	0	3		Antrag für 2022, Ausgleich erfolgt mit Abrechnung in 2023	
25	68	S	Gebühren der Parkscheinautomaten / Bewilligung von Kompensationszahlungen für entgangene Einnahmen aus dem Bremen-Fonds zum Ausgleich von Mindereinnahmen	Ausgleich der Mindereinnahmen bei den Parkscheinautomaten	Mindereinnahmen gegenüber 2020	TEUR	0	0	0		Beantragung nur 2021, Mindereinnahmen in Höhe von 225 TEUR,	
26	51	S	Ressortübergreifende Unterstützungsleistungen im Quartier zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Verbesserung der (Infektions-) prävention durch gezielte dezentrale Angebote, der gesundheitlichen Chancengleichheit, des Gesundheitsstatus und der Gesundheitskompetenz, des Zugangs zu schwer erreichbaren Personengruppen.	Gesundheitslots:innen eingestellt	PRS	10	10	0	0		
27	41	S	Digitalisierung der Offenen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	Digitalisierung der Offenen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit			0	0	0		Es wurden aktuell noch nicht alle Ausstattungspakete von freien Trägern abgerufen (58 von 98).	
28	68	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Standardisierte Flächenreinigung	Reinigungsintervalle pro Jahr	Anzahl	19	19	0	0	Die Kennzahlen für den Aktionsplan Hauptbahnhof erneut überprüft und angepasst. Die ursprünglichen Vorhaben konnten nur teilweise, wie bereits in verschiedenen Berichten dargelegt, wie geplant umgesetzt werden. - Bodennassreinigung aller 4 Wochen, geplant ab 09-2022 14-tägig, bei Implementierung eines geeigneten Nassreinigungsverfahrens ggf. weitere Erhöhung der Reinigungsfrequenz - Reinigung Anrainerflächen seit 05-2022 aller 4 Wochen ab 06-2022 14-tägig	
29	41	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Herstellung von mehr Sauberkeit im Szenetreff durch entsprechende Reinigung	Öffnungszeiten Szenetreff Hauptbahnhof	Std. / Monat	12	12	0	0		
30	95	S	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Einhaltung Budget	TEUR	14.474.266	12255480	-2.218.786	-15	Die Mittel werden vorwiegend für Schnelltests verausgabt. Die Deckung erfolgt über die Verrechnung/Erstattung aus dem Landeshaushalt. Zur Sicherstellung der Budgeteinhaltung wurden die Ressorts bereits aufgefordert, keine dezentralen Auszahlungen mehr aus dem Budget der hygienischen Infrastruktur vorzunehmen. Dennoch sind noch Forderungen für Schnelltests offen	
31	03	S	Finanzierung der Übertragung von Beirats-sitzungen via Live-Stream Antrag Bremen-Fonds	Sicherstellung der Live-Übertragung der öffentlicher Beirats- und Fachausschusssitzungen während der Corona-Pandemie	Anzahl übertragener Live-Stream Beirats-sitzungen	St.	45	38	-7	-16	Die Entwicklung bei dieser Kennzahl ist abhängig von der Pandemieentwicklung und der Entscheidungen der Beiräte, in welchem Format sie tagen möchten. Ein genauer Zielwert ist auch aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre nicht eindeutig zu identifizieren.	
32	51	S	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemiefolgen für suchtmittelabhängige Menschen	Ausrüstung der Beratungsstellen mit der benötigten Hard- und Software inklusive technischer Dienstleistungen	Einhaltung Budget	TEUR	15	113	98	653		
33	51	S	Maßnahmen der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Haushaltsjahr 2022	Schutz und Information der Bremischen Bevölkerung; Koordination der Maßnahmen zur Eingrenzung und Bekämpfung der Pandemie	Einhaltung Budget	TEUR	4.000	3508	-492	-12		
34	21	S	Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (SchuKiBau Corona) hier: Sammelvorlage zu umsetzbaren Projekten (Planungsmittel)	Kitas und Schulen in ihrer Leistungsfähigkeit stärken. Die Ziele sind: 1. Schaffung von krisenresilienten Gebäuden und Infrastrukturen 2. Stärkung unterstützender Angebote zu Bewältigung individueller Pandemiefolgen als Grundlage einer gelingenden wirtschaftlichen Transformation 3. Stärkung unterstützender Angebote: Ausbau der Schulsportinfrastruktur 4. Ausbau der Digitalisierung und digitale Transformation 5. Ausbau berufsschulischer Infrastrukturen zur Begegnung des Fachkräftemangels 6. Bewältigung pandemieindizierter externe Effekte	Fenster- und Dachumbauten	Anzahl	0	3	3		Die Vorlage wurde am 12.07.2022 vom HaFA beschlossen.	
07	07	S		Vollständige Digitalisierung des physischen Posteingangs mithilfe von ersetzendem Scannen Nr. 4	Einführung d. Moduls Ersetzendes Scannen	%	100	100	0	0		
07	07	S		Schnelle, ressourcenschonende Zahlung von Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldern durch Zahlung mit QR Code Nr. 4	Einführung von QR Code - Ordnungswidr.	%	85	50	-35	-41	Es werden Verzögerungen bis Mitte 2023 erwartet. Beim Anschluss des zentral für die FHB bereitgestellten Online-Bezahlverfahren ePayBL ist festgestellt worden, dass einmal generierte Kassenzettel technisch nicht mehrfach verwendet werden können. Eine Mehrfachverwendung ist in der Praxis aber zwingend erforderlich, z.B. bei zeitlich bedingter Erhöhung von Verwargeldern. Der Änderungswunsch soll über die Länder-Entwicklungsgemeinschaft eingebracht werden.	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlen-bezeichnung	Einheit	Januar - P9	IST 1-9	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel	
							2022		abs.	%			
							Planwert						
							September						
35	07	S	Digitalisierung der Bußgeldstelle des Ordnungsamtes	Möglichkeiten zum kontaktfreien, ortsunabhängigen Beantwortung von Anhörschreiben Nr. 4	Einführung von Online Anhörungen	%	75	25	-50	-67	Durch die Arbeitsverzögerungen beim QR Code kommt es auch hier zu Verzögerungen. Die notwendigen Formulare sind alle von Amtsseite vorgelegt und der Dienst beim Fachverfahrenshersteller SCOWI beauftragt. IT wartet auf verschiedene Verzeichnisse.		
							0	30	30	0			18 Notebooks wurden angeschafft, die im Poolverfahren von rund 30 Mitarbeitenden genutzt werden.
							60	60	0	0			Aufgrund der Pool-Nutzung der Geräte ist der Frauenanteil nicht exakt zu berechnen, er entspricht aber mindestens dem Frauenanteil an den Mitarbeitenden der Bußgeldstelle.
36	68	S	Maßnahmen zur Digitalisierung der Bauantragsbearbeitung	Zeitnahe Umstellung der Verwaltungsverfahren auf eine vollständig digitale Sachbearbeitung Nr. 5	Anträge digit. Baugenehmigungsverfahren	%	0	0	0	0	Verzögerung des Projektes, da die Finanzierung für die Folgejahre 2023-2025 noch gesichert werden müsste. Künftige Finanzierung wird im Landeshaushalt im PL 96 dargestellt.		
							60	60	0	0			
37	12	S	Corona-bedingte Investitions offensive Sportanlagen	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Sanierung des Rotgrandplatzes der BSA Findorf	Anzahl	1	1	0	0			
38	71	S	Förderung des Tourismus mit Mitteln aus dem Bremen-Fonds: Unterstützung des Stadt Tourismus in Bremen	Ziel ist, einen Beitrag dazu zu leisten, die Folgen der Corona-Pandemie und der durch sie hervorgerufenen wirtschaftlichen Notlage für die Freizeit- und Tourismuswirtschaft in Bremen abzufedern und für eine Stabilisierung der eingebrochenen Übernachtungs- und Besucherzahlen, eine Aufrechterhaltung der Beschäftigtenzahlen im Gastgewerbe und der Innovationskraft der Tourismuswirtschaft Sorge zu tragen.	Übernachtungszahlen	Nächte	1.275.000	1.115.270	-159.730	-13	Im Ist sind die Übernachtungszahlen für die Stadt Bremen Januar bis Juli 2022 dargestellt, da die Zahlen bis September vom Stat. Landesamt noch nicht vorliegen. Mit August und September werden die Ziele erreicht.		
39	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Gewährleistung einer funktionsstüchtigen Einbürgerungspraxis nachwährend der Pandemie (Antrag 1.4. der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Einbürgerungszahlen nach Stärkung der Einbürgerungsbehörde	ST	1388	914	-474	-34	Festwert. Stand 31.07.2022		
							9,5	9,5	0	0			Festwert.
							1	1	1	0			Festwert. Kampagne ist umgesetzt
							0	0	0	0			Summenwert. Zusätzliche Ausbildungen sind beauftragt
40	22	S	Verlustausgleiche private Zuwendungsempfänger Kultur	Ausgleich pandemiebedingter Einnahmeausfälle der Kultureinrichtungen	Anzahl Anträge	Anzahl	13	13	0	0			
41	22	S	2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)	Ziel der Maßnahme ist, die sich durch Corona erheblich verstärkende soziale Spaltung zu mindern und damit die Kohäsion der Gesellschaft zu stärken. Die im Gutachten dargelegte verminderte Leistung aus Infrastrukturbereichen hat asymmetrische Betroffenheit zur Folge (vgl. S. 10 des Gutachtens). Hier sind insbesondere Eingewanderte, junge und niedrigqualifizierte Menschen genannt. Hier setzt der Bibliotheksbus an, der einen erleichterten Zugang zu einem grundlegenden Angebot der kulturellen Bildung bietet, v.a. für die wenig mobile Zielgruppe der Kinder. Kulturelle Bildung und hier insbesondere Lese- und Medienkompetenzförderung müssen möglichst früh im Leben ansetzen, um die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und Chancengerechtigkeit bestmöglich auszuschnüpfen.	Veranstaltungen zur Lese- und Medienkompetenzförderung p.a.	Anzahl	0	0	0	0	Beschluss für 2023		
							0	0	0	0			
							0	0	0	0			
							0	0	0	0			
							0	0	0	0			
42	22	S	Stadtmusikanten- und Literaturhaus/Kofinanzierung der Bundesförderung	Bedeutender Beitrag und neue Impulse zur Revitalisierung der Innenstadt	Einhaltung Budgetrahmen	TEUR	0	0	0	0	Beschluss für 2023		
43	22	S	Kulturelle Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt	konsumtive und investive Projektförderungen zur Innenstadtentwicklung	Durchgeführte Projekte	Anzahl	2	2	0	0	Projekte befinden sich in der Umsetzung, teilweise Beschluss für 2023		
44	68	S	Audifree Innenstadt im Bereich Schlüsselkorb / Domshof	Erreichbarkeit Oberzentrum verbessern, Attraktivität Stadtzentrum Bremen aufwerten, Flexibilität in der Verkehrsmittelwahl fördern, Stärkung des Umweltverbundes.	Erhöhung Passantenzählung gegenüber VJ Ein/Aussteiger gegenüber VJ Nutzer Fahrradparkhaus Anzahl wild abgestellter Fahrräder Anzahl Kraftfahrzeuge im Bereich	% % Anzahl %	0	0	0	0	+10% gegenüber IST Vorjahr +10% gegenüber IST Vorjahr +1000/Tag -80% gegenüber IST Vorjahr -10 % gegenüber IST Vorjahr		
45	68	S	Neugestaltung der Nebenanlagen der Straße Am Wall zwischen Herdentorsteinweg und Bischofsnadel im Rahmen der Fahrradrouten Wallring, Teilstück Am Wall	Attraktivierung und Neugestaltung von Verkehrs- und öffentlichen Räumen.	Erhöhung Passantenzählung Am Wall Ausweitung Freiraumnutzung	% Anzahl	0	0	0	0	2023 +10% 2023 : >4		
46	12	S	Coronabedingte Investitions offensive Sportanlagen: BSA Geversberg	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Sanierung des Rotgrandplatzes der BSA Geversberg	Anzahl	1	0	-1	-100			
47	12	S	Sanierung Bäder (Vege sack, Unibad) und Mehrkosten Horn	Sanierung Bäder (Vege sack, Unibad) und Mehrkosten Horn	Sanierung der Bäder	Anzahl	1	1	0	0			
48	68	S	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: "Planung Wassermanagement Grünlandwirtschaft"	1. Vorlage der Studie und der Maßnahmenkonzeption; 2. Akzeptanz von Bewirtschaftern einer bestimmten Flächengröße	1. 1 Gutachten 2. 350	1. Anzahl 2. Hektar	0	0	0	0	In 2022 Vergabe		
49	68	S	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: Planungsleistungen: Gutachten Konzepterstellung „Beratungs- & Förderregime für flächensparendes Wohnen“	Gutachten Konzepterstellung „Beratungs- & Förderregime für flächensparendes Wohnen“:	Anzahl Gutachten Budget eingehalten	Anzahl ja/nein	0	0	0	0	2023: Anzahl 1		
50	68	S	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: Planungsleistungen: Machbarkeitsstudie Rad-Premiumroutennetz	Voraussetzung für den Radverkehr verbessern und ausbauen	Umsetzungsreife Maßnahmen erhöhen Erhöhung Rad-Anteil Stadt Rückgang MIV-Anteil	km % %	0	0	0	0	2023: +20 km 2023: +2% 2023: -2%		
51	68	S	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: Planungsleistungen zum Stadt-regionalen Verkehrskonzept entsprechend VEP-Teilforschreibung	signifikante Erhöhung des Nachfrageanteils öffentlicher Verkehrsleistung im Stadt-Umland-Verkehr als Gegensteuermaßnahme zum Corona-bedingten Einbruch beim ÖPNV, der eine strukturelle Gefahr für das Gesamtsystem darstellt.	Erhöhung Anzahl ÖV-Fahrten/Tag Rückgang MIV-Fahrten/Tag Erhöhung umsetzungsreifer Maßnahmen Rad Erhöhung umsetzungsreifer Maßnahmen ÖPNV	Anzahl Anzahl Anzahl	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2023: +5000 2023: -4000 2023: 3 Anzahl 4		
52	68	S	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: Vertiefte Machbarkeitsstudie zu Straßenbahnausbau in Bremen (Planungsstudie)	Machbarkeitsstudie zu Straßenbahnausbau	Anzahl der planungsreifen Strecken	Anzahl	0	0	0	0	Die Kennzahl ist 3 in 2023		

* Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll liegt bei rd. 1,2 Mio. € und das voraussichtliche Ist bei rd. 1,4 Mio. € zum Jahresende (i.W. aufgrund von Mehreinnahmen durch Erstattungen von Zuwendungen).

Investive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende Verrechnungseinnahmen vom Land i.H.v. rd. 25,3 Mio. € erwartet, die u.a. auf die Erstattungen vom Land für die Beschaffung hygienischer Infrastruktur (rd. 12,7 Mio. €), und auf Landeszuweisungen aus der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds (rd. 9 Mio. €) zurückzuführen sind.

Entnahme Rücklage

Im Zuge des Jahresabschlusses 2021 wurden die am Jahresende nicht verausgabten Mittel bei den Haushaltsstellen des Bremen-Fonds, PPL 95, einer zweckgebundenen Sonderrücklage zugeführt, sofern diese Mittel im Jahr 2022 zur Ausfinanzierung der Maßnahme weiterhin benötigt werden (z.B. aufgrund von Projektverzögerungen) und der Zweck maßnahmenbezogen fortbesteht. Die Sonderrücklagenzuführung bzw. erwartete Rücklagenentnahme im Haushalt der Stadtgemeinde beläuft sich auf rd. 21,6 Mio. €. Aufgrund von Bedarfsveränderungen – insbesondere bei der Höhe der Resteinsetzung im Rahmen der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds – wurden Mittel i.H.v. 2,1 Mio. € durch die vorhandenen Sonderrücklagenbestände aus dem Jahr 2021 zugunsten neuer Maßnahmen eingesetzt (vgl. Senatsvorlage v. 05.07.2022).

Personalausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Stadtgemeinde) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im städtischen Haushalt von bis zu 7 Mio. prognostiziert; Hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 3,8 Mio. € sollmindernd berücksichtigt. Das voraussichtliche Ist beläuft sich (nach Abzug etwaiger Rücklagenzuführungen) auf rd. 6,9 Mio. €. Hiernach würden sich Personalminderausgaben von rund 0,1 Tsd. € ergeben. Diese Daten entstammen den Ressortprognosen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt rd. 126,6 Mio. € im städtischen Haushalt ausgegangen.

Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 125,6 Mio. € belaufen. Die Rücklagenzuführungen belaufen sich auf 98,9 Mio. € – darunter u.a. 14,7 Mio. € für bewilligte Finanzierungsbedarfe 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen nach Abzug von Rücklagenzuführungen voraussichtlich geringfügige Minderausgaben i.H.v. rd. 1 Mio. €.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben im städtischen Haushalt wird zum Jahresende ausgehend von Beschlusslagen sowie Einnahmeverfügun gsmitteln einerseits und sollmindernden erwarteten Rücklagenzuführungen (rd. 75,2 Mio. €) andererseits von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von rd. 66,6 Mio. € ausgegangen. Nach den Ressorteinschätzungen ist von einem Mittelabfluss i.H.v. 65,9 Mio. € auszugehen, sodass geringfügige Minderausgaben (nach Rücklagenzuführungen) i.H.v. rd. 0,7 Mio. € entstehen. Die Rücklagenzuführungen belaufen sich auf 75,2 Mio. € – darunter u.a. 38,3 Mio. € für bewilligte Finanzierungsbedarfe 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Nach derzeitigem Stand wird im städtischen Haushalt zum Jahresende mit Verrechnungsausgaben i.H.v. insgesamt 10,321 Mio. € im voraussichtlichen Soll gerechnet; im voraussichtlichen Ist beläuft sich der Wert auf rd. 10,318 Mio. € Hierin enthalten sind u.a. 0,175 Mio. € an Kompensationszahlung für den Erlass der Sondernutzungsgebühren 2022 und 0,146 Mio. € an Kompensationszahlungen für den Erlass von Gebühren, Nutzungsentgelten und Werbeumlage für die Osterwiese 2022.

PPL: 95 Bremen-Fonds
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Zuführung Rücklage

Im städtischen Haushalt ist eine zweckgebundene Rücklagenbildung in Höhe von 178 Mio. € von den maßnahmenverantwortlichen Fachressorts beabsichtigt (davon 75,2 Mio. € investiv, 98,9 Mio. € konsumtiv und rd. 3,9 Mio. € Personal).

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 – insbesondere auch für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen (rd. 110,3 Mio. €).

Weitere Rücklagenzuführungen erfolgen u.a. im Rahmen der Schul- und Kitaausbauten (rd. 45 Mio. €).

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 340,3 Mio. €. Demgegenüber steht im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 338,3 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 2 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

Einhaltung Budget

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf 340,3 Mio. €. Diesem steht gemäß Ressortprognose zu den tatsächlichen Mittelabflüssen im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 338,3 Mio. € gegenüber. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 178 Mio. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 160,3 Mio. € liegt.

Das Budget wird damit um rd. 2 Mio. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 1 Mio. €, investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,7 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,1 Mio. €, Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen von rd. 0,003 Mio. € sowie konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 0,3 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtvolumen von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-)Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landshaushalt von 230 Mio. € um 110,3 Mio. € auf 340,3 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 4,189 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben (-3,265 Mio. €), sowie investiven Minderausgaben (0,924 Mio. €).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	34	0	34	∞ %	34	34	34	0	0	
Investive Einnahmen			0					0		
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0	
- von Bremerhaven			0					0		
Entnahme Rücklage	9.206	0	9.206	∞ %	9.206	9.206	9.206	0	0	
budgetierte Einnahmen	9.240	0	9.240	∞ %	9.240	9.240	9.240	0	0	
Personalausgaben			0					0		
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.121	13.207	-86	-0,65 %	21.991	21.997	18.732	-3.265	18.598	
Zinsausgaben			0					0		
Tilgungsausgaben			0					0		
Investive Ausgaben	590	917	-327	-35,67 %	10.875	10.698	9.774	-924	1.563	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0	
- an Bremerhaven			0					0		
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	925	925	0	0	
budgetierte Ausgaben	13.711	14.124	-413	-2,93 %	32.866	33.620	29.431	-4.189	20.161	
Saldo	-4.471	-14.124	9.653	68,35 %	-23.626	-24.380	-20.191	4.189	-20.161	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	212	212	212	19
investiv	0	384	81	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.265
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578(S) OZG-Leistungsbündel [Anz.]		97,500	-97,500	-100,00 %	130,00		

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		2.334,000	-2.334,000	-100,00 %	2334,00		

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301714(S) Gesamtzufriedenheit d.Mitarbeiter mit IT [Anz.]		35,000	-35,000	-100,00 %	35,00		
300783(S) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]			0,000				

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Kostenerstattungen von Hard- und Software, Einnahmen aus VIR-Nordwest und Entgelten für das Recht zum Betrieb eines öffentlichen Feuermeldenetzes.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert (13.207 Tsd. Euro) um 85 Tsd. Euro.

Im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling ist die Abweichung rückläufig, da im Zuge der Land-Stadt-Trennung noch zu bereinigende Buchungen für gemeinsam über den Land- und Stadthaushalt geführte Innenaufträge mittlerweile größtenteils umgebucht worden sind (dies betraf insbesondere die Sachausgaben bei IT-Zentral).

Der Senator für Inneres hat in der PPL96er Ressortabfrage des letzten Produktplancontrollings Mehrbedarfe bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgingen. Diese wurden in der aktuellen Ressortabfrage für den Stadthaushalt nicht mehr gemeldet.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert um 327 Tsd. Euro. Während die Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt OK.JUG/Sopart nicht im Planwert abgebildet sind und aus investiven Rücklagen getätigt werden, bilden die Ausgaben im Zusammenhang mit Telekommunikationsleistungen, investive Ausgaben für "Neue Medien/e-Government" und Ausgaben für die Modernisierung des Haushaltsmanagements (FL-SAP) einen gegenläufigen Effekt dazu und sind bis Buchungsschluss niedriger als unterjährig geplant.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2022 voraussichtlich eingehalten. Im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling meldete das Ressort SI in der Ressortabfrage im Stadthaushalt keine wesentlichen Mehrbedarfe mehr.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Stadthaushalt 2022 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2022 wird zum Jahresabschluss um 4,190 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung: Das Budget wurde im Berichtszeitraum eingehalten. Das Gesamtbudget kann nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis ebenfalls eingehalten werden. Der Finanzierungssaldo kann nach jetziger Einschätzung zum Jahresende eingehalten werden.

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 703 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.674	19.674	0	0,00 %	25.705	26.224	26.224	0	25.705
Investive Einnahmen	542	0	542	∞ %	542	542	542	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.942	192	1.750	913,79 %	1.942	1.942	1.942	0	192
- Land, Stadtgem. u. intern	1.942	192	1.750	913,79 %	1.942	1.942	1.942	0	192
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	703	0	703	∞ %	703	703	703	0	0
budgetierte Einnahmen	22.861	19.866	2.996	15,08 %	28.892	29.411	29.411	0	25.897
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.459	21.345	114	0,53 %	27.440	27.368	27.368	0	27.379
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	33.391	42.216	-8.826	-20,91 %	84.331	84.404	83.701	-703	59.310
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0			246	246	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0			246	246	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	703	703	0	0
budgetierte Ausgaben	54.849	63.561	-8.712	-13,71 %	111.772	112.721	112.018	-703	86.688
Saldo	-31.988	-43.696	11.707	26,79 %	-82.880	-83.310	-82.607	703	-60.792

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	95	0	0	0
investiv	4.039	68.525	42.671	34.678	57.800
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(S) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	16.396.165,000	16.252.200,000	143.965,000	0,89 %	21669600,00		

301149(S):
 Geringe Abweichungen stehen im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer und bereits erfolgten Abgrenzungen auf Basis der Prognosewerte.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(S) Leistung Hausmeisterdienste [€]	10.774.793,000	10.509.750,000	265.043,000	2,52 %	14013000,00		

301148(S):
 Die Abweichung liegt bei ca. 2,52%. Im Hausmeisterbereich hängen die tatsächliche Ist-Kosten davon ab, wieviele Personalanforderungen es durch die Nutzerressorts gibt.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(S) Leistung Projektsteuerung [€]	4.250.700,000	3.488.625,000	762.075,000	21,84 %	4651500,00		

301456(S):
 Zum 30.09. basiert die Betriebsleistung i. W. aus der Bewertung unfertiger Leistungen. Der genaue Wert kann erst mit dem Jahresabschluss ermittelt werden. Der Produktbereich "Projektsteuerung" arbeitet aber auf jeden Fall kostendeckend.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(S) Mittelabfluss Sanierung [€]	27.786.000,000	24.000.000,000	3.786.000,000	15,78 %	32000000,00		
301145(S) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	45.911.000,000	43.597.500,000	2.313.500,000	5,31 %	58130000,00		

301144(S):
 Der Mittelabfluss bei der Sanierung liegt zum 30.09.2022 über dem Planwert. Das Jahresbudget wird voraussichtlich überschritten werden.

301145(S):

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ▲

Der Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegt leicht über dem Planwert zum 30.09.2022. Das Budget wird zum Jahresende umgesetzt werden können.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,186 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief planmäßig. Der Wert von insgesamt 19,674 Mio. € entspricht der Erwartung.

Die Gewinnabführung vom SVIT in Höhe von 0,246 Mio. € wird im Oktober 2022 erwartet. Sie dient dem Ausgleich eines Defizites im Land (HaFA 07.10.2022). Im Jahresergebnis ist die Einnahme im Soll und Ist berücksichtigt.

Investive Einnahmen

Die im Berichtszeitraum nicht geplante Einnahme von 0,542 Mio. € beruht auf einer Rücklagenauflösung des SVIT, die mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses (Feb. 2021) über den Haushalt der FMB GmbH zur Verfügung gestellt wird. Dem stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Dadurch erhöht sich das IST und Soll auf 0,542 Mio. €.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen sind im 1. Halbjahres eingenommen worden und entsprechen den Planwerten.

Die im Berichtszeitraum ungeplanten Mehreinnahmen in Höhe von 1,750 Mio. € beruhen auf einer Mehreinnahme für die Maßnahme Oberschule Ohlenhof.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen sind im 1. Halbjahres eingenommen worden und entsprechen den Planwerten.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme in Höhe von 0,703 Mio. € wurde dem Haushalt wieder zugeführt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrum) eingeplante Budget wurde ausgezahlt. Im Gesamtbudget von 27,379 Mio. € sind für die zentralen Dienstleistungen wie das Zentralbudget Reinigung (22,020 Mio. €), die Kosten für zentrale Dienstleistungen, Mietmanagement und e-Vergabe (1,826 Mio. €) und Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal (3,533 Mio. €) berücksichtigt. Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 21,459 Mio. € abgerufen.

Dieser Wert liegt um 0,114 Mio. € über Plan, zurückzuführen ist die Überschreitung auf Kosten für Sachverständige und von PPL 68 zur Verfügung gestellte Mittel für Klimaschutz.

Sollerhöhend wirkt sich die Zuweisung von SKUMS für Klimaschutzmanager HfK Nr. 22 aus. In Höhe von 0,095 Mio. € hat der PL 97 für vorgenannten Zweck Mittel erhalten.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 59,310 Mio. €. Darin enthalten sind neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (20 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (4,76 Mio. € davon 0,450 Mio. € für PV-Anlagen und 0,359 Mio. für Wärmepumpen). Folgende Maßnahmen aus dem Budget für PV-Anlagen befinden sich in der Durchführung:

- Turnhalle SZ Alwin-Lonke
- Kinder- und Familienzentrum Hinter den Ellern
- Mensagebäude Oberschule am Leibnizplatz
- Schule an der Landskronastraße
- Neubau Oberschule Ohlenhof
- Neubau Feuerwache 7

Darüber hinaus sind in Produktplan 97 die Nutzerbudgets bei SKB für Schulbau (29,793 Mio. €) und Inneres für den Neubau der Feuerwache 7 (3,891 Mio. €) enthalten. Im Berichtszeitraum wurden 33,391 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen abgerufen. Der Planwert wurde um 8,826 Mio. € unterschritten, da Nutzermittel für Schulbau in dieser Höhe noch nicht abgerufen wurden. Der Ausgleich erfolgt bis zum Jahresende.

Weiter sind noch unterjährige Budgetveränderungen zu berücksichtigen, die sich erhöhend auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind.

	Vor. Soll	Vor. Ist
Ausgangslage (Anschlag)	59.309.540	59.309.540
Von PL 68 Klimaschutzmaßn.	2.393.800	2.393.800
Mehrausg. an FMB	542.275	542.275
NB Oberschule Lerchenstr.	8.594.000	8.594.000
NB Berufsschulcampus Nord	11.005.000	11.005.000
Mehrausg. Schule Ohlenhof Deckung PL 68	1.750.000	1.750.000
Rücklagen aus Vorjahren	703.000	-
PPL interne Verlagerung zu Lasten Konsumtiv	105.810	105.810
Erebnis nach Veränderung	84.403.425	83.700.425

Im Einzelnen handelt es sich um:

NB von PL 68 in Höhe von 2,394 Mio. €, Handlungsfeld Klimaschutz

NB in Höhe von 0,542 Mio. € als Investitionszuschuss an FMB, gedeckt durch Mehreinnahmen im PL 97.

NB aus Sonderrücklage Schul- und Kitaausbauprogramm des PL 92 in Höhe von 8,594 Mio. € Oberschule Lerchenstr.

NB aus Sonderrücklage Schul- und Kitaausbauprogramm des PL 92 in Höhe von 11 Mio. € Berufsschulcampus Nord.

Mehrausgabe Schule Ohlenhof in Höhe von 1,750 Mio. € Deckung durch Mehreinnahmen aus PL 68.

Für kleinere Sanierungsmaßnahmen von konsumtiven Mitteln in Höhe von 0,105 Mio. €.

Die Rücklagenentnahmen wurden folgende Maßnahmen angemeldet: Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Farge, für den Neubau der Oberschule Ohlenhof, für die Erweiterung der Mensa an der Oberschule Helsinkistr., für den Umbau der Schule Wigmodistraße zur Ganztagschule und für den Neubau einer Sporthalle an der Schule Ronzellenstraße.

Zuführung Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wurde der investiven Rücklage im Haushalt der Stadtgemeinde ein Betrag von 0,703 Mio. € zugeführt. Die Auskehrung der investiven Rücklage ist im VorSoll und VorIst berücksichtigt und wird voraussichtlich mit Abschluss der Haushalte in 2022 der investiven Rücklage zugeführt.

Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo: Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Budget: Das Budget wurde nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht derzeit den aktuellen Werten der Übertragung von 2021 zu 2022.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft						
02 Rechnungshof						
03 Senat, Senatskanzlei	961	0	-961	44	44	0
05 Bundesangelegenheiten						
06 Datenschutz und Informationsfreiheit						
07 Inneres	1.431	0	-1.431			
08 Gleichberechtigung der Frau						
09 Staatsgerichtshof						
11 Justiz						
12 Sport	2.779	0	-2.779			
21 Kinder und Bildung	6.863	0	-6.863			
22 Kultur	1.658	0	-1.658	3	3	0
24 Hochschulen und Forschung						
31 Arbeit						
41 Jugend und Soziales	711	589	-122	108	108	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	166	0	-166	306	306	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	19.325	0	-19.325	65	65	0
71 Wirtschaft	1.755	0	-1.755	706	706	0
81 Häfen	9.228	9.000	-228	3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal				57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	35	11	-25			
93 Zentrale Finanzen	933	0	-933			
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	9.206	0	-9.206	108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	703	0	-703			
Gesamtsumme	55.053	9.600	-45.453	4.887	4.887	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	107	107	0
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	69	69	0
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	38	38	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	5.218	2.520	-2.699
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	2.499	2.499	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Stadtgemeinde) (S)	2.699	0	-2.699
71 Wirtschaft			
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt			
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	5.000	5.000	0
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Stadt) (S)	5.000	5.000	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	109.675	90.008	-61
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	134	0
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Stadt) (S)	20.894	20.814	-80
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	13.827	13.827	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	20.253	20.253	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	239	313	74
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Stadt) (S)	40.000	20.401	-19.599
Sonderrücklage für die Projektgesellschaft Innenstadtentwicklung Bremen GmbH (Stadt) (S)	10.000	9.939	-61
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	322.447	322.447	0
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	322.447	322.447	0
95 Bremen-Fonds			
Sonderrücklage gesamt	21.604	0	-21.604
Sonderrücklage Bremen-Fonds (Stadtgemeinde) (S)	21.604	0	-21.604
Gesamtsumme	464.051	420.082	-43.969

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	38.645	38.645	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	22.580	22.580	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.065	16.065	0
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt			
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt			
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt			
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	38.645	38.645	0

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - September 2022

Haushalt des Landes



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken	1
Produktplanberichte der Ressorts (einschließlich Kommentar des Senators für Finanzen)	
01. Bürgerschaft	7
02. Rechnungshof	11
03. Senat, Senatskanzlei	15
04. Europa	19
05. Bundesangelegenheiten	25
06. Datenschutz und Informationsfreiheit	31
07. Inneres	37
08. Gleichberechtigung der Frau	45
09. Staatsgerichtshof	51
11. Justiz	55
12. Sport	69
21. Kinder und Bildung	73
22. Kultur	79
24. Hochschulen und Forschung	83
31. Arbeit	89
41. Jugend und Soziales	97
51. Gesundheit und Verbraucherschutz	103
68. Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	109
71. Wirtschaft	117
81. Häfen	121
91. Finanzen / Personal	127
92. Allgemeine Finanzen	133
93. Zentrale Finanzen	137
95. Bremen-Fonds	141
96. IT-Budget der FHB	153
97. Immobilienwirtschaft und -management	159
Rücklagen und Verlustvorträge	165

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt des Landes wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt des Landes, Stand 1-9/2022

PPL	Budgetabweichung Land	Informatorisch Reste Land
07 Inneres	-502	2.495
41 Jugend und Soziales	-87.874	472

in Tsd. Euro

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis September 2022 ermittelt wurden, werden für den Haushalt des Landes für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2:

Übersicht - Einhaltung des Budgets (einschl. Reste/Rücklagen)

Stand: 03.11.2022, auf Grundlage der Eingaben zum Controllingbericht 1-9/2022

Einhaltung Budget 1 - 9/2022	LAND	
	Unterschreitung+/ Überschreitung	nachrichtl.: Reste
	in Tsd. €	
01 Bürgerschaft	1.773	411
02 Rechnungshof	423	0
03 Senat, Senatskanzlei	647	156
04 Europa	210	0
05 Bundesangelegenheiten	72	71
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	3.359	458
07 Inneres	-502	2.495
08 Gleichberechtigung der Frau	213	94
09 Staatsgerichtshof	0	0
11 Justiz	8.230	3.985
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	430	4.422
22 Kultur	240	42
24 Hochschulen und Forschung	12.581	3.883
31 Arbeit	15.890	19.206
41 Jugend und Soziales	-87.874	472
51 Gesundheit	12.005	3.017
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau	19.061	19.105
71 Wirtschaft	6.788	3.254
81 Häfen	2.354	92
91 Finanzen / Personal	14.963	5.523
92 Allg. Finanzen	5.045	5.986
93 Zentrale Finanzen	6.771	6.519
95 Bremen Fonds	9.145	0
96 IT-Ausgaben der FHB	2.908	5.695
97 Immobilienwirtschaft und -management	2	0
Zentrale Handlungsbedarfe	-21.663	0
INSGESAMT	18.828	84.886

Im Produktplan **07 Inneres** besteht derzeit ein Problem in Höhe von 0,502 Mio. Euro. Dieses resultiert lt. Ressort aus Personalmehrausgaben im Bereich der Polizei und hier insbesondere aus der Übernahme von Polizeianwärter:innen, geplanten Neueinstellungen und der Auszahlung von Mehrarbeit. Eine Lösungsoption wird vom Ressort derzeit nicht angeboten.

Die im Produktplan **41 Jugend und Soziales** vom Ressort für das Jahresergebnis prognostizierte Budgetüberschreitung in Höhe von insgesamt rd. 87,9 Mio. Euro resultiert nach dortiger Aussage und wie im letzten Controlling bereits berichtet, auf erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen. Im Wesentlichen sind folgende Schwerpunkte ursächlich für die Mehrausgaben in Höhe von ca. 121 Mio. Euro:

- Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen (ca. 12,7 Mio. Euro)

- Mehrbedarfe im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg (ca. 41 Mio. Euro)
- (weitere) Ausgaben im Asylbereich (ca. 30,2 Mio. Euro)
- Änderung Unterhaltsvorschussgesetz (Ausweitung der Anspruchsberechtigten und Dauer des Bezugs der Leistung) (ca. 3,6 Mio. Euro)
- Ausgaben gem. SGB IX als überörtlicher Jugendhilfeträger (ca. 6,3 Mio. Euro)
- Ausgaben gem. SGB IX als überörtlicher Sozialhilfeträger (ca. 4,8 Mio. Euro)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbslosigkeit (Weiterleitung von Bundesmitteln) (ca. 17 Mio. Euro)
- Eingliederungshilfe (ca. 5,8 Mio. Euro)

Dem stehen Mehreinnahmen aus Erstattungen des Bundes und Entlastungen aus dem Bremen-Fonds i.H.v. ca. 33,2 Mio. Euro insbesondere aus UVG-Erstattung von Bund und BHV (ca. 2,2 Mio. Euro), Asyl (ca. 2,5 Mio. Euro), Grundsicherung vom Bund (ca. 17 Mio. Euro) und aus dem Bremen-Fonds (ca. 11 Mio. Euro) entgegen.

Bei einem erheblichen Teil dieser Mehrausgaben handelt es sich um Erstattungen/Verrechnungen an die Gemeinden Bremen und Bremerhaven. Sie beruhen lt. Ressort in erster Linie sowohl auf Weiterleitungen von Bundesmitteln, als auch auf gesetzlich normierten Erstattungspflichten des Landes als überörtlicher Träger in 2022 insbesondere nach den SGB II, VIII, IX und XII. Dort steigen die Ausgaben in den Kommunen in weiten Teilen stark an. Anzumerken ist, dass die Sozialleistungen zu über 90 % auf gesetzlichen Leistungen beruhen, die bei einem positiv geprüften Anspruch rechtlich zu erbringen sind.

Das Ressort geht davon aus, dass sich die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen im weiteren Jahresverlauf zwar noch relativieren, aber nicht vollkommen verändern wird.

Für den Bereich des Landeshaushalts wurden Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Überschreitung im Produktplan **07 Inneres** resultiert in erster Linie aus nicht mit Liquidität hinterlegtem erwarteten Resteverzehr.

Im Produktplan **31 Arbeit** beruht die ausgewiesene Überschreitung beim Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen ebenfalls in erster Linie aus Resteverzehr. Das Ressort geht weiter davon aus, keine Lösung anbieten zu können.

Die ausgewiesene Saldenüberschreitung im Produktplan **41 Jugend und Soziales** resultiert nahezu ausschließlich aus der beschriebenen Budgetüberschreitung in Folge der im Haushalt des Landes erwarteten Mehrbedarfen bei den Sozialleistungen. Wie beim Budget, ist auch diese Prognose weiterhin hoch unsicher.

Die im Produktplan **96 IT-Budget der FHB** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos resultiert aus prognostizierten Mehrbedarfen bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres. Für die verbleibende prognostizierte Finanzierungslücke prüft das Ressort weiterhin Lösungsmöglichkeiten.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetabweichung Land	Finanzierungssaldo Land
01 Bürgerschaft	1.773	1.363
02 Rechnungshof	423	423
03 Senat/Senatskanzlei	647	509
04 Europa	210	195
05 Bundesangelegenheiten	72	66
06 Datenschutz	3.359	2.902
07 Inneres	-502	-2.753
08 Gleichberechtigung der Frau	213	119
09 Staatsgerichtshof	0	3
11 Justiz	8.230	4.243
12 Sport	0	-0
21 Kinder und Bildung	430	5.652
22 Kultur	240	232
24 Hochschule und Forschung	12.581	1.157
31 Arbeit	15.890	-3.265
41 Jugend und Soziales	-87.874	-88.481
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	12.005	4.735
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	19.061	-43
71 Wirtschaft	6.788	4.474
81 Häfen	2.354	1.954
91 Finanzen / Personal	14.963	7.138
92 Allgemeine Finanzen	5.045	20.583
93 Zentrale Finanzen	6.771	6.278
95 Bremen-Fonds	9.145	9.144
96 IT-Budget der FHB	8.665	-2.787
97 Immobilienwirtschaft und -management	2	1
gesamt	40.491	-26.157

in Tsd. Euro

2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Zu diesem Bericht, wurden nur noch ca. 4,2% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Ressorts nicht bebucht. Dies ist eine klare Verbesserung zu den vorherigen Werten. Teilweise werden aber auch Leistungen erst am Ende des Jahres erfasst und gebucht (PPL 96).

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 47,3% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 26,3% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 22,1% im Korridor oberhalb von 40%.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach unten/oben)	davon nicht bebucht
04 Europa	10	1	3	6	0
06 Datenschutz	3	3	0	0	0
07 Inneres	4	3	1	0	0
08 Gleichberechtigung	10	1	4	4	1
09 Staatsgerichtshof	1	0	0	0	1
11 Justiz	13	8	4	1	0
12 Sport	1	0	0	1	0
21 Kinder und Bildung	9	8	1	0	0
24 Hochschule und Forschung	11	7	1	2	1
31 Arbeit	7	3	3	1	0
51 Gesundheit und Verbraucher.	7	3	2	2	0
68 Umwelt, Bau, Verkehr	6	1	4	1	0
71 Wirtschaft	2	0	0	1	1
81 Häfen	4	4	0	0	0
91 Finanzen / Personal	2	1	1	0	0
96 IT-Budget					
97 Immobilienwirtschaft	5	2	1	2	0
Summe	95	45	25	21	4
Prozentwerte	100,00%	47,37%	26,32%	22,11%	4,21%

PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung

PPL 96 erfasst unterjährig keine Ziele

Produktplan 04 Europaangelegenheiten

Die Coronakrise führt weiterhin zu einer Einschränkung der Aktivitäten. Durch die vermehrte Durchführung virtueller Veranstaltungen in Brüssel, konnte die Zahl der Teilnehmer wieder gesteigert werden. Die Veranstaltungen in Bremen erfolgten nur im virtuellen Format. Hierdurch konnten die Planwerte sogar übertroffen werden.

Produktplan 11 Justiz

Die Einführung der elektronischen Akte (e-justice) leidet (erneut) unter verzögerten und fehlerbehafteten Produktzulieferungen aus den diversen Entwicklungsverbänden. Die Planwerte konnten aus diesem Grunde nicht erreicht werden. Über den Lenkungsreis wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin.

Produktplan 24 Hochschule und Forschung

Das Leistungsziel „Sanierte Hauptnutzfläche in qm“ weicht lt. Aussage des Ressorts vom Planwert ab, da es zu Zeitverzögerungen bei der Sanierung an der Hochschule Bremen kommt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 1,773 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (1,156 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,585 Mio. €) sowie Mehreinnahmen (0,032 Mio. €).

Die prognostizierten Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben resultieren überwiegend aus nicht abfließenden Mitteln für die Fraktionen sowie für die Landesantidiskriminierungsstelle.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge in Höhe von insgesamt 0,640 Mio. € (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) wurden bereits in der Jahresplanung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende in Höhe von 1,362 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,15 Mio. €. Es laufen Stellenbesetzungsverfahren, die das Ergebnis noch verändern werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	99	39	60	154,20 %	93	93	125	32	93
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- Land, Stadtgem. u. intern	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	371	0	371	∞ %	371	371	371	0	0
budgetierte Einnahmen	9.288	8.857	431	4,87 %	9.282	9.282	9.314	32	8.911
Personalausgaben	11.215	12.133	-919	-7,57 %	16.325	16.326	15.170	-1.156	16.407
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.809	7.536	273	3,62 %	11.086	11.086	10.501	-585	11.061
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	104	219	-115	-52,58 %	784	783	783	0	500
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	19.127	19.888	-761	-3,83 %	28.195	28.195	26.454	-1.741	27.967
Saldo	-9.839	-11.032	1.192	10,81 %	-18.913	-18.913	-17.140	1.773	-19.056

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	411
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	435	479	-44	3.831	4.343	-513	5.323	6.044	-721
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	435	479	-44	3.831	4.343	-513	5.323	6.044	-721
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	827	924	-97	7.384	7.713	-329	9.847	10.282	-435
Insgesamt	1.262	1.403	-140	11.215	12.057	-842	15.170	16.325	-1.155
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	4	-0	44	44	1	55	55	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	74,4	82,3	-7,9	71,0	82,3	-11,3	71,9	82,3	-10,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	74,4	82,3	-7,9	71,0	82,3	-11,3	71,9	82,3	-10,4
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	74,4	82,3	-7,9	71,0	82,3	-11,3	71,9	82,3	-10,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	74,4		74,4	71,0		71,0	71,9		71,9
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	1,2		1,2	1,4		1,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,5	22,5	13,3
Beschäftigte über 55 Jahre	32,5	17,5	34,7
Frauenquote	71,1	50,0	69,3
Teilzeitquote	26,5	35,0	29,3
Schwerbehindertenquote	7,0	6,0	6,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 60 aus. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Rechnungslegung.

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i. H. v. rd. TEUR 32 erwartet. Dies resultiert aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Rechnungslegung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes. Hier weichen die Planwerte um rd. TEUR 77 zum mtl. Personalcontrollingblatt ab (Unterschreitung um rd. TEUR 919 statt rd. TEUR 842).

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 919 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 1.155 prognostiziert. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen. Die Nachbewilligung des Corona-Bonus ist enthalten. Die globale Minderausgabe (rd. TEUR 553) (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) ist berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 273 aus. Diese resultiert u.a. aus Mitteln für die Fraktionen im Rahmen der Enquete-Kommission, der Kosten im Rahmen politischer Verpflichtungen sowie aus beträchtlichen Mietanpassungen/Nebenkostenerhöhungen. Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 585 prognostiziert. Diese resultiert aus diversen Abweichungen (u.a. Geschäftsbedarf rd. TEUR 55, Kosten im Rahmen politischer Verpflichtung TEUR 150, Öffentlichkeitsarbeit rd. TEUR 50, Entgelte für Telekommunikationsleistungen rd. TEUR 40, Fraktionsmittel rd. TEUR 160, LADS rd. TEUR 100).

Investive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 115 aus. Diese resultieren aus Abweichungen im Planungsverlauf und den daraus resultierenden Abweichungen im Zahlungsverlauf.

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Die globale Minderausgabe (rd. TEUR 87) (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) ist berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 1.709. Diese resultiert aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 1.155), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 585) und Mehreinnahmen (rd. TEUR 32).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,423 Mio. €, die aus Personalminderausgaben (0,354 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,067 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (0,002 Mio. €) resultiert.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge in Höhe von insgesamt 0,015 Mio. € (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) wurden bereits in der Jahresplanung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,423 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,3 Mio. € erwartet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
-Land, Stadtgem. u. intern	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
Personalausgaben	2.188	2.405	-216	-9,00 %	3.301	3.289	2.935	-354	3.272
Sonst. konsumtive Ausgaben	176	215	-38	-17,84 %	267	267	200	-67	267
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	7	-7	-100,00 %	10	10	8	-2	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	2.365	2.626	-262	-9,96 %	3.579	3.566	3.143	-423	3.549
Saldo	200	-62	262	424,75 %	-1.014	-1.001	-578	423	-984

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	230	256	-26	2.134	2.354	-220	2.856	3.209	-353
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	230	256	-26	2.134	2.354	-220	2.856	3.209	-353
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	7	-5	55	73	-18	79	93	-14
Insgesamt	233	263	-31	2.188	2.427	-239	2.935	3.301	-366
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	7	-5	54	72	-18	78	91	-13
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	38,5	42,4	-3,9	38,2	42,4	-4,2	38,2	42,4	-4,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	38,5	42,4	-3,9	38,2	42,4	-4,2	38,2	42,4	-4,2
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	38,5	42,4	-3,9	38,2	42,4	-4,2	38,2	42,4	-4,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	38,5		38,5	38,2		38,2	38,2		38,2
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,7		0,7	0,5		0,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,8	22,5	14,6
Beschäftigte über 55 Jahre	26,2	17,5	21,9
Frauenquote	59,5	50,0	63,4
Teilzeitquote	33,3	35,0	31,7
Schwerbehindertenquote	9,5	6,0	9,8

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Aufgrund des nicht vollständig ausgeschöpften Stellenvolumens sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Im voraussichtlichen Soll sind die Corona-Prämie (+45 T€), erwartete Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (-13 T€) und der Produktplananteil an der Auflösung der globalen Minderausgabe (-15 T€) berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung, Reisekosten und Geschäftsbedarf geringere Ausgaben notwendig gewesen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird sich dies ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende auswirken.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind bisher keine investiven Ausgaben angefallen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der verfügbare Betrag nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 423 T€ prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 0,647 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammensetzt:

- Konsumtive Mindereinnahmen - 0,011 Mio. Euro
- Personalminderausgaben 0,446 Mio. Euro
- konsumtiven Minderausgaben 0,154 Mio. Euro
- investive Minderausgaben 0,036 Mio. Euro

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,091 Mio. Euro) um 0,509 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,5 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch leicht verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	192	58	133	228,39 %	180	181	192	11	72
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.054	0	4.054	∞ %	4.054	4.054	4.054	0	4.054
- Land, Stadtgem. u. intern	4.054	0	4.054	∞ %	4.054	4.054	4.054	0	4.054
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	36	0	36	∞ %	36	36	36	0	0
budgetierte Einnahmen	4.281	58	4.223	7.231,81 %	4.270	4.271	4.282	11	4.126
Personalausgaben	5.122	5.483	-361	-6,58 %	7.383	7.383	6.937	-446	7.485
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.962	1.923	38	2,00 %	3.256	3.256	3.102	-154	2.816
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	21	-21	-100,00 %	324	324	288	-36	288
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	740	0	740	∞ %	740	740	740	0	740
- Land, Stadtgem. u. intern	740	0	740	∞ %	740	740	740	0	740
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	7.823	7.427	396	5,33 %	11.702	11.703	11.067	-636	11.329
Saldo	-3.542	-7.368	3.827	51,93 %	-7.433	-7.432	-6.785	647	-7.203

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	168	168	168	954
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	155
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	406	446	-39	3.788	4.058	-269	5.153	5.604	-450
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	406	446	-39	3.788	4.058	-269	5.153	5.604	-450
Refinanzierte	16	7	10	94	54	40	147	72	75
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	134	153	-19	1.239	1.299	-61	1.637	1.707	-70
Insgesamt	557	605	-48	5.122	5.411	-290	6.938	7.383	-445
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	8	-2	66	66	0	87	84	3
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	69,1	72,4	-3,3	67,8	72,4	-4,6	68,1	72,4	-4,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	69,1	72,4	-3,3	67,8	72,4	-4,6	68,1	72,4	-4,3
Refinanzierte	2,4		2,4	1,6		1,6	1,8		1,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	71,5		71,5	69,4		69,4	70,0		70,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	71,5		71,5	69,4		69,4	70,0		70,0
nachr.: Abwesende	3,0		3,0	2,6		2,6	2,7		2,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,1	22,5	10,7
Beschäftigte über 55 Jahre	25,8	17,5	28,6
Frauenquote	68,2	50,0	71,4
Teilzeitquote	36,4	35,0	37,5
Schwerbehindertenquote	8,5	6,0	7,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 133 TEUR überschritten. Hier fallen Einnahmen von Veröffentlichungskosten und Veranstaltungen von Dritten sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an. Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet, insbesondere bei den wieder anlaufenden Veranstaltungen. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben.
Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

189 TEUR Auflösung der veranschlagten globalen Minderausgaben wurden hier (PGr. 03.02.01) erbracht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 38 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Resten um 154 TEUR unterschritten.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 21 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 36 TEUR unterschritten. Hierbei handelt es sich u.a. um Rücklagen, die nicht in Anspruch genommen werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.
Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 493 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 647 TEUR.
Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land	i	n Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)		0,00
Konsumtive Mehreinnahmen		0,00
Investive Mindereinnahmen		0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen		0,00
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)		0,15
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)		0,06
Resteverzehr investiver Ausgaben		0,00
Resteverzehr bei Verr./Erstatt		0,00
Gesamt		0,21

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,2 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,2 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus Minderausgaben im Personalbereich und bei den sost. konsumtiven Ausgaben.

Einnahmen

Im Produktplan 04 werden in der Jahresprognose Mehreinnahmen i.H.v. 0,004 Mio. € erwartet. Im Berichtszeitraum sind bisher 0,012 Mio. € Mehreinnahmen erzielt worden. Hierbei handelt sich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Ausgaben (ohne Personal)

SWAE führt aus, dass im Produktplan 04 in der Jahresprognose Minderausgaben (0,052 Mio. €) aufgrund der Corona Krise erwartet werden.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge, wurden bereits umgesetzt.

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

Die hohen prozentualen Abweichungen bei den Leistungszielen des PPL 04 sind auf die Corona Pandemie zurückzuführen.

301614 - Veröffentlichungen in Bremen

Die Veröffentlichungen liegen 106,67 % über dem Planwert. Die Zielzahl sollte demnächst angepasst werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	47	39	8	21,48 %	47	47	51	4	39
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	47	39	8	21,48 %	47	47	51	4	39
Personalausgaben	1.157	1.231	-74	-6,03 %	1.725	1.735	1.584	-151	1.693
Sonst. konsumtive Ausgaben	276	322	-46	-14,24 %	506	510	455	-55	537
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	17	-17	-100,00 %	14	14	14	0	17
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.433	1.570	-137	-8,75 %	2.245	2.259	2.053	-206	2.248
Saldo	-1.386	-1.531	146	9,52 %	-2.198	-2.212	-2.002	210	-2.209

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	118	125	-7	1.080	1.128	-48	1.467	1.559	-93
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	118	125	-7	1.080	1.128	-48	1.467	1.559	-93
Refinanzierte	2	6	-5	15	61	-46	21	81	-60
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	10	6	4	62	64	-2	81	84	-3
Insgesamt	130	138	-8	1.157	1.253	-96	1.569	1.725	-156
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	1	1	13	11	1	16	15	1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4
Refinanzierte	0,3		0,3	0,2		0,2	0,2		0,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	16,5		16,5	16,4		16,4	16,4		16,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	16,5		16,5	16,4		16,4	16,4		16,4
nachr.: Abwesende	1,8		1,8	1,8		1,8	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	31,8	22,5	31,6
Beschäftigte über 55 Jahre	22,7	17,5	21,1
Frauenquote	86,4	50,0	89,5
Teilzeitquote	27,3	35,0	26,3
Schwerbehindertenquote	13,6	6,0	10,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608(L) Vorlagen für Gremien [Anz.]	186,000	225,000	-39,000	-17,33 %	300,00		
301609(L) Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]	102,000	64,000	38,000	59,38 %	88,00		

301608(L):

Es finden mehr Sitzungen (Workshops, Konferenzen, Fachveranstaltungen) statt, für die keine Vorlagen erarbeitet werden müssen. Die Zahl der Vorlagen für Gremien ist zudem nicht immer steuerbar, sondern hängt auch davon ab, welche Vorgaben (Berichtsbitten, Tagesordnungspunkte) es gibt.

301609(L):

Die Zahl der europapolitischen Stellungnahmen im Bundesrat ist nicht von der Europaabteilung steuerbar.

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610(L) Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]	22,000	60,000	-38,000	-63,33 %	80,00		
301611(L) BesucherInnen Brüssel [Anz.]	400,000	750,000	-350,000	-46,67 %	1000,00		
301612(L) Sitzungen in Gremien [Anz.]	778,000	300,000	478,000	159,33 %	400,00		

301610(L):

Die Corona-Einschränkungen haben die Veranstaltungsvorhaben in Brüssel im 1. Halbjahr weiter beeinträchtigt.

301611(L):

Besuche und Publikumverkehr sind im 1. Halbjahr weiter durch den Pandemie-Kontext begrenzt gewesen.

301612(L):

Die nun verbreitete Durchführung von Veranstaltungen und Meetings in virtueller Form erlaubt eine erhöhte Teilnahme der Mitarbeiter:innen, daher die hohe Zahl von Sitzungen in Gremien. Auch die Zahl der Mitarbeiter:innen ist gestiegen (Erasmus-Stelle).

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613(L) Veranstaltungen in Bremen [Anz.]	70,000	75,000	-5,000	-6,67 %	100,00		
301614(L) Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]	93,000	45,000	48,000	106,67 %	60,00		
301615(L) BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]	971,000	4.500,000	-3.529,000	-78,42 %	6000,00		

301613(L):

Pandemiebedingt werden viele Veranstaltungen des Standorts Bremen in Online-Formaten durchgeführt und durch die Erasmus-Stelle ergibt sich eine Steigerung der Aktivitäten in Bremen, die in der Zielzahl noch nicht berücksichtigt worden ist.

301614(L):

Die Verwendung von Online-Medien, sozialen Medien für Veröffentlichungen wird immer geläufiger; Zielzahl sollte demnächst

angepasst werden.

301615(L):
 Besuche und Publikumverkehr sind im 1. Halbjahr weiter durch den Pandemie-Kontext begrenzt gewesen.

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616(L) Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]	2,000	6,000	-4,000	-66,67 %	8,00		
301617(L) Hospitationen [Anz.]	10,000	12,000	-2,000	-16,67 %	16,00		

301616(L):
 Pandemiebedingt waren im ersten Halbjahr Fortbildungspläne nur begrenzt durchsetzbar. Geplante Fortbildungen mussten aufgrund von geringer Nachfrage auch abgesagt werden.

301617(L):
 Pandemiebedingt war die Planung von Hospitationen unsicher, die Realisation von Hospitationen dadurch erschwert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Es wird weiterhin von einer Unterschreitung des Finanzierungssaldos ausgegangen.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.

Es handelt sich größtenteils um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplans 04 Europa bzw. des Produktbereichs 04.01 Europaangelegenheiten (L) wird bis zum Jahresende mit folgenden Ausgaben gerechnet:

Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 81 Tsd. Euro.

Minderausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 4 Tsd. Euro.

Minderausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 65 Tsd. Euro.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 werden Minderausgaben in Höhe von ca. 52 Tsd. € erwartet.

Aufgrund der Covid-Krise kam es im ersten Halbjahr noch zu Corona-bedingten Einschränkungen. Im zweiten Halbjahr wird die Arbeit zwar unter Corona-Bedingungen aber wieder fast im gewohnten Umfang durchgeführt. Durch die verringerte Aktivität im ersten Halbjahr werden jedoch die Anschläge nicht völlig ausgeschöpft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,072 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus einer Unterschreitung bei den Personalausgaben resultiert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,080 Mio. €) zum Jahresende eingehalten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von knapp 0,1 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch leicht verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	110	79	31	38,99 %	71	135	135	0	237
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	59	0	59	∞ %	59	59	59	0	0
budgetierte Einnahmen	169	79	90	113,85 %	130	194	194	0	237
Personalausgaben	1.358	1.412	-54	-3,84 %	1.949	1.949	1.828	-121	1.948
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.239	1.280	-40	-3,15 %	1.704	1.704	1.753	49	1.785
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	38	43	-5	-11,70 %	182	182	182	0	59
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	2.635	2.735	-100	-3,64 %	3.835	3.835	3.763	-72	3.791
Saldo	-2.467	-2.656	189	7,13 %	-3.706	-3.641	-3.569	72	-3.554

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	71
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	136	150	-15	1.322	1.370	-48	1.783	1.893	-110
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	136	150	-15	1.322	1.370	-48	1.783	1.893	-110
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	4	-2	36	43	-7	45	56	-10
Insgesamt	138	155	-16	1.358	1.413	-55	1.828	1.949	-120
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	2	-1	20	17	4	22	21	1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	23,4	26,3	-2,9	24,9	26,3	-1,4	24,5	26,3	-1,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	23,4	26,3	-2,9	24,9	26,3	-1,4	24,5	26,3	-1,8
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	23,4	26,3	-2,9	24,9	26,3	-1,4	24,5	26,3	-1,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	23,4		23,4	24,9		24,9	24,5		24,5
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,8		0,8	0,8		0,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,7	22,5	11,5
Beschäftigte über 55 Jahre	19,2	17,5	23,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	30,8	35,0	30,8
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Planwert wird im Berichtszeitraum aufgrund der zwischenzeitlichen Akquisitionen überschritten.

Jedoch erreichen die Einnahmen des Gästehauses und des Veranstaltungsbereiches den Anschlagswert nicht. Als Grund hierfür liegt es einerseits an den im ersten Quartal 2022 noch andauernden Corona-Beschränkungen, und andererseits an dem durch die Corona-Pandemie veränderten, gesundheitsbewussten (Reise)verhalten und dem damit verbundenen zurückhaltenden Nutzungsverhalten der Besucherzielgruppen in der Beherbergungs-, Gastronomie- sowie Veranstaltungsbranche auch nach der Aufhebung der Corona-Beschränkungen.

Im Zuge der Einrichtung der beiden BgA mit jeweils eigenem Kapitel wurden zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung aufgrund einer vorsichtigen Schätzung den neu eingerichteten BgA-Haushaltsplänen Einnahmeerwartungen zugeordnet. Die Prognosen wurden nicht Realität, weshalb es bei insgesamt positivem Ergebnis zwischen den Bereichen 05.01. und 05.90 zu Über- bzw. Unterschreitungen der Planwerte kommt.

Entnahme Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktgruppenhaushalte 2021 wurde in Absprache mit SF der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag i.H. von 59 Tsd. EUR zugeführt.

Die Entnahme von 59 Tsd. EUR aus investiven Rücklagen ist in 2022 erfolgt.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Diese Unterschreitung resultiert aus Arbeitszeitreduktionen, vakanten Stellen und einer Langzeiterkrankung mit Kostenübernahme durch die Krankenkasse.

Ein Teil der zu erbringenden Kürzung durch die Auflösung der globalen Minderausgaben wird aus dem Personalhaushalt erbracht, da es nach Abgängen zeitlich befristete Vakanzten auf Dienstposten gibt.

Die Langzeiterkrankung wird durch Einbindung einer externen Firma aufgefangen (Kosten ca. 20 Tsd. EUR).

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Die konsumtiven Haushaltsmittel werden jedoch zum Jahresende ausgeschöpft.

Die vom Haushalt der Landesvertretung zu erbringenden globalen Minderausgaben 2022 wurden bereits im konsumtiven Bereich berücksichtigt. Hiervon sind Haushaltsstellen der Zentralen Dienste betroffen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Im Zuge der Baumaßnahme entstehen mit Blick auf ein wirtschaftliches Handeln immer wieder unvorhergesehene Finanzierungsnotwendigkeiten. Manche Maßnahmen werden notwendig, die sich erst im Zuge der Arbeiten zeigen und nicht durch das gesonderte und einmalige Budget der Baumaßnahme aufgefangen werden können.

Hinzu kommt ein Ko-Finanzierungsrisiko bei den Projekten im Handlungsfeld Klimaschutz, deren tatsächlicher Finanzierungsbedarf – auch aufgrund der enormen Preissprünge - bei der Antragsstellung nicht abschließend bezifferbar war.

Es droht daher ein Umsetzungs- und Abflussrisiko für die Mittel des Klima-Fonds.

Die Einbruchmeldeanlage ist aufgrund neuer Anforderungen der Berliner Polizei kurzfristig auszutauschen. Dies kann zu einem Budgetrisiko in unbekannter Höhe werden.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (16 Tsd. EUR Handlungsfeld Bürgerservice, 134 Tsd. EUR Handlungsfeld Klimaschutz, 29 Tsd. EUR Corona-Sonderzahlung und Kürzung 99,6 Tsd. EUR globale Minderausgaben) um ca. 66 Tsd. EUR unterschritten.

PPL: 05 Bundesangelegenheiten
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Dr. Joachim

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Der PPI05 wird nach derzeitigem Stand sein Budget zum Jahresende um rd. 72 Tsd. EUR unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der PPL 06 - Datenschutz und Informationsfreiheit - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um **3,359 Mio. € unterschreiten**. Dies ergibt sich wie folgt:

Konsumtive Mehreinnahmen	2,138 Mio. €
Personalminderausgaben	0,483 Mio. €
sonst. konsumtiven Minderausgaben (inkl. 0,457 Mio € Reste)	0,738 Mio. €
Gesamt	3,359 Mio. €

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,003 Mio. €) um **2,901 Mio. €** unterschritten. Die Differenz i. H. v. rd. 0,457 Mio. € zwischen der Budgetunterschreitung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos entspricht den übertragenen Resten (AUSG.KONSU) aus 2021.

PERSONALDATEN

Es werden voraussichtliche Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,5 Mio. € erwartet. Durch Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.987	0	1.987	∞ %	25	25	2.163	2.138	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	58	0	58	∞ %	58	58	58	0	0
budgetierte Einnahmen	2.045	0	2.045	∞ %	83	83	2.221	2.138	0
Personalausgaben	1.147	1.444	-297	-20,55 %	2.009	2.009	1.526	-483	1.981
Sonst. konsumtive Ausgaben	129	361	-232	-64,22 %	918	918	180	-738	461
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3	8	-5	-62,48 %	68	68	68	0	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.279	1.812	-533	-29,43 %	2.995	2.995	1.774	-1.221	2.452
Saldo	766	-1.812	2.578	142,24 %	-2.913	-2.912	447	3.359	-2.452

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	458
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	119	158	-39	1.104	1.442	-338	1.481	1.982	-501
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	119	158	-39	1.104	1.442	-338	1.481	1.982	-501
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	2	1	43	22	21	45	27	18
Insgesamt	122	160	-38	1.147	1.464	-317	1.526	2.009	-483
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	2	1	43	21	21	45	27	18
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	21,4	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	21,4	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	21,4		21,4	21,5		21,5	21,5		21,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	21,4		21,4	21,5		21,5	21,5		21,5
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,4		0,4	0,3		0,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,0	22,5	21,7
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	21,7
Frauenquote	62,5	50,0	65,2
Teilzeitquote	33,3	35,0	34,8
Schwerbehindertenquote	8,7	6,0	4,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können gemäß Art 52 Abs. 4 DSGVO

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510(L) Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	5,07	5,00	0,07		5,00		
301511(L) Beschwerdebearbeitung [%]	64,26	70,00	-5,74		70,00		
301512(L) Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	30,67	25,00	5,67		25,00		

301510(L):

Bei den anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorherige Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Die Vielzahl der sich aus der Datenschutzgrundverordnung für die LfDI ergebenden Aufgaben hat seit dem Wirksamwerden der Verordnung dazu geführt, dass solche Tätigkeiten bislang nur sehr begrenzt durchgeführt werden konnten. Der Planwert ist bei dieser Kennzahl nun aber erreicht worden, was auch auf die Erhöhung der Beschäftigtenzahl bei der LfDI zurückzuführen ist.

301511(L):

Die LfDI überwacht als Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Lande Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgestellten Verstoß über die Einleitung eines Bußgeldverfahrens zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat daher ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI. Eine stärkere Annäherung an den Planwert wird angestrebt.

301512(L):

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Abweichung vom Planwert auch weiterhin auf den zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Dienststelle betriebenen Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt und mit erheblichem Aufwand für die LfDI verbunden ist, zurückzuführen. Bei zunehmendem Fortschritt des Umstrukturierungsprozesses sollte auch bei dieser Kennzahl eine stärkere Annäherung an den Planwert möglich sein.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verhängung von Bußgeldern ca. 1.987 Tsd. Euro vereinnahmt werden, wobei allein in einem Einzelfall eine Geldbuße in Höhe von ca. 1.910 Tsd. Euro zu entrichten war. Weitere Einnahmen sind bis zum Jahresende durch von der LfDI verhängte Zwangs- und Bußgelder zu erwarten.

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden für Personalausgaben ca. 1.147 Tsd. Euro und somit ca. 297 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass in den ersten Monaten des Jahres beabsichtigte dringend notwendige Einstellungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch nicht durchgeführt beziehungsweise freie Stellen noch nicht wiederbesetzt werden konnten. Die bereitgestellten Mittel dieses Jahres werden auch bei höheren monatlichen Personalausgaben, die durch die vorgesehene Besetzung freier Stellen noch entstehen können, nicht überschritten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 129 Tsd. Euro verausgabt. Die Ausgaben entsprechen somit in etwa denen des Zeitraums von Januar bis September im Vorjahr. Eine erhebliche Steigerung des Mittelbedarfs wird sich bis zum Ende dieses Jahres insbesondere durch die zwischenzeitlich erfolgte Neuanmietung von Räumlichkeiten und damit in Verbindung stehende höhere Mietkosten und Beschaffungen für Büroeinrichtungen ergeben. Die vorgesehenen Mittel werden auch in diesem Bereich ausreichend sein.

Investive Ausgaben

Der LfDI sind im Berichtszeitraum bei den investiven Ausgaben bislang Kosten in Höhe von ca. 3 Tsd. Euro entstanden. Auch bei dieser Ausgabeart ist bis zum Jahresende noch mit erheblichen Ausgabesteigerungen insbesondere im Zusammenhang mit der zwischenzeitlich erfolgten Neuanmietung von Räumlichkeiten und erforderlich gewordenen Beschaffungen zu rechnen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 2.901 Tsd. Euro unterschritten werden.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nachzeitigem Stand um ca. 3.359 Tsd. Euro unterschritten werden.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Beschäftigtenzahl der LfDI betrug im September 2022 21,4 und im Durchschnitt der Monate Januar bis September 2022 21,5, während im Haushalt 2022 eine Beschäftigtenzielzahl von 28,1 mit einer entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen ist. Die beabsichtigte Neueinstellung von Mitarbeitenden kann bis zum Jahresende noch zu einer weiteren Erhöhung der Beschäftigtenzahl in Richtung der Zielzahl führen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,502 Mio. €. Diese resultiert wie folgt:

Konsumtive Mehreinnahmen	+0,043 Mio. €
Personalmehrausgaben	-0,607 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+0,062 Mio. €
Gesamt	-0,502 Mio. €

Positives mit +

Negatives mit –

In den **konsumtiven Ausgaben** sind die aktuellen Preissteigerungen für die Betriebskosten des Fuhrparks teilweise berücksichtigt. Die Mehrkosten in diesem Bereich werden voraussichtlich bei rd. 550 T€ liegen. Davon beziehen sich 338 T€ auf die erhöhten Tankkosten, die nicht über den PPL 07 abgedeckt werden können (gezeigt bei 07.01.01 Polizei). Die Differenz betrifft weitere Betriebskosten, wie beispielsweise Reparaturen, für die innerhalb des PPL 07 nach Lösungen gesucht wird.

Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (5,149 Mio. €) um rd. 2,753 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. 2,251 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2021 erläutert. Diese betragen rd. 2,495 Mio. €.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,5 bis 0,6 Mio. €. Im voraussichtlichen Haushaltsoll wurden zukünftige Nachbewilligungen u.a. für die Gewinnabschöpfung, für EncroChat-Verfahren, DFL Einnahmen und noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt.

Im voraussichtlichen Ist wurden u.a. die Übernahme von Polizeianwärter:innen, die Restfluktuation, geplante Neueinstellungen im Umfang von rund 0,7 Mio. €, die Auszahlung von Mehrarbeit in Höhe von 0,45 Mio. € und Ausgaben in Zusammenhang mit den EncroChat Verfahren berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ wird um rd. 20% unterschritten. Das Ressort führt dies auf ein anderes Verkehrsverhalten durch veränderte Lebens- und Arbeitsumstände seit der Corona-Pandemie zurück.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.838	9.095	2.743	30,16 %	12.860	16.441	16.484	43	13.641
Investive Einnahmen	50	0	50	∞ %	50	232	232	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.612	5.815	-1.204	-20,70 %	6.216	6.243	6.243	0	6.243
- Land, Stadtgem. u. intern	4.612	5.813	-1.202	-20,67 %	6.214	6.213	6.213	0	6.214
- von Bremerhaven	0	2	-2	-100,00 %	2	30	30	0	30
Entnahme Rücklage	1.009	0	1.009	∞ %	1.009	1.009	1.009	0	0
budgetierte Einnahmen	17.508	14.910	2.598	17,43 %	20.134	23.925	23.968	43	19.884
Personalausgaben	132.447	128.178	4.269	3,33 %	177.595	180.415	181.022	607	174.130
Sonst. konsumtive Ausgaben	22.285	21.952	334	1,52 %	33.693	35.895	35.833	-62	32.103
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.821	2.114	-293	-13,84 %	5.408	5.627	5.627	0	4.650
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	42.605	39.575	3.030	7,66 %	52.853	53.181	53.181	0	52.794
- Land, Stadtgem. u. intern	131	1.333	-1.201	-90,14 %	1.954	2.003	2.003	0	1.953
- an Bremerhaven	42.473	38.242	4.231	11,06 %	50.900	51.178	51.178	0	50.841
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	199.158	191.819	7.339	3,83 %	269.549	275.118	275.663	545	263.677
Saldo	-181.650	-176.909	-4.741	-2,68 %	-249.415	-251.193	-251.695	-502	-243.793

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	3.676	4.273	4.223	66.645
investiv	0	861	75	75	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.495
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	1.189

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	12.291	12.578	-286	116.475	115.802	673	156.799	157.566	-767
Temporäre Personalmittel	283	298	-15	2.398	2.690	-292	3.375	3.775	-399
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	246	0	246	1.003	0	1.003	1.402	0	1.402
Zwischensumme	12.821	12.876	-55	119.876	118.492	1.384	161.576	161.341	236
Refinanzierte	134	56	78	1.210	520	690	1.666	701	966
Ausbildung	671	792	-122	6.094	6.515	-421	8.450	8.804	-355
Nebentitel	697	564	134	5.267	5.114	153	6.553	6.750	-197
Insgesamt	14.324	14.289	35	132.447	130.641	1.806	178.245	177.595	650
dar.: Beihilfe / Nachvers.	697	558	139	5.233	5.065	169	6.498	6.683	-185
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	2.773,2	2.881,6	-108,4	2.823,5	2.880,9	-57,4	2.810,9	2.881,1	-70,2
Temporäre Personalmittel	61,7	72,0	-10,3	61,6	72,0	-10,4	61,6	72,0	-10,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	24,9	0,0	24,9	16,5	0,0	16,5	18,6	0,0	18,6
Zwischensumme	2.859,8	2.953,6	-93,8	2.901,6	2.952,9	-51,3	2.891,2	2.953,1	-61,9
Refinanzierte	28,6		28,6	27,4		27,4	27,7		27,7
Ausbildung	486,0	520,0	-34,0	472,6	498,3	-25,8	475,9	493,8	-17,8
Insgesamt	3.374,4		3.374,4	3.401,6		3.401,6	3.394,8		3.394,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	3.374,4		3.374,4	3.401,6		3.401,6	3.394,8		3.394,8
nachr.: Abwesende	121,7		121,7	99,8		99,8	105,3		105,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,6	22,5	26,8
Beschäftigte über 55 Jahre	16,9	17,5	14,8
Frauenquote	33,8	50,0	34,6
Teilzeitquote	17,9	35,0	15,9
Schwerbehindertenquote	2,4	6,0	2,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES(L) Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	14.447,000	18.000,000	-3.553,000	-19,74 %	24000,00		
300078(L) Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	85,60	80,00	5,60		80,00		

VUGES(L) :

Die Anzahl der Verkehrsunfälle liegt weiterhin deutlich unter dem Planwert, der bereits vor der Corona-Pandemie festgelegt wurde. Ursächlich hierfür scheint ein anderes Verkehrsverhalten durch die veränderten Lebens- und Arbeitsumstände seit der Corona-Pandemie (z.B. Homeoffice) zu sein

Kriminalitätsbekämpfung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596(L) Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	59.210,000	60.000,000	-790,000	-1,32 %	80000,00		
300242(L) Aufklärungsquote [%]	46,00	49,00	-3,00		49,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im unterjährigen Ist-Planwert – Vergleich werden konsumtive Mehreinnahmen in Höhe von 2.743 T€ ausgewiesen. Neben Abweichungen der unterjährig prognostizierten Planungsverläufe aller zugeordneten Produktbereiche ergeben sich diese aus nicht veranschlagten zweckgebundenen Einnahmen, u.a. für die Erstattung von Kosten und Auslagen polizeilicher Maßnahmen sowie für Kosten des Kampfmittelräumdienstes, die dem Produktbereich 0701 (Polizei) zuzuordnen sind, der Schlussrechnung für die Erstattung von Wahlkosten der Bundestagswahl 2021, den Produktbereich 0704 (Statistisches Landesamt) betreffend sowie aufgrund nicht veranschlagter Einnahmen aus Erstattungen/Rückzahlungen der Glücksspielaufsichten, die dem Produktbereich 0790 (Sonstiges Inneres) angehören.

Investive Einnahmen

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2022 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund +607 T€ auf:

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.01 (Polizei)	-129
07.04 (StaLA)	-306
07.90 (Inneres)	+1.042
Ergebnis Land	+607

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen für Funktionen im Bereich Encrochat bei der Polizei Bremen in Höhe von 845 T€;
- Einnahmen der DFL für Hochrisikospiele in Höhe von 450 T€;
- nach derzeitiger Prognose 142 T€ Flexibilisierungsmittel aus der Gewinnabschöpfung Justiz sowie die übrigen 1.203 T€ für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen durch SF auf Basis der Vereinbarung „Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen“
- Refinanzierte Anteile in Höhe von 956 T€, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 483 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Umbuchungen in den PPL 95 (Bremen-Fonds) in Höhe von 115 T€ sowie in Klimaschutz-Mittel in Höhe von 34 T€ zur Entlastung des Kerns;
- Rückzahlungen aufgrund internationaler Polizei Missionen in Höhe von 128 T€
- erwartete Rückzahlen für erteilte Fahrradvorschüsse in Höhe von 22 T€;
- erwartete Rückzahlungen aufgrund internationaler Polizei Missionen in Höhe von 53 T€ bis Jahresende;
- erwartete Einsparungen aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen in Höhe von 12 T€.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückzahlung von nicht in Anspruch genommenen Ausbildungskosten in Höhe von 355 T€ aus dem PPL 92 (Polizei);
- Rückzahlungen nicht in Anspruch genommener TPM-Mittel in Höhe von 236 T€ (Zensus);
- Minderausgaben bei der Beihilfe in Höhe von 200 T€, die nicht zum Ausgleich herangezogen werden dürfen;
- Geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen zum 01.10.2022 in Höhe von 1.838 T€;
- Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 668 T€;
- Zu erwartende Verbeamtungseffekte in Höhe von ca. 100 T€;
- Geplante Personalausgaben in Höhe von ca. 211 T€, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Zensus und der Wahlen stehen;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 46 T€ bei der Polizei Bremen;
- Erwartete Ausgaben auf Grund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 16 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von Auszahlungen für Mehrarbeitsstunden im Zusammenhang mit Hochrisikospiele bei der Polizei Bremen in Höhe von 450 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von Zulagengewährungen im Bereich NVZ Polizei zur Fachkräftegewinnung in Höhe von 16 T€;
- Geplante Personalausgaben in Höhe von ca. 154 T€, die im Zusammenhang mit Encrochat stehen.

Die Zielzahl im PPL 07 Land wird zum Jahresende 2022 deutlich überschritten, was u.a. durch Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen sowie durch die bereits aktuell zu verzeichnende Zielzahlüberschreitung in der Produktgruppe 079004 begründet ist.

Gegensteuerungsmaßnahmen haben die prognostizierten HH-Überschreitungen im Abgleich mit dem Halbjahrescontrolling bereits reduziert. Weitere Maßnahmen werden diskutiert. Eine vollständige Reduzierung der Überschreitung wird nicht möglich sein.

PPL: 07 Inneres
 Version: 01-09/22 07.11.22
 Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
 Einhaltung Personaldaten: Land ■
 Einhaltung strategische Ziele: Land

Sonst. konsumtive Ausgaben

Für die konsumtiven Ausgaben werden für das voraussichtliche Jahresergebnis rechnerische Minderausgaben in Höhe von 62 T€ prognostiziert.

Einerseits werden im Produktbereich 07.04 (Statistisches Landesamt) konsumtive Minderausgaben in Höhe von 400 T€ erwartet, bei denen es sich um zweckgebundene Einnahmen des Bundes für den Zensus handelt, die aufgrund noch zu erwartender Verzögerungen im Mittelabfluss, in 2022 nicht abfließen werden. Diese müssen für noch ausstehende Bedarfe nach 2023 übertragen werden und können nicht zur Deckung anderer Mehrausgaben herangezogen werden.

Andererseits werden nach derzeitiger Prognose im Produktbereich 07.01 (Polizei) voraussichtliche Mehrausgaben in Höhe von 338 T€ ausgewiesen, weil sich im Bereich der Ausgaben für Strom, Wärme und Gas aufgrund der gestiegenen Energiekosten und der aktuellen Preissteigerungen deutliche Mehrausgaben abzeichnen. Insbesondere im Bereich der Ausgaben für die Betriebskosten Kfz und dem schwimmenden Fuhrpark wird mit Mehrausgaben von mind. 338 Tsd. Euro gerechnet, die mit den veranschlagten Mitteln nicht finanziert werden können. Das Ressort beabsichtigt, diese Mehrbedarfe im Rahmen des Nachtragshaushalt 2022 und der darin enthaltenden Veranschlagung für die Auswirkungen der Energiekrise zu lösen.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von PPL 68 für HF Klimaschutz	958 T€
Von PPL 91 für HF Bürgerservice	16 T€
Corona-Sonderzahlung	4.143 T€
Nachbewilligung Whistleblower	42 T€
Einsparung globale Minderausgabe	-2.776 T€
An Zuschuss an den Täter-Opfer Ausgleich e.V.	-23 T€
Umsetzung Ausbildungsplanung	767 T€
Erwartete Nachbewilligung / Einsparung Personalausgaben	-540 T€
Erwarteter Ausgl. Flexibilisierungsmittel Gewinnabschöpfung durch SF	1.203 T€
Erwartete Flexibilisierungsmittel Gewinnabschöpfung Justiz	142 T€
Erwartete Nachbewilligung Personalausgaben Encrochat	845 T€
Erwarteter Überschuss TPM Zensus	-236 T€
Erwarteter Überschuss TPM Wahlen	-10 T€
Erwartete konsumtive Sachausgaben Encrochat	390 T€
Erwarteter Ausgl. von Dienstleistungen Performa Nord	228 T€
Summe interne Korrekturen/Verrechnungen	5.149 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 2.754 T€ überschritten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets resultiert im Wesentlichen aus Vorjahresresten. Der liquidemäßige Ausgleich für die Inanspruchnahme der Ausgabenreste insbesondere des Zensus 2021 im Produktbereich 07.04.01 (Statistiken) wird nach aktueller Prognose zum Jahresende nicht produktplanintern dargestellt werden können.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 502 T€ überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus Mehrausgaben für Personal.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 24.02.2022 (VL 20/5651) wurden im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2021 Reste in Höhe von 2.495 T€ nach 2022 übertragen sowie 1.009 T€ einer investiven Rücklage zugeführt, deren Auskehrung zwischenzeitig erfolgt ist.

Die Auflösung der veranschlagten globalen Minderausgabe im Haushaltsvollzug 2022, in Höhe von 2.776 T€, die das Ressort gemäß HaFA-Beschluss vom 12.07.2022 (VL 20/6674) zu erbringen hatte, ist zwischenzeitig erfolgt. Die Einsparungen im PPL 07 zu Gunsten des PPL 92 sind in den Prognosen zum voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Jahresist entsprechend berücksichtigt worden.

Nachrichtlich wird aufgeführt, dass weitere 16 T€ aus dem IT-Budget des PPL 96 in den PPL 92 verlagert wurden.

Um bestehenden Haushaltsrisiken der Polizei entgegenzuwirken, wurden für die Produktgruppe 07.01.01 (Polizei Vollzug) Anfang Juli 2022 Bewirtschaftungsmaßnahmen verfügt.

Mit Beschluss des Senats vom 11.01.2022 zur „Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen - Fortsetzung der Kontrakte“ wurde festgelegt, dass für den Fall, dass die geplanten Einnahmen in einem Jahr nicht oder nicht in dem erwarteten Umfang realisiert werden können, der Ausgleich des Flexibilisierungskontos im Rahmen eines Lösungskonzeptes durch den Senator für Finanzen - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss – gesichert wird.

Aufgrund der aktuellen Preissteigerungen im Bereich der Betriebskosten für den Fuhrpark werden für 2022 im Haushalt des Landes zusätzliche Kosten in Höhe von rd. 550 T€ erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Jahresergebnis weist eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 0,215 Mio. € aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mindereinnahmen	- 0,004
Personalminderausgaben	+ 0,020
Konsumtive Minderausgaben	+ 0,199

Aufgrund der Verzögerung des Umzuges der ZGF wird es zu geringere Mietausgaben kommen. Der Umzug der ZGF wird Ende November stattfinden.

Produktplanübergreifende Verlagerungen liegen i.H.v. 0,0212 Mio. € aus dem PPL 92 für Corona-Sonderzahlungen für Beamte und Beamtinnen sowie für Arbeitnehmer:innen und i.H.v. -0,0213 Mio. € für die erforderliche Abführung an den Gesamthaushalt zur Auflösung der globalen Minderausgabe im Landeshaushalt, vor.

Es ergibt sich eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. rd. 0,120 Mio. €, die i.W. auf o.g. Punkte zurückzuführen ist.

PERSONALDATEN

Es sind Minderausgaben in Höhe von rund 0,16 Mio. € zu erwarten. Davon entfällt ein Großteil auf Minderausgaben beim refinanzierten Personal.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass im Berichtszeitraum mehr Anfragen von Behörden und Institutionen (Ist: 60 Anfragen; Plan: 20 Anfragen) und auch mehr Anfragen zu Diskriminierungen (Ist: 60 Anfragen; Plan: 54 Anfragen) eingegangen sind als geplant.

Nach Angaben des Ressorts konnten viele Arbeitskreise stattfinden (Ist: 50; Plan: 13), insbesondere im Rahmen der Entwicklung des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention.

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch leicht übererfüllt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	111	73	38	52,48 %	107	277	273	-4	79
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	352	349	3	0,85 %	352	352	352	0	349
- Land, Stadtgem. u. intern	292	289	3	1,03 %	292	292	292	0	289
- von Bremerhaven	60	60	0	0,00 %	60	60	60	0	60
Entnahme Rücklage	15	0	15	∞ %	15	15	15	0	0
budgetierte Einnahmen	478	422	56	13,36 %	474	644	640	-4	428
Personalausgaben	909	935	-26	-2,83 %	1.429	1.305	1.287	-18	1.301
Sonst. konsumtive Ausgaben	132	242	-110	-45,29 %	409	704	505	-199	412
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	3	-3	-100,00 %	18	18	18	0	4
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.041	1.180	-139	-11,78 %	1.857	2.027	1.810	-217	1.717
Saldo	-563	-758	195	25,77 %	-1.384	-1.383	-1.170	213	-1.289

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	176	176	176	1.839
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	94
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	96	102	-7	902	928	-26	1.224	1.292	-68
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	96	102	-7	902	928	-26	1.224	1.292	-68
Refinanzierte	0	10	-10	0	88	-88	0	124	-124
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	7	10	-3	10	13	-3
Insgesamt	96	113	-17	909	1.026	-117	1.234	1.429	-195
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	7	5	2	9	6	3
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	15,6	16,7	-1,1	16,0	16,7	-0,7	15,9	16,7	-0,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	15,6	16,7	-1,1	16,0	16,7	-0,7	15,9	16,7	-0,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	15,6		15,6	16,0		16,0	15,9		15,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	15,6		15,6	16,0		16,0	15,9		15,9
nachr.: Abwesende	0,6		0,6	0,3		0,3	0,4		0,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,0	22,5	9,5
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	17,5	14,3
Frauenquote	95,0	50,0	95,2
Teilzeitquote	70,0	35,0	71,4
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	4,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird in 2020/2021 als weiterer Schwerpunkt begleitet.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559(L) Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	50,000	13,000	37,000	284,62 %	13,00		
301560(L) Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	15,000	35,000	-20,000	-57,14 %	44,00		

301559(L):
Anstieg von Leitungen von Arbeitskreisen aufgrund des LAP und Durchführung von Arbeitskreisen im Bereich Gesundheit.

301560(L):
Vorträge z. B. im Bereich LAP, Equal Pay Gap, Podium StaF, Diversität und Gesundheit.

Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3(L) Veranstaltungen [Anz.]	10,000	9,000	1,000	11,11 %	12,00		
VERÖF1(L) Veröffentlichungen [Anz.]	3,000	4,000	-1,000	-25,00 %	4,00		

VERAN3(L):
Folgende Veranstaltungen konnten in Präsenz z.B. durchgeführt:
Hauptsache das Kind ist gesund, LAP, One Billion Rising, Projekt Berufsorientierung und Lebensplanung ohne Klischees“

VERÖF1(L):
ZGF Bericht, LAP, SAT1 Existenzgründerinnen

Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557(L) Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	60,000	20,000	40,000	200,00 %	28,00		

301557(L):
Weiterhin ist ein Anstieg von Stellungnahmen und Prüfungen der Umsetzung von Beschlüssen zu verzeichnen.

Frauen und Mädchen sowie Organisationen wenden sich an die ZGF in ihrer Funktion als Anlauf- und Beschwerdestelle.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301556(L) Allgemeine Anfragen [Anz.]	130,000	180,000	-50,000	-27,78 %	210,00		
301558(L) Anfragen zu Diskriminierung [Anz.]	60,000	54,000	6,000	11,11 %	70,00		

301556(L):

Allgemeine Anfragen:

- Politische Beratung
- Frauenförderung
- Frauenbeauftragte
- Elternzeit
- TV-L/Beamtenrecht/BEM
- Sexistische Werbung

Die Anfragen der Beschwerdestelle wurden noch nicht mit aufgenommen, da hier derzeit die Konzepterstellung durchgeführt wird. Es wird derzeit ausgewertet, welche Anfragen zu Diskriminierung oder zu Allgemeinen Anfragen zählen. Die Zahlen werden im nächsten Bericht dargestellt.

301558(L):

Im Bereich Anfragen zu Diskriminierung ist ein Anstieg zu verzeichnen. Anfragen in denen die ZGF agiert, aber auch eine Beratung in Form von Verweisberatung vornimmt.

Die ZGF unterstützt die Frauenbeauftragten und die Dienststellen der Freien Hansestadt Bremen (FHB) sowie die Frauenbeauftragten in den Mehrheitsgesellschaften bei der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301709(L) Veranstaltungen/Fortbildungen [Anz.]	10,000	7,000	3,000	42,86 %	10,00		
301710(L) Anfragen [Anz.]	150,000	160,000	-10,000	-6,25 %	200,00		
301711(L) Veröffentlichungen (LGG) [Anz.]		1,000	-1,000	-100,00 %	1,00		

301709(L):

Veranstaltungen/Fortbildungen zum Neuerlass des Landesgleichstellungsgesetzes und Treffen der Frauenbeauftragten

301711(L):

Neuerlass des Landesgleichstellungsgesetzes befindet sich im Abstimmung evtl. ist eine Abstimmung dieses Jahr nicht mehr gegeben.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das vor. HH-Soll bei den kons. Einnahmen beträgt rd. 277 Tsd. Euro, davon entfallen rd. 263 Tsd. Euro auf Zuwendungen für das Projekt Be oK. Hierbei handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen, welche für die Durchführung des Projektes benötigt werden.

Das vor. Ist liegt insgesamt bei 273 Tsd. Euro. Die Differenz i.H.v. 4 Tsd. Euro zum vor. HH-Soll ist darauf zurückzuführen, dass nach jetziger Einschätzung der Anschlag bei den „vermischten Einnahmen“ um rd. 4 Tsd. Euro unterschritten wird. Die ZGF erhält lediglich zweckbezogene Zuwendungen für Projekte und den Weltfrauentag.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung der ZGF Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt /Land sind in 2022 in veranschlagter Höhe vereinnahmt. Zudem erfolgt eine interne Verrechnung mit SGFV für Mittel für die Umsetzung des Landesaktionsplanes.

Entnahme Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wurde der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag von 15,09 Tsd.€ zugeführt. Diese wurde nun ausgekehrt.

Personalausgaben

Gemäß vor. HH-Soll stehen 1.305 Tsd. Euro für Personal bereit, in denen Mittel aus einer Verlagerung vom PPL 92 der Corona-Sonderzahlung 2022 enthalten sind. Zudem wurde die globale Minderausgabe in Höhe von 20,6 Tsd. berücksichtigt. Das vor. Ist liegt bei 1.284 Tsd.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben erhöhen sich auf ein vor. HH-Soll von rd. 704 Tsd. Euro, aufgrund der Mittel für das Projekt Be oK, die zweckbezogen eingesetzt werden. Das vor. Ist beläuft sich auf rd. 505 Tsd. Euro.

Im Rahmen des Projektes Be oK dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen geleistet werden. Die Projektlaufzeit endet zum 31.11.2022. Das Projekt konnte erfolgreich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln durchlaufen werden.

Aufgrund der Verzögerung des Umzuges der ZGF wird es zu geringeren Mietausgaben kommen. Der Umzug der ZGF wird Ende November stattfinden. Zudem werden voraussichtlich nicht die gesamten Ausgabereste dieses Jahr bei der Geschäftsausstattung für die Einrichtung des Umzuges in Anspruch genommen. Einige Geschäftsausstattung wird nach Bezug erst bestellt.

Investive Ausgaben

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wurde der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag von 15,09 Tsd.€ zugeführt.

Die investiven Rücklagenkonten nun ausgekehrt werden. Die investive globale Minderausgabe wurde hier ebenfalls berücksichtigt. Das vor. HH-Soll beträgt wie das vor. HH-Ist 18,4 Tsd. Euro. Diese Mittel werden für das neue Sitzungszimmer im dritten vierten Quartal verauslagt.

Finanzierungssaldo

Hinweis: Im Gesamtbild sind Veränderungen zum Vorbericht 1-6/2022 festzustellen.

Die saldierten Ausgaben im voraussichtlichen Ist belaufen sich auf rd. 1.168 Tsd. €, sodass im Vergleich zum zulässigen Finanzierungssaldo (1.289 Tsd. €) eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos im Landshaushalt i. H. v. rd. 120 Tsd. € erwartet wird. Diese Unterschreitung geht auf die Inanspruchnahme von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten für „Geschäftsaufwendungen“ und dem Projekt „Be oK“ und erwartete Mindereinnahmen i.H.v. rd. 4 Tsd. Euro zurück. Die für die Resteinanspruchnahme erforderliche Liquidität wird vom Ressort SGFV zur Verfügung gestellt.

Einhaltung Budget

Das Budget wird im Landshaushalt unterschritten.

Das vor. HH-Soll beläuft sich im Saldo auf vor. rd. 1.384 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST vor. rd. 1.169 Tsd. € gegenüber. Das Budget wird damit um rd. 215 Tsd. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf Minderausgaben beim Personal (rd. 21 Tsd. €), konsumtive Minderausgaben (rd. 198 Tsd. €) sowie konsumtive Mindereinnahmen (rd. 4 Tsd. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 wurde die Übertragung von Ausgaberesten i. H. v. insgesamt rd. 94 Tsd. € beschlossen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget eingehalten und der Finanzierungssaldo um 0,003 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus Minderausgaben (-0,003 Mio. €) im Personalbereich. Es sind keine signifikanten Veränderungen zum Vorbericht 1-8/2022 festzustellen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der StGH geht davon aus, dass die konsumtiven Ausgaben zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen werden. Sie liegen im Berichtszeitraum 0,001 Mio. € über dem ausgewiesenen Planwert. Es sind keine signifikanten Veränderungen zum Vorbericht 1-8/2022 festzustellen.

Insgesamt wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 35,06 € gebildet.

Der zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringende Umlagebetrag in Höhe von 262,00 € wurde bereits im vorHH-Soll eingerechnet.

PERSONALDATEN

Der Staatsgerichtshof wird sein Personalbudget einhalten.

LEISTUNGSDATEN

Ziele und Kennzahlen

Anzahl Verfahren:

Der Planwert (1 Verfahren) wurde nicht erreicht. Ein neues Verfahren sei lt. StGH im Berichtszeitraum nicht eingegangen. Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	33	36	-3	-9,10 %	42	39	39	0	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	5	4	1	31,78 %	5	6	6	0	5
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	38	40	-2	-5,07 %	48	45	45	0	48
Saldo	-38	-40	2	5,07 %	-48	-45	-45	0	-48

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	4	-1	33	36	-3	39	42	-4
Insgesamt	3	4	-1	33	36	-3	39	42	-4
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH(L) Anzahl Verfahren [Anz.]		1,000	-1,000	-100,00 %	1,00		

VERFAH(L):

Der Planwert (1 Verfahren) wurde nicht erreicht. Ein neues Verfahren ist im Berichtszeitraum nicht eingegangen. Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum 3 Tsd. Euro unter dem Planwert. Dieses ist begründet durch die nur teilweise erforderliche Heranziehung von Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs. Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum 1 Tsd. Euro über dem ausgewiesenen Planwert. Es ist anzunehmen, dass die konsumtiven Ausgaben zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen.

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewährleistet. Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land	in Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	3,99
Konsumtive Mehreinnahmen	6,25
Investive Mehreinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr)	-2,65
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,39
Investive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,26
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,00
Gesamt	8,23

Zum Jahresende wird das Budget um +8,2 Mio. € unterschritten.

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1,5 Mio. € eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von +4,2 € Mio. €.

SJV berichtet weiterhin, dass der Finanzierungssaldo bereinigt um liquide Drittmittel (ohne Haushaltsreste 2021) in Höhe von 0,255 Mio. €, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen werden und in das nächste Jahr zu übertragen sind, der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um +3,988 Mio. € unterschritten wird.

Einnahmen/Mehreinnahmen:

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 39,8 Mio. € erzielt worden, welche den Planwert um rd. 4,4 Mio. € übertreffen. Der größte Teil der Planwertüberschreitungen entfällt auf die Einnahmen aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen.

In der Jahresplanung werden konsumtive Einnahmen von rd. 54,8 Mio. € und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 6,2 Mio. EUR erwartet. Die prognostizierten Ist-Einnahmen ohne Einnahmen der Vermögensabschöpfung entsprechen in etwa dem Niveau des Jahres 2020.

Jahresprognose Mehreinnahmen Vermögensabschöpfung

In die Jahresprognose sind abweichend von der Prognose zum Halbjahrescontrolling nunmehr Einnahmen in Höhe von 4,442 Mio. € als Erwartungsfall für die Vermögensabschöpfung prognostiziert.

Lt. SJV wurden Budgetverlagerungen zugunsten des PPL07 in Höhe von 0,347 Mio. € angenommen und mit dem Innenressort abgestimmt.

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab. Lt. SJV sollen diese Einnahmen für Personal- und sonstige konsumtive Ausgaben herangezogen werden. Im Jahresergebnis werden 0,324 Mio. € Einnahmen erwartet. Ggf. können sich hier noch Veränderungen bei den Beträgen ergeben. Im Vergleich zur Vorberichtserstattung hat sich aufgrund anderweitiger Mittelflüsse im Chance Projekt eine Reduzierung der Einnahmeverfügungsmittel ergeben.

Die aus der Maßnahmenumsetzung „Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention“ entstehenden Einnahmen und Ausgaben sind in den Berichtsdaten noch nicht in Gänze enthalten. Maßnahmenbeginn und Stellenbesetzung sind noch nicht abgeschlossen. Ursächlich hierfür seien lt. SJV Verzögerungen. Die Einnahmen werden als Einnahmeverfügungsmittel über Verrechnungen die erforderlichen Ausgaben verstärken.

SJV führt abschließend aus, dass eine vollständige Finanzierung über den Produktplan Justiz in diesem Jahr noch fraglich sei. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen seien im Jahresverlauf möglich. Nicht abschließend kalkulierbare Risiken könnten sich außerdem aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ergeben.

Konsumtive Ausgaben:

Lt. SJV werden in der Jahresplanung voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 61,4 Mio. € erwartet.

Im Vergleich zur Halbjahresberichterstattung (62 Mio. €) wurden die Prognosen um rund 620 Tsd. EUR ermäßigt. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Minderausgaben von rd. 0,4 Mio. € Die Prognose sei noch mit Unsicherheiten behaftet.

Investive Ausgaben/Budgetrücklage/globale Minderausgaben:

Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 1,4 Mio. € ausgewiesen.

Gegenüber den Ergebnissen des Berichtszeitraums sind im vor. HH-Soll der Jahresplanung zusätzlich berücksichtigt:

- die Kürzungsbeiträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben (-0,189 Mio. €),
- die Mittel aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage (0,406 Mio. €),
- geringfügige produktplaninterne Mittelverlagerungen zu den Investitionen (0,006 Mio. €).

Die im Jahresergebnis ausgewiesenen Minderausgaben (0,006 Mio. €) resultieren lt. SJV aus Anschlagsmitteln, die im lfd. Jahr voraussichtlich nicht verausgabt werden können. Abweichend von der Berichterstattung zum Halbjahrescontrolling werden investive Mittel für die Herrichtung des zusätzlichen Sitzungssaals i. Zshg. m. den EncroChat-Verfahren lediglich in einem Rahmen von 25 Tsd. € bereitzustellen sein.

Globale Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt 2,240 Mio. € wurden im vorHHSoll bereits eingerechnet. Ebenfalls berücksichtigt ist die Auskehrung der investiven Rücklage in Höhe von 0,406 Mio. € nebst entsprechender Nachbewilligung auf die Investitionen.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind die im Haushaltsplan veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 2,539 Mio. € sowie die Entnahme aus der investiven Rücklage i.H.v. 0,406 Mio. €.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden voraussichtliche Personalmehrausgaben in Höhe von rund 2,3 Mio. € erwartet. Für die Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere im Kernbereich und bei den Flexibilisierungsmitteln verantwortlich, Stichworte hierzu sind u.a. Personal für die Intensivierung der Gewinnabschöpfung, Durchführung der EncroChat Verfahren, des Greensill Verfahrens sowie Personalmehrbedarfe in der JVA. Das Justizressort plant diese Mehrausgaben zu decken aus Mehreinnahmen bei Gerichtsgebühren und Geldstrafen, Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung, Ist-Umbuchungen in den Corona-Fonds sowie Entnahmen aus der produktplanbezogenen Budgetrücklage. Für einige dieser Maßnahmen sind noch die dafür erforderlichen Gremienbeschlüsse einzuholen.

LEISTUNGSDATEN

STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Amtsgerichte Strafsachen (Erledigungen und VZÄ):

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-8,77 %) konnten Bestände zurückgeführt werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Die Zielerreichung einer Ahndung von Straftaten ist nach den Berichten der Amtsgerichte nicht gefährdet. Gleiches gilt für die Angemessenheit der Personalausstattung

Landgericht Strafsachen (Erledigungen und VZÄ):

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-3,33 %) konnten Bestände abgebaut werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Der Anstieg der Personalkapazität erfolgte 6,1% über dem Planwert und wird auch durch die Encro-chat-Verfahren gebunden.

Belegungsgrad JVA 300514:

Die JVA bleibt mit einem Belegungsgrad von 78,31 % in der Auslastung um 10,59 % hinter dem Planwert zurück. Dieses ist zum Teil auf den unterbrochenen Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe (EFS) aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen:

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-6,93 %) konnten Bestände abgebaut werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Landgericht Zivil- und Familiensachen:

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-6,77 %) konnten Bestände abgebaut werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Zu der Abweichung im Personaleinsatz beim Landgericht berichtet SJV, dass durch einen erhöhten Personaleinsatz von 1,255 VZÄ, bzw. 7,17% es gelungen ist die Bestände deutlich zu reduzieren

E-Justice 301555:

Modernisierung und Digitalisierung/E-Akte

U.a. aufgrund von zeitlichem Verzug bei der Zulieferung einzelner Softwarekomponenten verzögert sich das Projekt e-justice weiter.

Die Planwerte konnten aus diesem Grunde nicht erreicht werden. Über den Lenkungsreis wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin. SJV ist zuversichtlich bei steigender Produktqualität das Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 noch zu erreichen.

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen und VZÄ)

Die Planwertabweichung von 14,72 % bei der Personalkapazität ist der Bewältigung der Greensill- und Encrochat-Verfahren geschuldet.

Die Erledigungen liegen um 13,75 % unter Plan; SJV berichtet, dass bis zum Jahresende aber Bestände abgebaut werden können.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

SWAE erwartet nach derzeitigem Stand zum Jahresende eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von -3,3 Mio. €.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.749	35.303	4.446	12,59 %	47.827	48.588	54.836	6.248	46.900
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0		1	1	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	310	0	310	∞ %	310	324	324	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	310	0	310	∞ %	310	324	324	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.945	2.539	406	15,99 %	2.945	2.945	2.945	0	2.539
budgetierte Einnahmen	43.005	37.842	5.163	13,64 %	51.082	51.857	58.106	6.249	49.439
Personalausgaben	68.541	64.086	4.455	6,95 %	90.572	90.841	93.133	2.292	87.436
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.085	46.351	-2.266	-4,89 %	65.139	65.395	61.383	-4.012	63.055
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.058	674	1.385	205,58 %	3.208	3.208	2.947	-261	1.081
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.479	2.479	0	0,00 %	2.479	2.511	2.511	0	2.479
- Land, Stadtgem. u. intern	1.974	1.974	0	0,00 %	1.974	2.006	2.006	0	1.974
- an Bremerhaven	505	505	0	0,00 %	505	505	505	0	505
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	117.163	113.590	3.574	3,15 %	161.399	161.955	159.974	-1.981	154.050
Saldo	-74.159	-75.748	1.589	2,10 %	-110.317	-110.098	-101.868	8.230	-104.611

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	729	729	729	2.406
investiv	0	1.883	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.985
Allgemeine Budgetrücklage	9.332
Investive Budgetrücklage	51

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	6.345	6.264	82	58.924	57.508	1.416	79.953	78.570	1.382
Temporäre Personalmittel	61	89	-28	603	805	-202	838	1.120	-282
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	294	53	241	1.757	484	1.273	2.420	663	1.757
Zwischensumme	6.700	6.405	295	61.284	58.797	2.487	83.211	80.353	2.857
Refinanzierte	79	97	-18	836	896	-59	1.109	1.210	-102
Ausbildung	261	291	-29	2.636	2.415	222	3.418	3.279	139
Nebentitel	210	282	-71	3.784	4.340	-556	5.241	5.730	-489
Insgesamt	7.251	7.075	176	68.541	66.447	2.094	92.978	90.572	2.406
dar.: Beihilfe / Nachvers.	167	222	-55	1.910	1.873	37	2.501	2.376	126
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.385,4	1.365,9	19,5	1.389,2	1.365,9	23,3	1.388,2	1.365,9	22,4
Temporäre Personalmittel	15,0	17,0	-2,0	17,1	17,0	0,1	16,6	17,0	-0,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	45,0	0,0	45,0	41,2	0,0	41,2	42,1	0,0	42,1
Zwischensumme	1.445,3	1.382,9	62,4	1.447,5	1.382,9	64,6	1.446,9	1.382,9	64,1
Refinanzierte	14,8		14,8	16,9		16,9	16,4		16,4
Ausbildung	157,0	171,0	-14,0	168,7	171,0	-2,3	165,8	171,0	-5,3
Insgesamt	1.617,1		1.617,1	1.633,0		1.633,0	1.629,1		1.629,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,3		0,3	0,3		0,3
Summe eingesetztes Personal	1.617,1		1.617,1	1.633,4		1.633,4	1.629,3		1.629,3
nachr.: Abwesende	82,5		82,5	79,1		79,1	79,9		79,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,8	22,5	24,4
Beschäftigte über 55 Jahre	19,2	17,5	19,7
Frauenquote	61,9	50,0	61,7
Teilzeitquote	26,3	35,0	26,9
Schwerbehindertenquote	4,0	6,0	4,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550(L) AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	4.721,000	5.175,000	-454,000	-8,77 %	6900,00		
ERLD22(L) Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	348,000	360,000	-12,000	-3,33 %	480,00		
300551(L) AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	23,006	21,100	1,906	9,03 %	21,10		
P11024(L) Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	31,402	29,600	1,802	6,09 %	29,60		

Zielbezug:

Amtsgerichte: Strafsachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Im Mittel bleiben die Erledigungen mit 454 Verfahren, bzw. -8,77% hinter den Planungen zurück. Insgesamt übersteigen die Erledigungszahlen aber deutlich die Eingänge, welches einen Bestandsabbau ermöglicht.

Gemäß den Berichten der Amtsgerichte ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen der Amtsgerichte nicht gefährdet.

Landgericht Strafsachen (Erledigungen):

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren in Strafsachen. Die Erledigungen bleiben mit einer Ist-Planwert Abweichung von 12 Verfahren, bzw. -3,33% geringfügig hinter den Planungen zurück. Angesichts der weiterhin deutlich über den Prognosen liegenden Eingangszahlen war ein weiterer Anstieg der Bestände trotz der Einrichtung einer weiteren Kammer nicht vollständig zu vermeiden.

Ferner schlugen weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie ins Gewicht. Insbesondere für die Verhandlung von Umfangsverfahren standen aufgrund der erforderlichen Abstandsregelungen deutlich weniger Saalkapazitäten als ursprünglich veranschlagt zur Verfügung, so dass die Verfahren entsprechend langsamer zum Abschluss gebracht werden konnten. Darüber hinaus fiel aber besonders erheblich eine deutliche Erhöhung der Umfangshaftsachen aus dem Bereich der organisierten Kriminalität ins Gewicht. In die sogenannten „EncroChat“ Verfahren waren fast alle Strafkammern mit erheblichen Anteilen mit eingebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Haftsachen geführt wurden, zeichnen sich durch äußerst aufwändige Verhandlungen aus, die besonders ressourcenintensiv geführt werden müssen. Das Landgericht geht davon aus, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern die nächsten Jahre begleiten wird, so dass mit der ursprünglich prognostizierten Ausstattung die prognostizierten Erledigungen voraussichtlich nicht erreicht werden können.

Gemäß Bericht des Landgerichts ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen nicht gefährdet.

Amtsgerichte Richter in Strafsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten gewährleistet. Der Einsatz an Richter:innen wurde in den Amtsgerichten Bremen und Bremerhaven erhöht, im Mittel ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung von 1,906 VZÄ, bzw. 9,03%.

Landgericht Richter in Strafsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Landgericht gewährleistet. Durch einen erhöhten Personaleinsatz von 1,802 VZÄ, bzw. 6,09 % soll der Entwicklung der Verfahrenszahlen

begegnet werden.

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514(L) JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	78,95	89,54	-10,59		89,54		

Zielbezug:

Der Belegungsgrad der JVA beläuft sich im Berichtszeitraum auf 78,95% und bleibt mit 10,59% hinter der Planung zurück. Die Anzahl der Hafttage wird um 20.687 Hafttage unterschritten. Die JVA verfügt über 717 Haftplätze. In der Jahresplanung war mit einer Belegung von durchschnittlich 642 Insassen geplant worden. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 566 Insassen inhaftiert. Aufgrund der COVID-Pandemie wurden im ersten Quartal zur Verringerung des Infektionsgeschehens im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten keine Personen zur Ableistung einer Ersatzfreiheitsstrafe wegen einer nicht gezahlten Geldstrafe inhaftiert. Ab April 2022 wurden wieder Personen zur Ableistung von Ersatzfreiheitsstrafen wegen nicht gezahlter Geldstrafen aufgenommen. Die JVA war im Zeitraum April bis September mit durchschnittlich 45 EFS-Gefangenen belegt.

Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft kann gewährleistet werden. Die Zielvorgabe ist laut JVA nicht gefährdet.

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512(L) Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	1.832,000	1.965,000	-133,000	-6,77 %	2620,00		
ERLD19(L) AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	10.261,000	11.025,000	-764,000	-6,93 %	14700,00		
300513(L) Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	18,755	17,500	1,255	7,17 %	17,50		
P11025(L) AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	30,267	29,900	0,367	1,23 %	29,90		

Zielbezug:

Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen)

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren in Zivilsachen. Bei den Erledigungen ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung in Höhe von 133 Verfahren, bzw. -6,77%. Insgesamt übersteigen die Erledigungszahlen aber deutlich die Eingänge, welches einen Bestandsabbau ermöglicht.

Gemäß Bericht des Landgerichts ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivilrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Im Mittel bleiben die Erledigungen mit 764 Verfahren, bzw. -6,93% hinter den Planungen zurück. In allen Bereichen konnten mehr Verfahren erledigt werden als eingegangen sind, d.h., Bestände konnten reduziert werden.

Gemäß Bericht der Amtsgerichte ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet.

Landgericht: Richter in Zivilsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Landgericht gewährleistet. Durch einen erhöhten Personaleinsatz von 1,255 VZÄ, bzw. 7,17% ist es gelungen, die Bestände deutlich zu reduzieren.

Amtsgerichte: Richter in Zivil- und Familiensachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten gewährleistet. Der Personaleinsatz wurde insgesamt um 0,367 VZÄ, bzw. 1,23% erhöht und entspricht der Verfahrensbelastung.

**Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice);
 Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz**



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554(L) umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	47,000	113,250	-66,250	-58,50 %	151,00		
301555(L) Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]	3,000	4,000	-1,000	-25,00 %	4,00		

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz / Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Das Projekt leidet erneut unter verzögerten und fehlerbehafteten Produktzulieferungen aus den diversen Entwicklungsverbänden. Die Komplexität der Zusammenarbeit der Produkte bleibt weiter ein große Herausforderung.

Die Planwerte konnten aus diesem Grunde nicht erreicht werden. Über den Lenkungsreis wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin. Erwähnenswert ist weiter, dass Bremen (abgesehen von NW, die historisch ein anderes Fachverfahren nutzen), bislang das einzige Bundesland aus dem hiesigen e-Aktenverbund – dem u.a. auch HE und NI angehören - ist, dass die führende elektronische Akte in Teilen der Zivilgerichtsbarkeit eingeführt hat. Ferner hat Bremen auch als einziges Bundesland aus dem hiesigen e-Aktenverbund die e-Akte flächendeckend in der Fachgerichtsbarkeit eingeführt. Insoweit sind wir zuversichtlich bei steigender Produktqualität unser Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 noch zu erreichen.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Die Veranstaltungen zum Personalmarketing konnten seit dem 2. Quartal 2022 erstmals wieder durchgeführt werden. Zudem werden zurzeit sämtliche Maßnahmen zum Personal-Recruiting, zum Bewerbungsverfahren sowie zur Personalbindung im Sinne einer verbesserten Wirksamkeit überarbeitet.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;
 Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34(L) StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	44.636,000	51.750,000	-7.114,000	-13,75 %	69000,00		
P11029(L) StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ]	76,864	67,000	9,864	14,72 %	67,00		

Zielbezug:

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen)

Die Erledigungszahlen bleiben im Berichtszeitraum mit 7.114 Vorgängen, bzw. -13,75% hinter den Planungen zurück. Die Ist-Planwert-Abweichungen liegen im Rahmen der Schwankungen, die erfahrungsgemäß in der unterjährigen Entwicklung zu kalkulieren sind. Ein umfassender Bestandsaufbau konnte infolge der weiterhin hohen Bestände bislang nicht realisiert werden. Laut Bericht der Staatsanwaltschaft werde eine Reduzierung der Bestände auf den Vorjahresbestand erwartet.

Staatsanwaltschaft: Staats- und Anwalt/innen (VZÄ)

In dem Berichtszeitraum liegt der Personaleinsatz um 9,864 VZÄ bzw. 14,72% über den Planungen. Zur Bewältigung der Greensill- und EncroChat-Verfahren ist eine Personalaufstockung durch den Senat bewilligt worden, welche im Jahresverlauf umgesetzt wurde. Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft gegeben. Die Zielerreichung ist nicht gefährdet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Sie werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 39,75 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 4,446 Mio. EUR, bzw. 12,59% übertreffen. In der Jahresplanung werden konsumtive Einnahmen von rd. 54,836 Mio. EUR und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 6,248 Mio. EUR erwartet. Die prognostizierten Ist-Einnahmen ohne Einnahmen der Vermögensabschöpfung entsprechen in etwa dem Niveau des Jahres 2020.

Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen i.Zshg. mit Einnahmeverfügungs-/Drittmitteln (0,965 Mio. EUR), sowie Sollerhöhungen aus der teilweisen Realisierung der Umlagebeträge für die Auflösung Globaler Minderausgaben durch Heranziehung von Mehreinnahmen (0,356 Mio. EUR) und - als Erwartungsfall - die Auskehrung anteiliger prognostizierter Mehreinnahmen aus Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres (0,347 Mio. EUR).

Aus den Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums lassen sich nur bedingt Rückschlüsse auf das voraussichtliche Jahresergebnis ziehen. Der größte Teil der Planwertüberschreitungen entfällt auf die Einnahmen aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Im bisherigen Jahresverlauf ragen hier die hohen Einnahmen des Monats Januar deutlich heraus, während die weiteren Monatsergebnisse in etwa dem Niveau des Jahres 2020 entsprechen. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 bleiben die Einnahmen zum Ende des Berichtszeitraumes um rd. 1,3 Mio. EUR hinter der letztjährigen Entwicklung zurück. Diese Entwicklung überrascht insoweit nicht, als im 1. Quartal des Vorjahres ganz außergewöhnliche hohe Einnahmen erzielt werden konnten, für die eine Wiederholung nicht zu erwarten war. Die Entwicklung im 2. Quartal reicht aber auch nicht an die durchweg etwas höheren Einnahmen des Jahres 2021 heran. Mit einer Wiederholung des Spitzenergebnisses von 2021 wird daher derzeit nicht gerechnet. Das 3. Quartal ist hingegen mit einer deutlichen Steigerung zum Vorquartal als sehr positiv zu bewerten, da sogar die Einnahmen des ersten Quartals übertroffen werden. Es ist zu hoffen, dass sich dieser Trend auch im 4. Quartal fortsetzt.

Weitere Planwertüberschreitungen entfallen auf die Drittmittel aus EU-geförderten Projekten und Zuschüssen Dritter im Zshg. mit Personalabordnungen an Bundesgerichte etc., die Planwertüberschreitungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bzw. neuen Projekten oder überplanmäßigen Abordnungen. Für die Erreichung der Einnahmeanschläge sind diese Überschreitungen nicht relevant. Bloße zeitliche Verschiebungen führen zu keinen Verbesserungen. Einnahmen aus neuen Projekten und überplanmäßigen Abordnungen verstärken die Ausgaben als Einnahmeverfügungsmittel und gehen mit entsprechenden Sollerhöhungen einher. Demgegenüber werden bei den im Haushaltsplan veranschlagten Drittmittelprojekten für das Jahresergebnis Mindereinnahmen in Höhe von 0,296 Mio. EUR erwartet, die mit veränderten Projektplanungen in Verbindung stehen und weitgehend durch niedrigere Ausgaben kompensiert werden.

Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung schlagen sich ebenfalls in den Ist-Planwert-Abweichungen nieder. Zur Vermögensabschöpfung werden weiterhin viele Verfahren - auch Haftsachen - verhandelt. Eine Aussage über die der Staatskasse zufließenden Beträge kann erst getätigt werden, wenn eine rechtskräftige Entscheidung getroffen ist. In die Jahresprognose sind abweichend von der Prognose zum Halbjahrescontrolling nunmehr Einnahmen in Höhe von 4,442 Mio. EUR als Erwartungsfall für die Vermögensabschöpfung prognostiziert. Eine Berücksichtigung im vor. Ist in entsprechender Höhe ist erfolgt. Im Hinblick auf eine Budgetverlagerung zugunsten des PPL07 Inneres wurde ein bereits kassenwirksamer Anteil an den Ist-Einnahmen in Höhe von 0,347 Mio. EUR angenommen und mit dem Innenressort abgestimmt.

Weitere Planwertüberschreitungen resultieren aus

- den Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher (0,070 Mio. EUR). Die bisher vorliegenden Quartalsabrechnungen lassen hochgerechnete Mehreinnahmen von rd. 0,098 Mio. EUR im Jahresergebnis erwarten, welche als Einnahmeverfügungsmittel die Ausgaben verstärken.
- den Einnahmen der Wirtschaftsbetriebe in der JVA (rd. 0,416 Mio. EUR). Die aktuell für das Jahresergebnis erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich auf rd. 0,045 Mio. EUR, die teilweise als Einnahmeverfügungsmittel die Ausgaben verstärken,
- der Ausbuchung verjährter Hinterlegungen beim Amtsgericht Bremerhaven (rd. 0,15 Mio. EUR),
- einmaligen Einnahmen für die Rückerstattung von Zuwendungen (0,062 Mio. EUR).

PPL: 11 Justiz
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land 

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die JVA Bremen als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfügungsmittel Personal- und sonstige konsumtive Ausgaben. Im Jahresergebnis werden 0,324 Mio. EUR Einnahmen erwartet. Ggfls. können sich hier noch Veränderungen bei den Beträgen ergeben. Im Vergleich zur Vorberichtserstattung hat sich aufgrund anderweitiger Mittelflüsse im Chance Projekt eine Reduzierung der Einnahmeverfügungsmittel ergeben.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind die im Haushaltsplan veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 2,539 Mio. EUR sowie die Entnahme aus der investiven Rücklage i.H.v. 0,406 Mio. EUR.

Personalausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Abweichungen von rd. 4,455 Mio. EUR, bzw. 6,95 % ausgewiesen. Davon entfallen rd. 1,9 Mio. EUR auf Corona-Sonderzübrigen Planwertüberschreitungen korrespondieren ebenso wie die in der Jahresplanung ausgewiesenen Mehrausgaben im Wesentlichen mit den zum Punkt Budgeteinhaltung zu a. bis d. gelisteten Mehrbedarfen.

Überschreitungen bei den refinanzierten Personalausgaben sind im Jahresergebnis nicht zu erwarten.

Neben den noch zu erwartenden Budgetverlagerungen (nach aktueller PuMa-Prognose 0,126 Mio. EUR für Mehrausgaben bei den Beihilfen/Nachversicherungen) sind die im weiteren Jahresverlauf zufließenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel mit 0,447 Mio. EUR in das vorHH-Soll der Jahresplanung eingerechnet worden.

Im Vergleich zu den PuMa-Prognosen wurde das voraussichtliche Personalausgaben-Ist nach den Erkenntnissen der Produktgruppen in den Bereichen Nebentitel und Refinanzierte um insgesamt 0,116 Mio. EUR reduziert. Für Altersteilzeitrückstellungen wurde das Ist um einen Betrag in Höhe von 253,46 Tsd. EUR erhöht.

Bei den in der Jahresplanung ausgewiesenen voraussichtlichen Mehrausgaben i.H.v. 2,292 Mio. EUR ist zu berücksichtigen, dass im HH-Soll Haushaltsreste aus dem Vorjahr ohne Liquidität (0,361 Mio. EUR aus Drittmittelprojekten) eingerechnet sind. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Überschreitungen von 2,653 Mio. EUR. Außerdem werden für die mehrjährigen Drittmittelprojekte auch in diesem Jahr Reste entstehen, die in das nächste Jahr zu übertragen sind. Dabei handelt es sich nach aktueller Planung um Reste i.H.v. 0,539 Mio. EUR, davon neue liquide Reste aus in diesem Jahr zufließenden Drittmitteln i.H.v. 0,255 Mio. EUR. Bereinigt um die neuen Reste erhöht sich das in der Jahresplanung zu kalkulierende Defizit auf 2,937 Mio. EUR.

Die zu übertragenden Haushaltsreste sind in den Ausführungen zur Einhaltung von Budget und eckwertrelevantem Finanzierungssaldo entsprechend berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Ist-Planwert-Unterschreitungen des Berichtszeitraums in Höhe von - 2.266 Tsd. EUR, bzw. -4,89 % resultieren im Wesentlichen aus

- den zum Punkt Budgeteinhaltung beschriebenen konsumtiven Mehrausgaben zu a. bis d. (besondere Ermittlungskomplexe, Kontrakt Vermögensabschöpfung, Corona-Bedarfe).

Diesen Planwertüberschreitungen stehen Planwertunterschreitungen gegenüber

- bei den veranschlagten Mitteln für Auslagen in Rechtssachen in Höhe von rd. 1,981 Mio. EUR. Aufgrund der hinter den Planungen zurückbleibenden Ausgabenentwicklung sind die für das Gesamtjahr auf Basis von Vorjahresentwicklungen hochgerechneten Minderausgaben von rd. 1,7 Mio. EUR mittlerweile für Umlagebeträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben als Einsparung aufgegeben worden,
- bei den Haushaltsanschlüssen der JVA (rd. 0,3 Mio. EUR), die zum größten Teil (rd. 0,173 Mio. EUR) auf geringere Ausgaben für die gesundheitliche Versorgung der Gefangenen zurückzuführen sind. Nach dem Bericht der JVA fielen im Berichtszeitraum insbes. geringere Ausgaben für stationäre Unterbringungen und für Hepatitis-Medikamente an,
- bei diversen weiteren Haushaltsposten (rd. 0,2 Mio. EUR), u.a. bei den Erstattungen an Hamburg für Kosten in Staatsschutzstrafsachen, die für das Jahresergebnis aber nicht aussagekräftig sind, weil größere Mittelabflüsse möglicherweise erst im weiteren Jahresverlauf eintreten werden. Zugleich sind Risiken bei den in der zweiten Jahreshälfte kassenwirksam werdenden Ausgaben absehbar.

In der Jahresplanung werden voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 61,383 Mio. EUR erwartet. Im Vergleich zur Halbjahresberichterstattung (62 Mio. EUR) wurden die Prognosen um rund 620 Tsd. EUR ermäßigt. Von den kalkulierten Ist-Ausgaben entfallen rd. 38,918 Mio. EUR bzw. 63,4 % auf die Auslagen in Rechtssachen.

Ungeachtet der Anschlagunterschreitungen des lfd. Jahres sind bei den Auslagen in Rechtssachen deutliche Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Sie belaufen sich im Berichtszeitraum auf rd. 1,3 Mio. EUR, für das Gesamtjahr werden Zuwächse von rd. 2,5 Mio. EUR kalkuliert. Zuwächse waren aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021 sowie im Hinblick auf ein erwartetes Wiederansteigen der pandemiebedingt zwischenzeitlich abgesunkenen Ausgaben auf ein Vor-Corona-Niveau von vornherein einberechnet. Sie fallen nach aktueller Entwicklung aber geringer aus als geplant.

Im Vergleich zum HH-Soll des Berichtszeitraums sind im vor. HH-Soll Einsparungen für die Auflösung Globaler Minderausgaben (minus rd. 1,7 Mio. EUR) sowie die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Einnahmeverfügungsmittel und Verlagerungen im Deckungsfähigkeitsverfahren bei aggregatübergreifenden Deckungskreisen einberechnet. Die im Bericht ausgewiesenen Minderausgaben von rd. 4 Mio. EUR sind auf die im Soll berücksichtigten Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 3,6 Mio. EUR, ohne Liquidität) zurückzuführen. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Minderausgaben von rd. 0,4 Mio. EUR. Die Prognose ist noch mit Unsicherheiten behaftet.

Investive Ausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 1,385 Mio. EUR, bzw. 205,58 % ausgewiesen. Gegenüber den Ergebnissen des Berichtszeitraums sind im vor. HH-Soll der Jahresplanung zusätzlich berücksichtigt

- die Kürzungsbeiträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben (-0,189 Mio. EUR),
- die Mittel aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage (0,406 Mio. EUR),
- geringfügige produktplaninterne Mittelverlagerungen zu den Investitionen (0,006 Mio. EUR).

Die im Jahresergebnis ausgewiesenen Minderausgaben (0,261 Mio. EUR) resultieren aus Anschlagmitteln für die ein Mittelabfluss im lfd. Jahr voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Abweichend von der Berichterstattung zum Halbjahrescontrolling werden investive Mittel für die Herrichtung des zusätzlichen Sitzungssaals i. Zshg. m. den EncroChat-Verfahren lediglich in einem Rahmen von 25 Tsd. EUR bereitzustellen sein.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung ab.

- an Bremerhaven

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden die Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten ab.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Finanzierungssaldo

Auf Basis der Berichtsdaten wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um 4,243 Mio. EUR unterschritten. Bereinigt um liquide Drittmittel (ohne Haushaltsreste 2021) in Höhe von 0,255 Mio. EUR, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen und in das nächste Jahr zu übertragen sind, wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um 3,988 Mio. EUR unterschritten.

Für die Mehrausgaben aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung - vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung, dort Mehrausgaben zu c. - gilt in diesem Fall gemäß Kontrakt, dass die nicht innerhalb des Ressortbudgets oder aus Einnahmen der Vermögensabschöpfung/ Unternehmensgeldbußen finanzierbaren Mehrausgaben im Rahmen eines durch den Senator für Finanzen zu erstellenden Lösungskonzeptes - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss - gesichert werden. Auch nach den Senatsbeschlüssen zu den aufgeführten Mehrbedarfen a. und b. (strafrechtliche Ermittlungskomplexe) sind Finanzierungsvorschläge durch den Senator für Finanzen zu entwickeln, soweit Finanzierungen nicht im Produktplan Justiz dargestellt werden können. Hervorzuheben ist, dass die zum Punkt Budgeteinhaltung gelisteten Mehrbedarfe zu a. bis d. von insges. 3,799 Mio. EUR (Vorberichterstattung 4,2 Mio. EUR) zum ganz überwiegenden Teil durch das Ressortbudget finanziert werden können. Eine vollständige Finanzierung über den Produktplan Justiz wird auf dem Hintergrund der umgesetzten Kürzungsbeträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben in Höhe von 2,24 Mio. EUR in diesem Jahr aber noch fraglich.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind bei der Berechnung des Finanzierungssaldos zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 0,0175 Mio. EUR für anteilige Personalkosten des Projekts DMS (ehemals HF Bürgerservice, B4),
- 1,914 Mio. EUR aus Verstärkungsmittel des Handlungsfeldes Klimaschutz, davon 1.884 Mio. EUR investive Ausgaben und 0,030 Mio. EUR konsumtive Ausgaben,
- 1,916 Mio. EUR für Corona-Sonderzahlungen,
- 0,023 Mio. EUR aus dem PPL 07 Inneres für die Beteiligung an der Zuwendung Stalking-KIT,
- 0,1258 Mio. EUR für Mehrausgaben bei Beihilfen und Nachversicherungen, Erwartungsfall.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 2,240 Mio. EUR Umlagebeträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben (356,03 Tsd. EUR konsumtive Einnahmen, 1.695,34 Tsd. EUR konsumtive Ausgaben, 188,715 Tsd. EUR investive Ausgaben),
- 0,347 Mio. EUR Verlagerungen in den PPL 07 Inneres aus den aktuell prognostizierten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung (Erwartungsfall).

Ferner wurden folgende Rücklagenbewegungen berücksichtigt:

- veranschlagte Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz (2,539 Mio. EUR),
- Entnahmen aus der investiven Rücklage Justiz (0,406 Mio. EUR).

Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen nicht gefährdet. Im Saldo von

- konsumtiven Mehreinnahmen: 6,248 Mio. EUR,
- investiven Mehreinnahmen: 0,001 Mio. EUR,
- Personalmehrausgaben: 2,292 Mio. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 4,012 Mio. EUR,
- investiven Minderausgaben: 0,261 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 8,230 Mio. EUR. Bereinigt um Drittmittel in Höhe von 0,244 Mio. EUR, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen und in das nächste Jahr zu übertragen sind, verbleibt eine Budgetunterschreitung von 7,986 Mio. EUR.

Die Budgetunterschreitung resultiert in Höhe eines Betrages von 4,442 Mio. EUR aus erwarteten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung. Letztere stehen nach bisherigen Beschlussfassungen für einen Ausgleich des Ressortbudgets nur hinsichtlich der nachstehend gelisteten Mehrausgaben zu b. und c. zur Verfügung und sind mit dem Innenressort zu teilen. Als konkreter Erwartungsfall für eine Budgetverlagerung wurde der anteilige Betrag an den Einnahmen berücksichtigt, der bereits kassenwirksam vereinnahmt werden konnte.

In die Jahresplanungen zum vorHH-Soll eingerechnet sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Budgetverlagerungen (siehe Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln.

In die Planungen zum voraussichtlichen Ausgaben-Ist sind folgende Mehrausgaben für 2022 eingerechnet:

- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft gemäß der am 22.06.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens“ (Vorlage 1413/20) von insgesamt 0,511 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,466 Mio. EUR (7,5 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,045 Mio. EUR,
- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht Bremen gemäß der am 02.11.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) von insgesamt 0,620 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,544 Mio. EUR (17 VZE), für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,051 Mio. EUR. Abweichend von der bisherigen Berichterstattung werden Kosten für Miete und Nebenkosten aufgrund späteren Mietbeginns (ab Januar 2023) im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr zur Entstehung gelangen. Gleichermaßen sind investive Ausgaben nur anteilig in Höhe von 0,025 Mio. EUR zu erwarten,
- Mehrausgaben aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Vermögensabschöpfung von insgesamt 2,052 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 1,782 Mio. EUR (27 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,270 Mio. EUR,
- Mehrausgaben zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie, hier Fortsetzung der in den Jahren 2020/21 ergriffenen und weiterhin erforderlichen Maßnahmen, namentlich Fortführung der Absonderungsstation nebst Clustermanagement in der Justizvollzugsanstalt sowie befristete Fortführung der bisherigen externen Raumanmietungen zur Sicherstellung der Gerichtsverhandlungen einschließlich der Beauftragung externen Sicherheitspersonals sowie für die externe Raumanmietung für Ausbildungs-/Prüfungszwecke gemäß der am 05.07.2022 beschlossenen Senatsvorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ von insgesamt 0,725 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,390 Mio. EUR (7,38 VZE) und für konsumtive Ausgaben 0,335 Mio. EUR.

Bei den Mehrausgaben zu a. und b. sind die Ermäßigungen aus den daneben eingeplanten und bereits ausfinanzierten Raumbedarfen gemäß der am 01.02.2022 beschlossenen Senatsvorlage „Zusätzlicher Raumbedarf der Staatsanwaltschaft sowie des Amts- und Landgerichts Bremen“ (Vorlage 1902/20) in Abzug gebracht worden.

Für die Mehrausgaben zu a. bis d. ist eine Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses erforderlich und/oder noch nicht feststehend, inwieweit eine Finanzierung im eigenen Ressortbudget möglich ist (vgl. unten, Risiken im weiteren Jahresverlauf).

Das Ressort partizipiert an den geplanten Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Maßnahmenbeginn und Stellenbesetzung sind noch nicht abgeschlossen. Die aus der Maßnahmenumsetzung im PPL Justiz entstehenden Einnahmen und Ausgaben sind in den Berichtsdaten noch nicht in Gänze enthalten. Ursächlich hierfür sind vorgenannten Verzögerungen. Die Einnahmen werden als Einnahmeverfügungsmittel über Verrechnungen die erforderlichen Ausgaben verstärken.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt 2,240 Mio. EUR wurden im vor. HH-Soll bereits eingerechnet, davon 0,356 Mio. EUR durch Heranziehung von konsumtiven Mehreinnahmen/ Anhebung des vor. HH-Soll, 1,695 Mio. EUR durch Einsparung konsumtiver Ausgaben/ Absenkung des vorHH-Soll und weitere und 0,189 Mio. EUR durch Einsparung investiver Ausgaben/ Absenkung des vor. HH-Soll. Ebenfalls berücksichtigt ist die Auskehrung der investiven Rücklage in Höhe von 0,406 Mio. EUR nebst entsprechender Nachbewilligung auf die Investitionen.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom

PPL: 11 Justiz
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Geschäftsfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen bleiben im Jahresverlauf möglich.

Nicht abschließend kalkulierbare Risiken können sich aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ergeben.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Prognosen im Personalbereich verzeichnen nach Abzug der beschlossenen Mehrbedarfe (vgl. Budgeteinhaltung, Mehrbedarfe zu a. bis d.) nur eine leichte Zielzahlüberschreitung, die ihre Ursache in einer schneller als erwarteten Besetzung der Stellen aus der Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) haben. Die von der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht zu bearbeitenden sogenannten EncroChat-Verfahren sind – da es sich überproportional um Haftsachen handelt – beschleunigt zu verhandeln, so dass eine zeitnahe Besetzung der Stellen erforderlich wurde.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Vorbemerkung: Im Landeshaushalt wurden 20 T €, die als Verrechnungsausgaben an Bremerhaven abfließen, versehentlich im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist bei dem Aggregat "konsumtive Ausgaben" gebucht (statt bei "Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)"). Hier erfolgt zum nächsten Controlling eine (saldenneutrale) Korrektur.

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung eingehalten. Dabei ist die erforderliche Abführung von 21 T € an den Gesamthaushalt zur Auflösung der globalen Minderausgabe im Landeshaushalt berücksichtigt worden.

LEISTUNGSDATEN

Laut Ressort werden die geplanten Ziele im Landeshaushalt eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	241	368	-127	-34,59 %	403	423	423	0	424
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20	15	5	33,33 %	20			0	20
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven	20	15	5	33,33 %	20			0	20
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	261	383	-122	-31,93 %	423	423	423	0	444
Saldo	-261	-383	122	31,93 %	-423	-423	-423	0	-444

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	159	159	159	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Stärkung des Leistungssports

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635(L) Anzahl der National Kader [Anz.]	13,333	5,000	8,333	166,67 %	5,00		

Zielbezug:

Derzeit gibt es 5 National Kader. Der gebuchte Ist-Wert versehentlich falsch gebucht, dieser wird im nächsten Controlling korrigiert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Sonst. konsumtive Ausgaben

Vorbemerkung: Im Landeshaushalt wurden 20 T €, die als Verrechnungsausgaben an Bremerhaven abfließen, versehentlich im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist bei dem Aggregat "konsumtive Ausgaben" gebucht (statt bei "Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)"). Hier erfolgt zum nächsten Controlling eine (saldenneutrale) Korrektur.

Die Berichtsperiode 01-9/2022 weist eine Planwertunterschreitung i. H. v. -34,6 % auf. Diese resultiert aufgrund der noch nicht komplett abgerufenen Mittel für den Bremer Turnverband e. V. und den Zuschuss Landessportbund zur Förderung des Leistungssports.

Der Konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 01-09/2022 setzt sich wie folgt zusammen:

-Auszahlung des Zuschusses an den Landessportbund zur Förderung des Leistungssports 0,104 Mio. Euro.

-Auszahlung des Zuschusses an Landessportbund für Kinderschutz im Sport „Prävention Sexueller Gewalt im Sport“ 0,074 Mio. Euro

-Auszahlung der Raten für die Förderung der Dopingprävention durch die „NADA“.

-Bewirtung der Sportlerehrung sowie die der Jugendsportlerehrung.

Finanzierungssaldo

Im Landeshaushalt wird der Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung der erforderlichen Abführung von 21 T € an den Gesamthaushalt zur Auflösung der globalen Minderausgabe zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget im Landeshaushalt wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts wird das Budget im Land zum Jahresabschluss i.H.v. 0,430 Mio. € unterschritten und – unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 24,084 Mio. €) – ergibt sich eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 5,652 Mio. €.

Das Ressort weist daraufhin, dass in den Berechnungen zum Jahresende bereits mögliche Risiken (u.a. Energiekrise, Ukraine Krieg, Mietkosten) berücksichtigt sind.

Bzgl. des Budgets wird spiegelseitig wird eine ähnliche Einschätzung wie zum Controlling 1-6 vertreten: Es wird erwartet, dass das Budget zum Jahresende mindestens eingehalten, ggf. in Höhe von bis zu 3 Mio. Euro unterschritten wird. Diese Einschätzung begründet sich wie folgt: Mit Jahresabschluss 2021 wurden 4,4 Mio. Euro an Resten übertragen. Spiegelseitig wird davon ausgegangen, dass konsumtive Ausgabereste i.H.v. rd. 1 Mio. Euro für die Umsetzung aus dem Gute-Kita-Gesetz in Anspruch genommen werden müssen, die aufgrund der geschlossenen Vereinbarung mit dem Bund für Maßnahmen in 2022 erforderlich werden (s.a. Vorlage VL 20/5601 des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.02.2022). Darüber hinaus wurden Reste von investiven Verrechnungsausgaben an Bremerhaven i.H.v. 1,050 Mio. Euro zur Ko-Finanzierung der Bundesmittel für das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 - 2021“ in Anspruch genommen. Zudem wurden Mindereinnahmen i.H.v. 0,69 Mio. Euro erwartet, die auf das Gastschulgeld und zurückgehende Schüler:innenzahlen aus Niedersachsen zurückzuführen sind. Budgeterhöhend sind Mehreinnahmen bei den Verrechnungen/Erstattungen zu berücksichtigen.

Es werden auch Personalminderausgaben bei den Lehrkräften in der Stadtgemeinde Bremen erwartet (s. Kommentierung Personal Stadtgemeinde), welche zu direkten Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen im Land.

–

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben erwartet in Höhe von voraussichtlich rund 0,35 bis zu 0,5 Mio. € inklusive der Altersteilzeitrückstellungen. Grund hierfür sind Überschreitungen der Beschäftigungszielzahlen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten, die Abweichungen liegen im Toleranzbereich.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort Kinder und Bildung wird gebeten, zum nächsten Controlling

1. die Budget- und Finanzierungssaldoabweichungen zum Jahresende valide zu begründen,
2. die Abweichungen zum Jahresende auf Aggregatsebene zu begründen,
3. die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern und
4. zu prüfen, inwieweit Reste zum Jahresende in Anspruch genommen werden müssen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.047	4.771	2.277	47,72 %	9.717	9.721	8.574	-1.147	6.365
Investive Einnahmen	5.210	7.144	-1.934	-27,07 %	2.975	10.000	10.000	0	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	13.861	8.496	5.364	63,14 %	11.648	11.648	15.548	3.900	11.328
- Land, Stadtgem. u. intern	9.960	8.496	1.464	17,23 %	11.648	11.648	11.648	0	11.328
- von Bremerhaven	3.900	0	3.900	∞ %	0	0	3.900	3.900	0
Entnahme Rücklage	72	0	72	∞ %	72	72	72	0	0
budgetierte Einnahmen	26.189	20.410	5.779	28,31 %	24.412	31.441	34.194	2.753	27.694
Personalausgaben	25.357	24.287	1.070	4,41 %	34.427	34.366	34.710	344	33.109
Sonst. konsumtive Ausgaben	34.989	31.341	3.648	11,64 %	52.120	52.373	54.139	1.766	54.709
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	902	2.231	-1.328	-59,55 %	455	1.371	1.370	-1	2.292
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	807.765	622.324	185.441	29,80 %	853.603	849.881	850.095	214	825.271
- Land, Stadtgem. u. intern	671.947	491.269	180.678	36,78 %	675.768	672.044	672.044	0	654.154
- an Bremerhaven	135.818	131.055	4.763	3,63 %	177.836	177.837	178.051	214	171.117
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	869.013	680.183	188.831	27,76 %	940.605	937.991	940.314	2.323	915.381
Saldo	-842.824	-659.772	-183.052	-27,74 %	-916.194	-906.550	-906.120	430	-887.688

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	760	2.985	1.171	511	5.588
investiv	0	3.880	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.422
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.660	1.544	116	15.272	14.087	1.184	20.846	19.409	1.437
Temporäre Personalmittel	30	14	16	222	122	100	313	171	142
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	25	-25	0	222	-222	0	310	-310
Zwischensumme	1.690	1.582	108	15.494	14.432	1.062	21.159	19.891	1.269
Refinanzierte	7	6	0	59	57	2	82	80	2
Ausbildung	1.160	1.135	25	8.676	9.392	-715	11.826	12.728	-902
Nebentitel	148	169	-21	1.128	1.350	-222	1.617	1.728	-111
Insgesamt	3.005	2.892	112	25.357	25.231	126	34.684	34.427	257
dar.: Beihilfe / Nachvers.	142	151	-9	993	1.157	-164	1.439	1.470	-32
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	297,7	271,5	26,2	289,5	271,5	18,0	291,5	271,5	20,1
Temporäre Personalmittel	5,1	0,0	5,1	4,7	0,0	4,7	4,8	0,0	4,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	4,4	-4,4	0,0	4,4	-4,4	0,0	4,4	-4,4
Zwischensumme	302,8	275,9	26,9	294,2	275,9	18,3	296,4	275,9	20,5
Refinanzierte	1,0		1,0	0,9		0,9	0,9		0,9
Ausbildung	573,0	600,0	-27,0	582,3	600,0	-17,7	580,0	600,0	-20,0
Insgesamt	876,7		876,7	877,4		877,4	877,3		877,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,6		0,6	0,4		0,4
Summe eingesetztes Personal	876,7		876,7	878,0		878,0	877,7		877,7
nachr.: Abwesende	34,9		34,9	32,0		32,0	32,7		32,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,4	22,5	19,8
Beschäftigte über 55 Jahre	18,3	17,5	18,5
Frauenquote	70,5	50,0	70,5
Teilzeitquote	47,8	35,0	46,8
Schwerbehindertenquote	4,1	6,0	4,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Anpassung der Pro-Kopf SchülerInnenausgaben beginnend in den nächsten Haushalten sukzessive auf das Niveau der anderen Stadtstaaten

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	40.905,000	40.324,000	581,000	1,44 %	40324,00		
300987(L) Schüler/innen im Land Bremen - Gesamt [Anz.]	92.668,000	86.390,000	6.278,000	7,27 %	86390,00		
300170(S) Sachausgaben pro Schüler [€]			0,000				
300171(S) Personalausgaben pro Schüler [€]			0,000				

Ausbau der Kitaplätze

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	40.905,000	40.324,000	581,000	1,44 %	40324,00		

Ausstattung von Schulen in herausfordernder Lage; Angleichung der Sozialindikatoren der beiden Stadtgemeinden

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(S) Sachausgaben pro Schüler [€]			0,000				
300171(S) Personalausgaben pro Schüler [€]			0,000				
300170(L) Sachausgaben pro Schüler [€]	1.365,840	1.195,000	170,840	14,30 %	1600,00		
300171(L) Personalausgaben pro Schüler [€]	5.058,490	5.336,470	-277,980	-5,21 %	7200,00		

300171(L):

Es erfolgt die Bewertung = Toleranzbereich, da bei den Kennzahlen Sachausgaben bzw. Personalausgaben pro Schüler jeweils eine geringe Abweichung gegenüber dem Planwert bestehen.

Berufliche Bildung: Weiterentwicklung der Standardisierung der Bildungsgänge im „Übergangssystem“

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300985(L) Schüler-Lehrer-Relation berufs. Schulen [Anz.]	20,300	21,900	-1,600	-7,31 %	21,90		

Vertiefung und Ausweitung des mit dem Auftrag zur Gründung eines Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) begonnenen Prozesses der Unterstützung und Begleitung der Schulen in ihrer Entwicklung und in der Qualitätssicherung im Unterricht 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988(L) Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14,000	14,800	-0,800	-5,41 %	14,80		
301011(L) Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%]	80,40	88,50	-8,10		88,50		
WH__10(L) Wiederholerquote [%]	1,30	2,00	-0,70		2,00		

WH__10(L):

Noch keine statistischen Daten für 2022/23 auswertbar, da noch kein plausibilisierter statistischer Datensatz vorliegt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum überschreiten die konsumtiven Einnahmen den unterjährigen Planwert um 2,3 Mio. Euro. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Bundesmittel.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 1,9 Mio. Euro unter dem Planwert. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die unterjährige Überschreitung des Planwerts der relevanten Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 5,4 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus nicht mit Planwerten hinterlegten Erstattungen von Bremerhaven. Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung um 3,9 Mio. Euro prognostiziert.

- von Bremerhaven

Der unterjährige Planwert wird um 3,9 Mio. Euro überschritten, zum Jahresende wird weiterhin eine Überschreitung um 3,9 Mio Euro bestehen bleiben.

Die Mittel wurden nicht veranschlagt und haben somit auch keine unterjährigen Planwerte.

Entnahme Rücklage

Eine Rücklagenentnahme von 72 Tsd. Euro konnte nicht veranschlagt bzw. mit Planwerten hinterlegt werden, weil der Sachverhalt im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 nicht bekannt war.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Im Betrachtungszeitraum überschreiten die Personalausgaben den unterjährigen Planwert um rd. 1,1 Mio. Euro. Zum Jahresende wird eine geringfügige Überschreitung der Personalausgaben prognostiziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben übersteigen den unterjährigen Planwert um 3,6 Mio. Euro. Zum Jahresende wird eine Überschreitung von rd. 1,8 Mio. Euro erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo (Land) zum Ende des Jahres weist in der Prognose einen Überschuss von 5,6 Mio. Euro auf.

Einhaltung Budget

Die Einnahmen liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 5,8 Mio. Euro über den Planwert, zum Jahresende werden Gesamteinnahmen in Höhe von 34,194 Mio. Euro und somit eine Überschreitung von rd. 2,7 Mio. Euro gegenüber dem Haushalts-Soll im Gesamtergebnis erwartet.

Die Gesamtausgaben liegen unterjährig im IST bei 869,0 Mio. Euro und somit rd. 188,9 Mio. Euro über dem Plan, zum Jahresende werden Gesamtausgaben in Höhe von 940,3 Mio. Euro sowie eine Überschreitung gegenüber dem Haushaltssoll von rd. 2,3 Mio. Euro erwartet. Die Überschreitung resultiert aus nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten des Vorjahres.

In der Saldenbetrachtung wird zum Jahresende eine Unterschreitung von 430 Tsd. Euro prognostiziert.

Im voraus. IST zum Jahresende wurden mögliche Risiken u.a. Energiekrise, Ukraine Krieg, Mietkosten berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,240 Mio. €. Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (0,187 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (0,053 Mio. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses beabsichtigt das Ressort eine Rücklagenzuführung der prognostizierten investiven Minderausgaben in Höhe von 0,130 Mio. €, die aus nicht abfließenden Planungsmitteln des Staatsarchivs resultieren. Weitere investive Minderausgaben (0,053 Mio. €) im Rahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz beabsichtigt das Ressort am Jahresende der Sonderrücklage Klimaschutz zuzuführen.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge in Höhe von insgesamt 0,147 Mio. € (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) wurden bereits in der Jahresplanung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,234 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 0,19 Mio. € erwartet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	641	181	460	253,62 %	605	854	854	0	223
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
- Land, Stadtgem. u. intern	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	5.368	4.908	460	9,37 %	5.331	5.581	5.581	0	4.949
Personalausgaben	4.302	4.261	41	0,97 %	6.102	6.130	5.943	-187	5.910
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.579	1.909	-331	-17,31 %	2.428	2.541	2.541	0	2.522
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	241	86	155	181,73 %	494	361	308	-53	118
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	166	118	48	40,61 %	166	166	166	0	165
- Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	∞ %	1	1	1	0	0
- an Bremerhaven	165	118	47	40,00 %	165	165	165	0	165
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	130	130	0	0
budgetierte Ausgaben	6.288	6.374	-86	-1,35 %	9.189	9.328	9.088	-240	8.715
Saldo	-920	-1.466	546	37,23 %	-3.858	-3.747	-3.507	240	-3.766

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	73	73	73	900
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	42
Allgemeine Budgetrücklage	23
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	464	471	-7	4.078	4.277	-200	5.588	5.939	-351
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	464	471	-7	4.078	4.277	-200	5.588	5.939	-351
Refinanzierte	2	1	1	17	10	6	24	15	9
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	6	0	6
Nebentitel	21	10	10	208	113	94	236	148	88
Insgesamt	487	483	4	4.302	4.401	-99	5.852	6.102	-249
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	5	-2	37	53	-17	62	68	-5
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	77,3	82,5	-5,2	77,9	82,5	-4,6	77,7	82,5	-4,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	2,9	2,2	0,0	2,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	77,3	82,5	-5,2	80,7	82,5	-1,7	79,9	82,5	-2,6
Refinanzierte	0,4		0,4	0,4		0,4	0,4		0,4
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Insgesamt	78,7		78,7	82,2		82,2	81,3		81,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	78,7		78,7	82,2		82,2	81,3		81,3
nachr.: Abwesende	1,1		1,1	1,5		1,5	1,4		1,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	12,2
Beschäftigte über 55 Jahre	38,1	17,5	34,7
Frauenquote	54,6	50,0	56,1
Teilzeitquote	92,8	35,0	94,9
Schwerbehindertenquote	5,0	6,0	4,7

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen für den Erweiterungsbau des Staatsarchives und für die Grabungen an der Reitbrake von der Landesarchäologie eingeworben werden, die zu zusätzlichen Ausgaben führen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Investive Ausgaben

Die Planüberschreitung resultiert aus zusätzlichen Ausgaben für die Planungskosten des Erweiterungsbaus vom Staatsarchiv, die aus zusätzlichen zweckgebundenen Einnahmen finanziert sind.

- an Bremerhaven

Die Verrechnungen an Bremerhaven wurden mit einem Mittelabruf über den gesamten Betrag ausgezahlt.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv 3.766 TEUR verändert sich nur gering. Grund hierfür sind produktplanübergreifende Verlagerungen im Personalbereich und die Finanzierung der Umlage, sowie die Bereitstellung konsumtiver Reste aus dem Jahr 2021.

Einhaltung Budget

Es wird derzeit eine Budgetunterschreitung prognostiziert. Ursächlich hierfür sind Verzögerungen in Stellenbesetzungsverfahren. Für die nicht abfließenden investiven Klimaschutzmittel iHv 53 TEUR wird aufgrund von Projektverzögerungen im Rahmen des Jahresabschluss die Zuführung zur Sonderrücklage Klimaschutz beantragt.

Weitere 130 TEUR aus den Planungsmitteln für den Erweiterungsbau des Staatsarchives werden im Rahmen des Jahresabschluss der investiven Budgetrücklage zugeführt.

Es zeichnen sich erste Auswirkungen des Ukraine-Krieges bei allen Dienststellen ab. Indexbasierte Mieten steigen - zum Beispiel bei der Landesarchäologie. Bewirtschaftungskosten und weitere Sachkosten steigen oder werden sich im Verlauf des Jahres erhöhen. Die volle Wirkung wird durch zweitverzögerte Abrechnungen von Energiekosten im nächsten Jahr erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um rd. 12,581 Mio. € unterschreiten und begründet die Unterschreitung durch überwiegende konsumtive Ausgabereste (Rücklagen der Forschungseinrichtungen und EFRE-Maßnahmen) aus dem Vorjahr i. H. v. 3,720 Mio. €, die in 2022 benötigt werden. Bei den prognostizierten investiven Minderausgaben i. H.v. 8,758 Mio. € handelt es sich u. a. laut Ressort um Rücklagenzuführungen i. H. v. 7,565 Mio. € für EFRE-Projekte, sowie weitere Mittel aus der Rücklage i. H. v. 0,782 Mio. €.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -15,282 Mio. € um voraussichtlich rd. 1,157 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,17 Mio. € prognostiziert. Durch Ausgleichs innerhalb des Produktplans geht das Ressort davon aus, ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsziele stellen sich laut Aussage des Ressorts wie folgt dar:

Negative Abweichung bei dem Leistungsziel "Absolventen" (-21,29%). Das Wissenschaftsressort rechnet mit einem Anstieg im Wintersemester. Die Folgen der Corona-Pandemie sind noch spürbar.

Das Leistungsziel "Promotionen" entspricht dem Planwert.

Die Leistungsziele "Geschaffene Hauptnutzfläche in qm" (-61,37%) und "Sanierte Hauptnutzfläche in qm" (-66,32%) liegen weit unter den Planwerten, da u. a. laut Wissenschaftsressort die Verlängerung der Sanierungsphase des FS-Gebäudes an der Hochschule Bremen dazu beiträgt.

Die Leistungsziele "Anzahl überreg. finanzierte Institute" und "Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG" entsprechen dem Planwert.

Das Leistungsziel "Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ" (-1,52%) und "Drittmittelausgaben zu den Gesamtausgaben" (-3,84%) weichen leicht negativ von den Planwerten ab.

Das Leistungsziel "Studienanfänger/-innen im 1. HS" wird erst im 4. Quartal angegeben.

Das Leistungsziel "Studierende" (-6,42%) weicht vom Planwert ab.

Zusammenfassend wird seitens des Ressorts weiter mit den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu rechnen sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50.416	50.176	241	0,48 %	51.919	72.757	72.757	0	74.852
Investive Einnahmen	19.928	19.481	447	2,30 %	18.738	24.306	24.306	0	25.680
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	767	767	0	767
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	767	767	0	767
Entnahme Rücklage	11.805	0	11.805	∞ %	11.805	11.805	11.805	0	0
budgetierte Einnahmen	82.149	69.657	12.493	17,94 %	82.463	109.635	109.635	0	101.299
Personalausgaben	3.034	2.692	342	12,70 %	3.875	4.222	4.119	-103	3.706
Sonst. konsumtive Ausgaben	305.766	312.634	-6.868	-2,20 %	427.525	446.812	443.092	-3.720	452.034
Zinsausgaben	44	44	0	0,00 %	44	44	44	0	44
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	27.635	43.675	-16.040	-36,73 %	73.619	81.058	72.300	-8.758	79.710
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	7.836	7.836	0	0
budgetierte Ausgaben	336.479	359.045	-22.567	-6,29 %	505.063	539.972	527.391	-12.581	535.494
Saldo	-254.329	-289.389	35.059	12,12 %	-422.601	-430.337	-417.756	12.581	-434.195

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	61	9.926	3.524	2.099	4.056
investiv	16.396	32.455	15.580	13.405	4.916
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.883
Allgemeine Budgetrücklage	1.174
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	350

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	266	273	-7	2.648	2.466	181	3.525	3.411	114
Temporäre Personalmittel	0	10	-10	24	86	-62	24	121	-97
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	6	2	73	51	22	103	73	30
Zwischensumme	274	288	-15	2.745	2.604	142	3.653	3.606	47
Refinanzierte	29	18	11	251	154	97	349	205	144
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	5	-3	38	51	-12	59	64	-6
Insgesamt	305	312	-7	3.034	2.808	226	4.060	3.875	185
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	5	-3	33	51	-18	52	64	-12
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	44,5	46,4	-1,9	46,4	46,4	0,0	46,0	46,4	-0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,4	1,0	-0,6	0,3	1,0	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme	46,0	47,4	-1,4	48,4	47,4	1,0	47,8	47,4	0,4
Refinanzierte	4,0		4,0	3,7		3,7	3,8		3,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	50,0		50,0	52,1		52,1	51,6		51,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	50,0		50,0	52,1		52,1	51,6		51,6
nachr.: Abwesende	4,0		4,0	3,1		3,1	3,3		3,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	3,2	22,5	4,9
Beschäftigte über 55 Jahre	24,2	17,5	32,8
Frauenquote	71,0	50,0	67,2
Teilzeitquote	46,8	35,0	36,1
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	3,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01(L) Absolventen [Anz.]	2.225,000	2.827,000	-602,000	-21,29 %	5303,00		
PROM01(L) Promotionen [Anz.]	160,000	160,000	0,000	0,00 %	300,00		

ABSV01(L):

Die Leistungskennzahl „Absolventen“ wurde nicht erreicht und hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verschlechtert. Erfahrungsgemäß ist im Wintersemester mit einem Anstieg zu rechnen. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Leistungskennzahl im Jahresverlauf als Folge der Corona-Pandemie erholt.

PROM01(L):

Die Leistungskennzahl „Promotionen“ entspricht im 3. Quartal dem Planwert.

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904(L) Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]	2.564,889	6.639,000	-4.074,111	-61,37 %	6639,00		
301221(L) Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	1.183,000	3.512,250	-2.329,250	-66,32 %	4683,00		

301221(L):

Die sanierte Hauptnutzfläche liegt unter dem Planwert. Grund dafür ist der Zeitverzug bei der Sanierung FS-Gebäude an der Hochschule Bremen.

s. Kommentierung in der PGR 24.02.03

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909(L) Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	12,000	12,000	0,000	0,00 %	12,00		
301467(L) Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.130,600	1.148,000	-17,400	-1,52 %	1164,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	20,40	24,24	-3,84		24,91		

Zielbezug:

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 12. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2022 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248(L) Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]		0,000	0,000		5982,00		
301474(L) Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	15,000	15,000	0,000	0,00 %	15,00		

Zielbezug:

Bremen ist an 15 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre beteiligt. Das entspricht exakt der Planung. Die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bremen wird dadurch erhalten und ausgebaut.

200248(L):

Die Leistungskennzahl "Studienanfänger/-innen im 1. HS" wird erst im 4. Quartal angegeben.

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025 ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468(L) Studierende [Anz.]	28.410,000	30.360,000	-1.950,000	-6,42 %	31737,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	20,40	24,24	-3,84		24,91		

Zielbezug:

Seit dem ersten Corona-Jahr konnten die Marketingmaßnahmen der Einrichtungen Pandemie-bedingt nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden, was sich langfristig in den Studierendenzahlen bemerkbar macht.

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Corona-Pandemie betreffen die bremischen Hochschulen in hohem Maße. Unter den schwierigen Rahmenbedingungen bleibt die bestmögliche Absicherung des Studienerfolgs der Studierenden das wesentliche Ziel. An den Hochschulen ist weiterhin mit negativen Auswirkungen zu rechnen, die damit verbundenen Auswirkungen auf die Leistungskennzahlen in den Einrichtungen im 3. Quartal fielen unterschiedlich aus.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Planwertüberschreitung bei den Personalausgaben in Höhe von 342 TEUR ist in Höhe von 73 TEUR auf die Personalüberlassung durch das Deutsche Schiffahrtsmuseum, in Höhe von 97 TEUR auf ausstehende Mittel für Refinanzierte und im Übrigen auf die Überschreitung im Kernbereich zurückzuführen. Der Mehrbedarf im Kernbereich wird innerhalb des Produktplans ausgegeglichen.

Investive Ausgaben

Die Planabweichungen sind u.a. auf Verzögerungen bei der Bewilligung und Auszahlung von Hochschulbaumaßnahmen zurückzuführen. Inzwischen sind die ersten Teilabrufe erfolgt und abgeflossen. Weiterhin nimmt die Prüfung der Mittelabrufe von EFRE-Maßnahmen aufgrund umfangreicher Vergabeprüfungen mehr Zeit in Anspruch. Diese Ausgaben sowie die an das Deutsche Schiffahrtsmuseum nachbewilligten Mittel für die Baumaßnahme "Neugestaltung des Deutschen Schiffahrtsmuseum" werden erst zum Jahresende zur Auszahlung kommen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt beim Anschlag -434.195 TEUR. Unter Berücksichtigung der geplanten und umgesetzten Verlagerungen außerhalb des PPL in Höhe von 15.282 TEUR beträgt der zulässige Finanzierungssaldo 418.913 TEUR. Bei einem voraussichtlichen Ist in Höhe von 417.756 TEUR wird der Finanzierungssaldo somit um 1.157 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird voraussichtlich um 12.581 TEUR unterschritten. Die verbleibenden Personalmittel sind in Höhe von 97 TEUR für eine vakante Stelle im Handlungsfeld Klimaschutz vorzuhalten. Bei den konsumtiven Resten handelt es sich überwiegend um die übertragenen Ausgabereste (Rücklagen der Forschungseinrichtungen und EFRE-Mittel). In den investiven Minderausgaben sind Rücklagezuführungen für EFRE-Projekte und Anlauf- und Projektfinanzierungen enthalten, die weiterhin benötigt werden sowie aus der Rücklage bereitgestellte Mittel in Höhe von 782 TEUR, deren weitere Verwendung zu klären ist.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land	in Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	19,21
Konsumtive Mehreinnahmen	0,20
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr)	-0,08
Resteverzehr konsumtiver Ausgaben	-3,43
Resteverzehr investiver Ausgaben	0,00
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,00
Gesamt	15,89

Zum Jahresende wird das Budget im Landeshaushalt um rd. 15,9 Mio. € unterschritten.

Im Haushalt des Landes ergibt sich unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 2,2 Mio. € zum Jahresende eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von -3,3 Mio. €.

Im Haushaltsvollzug wurden rd. 2,2 Mio. € für das Handlungsfeld „Klimaschutz“ nachbewilligt.

Einhaltung Einnahmen:

Im Berichtszeitraum 1-9 sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 38,3 Mio. € erzielt worden, welche den Planwert um rd. 0,2 Mio. € übertreffen. Dies ist begründet durch Mehreinnahmen in Höhe von rd. 4,6 Mio. € für die ESF-Förderphase 2014-2020. Lt. SWAE sind zwei Zahlungsanträge von der Kommission noch nicht beglichen worden, mit dem Geldeingang wird aber noch in diesem Haushaltsjahr gerechnet.

SWAE berichtet, dass in 2022 noch kein Zahlungsantrag bei der KOM für den ESF+ gestellt sei. Die bisherigen Einnahmen des ESF+ seien Vorauszahlungen der KOM.

SWAE rechnet im ESF+-Programm 2021-2027 mit Mindereinnahmen von rd. 4,4 Mio. €. SWAE berichtet, dass im Jahr 2021 einige Projekte im ESF+ bewilligt wurden; die meisten Förderungen würden allerdings noch mit Restmitteln der bisherigen Förderperiode inklusive React erfolgen. Daher wird in 2022 noch kein Zahlungsantrag bei der KOM für den ESF+ gestellt. Die diesjährigen Einnahmen des ESF+ sind Vorauszahlungen der KOM. Ein erster Zahlungsantrag zum ESF+ sei für 2023 geplant.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 wird aktuell eine Anschlagsunterschreitung von rd. 15,9 Mio. € erwartet.

Die Abweichung ist zum Teil begründet durch nicht liquide Haushaltsreste (insgesamt rd. 19,2 Mio. €). Die größten Posten entfallen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,6 Mio. €), „Ausbildungsgarantie“ (rd. 4,8 Mio. €), „ESF“ (rd. 1,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3,1 Mio. €).

In der Jahresprognose werden Minderausgaben im ESF+ in Höhe von rd. 2,5 Mio. € prognostiziert.

Im ESF (alte Förderphase 2014-2020) rechnet SWAE mit einer Erhöhung der Reste von rd. 2,5 Mio. €, die im nächsten Jahr zur Ausfinanzierung des Programms (ohne React) benötigt werden.

SWAE berichtet, dass die Nachfrage nach der Aufstiegsfortbildungsprämie im Jahr 2022 deutlich über den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln gewachsen sei. Dieser Mehrbedarf werde durch entstandene Reste der Ausbildungsgarantie gedeckt. Dadurch verlagere sich die Auszahlung der Landesmittel der Ausbildungsgarantie. Die in diesem Jahr zur Verfügung gestellten Reste sollen lt. SWAE in gleicher Höhe in Verpflichtungsermächtigungen umgewandelt werden, da die Verpflichtungen weiterhin bestünden.

Die im Bereich der Ausbildungsgarantie entstandenen Reste würden laut SWAE in diesem Jahr in Höhe von rd. 1,5 Mio. € zur Abwicklung der Maßnahme „Ausbildungsgarantie“ benötigt. Das Budget für die genannten Bedarfe stehe im Haushalt des PPL 31 zur Verfügung. Allerdings seien die Haushaltsreste nicht mit Liquidität hinterlegt.

Ein Ausgleich wurde innerhalb des PPL sowie des Ressorts geprüft, **könne aber nach derzeitigem Stand nicht geleistet werden.**

Eine erneute Prüfung erfolgt zum Jahresende.

SWAE führt weiter aus, im Rahmen des Programms LAZLO würden zusammen mit den Förderungen der Jobcenter in Bremen und Bremerhaven langzeitarbeitslose Menschen bis zu fünf Jahre gefördert; aktuell 900 Personen. Durch die langen Laufzeiten der Arbeitsverträge würden zusätzlich zu den veranschlagten Mitteln auch die gebildeten Reste zur Ausgabe benötigt. In diesem Jahr würde eine Resteverausgabung in Höhe von rd. 4,5 Mio.€ notwendig werden.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge, wurden ressortintern im PPL 71 berücksichtigt. Eine Einsparung innerhalb des PPL 31 war aufgrund der Liquiditätsprobleme nicht möglich.

Globale Minderausgabe

Für die Auflösung der globalen Minderausgabe sollte das Arbeitsressort einen Beitrag von 2,6 Mio. € erbringen. Die zu erbringenden Umlagebeträge wurden ressortintern im PPL 71 berücksichtigt. Eine Einsparung innerhalb des PPL 31 war aufgrund der Liquiditätsprobleme nicht möglich.

Rücklagen/Verlustvorträge

Der aktuelle Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 beläuft sich auf rd. 13,2 Mio. €. Es wird eine Mehreinnahme von rd.

4,6 Mio. € prognostiziert, die den Verlustvortrag reduzieren wird.

In der EU-Förderphase 2021-2027 mit dem ESF+ würden in diesem Jahr die Vorschusszahlungen für 2021 und 2022 in Höhe von 0,6 Mio. € erwartet. Für die entstehende Mindereinnahme von 4,4 Mio. € sei lt. SWAE ein neuer Verlustvortrag zu bilden.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,15 Mio. € erwartet. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Ressortbudget wird geprüft.

LEISTUNGSDATEN

STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

301488 – Lastenausgleich und Wiedergutmachung

Die Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung liegen um 31,33 % unter dem Planwert. SWAE begründet dies mit der nur sehr schwer vorhersehbaren demographischen Entwicklung.

301485 – Beratene Menschen

Die Anzahl für beratene Menschen liegt 15,91 % unter dem Planwert. SWAE führt dazu aus, dass die Beratungen in der Pandemiezeit weniger gut realisierbar gewesen seien.

301482 – Geförderte Menschen

Die Anzahl für Geförderte Menschen liegen 129,25 % über dem Planwert. Die Zielüberschreitung resultiert laut SWAE dadurch, dass seit 2021 zusätzliche Programme zum Ausgleich der Corona Pandemie aufgesetzt wurden, die auch in 2022 weiterwirken.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Zum Jahresende ergibt sich eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von -3,3 Mio. €. In der Vergangenheit konnte die Liquidität stets über den PPL 71 abgedeckt werden. Im Dezember sollte erneute geprüft werden, ob dies möglich ist.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	17.888	16.825	1.063	6,32 %	35.489	38.099	38.294	195	33.691
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	17.888	16.825	1.063	6,32 %	35.489	38.099	38.294	195	33.691
Personalausgaben	3.834	2.729	1.105	40,47 %	4.269	5.258	5.341	83	3.797
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.552	39.671	4.881	12,30 %	72.706	74.283	58.505	-15.778	52.372
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		868	868	868	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.518	0	1.518	∞ %	1.524	1.517	1.517	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	905	0	905	∞ %	911	905	905	0	0
- an Bremerhaven	613	0	613	∞ %	613	612	612	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	49.904	42.401	7.503	17,70 %	79.366	81.926	66.231	-15.695	56.168
Saldo	-32.016	-25.575	-6.440	-25,18 %	-43.877	-43.827	-27.937	15.890	-22.478

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	15.179	29.073	9.962	0	0
investiv	0	220	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	19.206
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	18
Verlustvortrag	13.163

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	274	303	-28	2.848	2.745	102	3.847	3.824	24
Temporäre Personalmittel	43	13	30	55	114	-59	76	160	-84
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	318	316	2	2.903	2.859	44	3.923	3.984	-60
Refinanzierte	112	20	93	890	174	716	1.241	243	998
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	3	3	41	34	7	47	43	4
Insgesamt	436	339	98	3.834	3.067	767	5.210	4.269	941
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	3	3	37	33	4	42	42	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	48,7	52,8	-4,2	50,3	52,8	-2,5	49,9	52,8	-2,9
Temporäre Personalmittel	1,0	2,0	-1,0	1,0	2,0	-1,0	1,0	2,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	49,7	54,8	-5,2	51,3	54,8	-3,5	50,9	54,8	-3,9
Refinanzierte	17,6		17,6	17,6		17,6	17,6		17,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	67,3		67,3	69,0		69,0	68,6		68,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	67,3		67,3	69,0		69,0	68,6		68,6
nachr.: Abwesende	3,1		3,1	5,0		5,0	4,5		4,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,5	22,5	20,0
Beschäftigte über 55 Jahre	32,5	17,5	31,8
Frauenquote	68,8	50,0	72,9
Teilzeitquote	36,3	35,0	30,6
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	9,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lastenausgleich und Wiedergutmachung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301488(L) Ausg. Lastenausgleich, Wiedergutmachung [Tsd. €]	412	600	-188	-31,33 %	807,00		

301488(L):
 Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung: Die demographische Entwicklung ist nur sehr schwer vorherzusehen.

Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485(L) beratene Menschen [Anz.]	7.568,000	9.000,000	-1.432,000	-15,91 %	12000,00		
301486(L) Anteil beratener Frauer [%]	59,89	60,00	-0,11		60,00		
301487(L) Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	67,67	65,00	2,67		65,00		

301485(L):
 Wie schon in 2021 gesehen sind Beratungen aufgrund der Coronapandemie auch in 2022 erschwert.

Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482(L) geförderte Menschen [Anz.]	6.763,000	2.950,000	3.813,000	129,25 %	3150,00		
301483(L) Anteil geförderter Frauen [%]	50,11	45,00	5,11		45,00		
301484(L) Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	70,89	47,00	23,89		47,00		

301482(L):
 In 2021 wurden zusätzliche Programme zum Ausgleich der Coronapandemie aufgesetzt, die auch in 2022 weiter wirken.

301484(L):
 Die in 2021 wegen der Coronapandemie zusätzliche aufgesetzten Programme sind in 2022 noch aktuell, sie sind verstärkt auf Menschen mit Migrationshintergrund ausgerichtet. Außerdem wurden die ESF-Modellprojekte für Menschen mit Migrationshintergrund über die Laufzeit hinaus in das Jahr 2022 verlängert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 22,5 Mio. €.

Im Haushaltsvollzug wurde der zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo um rd. 2,2 Mio. € erhöht, begründet fast ausschließlich durch die Nachbewilligungen für das Handlungsfeld „Klimaschutz“.

Der aktuell zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo beläuft sich damit auf rd. 24,7 Mio. €.

Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 27,9 Mio. € ergibt sich eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 3,2 Mio. €.

Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass rd. 4,6 Mio. € ESF-Mehreinnahmen (Förderphase 2014-2020) grundsätzlich dem Gesamthaushalt zufließen und gleichzeitig rd. 4,4 Mio. € ESF-Mindereinnahmen (Förderphase 2021-2027) durch den Gesamthaushalt ausglich werden. Danach verbleibt eine Überschreitung in Höhe von rd. 3,4 Mio. € im PPL 31.

Ein Liquiditätsausgleich innerhalb des PPL sowie des Ressorts wurde bereits geprüft und ist in diesem Jahr leider nicht möglich. Auch die Einsparungen zur Auflösung der globalen Minderausgabe konnten nicht vom PPL 31 realisiert werden und wurden durch den PPL 71 erbracht.

Die Details zu den Mehrbedarfen können den Ausführungen im Bereich Budgeteinhaltung entnommen werden.

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Senatorin Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 31 wird die Einnahmenvorgabe um rd. 0,2 Mio. € überschritten, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Jahresplanung, Abweichung).

Dies ist einerseits begründet durch Mehreinnahmen in Höhe von rd. 4,6 Mio. € für die ESF-Förderphase 2014-2020. Zwei Zahlungsanträge sind von der Kommission noch nicht beglichen worden, mit dem Geldeingang wird aber noch in diesem Haushaltsjahr gerechnet.

Andererseits werden im ESF+-Programm 2021-2027 Mindereinnahmen von rd. 4,4 Mio. € erwartet. Durch die Verlängerung der ESF-Förderperiode 2014-2020 mit React-Mitteln, die zwischen 2020 bis 2023 verausgabt werden können, verzögert sich der Start der Förderperiode ESF+ 2021-2027. Im Jahr 2021 wurden schon einige Projekte im ESF+ bewilligt; die meisten Förderungen erfolgen allerdings noch mit Restmitteln der bisherigen Förderperiode inklusive React. Daher wird in 2022 noch kein Zahlungsantrag bei der KOM für den ESF+ gestellt. Die diesjährigen Einnahmen des ESF+ sind Vorauszahlungen der KOM. Ein erster Zahlungsantrag zum ESF+ ist für 2023 geplant.

Personalausgaben

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 31 Arbeit bzw. des Produktbereichs 31.01 Beschäftigungspol. Aktionsprog. (L) wird bis zum Jahresende 2022 mit folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich und im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 152 Tsd. Euro (Kern 148 Tsd. Euro, Nebentitel 4 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Minderausgaben im Bereich der temporären Personalmittel in Höhe von rd. 69 Tsd. Euro. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.

Personalausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 1.246 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 werden Minderausgaben in Höhe von rd. 15,8 Mio. € prognostiziert.

Diese Abweichung ist zum Teil begründet durch nicht liquide Haushaltsreste (insgesamt rd. 19,2 Mio. €). Die größten Posten entfallen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,6 Mio. €), „Ausbildungsgarantie“ (rd. 4,8 Mio. €), „ESF“ (rd. 1,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3,1 Mio. €).

Wie bereits im Einnahmenbereich erläutert, wird in diesem Jahr nur ein kleiner Anteil der veranschlagten ESF+ Mittel abfließen, so dass mit Minderausgaben von rd. 2,5 Mio. € zu rechnen ist.

Im ESF (Förderphase 2014-2020) wird mit einer Erhöhung der Reste von rd. 2,5 Mio. € gerechnet, die im nächsten Jahr zur Ausfinanzierung des Programms (ohne React) benötigt werden.

Die Finanzierung der zusätzlichen Prioritätsachse React ist ab 2023 noch nicht abschließend geklärt und wird im nächsten Haushaltsjahr thematisiert. In diesem Jahr sind die veranschlagten Mittel auskömmlich.

Die gesetzlich notwendigen Ausgaben des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) teilen sich Bund und Länder. Durch die Reform des AFBG steigen die notwendigen Ausgaben. In der Gremienbefassung (Senat, Depu und HafA) sind im Juli '22 die Einzelheiten dargestellt und eine entsprechende Nachbewilligung beschlossen worden. Budget- und Liquiditätsreste beim Landesprogramm PASS können wie im vergangenen Jahr für den Mehrbedarf eingesetzt werden. Diese Finanzierung spiegelt sich in den Controllingdaten nicht wider, da es sich um eine Verlagerung innerhalb der konsumtiven Ausgaben eines Produktbereichs handelt.

Seit dem 01.01.2019 gibt es die Bremische Aufstiegsfortbildungs-Prämie. Die Richtlinie ist aktuell befristet bis 31.12.2023 und wird sehr gut angenommen. Mit der Aufstiegsfortbildungs-Prämie wird ein gezielter Anreiz geschaffen, sich beruflich fortzubilden und die eigene Qualifikation zu stärken. Die Aufstiegsfortbildungsprämie ergänzt die Förderungen des Landes zur Fachkräftesicherung. Eine vergleichbare Förderung gewähren alle Bundesländer. Die Nachfrage nach der Aufstiegsfortbildungsprämie liegt im Jahr 2022 deutlich über den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln, weshalb ein Mehrbedarf von rd. 1,9 Mio. € erwartet wird.

Budgetseitig kann dieser Mehrbedarf durch entstandene Reste der Ausbildungsgarantie gedeckt werden. Möglich wird dies durch die zusätzlich zur Verfügung stehenden ESF (React)-Mittel, die ausschließlich im Bereich Ausbildung eingesetzt werden: v.a. zwei Ausbildungsverbände in Bremen und in Bremerhaven. Dadurch verlagert sich die Auszahlung der Landesmittel der

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Senatorin Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Ausbildungsgarantie. Die in diesem Jahr zur Verfügung gestellten Reste müssen in gleicher Höhe in Verpflichtungsermächtigungen umgewandelt werden, da die Verpflichtungen weiterhin bestehen.

Im Rahmen des Programms LAZLO werden zusammen mit den Förderungen der Jobcenter in Bremen und Bremerhaven (§§16i und 16e) durch das Land langzeitarbeitslose Menschen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung bis zu fünf Jahre gefördert; aktuell 900 Personen. Durch die langen Laufzeiten der Arbeitsverträge werden zusätzlich zu den veranschlagten Mitteln auch die gebildeten Reste zur Ausgabe benötigt. In diesem Jahr wird eine Resteverausgabung in Höhe von rd. 4,5 Mio.€ notwendig.

Bis Jahresende werden die für Alleinerziehende im Anschlag zur Verfügung stehenden 1 Mio. € sowie im Vorjahr entstandene Reste von rd. 0,6 Mio. € für zusätzliche Unterstützungsangebote in HB und Bhv., inkl. passgenauer Kinderbetreuung verausgabt. Die Vorhaben sind schon bewilligt, die Rechnungen liegen vor und befinden sich in der Prüfung.

Die Ausbildungsgarantie trägt seit 2014 dazu bei, die Nachfrage-Angebotssituation im Bereich der Ausbildung durch geförderte Angebote zu verbessern. Die vorgesehenen Förderinstrumente sind besonders wichtig für junge Erwachsene, die z.B. mit unzureichender schulischer Qualifikation, mit Migrationshintergrund, mit Fluchthintergrund oder mit anderen Startnachteilen spezifische Unterstützung benötigen, die Betriebe allein nicht leisten können. Die im Bereich der Ausbildungsgarantie entstandenen Reste werden in diesem Jahr in Höhe von rd. 1,5 Mio. € zur Abwicklung des Programms benötigt.

Das Budget für die genannten Bedarfe steht im Haushalt des PPL 31 zur Verfügung. Allerdings sind die Haushaltsreste nicht mit Liquidität hinterlegt. Ein Ausgleich wurde innerhalb des PPL sowie des Ressorts geprüft, kann aber nicht geleistet werden.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge, wurden ressortintern im PPL 71 berücksichtigt. Eine Einsparung innerhalb des PPL 31 war aufgrund der Liquiditätsprobleme nicht möglich.

Rücklage gesamt

Der aktuelle Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 beläuft sich auf rd. 13,2 Mio. €. Es wird eine Mehreinnahme von rd. 4,6 Mio. € prognostiziert, die den Verlustvortrag reduzieren wird.

In der EU-Förderphase 2021-2027 mit dem ESF+ werden in diesem Jahr lediglich die Vorschusszahlungen für 2021 und 2022 in Höhe von 0,6 Mio. € erwartet. Für die entstehende Mindereinnahme von rd. 4,4 Mio. € ist ein neuer Verlustvortrag zu bilden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

LAND

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 87,9 Mio. €. Dies setzt sich wie folgt zusammen:

- Mehreinnahmen rd. 33,2 Mio. € (Erstattungen des Bundes für GSIAE und UVG, Entlastung aus dem Bremen-Fonds)

- Mehrbedarfe Sozialleistungen rd. 121 Mio. € insbesondere

- 71,2 Mio. € Asylbereich
- 12,7 Mio. € umA
- 11,1 Mio. € Erstattungen als üöSHT
- 3,6 Mio. € Unterhaltsvorschussgesetz

Im Controllingbericht werden die möglichen Belastungen durch den Ukraine-Krieg nicht separat für das Land dargestellt. In den vom Ressort eingereichten begleitenden Unterlagen wird jedoch mit zusätzlichen Belastungen im Land von rd. 41 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg kalkuliert.

Spiegelseitige Berechnungen zum Finanzierungssaldo kommen auf ein Überschreitung von rd. 88,4 Mio. €. Eine ressortseitige Berechnung wird noch nachgereicht.

PERSONALDATEN

Im Landeshaushalt werden voraussichtliche Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,1 Mio. € erwartet. Das Ressort strebt an, diese im eigenen Budget auszugleichen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	249.568	259.434	-9.866	-3,80 %	341.892	325.987	358.415	32.428	341.787
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.577	5.873	703	11,97 %	6.560	9.058	9.781	723	9.022
- Land, Stadtgem. u. intern	6.022	5.408	615	11,37 %	5.931	8.429	9.060	631	8.393
- von Bremerhaven	554	466	88	18,97 %	629	629	721	92	629
Entnahme Rücklage	922	0	922	∞ %	202	922	922	0	0
budgetierte Einnahmen	257.066	265.307	-8.241	-3,11 %	348.654	335.967	369.118	33.151	350.809
Personalausgaben	17.652	17.458	195	1,11 %	21.979	24.180	24.312	132	24.129
Sonst. konsumtive Ausgaben	89.543	47.530	42.013	88,39 %	62.727	62.896	127.053	64.157	64.372
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.407	3.404	3	0,09 %	4.235	7.337	7.337	0	4.295
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	468.239	458.143	10.096	2,20 %	654.516	636.478	693.214	56.736	652.860
- Land, Stadtgem. u. intern	368.033	364.958	3.075	0,84 %	532.661	511.967	560.776	48.809	531.270
- an Bremerhaven	100.206	93.185	7.021	7,53 %	121.855	124.511	132.438	7.927	121.589
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	578.841	526.534	52.306	9,93 %	743.456	730.891	851.916	121.025	745.655
Saldo	-321.774	-261.227	-60.547	-23,18 %	-394.802	-394.924	-482.798	-87.874	-394.847

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.283	7.093	1.242	596	34.372
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	472
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	11.082

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.701	1.700	1	15.402	15.486	-85	21.235	21.398	-163
Temporäre Personalmittel	0	1	-1	50	10	40	50	14	36
TPM - Flüchtlinge	25	0	25	36	0	36	64	0	64
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.726	1.701	25	15.489	15.496	-8	21.350	21.412	-62
Refinanzierte	206	21	184	1.893	195	1.698	2.600	270	2.330
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	44	24	20	270	234	37	339	297	42
Insgesamt	1.975	1.746	229	17.652	15.925	1.727	24.288	21.979	2.310
dar.: Beihilfe / Nachvers.	40	22	18	245	218	27	306	276	30
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	313,3	312,1	1,2	304,4	312,6	-8,2	306,7	312,5	-5,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,8	0,0	0,8
TPM - Flüchtlinge	1,5	0,0	1,5	0,4	0,0	0,4	0,7	0,0	0,7
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	314,8	312,1	2,7	305,9	312,6	-6,8	308,1	312,5	-4,4
Refinanzierte	41,3		41,3	41,0		41,0	41,1		41,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	356,1		356,1	346,9		346,9	349,2		349,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	356,1		356,1	346,9		346,9	349,2		349,2
nachr.: Abwesende	19,8		19,8	20,9		20,9	20,6		20,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,0	22,5	25,9
Beschäftigte über 55 Jahre	22,7	17,5	23,2
Frauenquote	71,2	50,0	71,5
Teilzeitquote	41,5	35,0	41,8
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	8,8

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Überschreitung des Personalbudgets in Höhe von ca. 130 Tsd. Euro zum Jahresende 2022 aufweisen.

Die Personalmehrausgaben sind auf notwendige Stellenbesetzungen in der senatorischen Behörde u.a. zur Bewältigung der zusätzlichen Anforderungen aufgrund des Ukraine-Kriegs (Lagezentrum, Anmietung und Ausstattung von Registrierungsbüroflächen, Unterstützung bei der Errichtung von Notunterkünften und im Bereich Vermittlung von Wohnungen, zusätzliche Aufwendungen bei Betreuung von IT-Fachverfahren und IT- Ausstattung etc.) zurückzuführen.

Es wird derzeit geprüft, ob und wie diese Personalmehrausgaben durch Heranziehung von freien Deckungsmitteln ausgeglichen werden können.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Geringe Personalmehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals etc.) werden zum Jahresende ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2022 sind seitens SJIS folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2022 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten, korrigierende Fehlbuchungen etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen, u.a. für die Einführung von SoPart

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung (Land und Stadtgemeinde):

Corona-Krise (Land und Stadtgemeinde):

Die fortdauernde Corona-Krise seit 2020 wird auch im Haushaltsjahr 2022 Auswirkungen auf den Haushalt haben. Die Corona-Mehrbedarfe sind in den Sozialleistungen unabweisbar. Für 2022 sind basierend auf Werten aus 2021 Belastungen geschätzt worden und werden in Höhe von 11,3, 7,8 und 2,7 Mio. Euro (Land, Stadt, Forensik) aus dem Bremen-Fonds abgedeckt, die Beträge sind entlastend berücksichtigt. Die Auswirkungen können jedoch noch nicht valide eingeschätzt werden.

Ukraine-Krise und Migration (Land und Stadtgemeinde):

Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf den PPL Jugend und Soziales. Der PPL 41, Jugend und Soziales, ist der für die Versorgung und Unterbringung geflüchteter Menschen maßgebliche Produktplan. Infolge dessen war und ist das Versorgungs- und Unterbringungssystem des Asylbereichs wieder stark auszuweiten. Neben den sehr starken Zugängen aus der Ukraine steigen in der letzten Zeit auch wieder die Zugänge aus anderen Gebieten an, das gilt auch für die Zugänge an unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Die Problematiken bestehen in unterschiedlicher Ausprägung bundesweit. Der Fachdeputation wird fortlaufend berichtet und es besteht immer wieder das Anlass, die Zustimmungen für die Anmietung weiterer Objekte einzuholen. Den Personenkreis aus der Ukraine wird seit dem Juni Zugang zu den Hilfesystemen der SGB II, IX und XII u.a. Gesetze gewährt. Diese führt zu einer Entlastung des Hilfesystems AsylbLG – nicht aber zu einer Entlastung des Versorgungs- und Unterbringungssystems für geflüchtete Menschen generell, da sich dort weiterhin sehr viele Menschen aufhalten müssen. Dieses trifft auch auf Geflüchtete anderer Herkunft zu.

Die Lage und deren Auswirkungen sind – auch aufgrund der nach wie vor unklaren Entwicklung – nur in begrenztem Maße valide einschätzbar und verursachen eine hohe Unsicherheit in Bezug auf die Sozialleistungen. Auch werden die Folgeeffekte Inflation und Energieknappheit nicht ohne Auswirkungen auf die Sozialleistungen 2022 ff. in Bremen und Deutschland bleiben.

Sozialleistungen im PPL 41 - Gesamtbetrachtung:

Die auf Basis des Zeitraums erstellte Schätzung ergibt die folgenden Werte: Die Mehrbedarfe L+S belaufen sich derzeit auf knapp 137,4 Mio. Euro ggü. dem vorl. Haushaltssoll. Bei mindestens knapp 70 Mio. Euro besteht auf Basis der aktuellen Einschätzung ein Zusammenhang mit der Ukraine-Krise (62 Asylbereich L+S, 1 HzE+UVG, 5 SGB II, 2 SGB XII). Die wegen der bestehenden Unsicherheiten weitgehende mathematisch abgeleitete Schätzung aus dem Juni-Controlling wurde anhand der Erkenntnisse bis September aktualisiert und nach unten korrigiert. Steigende Bedarfe im Asylbereich werden nicht nur durch die Ukraine-Krise verursacht, sondern auch durch die ansteigende Migration darüber hinaus, deren Entwicklung bereits im Vorjahr sich andeutete. Nun sind nur die Ausgaben hier berücksichtigt, die direkten Ukraine-Bezug erkennbar haben und neue Einnahmen sind abgesetzt worden. Allerdings bleibt die Abgrenzungen schwierig. Gegenüber der Juni-Schätzung konnte die Gesamt-Prognose verbessert werden, die dramatische Finanzlage bleibt aber bestehen. Es bestehen aber weiterhin Unsicherheiten und Probleme bei der Einschätzung der weiteren Entwicklung. Insgesamt aber hat sich die Erwartung aus dem Juni bestätigt, dass sich die Zahlen noch mit einer gewissen Tendenz nach unten verändern werden. Aktuell deutet sich im Zeitraum bis Ende Oktober ein gewisser weiterer verringertes Mittelabfluss an, der einer Beobachtung bedarf. In den Bereichen „ohne starken Ukraine“-Bezug sind auch die Prognosen weitgehend etwas nach unten verändert worden. Insbesondere im Jugendbereich ist im Zuge der Nutzung der neuen Software die Prognosefähigkeit durch die Daten und Erkenntnisse der zusätzlichen Monate verbessert worden.

Parallel wirken sich infolge von Pandemie und des Ukraine-Krieges die allgemeinen Kostensteigerungen perspektivisch stark z.B. auf die Entgelte aus. Aber auch die allgemeine hoch-risikobehaftete Fortschreibung der Sozialleistungen in der Finanzplanung mit nur +1,7% p.a. aufsetzend auf 2020 kommt voll zum Tragen, die Steigerungsraten liegen seitdem darüber – ebenso schreiben sich bereits seit den Vorjahren bestehende Problemlagen aus 2021, so z.B. bei der Schulbegleitung, und davor unverändert belastend und ansteigend fort. Im Einnahmebereich hat der Bund die Bundesbeteiligung „Geflüchtete“ bei der KdU nicht wieder aufgenommen, dementsprechend entstehen verringerte Budgets aufgrund von Mindereinnahmen. Die mit dem Bund seitens der Länder vor kurzem aufgenommen Austausch bzgl. einer zusätzlichen Beteiligung im Zuge der Ukraine-Krise zeigen bisher keine Ergebnisse.

Für eine mögliche Teilabdeckung der Mehrbedarfe besteht aktuell nur die Möglichkeit der Voll-Auflösung der Sonderrücklage Stadt von rd. 21 Mio. Euro. Diese ist bisher rechnerisch nicht berücksichtigt, da es noch keine festen Beschlusslagen im Rahmen eines Lösungskonzeptes etc. gibt. Selbst bei Gegenrechnungen der Rücklage wird aber ein sehr hohes Risiko für 2022 im Haushaltsvollzug verbleiben. Die sich für 2022 ergebenden Risiken sind mit denen von 2015/16 zu vergleichen – ähnliche Probleme bestehen bundesweit. Sie sind von Volumen her zu groß, um auch nur ansatzweise PPL-intern gelöst werden zu können. Ähnliche Risiken sind für 2023 ff. zu erwarten.

Hochschätzung Sozialleistungen Land:

Es besteht ein saldiertes Risiko (Mehrbedarf) von gut 87,8 Mio. Euro. Es setzt sich wie folgt zusammen: Rd. 33,2 Mio. Euro an

PPL: **41 Jugend und Soziales**
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Senatorin Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land 

Mehreinnahmen (große Einzelpositionen: rd. 17 Mio. Euro Bundeserstattungen GSIAE, rd. 1,6 Mio. Euro Bundeserstattungen UVG, rd. 2,5 Mehreinnahmen im Asylbereich (vornehmlich Erstattungen des Jobcenters) sowie rd. 11 Mio. Euro Entlastung durch den Bremen-Fonds im Zuge der Corona-Pandemie) stehen Mehrbedarfe im Ausgabebereich von rd. 121 Mio. Euro (große Einzelpositionen: rd. 12,7 Mio. Euro umA, 11,1 üöSHT SGB IX, VII u.a., 3,6 UVG (Bundes- und Landesmittel), 71,2 Asylbereich sowie 17 Mio. Euro an Weiterleitung Bundesmittel GSIAE) gegenüber.

Die konsumtiven Ausgaben werden im Saldo dominiert von Mehrbedarfen im Bereich Geflüchtete im Zuge der Ukraine-Krise sowie der ansteigenden Migration darüber hinaus (Anmietung und Bewachung von Unterbringungseinrichtungen, Betreuung der Menschen, Grundleistungen, ...) aber auch der Corona-Pandemie. Die Mehrbedarfe im Verrechnungsbereich beruhen zum einem auf Weiterleitungen von Bundesmitteln (GSIAE, UVG) und zum anderen auf gesetzlich normierten Erstattungspflichten des Landes als überörtlicher Träger in 2022 insbesondere nach den SGB VIII, IX und XII. Dort steigen die Ausgaben in den Kommunen in weiten Teilen stark an. Ein kleinerer Teil der Verrechnungsausgaben fließt voraussichtlich in andere Produktpläne in der FHB (rd. 1,7 Mio. Euro) und ist nicht Teil der korrespondierenden Einnahmen in der Stadtgemeinde. Die Hochschätzung ist trotz der verbesserten Prognose weiter mit hohen Risiken behaftet, da eine Reihe von Einflussfaktoren, in diesem Jahr insbesondere die Ukraine-Krise, nicht abschließend beurteilt werden können. Viele Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 bis 2021. Es ist anzunehmen, dass die Unsicherheit der Schätzung auch im restlichen Jahr noch im zweistelligen Mio.-Euro-Bereich liegen könnte.

Der das Controlling ergänzende Bericht Sozialleistungen ist auf Basis Juni 2022 erschienen. Auf diesen wird ergänzend verwiesen.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen und AVIB:

Es wird davon ausgegangen, dass die Budgets im Saldo eingehalten werden können. Zusammengefasst besteht zum Jahresende möglicherweise eine Minderausgabe von mindestens rd. 0,1 Mio. Euro, die i. W. aus der Nicht-Inanspruchnahme von Resten beruht. Die bisherigen Anteile an der Auflösung der globalen Minderausgabe Land wurden erbracht.

Bei den Investitionen liegen keine Minderausgaben > 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag vor.

Zusammenfassung Land:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2022 nicht eingehalten werden können und zwar um rd. 87,87 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 87,84 Mio. Euro, auf den übrigen Bereich Minderausgaben von rd. 0,1 Mio. Euro und auf Personal knapp 0,13 Mio. Euro an Mehrbedarfen. Im Personalbereich prüft das Ressort Ausgleichsmöglichkeiten im PPL. Bezogen auf die Liquidität wird nach einer Bereinigung des voraussichtlichen Haushaltssolls um die Haushaltsreste der vorgegebene Finanzierungssaldo unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen und sonstigen Veränderungen – noch ohne jegliche zentrale Deckung – voraussichtlich um rd. 88,3 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. Über die Entwicklung dieses Wertes im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch eine Abstimmung statt. Weiterhin gilt eine PPL-interne Haushaltssperre.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Land

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 12 Mio. €. Die setzt sich wie folgt zusammen:

- konsumtive Mindereinnahmen rd. 0,2 Mio. € (geringe Grenzkontrollen)
- Mehreinnahmen aus Verrechnung und Erstattung rd. 0,8 Mio. € (gesundheitliche Versorgung von Ukraine-Flüchtlingen)
- Personalminderausgaben rd. 2,6 Mio. €
- konsumtive Minderausgaben rd. 3,4 Mio. € (Pflegeausbildungsfonds rd. 6 Mio. € müssen der Sonderrücklage zugeführt werden und entsprechend herausgenommen werden, generalistische Pflegeausbildung rd. 1,9 Mio. €)
- investive Minderausgaben rd. 6,2 Mio. € (Krankenhausstrukturfonds II noch nicht vollständig umgesetzt)

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende voraussichtlich um rd. 5 Mio. € unterschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,6 Mio. € inkl. Vorjahresresten erwartet. Unter Herausrechnung dieser Reste würden Minderausgaben in Höhe von rund 0,35 Mio. € anfallen. Der Senator für Finanzen erwartet ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen und Sollverlagerungen ein deutlich besseres Ergebnis. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen vor.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	33.845	5.505	28.341	514,82 %	36.068	48.699	48.525	-174	7.906
Investive Einnahmen	37	0	37	∞ %	34	34	38	4	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.120	3.338	782	23,43 %	4.037	5.567	5.567	0	3.704
- Land, Stadtgem. u. intern	3.024	2.242	782	34,89 %	2.941	4.105	4.105	0	2.242
- von Bremerhaven	1.097	1.097	0	0,00 %	1.097	1.462	1.462	0	1.462
Entnahme Rücklage	16.446	0	16.446	∞ %	16.446	16.446	16.446	0	0
budgetierte Einnahmen	54.449	8.843	45.606	515,73 %	56.585	70.746	70.576	-170	11.609
Personalausgaben	14.177	15.164	-987	-6,51 %	22.600	22.426	19.797	-2.629	21.061
Sonst. konsumtive Ausgaben	37.217	10.889	26.328	241,77 %	54.834	73.222	63.831	-9.391	25.761
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	35.147	35.395	-249	-0,70 %	49.335	49.334	43.179	-6.155	40.966
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	253	30	223	737,01 %	272	272	272	0	67
- Land, Stadtgem. u. intern	196	0	196	∞ %	196	196	196	0	0
- an Bremerhaven	58	30	28	91,10 %	76	76	76	0	67
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	6.000	6.000	0
budgetierte Ausgaben	86.794	61.479	25.315	41,18 %	127.041	145.254	133.079	-12.175	87.854
Saldo	-32.345	-52.636	20.291	38,55 %	-70.455	-74.508	-62.503	12.005	-76.244

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	37	2.023	1.348	1.277	24.728
investiv	0	2.227	2.227	2.627	93
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.017
Allgemeine Budgetrücklage	1.664
Investive Budgetrücklage	8
Sonderrücklage	14.674

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.279	1.402	-122	11.477	12.706	-1.229	15.724	17.674	-1.949
Temporäre Personalmittel	-14	10	-24	167	89	78	220	126	94
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	18	4	15	182	34	148	246	47	199
Zwischensumme	1.284	1.415	-131	11.826	12.830	-1.003	16.190	17.846	-1.656
Refinanzierte	174	315	-141	1.634	2.921	-1.287	2.257	3.964	-1.707
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	91	51	40	717	594	122	957	790	167
Insgesamt	1.549	1.781	-232	14.177	16.345	-2.168	19.404	22.600	-3.196
dar.: Beihilfe / Nachvers.	14	9	5	112	89	22	143	113	30
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	215,3	242,9	-27,7	215,3	245,1	-29,8	215,3	244,6	-29,3
Temporäre Personalmittel	2,9	1,5	1,4	3,5	1,5	2,0	3,4	1,5	1,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	4,0	0,0	4,0	5,1	0,0	5,1	4,9	0,0	4,9
Zwischensumme	222,2	244,5	-22,3	224,0	246,7	-22,7	223,5	246,1	-22,6
Refinanzierte	32,5		32,5	30,5		30,5	31,0		31,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	254,7		254,7	254,4		254,4	254,5		254,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Summe eingesetztes Personal	255,7		255,7	255,4		255,4	255,5		255,5
nachr.: Abwesende	13,9		13,9	14,0		14,0	14,0		14,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,5	22,5	14,0
Beschäftigte über 55 Jahre	32,1	17,5	31,7
Frauenquote	81,4	50,0	84,0
Teilzeitquote	57,3	35,0	56,0
Schwerbehindertenquote	6,4	6,0	7,2

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind primäre Ziele der Bremer Krankenhauspolitik. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN01(L) Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.]	5.515,000	5.539,000	-24,000	-0,43 %	5539,00		

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern und um zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen, wird die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser gewährleistet. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN02(L) KHG-Förderung pro Planbett [€]	6.863,222	7.033,000	-169,778	-2,41 %	7033,00		

Im Rahmen der Psychiatriereform werden wohnortnahe Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote psychisch kranker Menschen sichergestellt. Das Angebot ambulanter Leistungen, auch zur Vermeidung stationärer Behandlungen, wird ausgebaut. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301513(L) Anzahl gemeindepsychiatrischen Verbänden [Anz.]	6,000	3,000	3,000	100,00 %	4,00		
301514(L) Umwandlung KH-Betten in ambul. Angebote [Anz.]	40,000	30,000	10,000	33,33 %	40,00		

Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden die vielfältigen Aufgaben des gesundheitlichen, wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes intensiviert. 

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300430(L) Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz [Anz.]	91,000	84,000	7,000	8,33 %	110,00		
301503(L) Durchschnittliche Anzahl Verbraucherkont [Anz.]	157,000	111,000	46,000	41,44 %	148,00		
KONT01(L) Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [Anz.]	2.720,000	4.125,000	-1.405,000	-34,06 %	5500,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 28.341 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden konsumtive Mindereinnahmen von voraussichtlich 174 Tsd. € erwartet. Die Mindereinnahmen werden überwiegend beim LMTVet entstehen. Sie sind hauptsächlich auf den Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven zurückzuführen.

Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 782 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen vom Ressort Soziales für die gesundheitliche Versorgung von Ukraine-Geflüchteten. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

In der Prognose für das Jahr 2022 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst. Darüber hinaus wurden noch umzusetzende Soll-Verlagerungen berücksichtigt.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um knapp 2,629 Mio. Euro unterschritten werden. Darin enthalten sind Haushaltsreste in Höhe von rd. 1,721 Mio. Euro aus dem Jahre 2021. Die Haushaltsreste enthalten insbesondere im Haushaltsjahr 2021 nicht verwendeten Haushaltsmitteln für die Umsetzung des ÖGD-Paktes in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 26.328 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 9.391 Tsd. € erwartet. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (6.000 €). Der Betrag wird am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Zusätzlich ergeben sich bei der Finanzierung der generalistischen Pflegeausbildung Minderausgaben von voraussichtlich 1.842 Tsd. €. Dieses ist auf die geringeren Auszubildenden-Zahlen als ursprünglich geplant zurückzuführen. Außerdem sind hier auch die Haushaltsreste in Höhe von 647 Tsd. € enthalten.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert weitgehend eingehalten.

Zum Jahresende werden sich hier voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 6.155 € ergeben. Es handelt sich hier um die Komplementärmittel für die Förderungen im Rahmen des Krankenhausstrukturfonds II, die noch nicht abschließend umgesetzt werden konnten. Die Laufzeit des Förderprogramms wurde vom Bund bis 2024 verlängert.

Zuführung Rücklage

Pflegeausbildungsfonds: Entsprechend dem Pflegeberufegesetz sind die Umlagebeträge für den Ausbildungsfonds 2023 bereits zum 30.11.2022 von den Trägern zu entrichten. Es ergibt sich hier somit voraussichtlich ein Betrag von 6.000 Tsd. €, das im Jahresabschluss einer Sonderrücklage „Ausgleichsfonds Pflegeberufeausbildung“ zuzuführen ist.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf – 62.503 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -67.438 Tsd. € wird somit um 4.935 Tsd. € unterschritten.

PPL: **51 Gesundheit und Verbraucherschutz**
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Senatorin Bernhard

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 12.005 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben und Investitionen.

Die konsumtiven Minderausgaben belaufen sich voraussichtlich auf 9.391 Tsd. € und resultieren überwiegend aus zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (6.000 Tsd. €). Der Betrag wird am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Zusätzlich ergeben sich bei der Finanzierung der generalistischen Pflegeausbildung Minderausgaben von voraussichtlich 1.842 Tsd. €. Dieses ist auf die geringeren Auszubildenden-Zahlen als ursprünglich geplant zurückzuführen. Außerdem sind hier auch die Haushaltsreste in Höhe von 647 Tsd. € enthalten.

Die investiven Minderausgaben belaufen sich voraussichtlich auf 6.155 Tsd. €. Es handelt sich hier überwiegend um die Komplementärmittel für die Förderungen im Rahmen des Krankenhausstrukturfonds II, die noch nicht abschließend umgesetzt werden konnten.

Die prognostizierten Mindereinnahmen werden sich hier voraussichtlich auf 174 Tsd. € belaufen. Zum Ausgleich ist die Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben erforderlich.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort weist zum Jahresende 2022 eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 19,1 Mio. € aus.

Die Rücklagenentnahme resultiert i.W. aus der Auskehrung der Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 14,2 Mio. €) und der Auskehrung der investiven Rücklagen (rd. 13,8 Mio. €).

Zum Jahresende 2022 werden konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 19,2 Mio. € erwartet; im Wesentlichen Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 17 Mio. €). Echte Minderausgaben werden u.a. i.H.v. rd. 1 Mio. EUR im Rahmen des Handlungsfelds Klimaschutz und rd. 1,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Schwerbehindertenbeförderung nach SGB erwartet.

Die erwarteten investiven Minderausgaben v. rd. 5,6 Mio. € sind i.W. aus dem Bereich Umwelt und sind auf Projektverzögerungen zurückzuführen. Hierdurch wurden u.a. Planungen nach hinten verschoben.

Die ausgewiesenen Minderausgaben bei den Verrechnungen (rd. 6,3 Mio. €) resultieren i.W. aus überplanmäßig vom Bund abgeforderte Mittel im Rahmen der Städtebauförderung die von den Stadtgemeinden u.a. aufgrund von Projektverzögerungen noch nicht abgefordert werden in 2022, sondern wahrscheinlich erst in den Folgejahren, und somit im Landeshaushalt stehen (rd. 3,9 Mio. €). Hinzu kommen rd. 2,3 Mio. EUR Mittel vom Handlungsfeld Klimaschutz an Bremerhaven

Die erwartete Rücklagenzuführung von rd. 14,1 Mio. € setzt sich u.a. zusammen aus den erwarteten investiven Minderausgaben, insbesondere im Bereich Umwelt und Bau, und aus erwarteten Minderausgaben/Projektverzögerungen bzw. Sonderrücklagen zum Handlungsfeld Klimaschutz.

Berücksichtigt sind hier allerdings nicht die investiven Haushaltsreste bei der Städtebauförderung im Land von rd. 3,1 Mio. € – der Finanzierungssaldo würde sich theoretisch um diesen Betrag noch verringern.

Finanzierungssaldo und Budgeteinhaltung

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. -0,215 Mio. €) theoretisch um rd. 14,1 Mio. € unterschritten. Unter Berücksichtigung der angegebenen Rücklagenzuführung der prognostizierten investiven Minderausgaben und der Minderausgaben im Handlungsfeld Klimaschutz (insg. rd. 14,1 Mio. €) ergibt sich weiter eine Überschreitung von rd. 0,043 Mio. €.

Der Finanzierungssaldo würde sich theoretisch um die investiven Haushaltsreste der Städtebauförderung (rd. 3 Mio. €) noch verringern, sodass der zulässige Finanzierungssaldo lt. Ressortmeldung dann um rd. 3 Mio. € überschritten wäre.

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Unterschreitung des Budgets von rd. 19,1 Mio. € - i.W: Haushaltsreste des Vorjahres (19,1 Mio. €)

PERSONALDATEN

Zum Jahresende wird vom Ressort eine minimale Unterschreitung von rund 0,08 Mio. € erwartet. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen eine Unterschreitung von rund 0,65 Mio. € unter der Herausrechnung einer zukünftigen Restebildung im Bereich des refinanzierten Personals. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe der prognostizierten Minderausgaben ergaben sich aus der ungleichen Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen. Es liegt eine Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen vor.

LEISTUNGSDATEN

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch leicht übererfüllt.

Das Ressort stellt dar, dass mehr Wohngeldbewilligungen erfolgt sind als geplant (Plan: 6.750 Wohngeldzahlungen; Ist: 7.958 Wohngeldzahlungen).

Nach Angaben des Ressorts wurden weniger Personen im VBN befördert als geplant, insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie (Plan: 110.025; Ist: 92.000 Personen).

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	59.647	17.698	41.949	237,03 %	61.939	73.669	73.654	-15	36.170
Investive Einnahmen	34.171	14.036	20.135	143,45 %	33.920	34.355	34.355	0	29.283
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	10.842	7.738	3.104	40,11 %	18.029	19.017	18.993	-24	18.695
-Land, Stadtgem. u. intern	10.269	7.167	3.101	43,27 %	17.455	18.443	18.419	-24	18.124
- von Bremerhaven	574	571	3	0,46 %	574	574	574	0	571
Entnahme Rücklage	28.828	0	28.828	∞ %	28.828	30.306	30.306	0	1.102
budgetierte Einnahmen	133.489	39.472	94.017	238,18 %	142.717	157.347	157.308	-39	85.249
Personalausgaben	30.209	28.863	1.346	4,66 %	43.885	43.186	43.109	-77	40.007
Sonst. konsumtive Ausgaben	61.209	33.437	27.772	83,06 %	106.476	113.942	94.705	-19.237	57.890
Zinsausgaben	93	93	0	0,00 %	100	100	93	-7	250
Tilgungsausgaben	2.253	2.253	0	0,00 %	4.062	4.062	2.253	-1.809	2.500
Investive Ausgaben	8.643	25.434	-16.792	-66,02 %	62.714	57.137	51.524	-5.613	49.011
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	24.877	11.964	12.914	107,94 %	35.911	49.907	43.615	-6.292	27.622
- Land, Stadtgem. u. intern	17.719	5.351	12.368	231,14 %	22.152	34.975	31.877	-3.098	18.957
- an Bremerhaven	7.158	6.613	545	8,25 %	13.759	14.932	11.738	-3.194	8.665
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	179	14.114	13.935	247
budgetierte Ausgaben	127.283	102.044	25.240	24,73 %	253.148	268.513	249.413	-19.100	177.526
Saldo	6.206	-62.571	68.777	109,92 %	-110.431	-111.166	-92.105	19.061	-92.277

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	406	15.766	12.078	11.344	18.513
investiv	0	34.389	19.869	5.306	5.296
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	19.105
Allgemeine Budgetrücklage	3.939
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	7.452
Verlustvortrag	6.406

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.724	2.729	-5	24.879	24.729	150	34.135	34.431	-296
Temporäre Personalmittel	67	133	-66	563	1.200	-637	799	1.687	-888
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	6	2	78	55	22	107	78	29
Zwischensumme	2.800	2.868	-68	25.519	25.984	-464	35.041	36.196	-1.155
Refinanzierte	486	569	-83	4.294	5.258	-964	5.896	7.157	-1.261
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	28	43	-15	395	416	-20	503	532	-29
Insgesamt	3.314	3.480	-166	30.209	31.657	-1.448	41.439	43.885	-2.446
dar.: Beihilfe / Nachvers.	21	34	-14	329	340	-11	430	430	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	472,9	471,8	1,1	467,1	471,8	-4,6	468,6	471,8	-3,2
Temporäre Personalmittel	11,9	19,1	-7,2	11,7	19,1	-7,4	11,7	19,1	-7,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,9	0,6	1,5	0,9	0,6	1,5	0,9	0,6
Zwischensumme	486,3	491,8	-5,5	480,3	491,8	-11,5	481,8	491,8	-10,0
Refinanzierte	73,0		73,0	72,8		72,8	72,9		72,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	559,3		559,3	553,1		553,1	554,7		554,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,9		0,9	0,7		0,7
Summe eingesetztes Personal	559,3		559,3	554,0		554,0	555,3		555,3
nachr.: Abwesende	30,2		30,2	31,4		31,4	31,1		31,1

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,1	22,5	9,9
Beschäftigte über 55 Jahre	34,3	17,5	34,6
Frauenquote	41,2	50,0	38,0
Teilzeitquote	25,2	35,0	25,0
Schwerbehindertenquote	8,4	6,0	8,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591(L) Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.]	675,000	3.150,000	-2.475,000	-78,57 %	4200,00		
ZUSC04(L) Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	7.958,000	6.750,000	1.208,000	17,90 %	9000,00		

ZUSC04(L):

Es werden nach wie vor kurzfristige Bewilligungen ausgesprochen. Zudem konnte ein Teil des Bearbeitungsrückstandes abbauen.

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1(L) Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	92.000.000,000	110.025.000,000	-18.025.000,000	-16,38 %	146700000,00		
300254(L) Hochwasserschutz [%]	72,00	55,50	16,50		74,00		
ENER_1(L) CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	69.876,000	60.000,000	9.876,000	16,46 %	80000,00		

VBNP_1(L):

Anmerkung des Kollegen Engert der VBN:

"Den Wert für September habe ich auf Basis der Entwicklung 22 extrapoliert. Aufgrund der Pandemie leiden wir immer noch unter Fahrgastverlusten."

ENER_1(L):

Auf Grund des weiterhin bestehenden Handwerker mangels, Preissteigerungen bei Dämm- und Baustoffen sowie Verfügbarkeitsengpässen von Produkten können die beantragten Maßnahmen regelmäßig nicht zeitnah umgesetzt werden, so dass sich der Mittelabfluss verzögert.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	25,00	17,25	7,75		23,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 42,0 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Mitteln des Bundes wegen coronabedingter Einnahmefälle (Rettungsschirm) rd. 32,2 Mio. EUR, nicht mit einem Planwert unterlegter Regionalisierungsmittel für den ÖPNV mit rd. 4,5 Mio. EUR (beides PGR 68.01.02), sowie Heizkostenzuschüsse vom Bund mit rd. 2,2 Mio. EUR (PG 68.02.06).

Zum Jahresende ist das Saldo nahezu ausgeglichen.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 20,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Regionalisierungsmittel des Bundes für die Weiterleitung der Hilfen für das 9 EUR Ticket an den VBN, die am 13.6. gezahlt wurden und technisch investiv ausgewiesen werden (PG 68.01.02).

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 3,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund vorzeitig innerbehördlicher Abrechnung bei der Wohnungsbauförderung,

Zum Jahresende ist das voraussichtliche IST gegenüber dem voraussichtlichen Soll nahezu ausgeglichen

Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahme wird kein Planwert gebildet. Entnahmen in Höhe von rd. 28,8 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen die Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz in Höhe von 14,2 Mio. EUR (PG. 68.03.01) und rd. 14,4 Mio. EUR technische Entnahme aus der Budgetrücklage (68.90.01). Die Mittel von 850 TEUR wurden anteilig von SKUMS als Eigenbetrag für das Jugend-Ticket zur Verfügung gestellt.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten unterjährig mit rd. 1,3 Mio. EUR den Planwert, über alle Produktgruppen, insbesondere im Produktbereich 68.03 aufgrund von nicht mit Planwert unterlegten refinanzierten Personalkosten.

Zum Jahresende ist das Saldo nahezu ausgeglichen, evtl. wird es eine geringe Unterschreitung der Zielzahl geben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten unterjährig mit rd. 27,8 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen Mittel für Corona bedingte Ausfälle im ÖPNV mit 32,2 Mio. EUR (PG 68.01.02), die nicht mit einem Planwert unterlegt sind, sowie gegenläufig rd. -3,4 Mio. EUR Zuschüsse für die Wohnraumförderung (PG 68.02.06) und -2,2 Mio. EUR ausstehender Abrechnungen bei der Schülerbeförderung (PG 68.01.01). Im Umweltbereich werden bei Klimaschutz in Quartieren rd. 400 TEUR, in den weiteren Förderprogrammen AUF, Pfau und REN rd. 700 TEUR unterschritten.

Zum Jahresende unterschreitet das IST das HH-Soll mit voraussichtlich 18,8 Mio. EUR, davon sind rd. 16,7 Mio. EUR HH-Reste der Vorjahre. Echte Minderausgaben werden im Wohngeld in Höhe von rd. 550 TEUR (Landesanteil). Weitere Minderausgaben in 2022 betreffen im Umweltbereich mit 1 Mio. EUR das Handlungsfeld Klimaschutz. Im Verkehrsbereich werden Minderausgaben von rd. 1,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Schwerbehindertenbeförderung nach SGB erwartet, die zur Erbringung der globalen Minderausgabe eingesetzt wurden. Mehrausgaben werden bei der Schülerbeförderung von rd. 300 TEUR erwartet, die durch Haushaltsreste gedeckt sind.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben erreichen unterjährig den Planwert.

Zum Jahresende ist das Saldo nahezu ausgeglichen.

Tilgungsausgaben

Die relevanten Tilgungsausgaben erreichen unterjährig den Planwert.

Zum Jahresende liegt das IST rd. 1,8 Mio. EUR unter dem HH-Soll. Hierbei handelt es sich um Haushaltsreste der Vorjahre.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten unterjährig mit rd. -16,8 Mio. EUR den Planwert, im Wesentlichen im Produktbereich 68.01 mit rd. -12,7 Mio. EUR sowie rd. 4,0 Mio. EUR in Produktbereich 68.03. Davon entfallen rd. 3,5 Mio. EUR auf die A281, rd. 4,0 Mio. EUR auf SPNV-Fahrzeuge, rd. 2,6 Mio. EUR Projektverschiebungen bei den Bahnhöfen sowie 1,6 Mio. EUR Regionalisierungsmittel an öffentliche Unternehmen. Im Umweltbereich entfallen rd. -2,0 Mio. EUR auf den Generalplan Küstenschutz (PG 68.03.03), rd. -620 TEUR AUF, rd. -650 TEUR PFAU, -400 TEUR EFRE-REACT und Zuschüsse für Maßnahmen zur Energieeinsparung in Höhe von rd. -300 TEUR (alle PG 68.03.01).

Zum Jahresende wird das IST mit rd. -5,6 Mio. EUR unter dem HH-Soll prognostiziert. Neue investive Minderausgaben entstehen im Wesentlichen beim Umbau von Bahnhöfen mit 500 TEUR, WRRL rd. 300 TEUR und ZUP in Höhe von rd. 400 TEUR sowie Umzugskosten von rd. 350 TEUR. Die restlichen Minderausgaben sind Haushaltsreste der Vorjahre (WRRL, EFRE-REACT, Zuschüsse für Maßnahmen für Energiesparprogramme).

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 12,9 Mio. EUR den Planwert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz mit rd. 12,2 Mio. EUR für Bremen (PG 68.03.01) sowie rd. 700 TEUR Städtebauförderungsmittel an Bremerhaven (PG 68.02.06).

Zum Jahresende liegen die Verrechnungen beim IST mit rd. 6,3 Mio. EUR unter dem HH-Soll. Davon sind rd. 3,9 Mio. EUR auf den Städtebau (überplanmäßig vom Bund abgeforderte Mittel beim Städtebauförderungsprogramm) und die Mittel der Soziale Stadt (rd. 380 TEUR) zurückzuführen, die von den Stadtgemeinden noch nicht abgefordert werden. Hinzu kommen rd. 2,3 Mio. EUR Mittel vom Handlungsfeld Klimaschutz an Bremerhaven.

Zuführung Rücklage

Zum Jahresende wird eine Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 14,1 Mio. EUR erwartet. Im Bereich 68.01 rd. 1,6 Mio. EUR im PB 68.02 rd. 4 Mio. EUR und im PB 68.03 rd. 7,6 Mio. EUR.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo ist zum Jahresende nahezu ausgeglichen.

Für 2022 hat SKUMS für die globale investive Minderausgabe von 8,6 Mio. EUR geleistet (GPK 7,4 Mio. EUR, Zuschüsse Energieeinsparung 1 Mio. EUR, Maritime Notfallversorgung rd. 160 TEUR). Diese Mittel werden dem Ressort wieder bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt. Die konsumtive globale Minderausgabe betrug 2,4 Mio. EUR und wurde im Wesentlichen aus der Schwerbehindertenbeförderung erbracht.

Einhaltung Budget

Zum 30.09. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. 6,2 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -62,6 Mio. EUR mit rd. 69 Mio. EUR ab.

Dies ist auf rd. 94,0 Mio. EUR höheren Einnahmen (inklusive vorhandener Rücklagen) und gegenläufig auf rd. 25,2 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des Saldos von rd. 19,1 Mio. EUR erwartet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um konsumtive Ausgabenreste, davon von 18,6 Mio. EUR HH-Reste der Vorjahre – zusätzliche Reste entstehen im Handlungsfeld Klimaschutz, die einer Rücklage zugeführt werden. Weitere 3,1 Mio. EUR sind noch nicht berücksichtigte Zuführungen von Rücklagen bei den investiven Ausgabeverrechnungshaushaltsstellen bei der Städtebauförderung/Soziale Stadt. Das HH-Soll wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 6.788 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 4.474,3 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet zum Jahresende Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,2 Mio. €. Der Senator für Finanzen erwartet eine Überschreitung in Höhe von rund 1,4 Mio. €, sofern keine weiteren Neueinstellungen vom Ressort getätigt werden. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rund 19,7 VZE im Kernbereich vor.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.621	4.552	-931	-20,45 %	5.009	5.010	5.057	47	4.940
Investive Einnahmen	10.004	23.197	-13.193	-56,87 %	33.404	33.404	33.404	0	32.438
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.538	20.496	43	0,21 %	20.538	20.538	20.538	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	20.538	20.496	43	0,21 %	20.538	20.538	20.538	0	20.496
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	7.408	0	7.408	∞ %	7.408	7.408	7.408	0	0
budgetierte Einnahmen	41.572	48.245	-6.673	-13,83 %	66.360	66.360	66.407	47	57.873
Personalausgaben	8.885	6.299	2.586	41,05 %	10.009	10.839	11.991	1.152	8.688
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.526	19.845	-5.319	-26,80 %	35.019	35.019	31.883	-3.136	33.239
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.992	9.128	-2.136	-23,40 %	34.158	34.159	29.402	-4.757	42.379
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.919	4.008	1.911	47,67 %	6.587	6.587	6.587	0	4.008
- Land, Stadtgem. u. intern	5.465	4.008	1.457	36,34 %	6.133	6.133	6.133	0	4.008
- an Bremerhaven	454	0	454	∞ %	454	454	454	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	36.323	39.281	-2.958	-7,53 %	85.773	86.604	79.863	-6.741	88.314
Saldo	5.249	8.964	-3.715	-41,44 %	-19.413	-20.244	-13.456	6.788	-30.441

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	10.007	2.685	1.599	1.308	5.941
investiv	23.331	18.826	7.855	5.214	16.234
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.254
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	193
Sonderrücklage	55.504
Verlustvortrag	620

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	830	682	148	7.299	6.214	1.084	9.944	8.579	1.365
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	19	18	2	152	158	-7	218	223	-4
Zwischensumme	850	699	150	7.450	6.373	1.078	10.163	8.802	1.360
Refinanzierte	111	82	29	1.289	750	539	1.696	1.039	657
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	7	14	-7	146	130	16	237	168	70
Insgesamt	967	796	172	8.885	7.253	1.633	12.096	10.009	2.087
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	9	-3	131	87	44	168	110	58
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	132,9	111,2	21,7	130,2	111,2	19,1	130,9	111,2	19,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	3,3	3,3	0,0	2,7	2,7	-0,1	2,8	2,9	-0,0
Zwischensumme	136,2	114,5	21,7	132,9	113,9	19,1	133,8	114,0	19,7
Refinanzierte	18,9		18,9	20,8		20,8	20,3		20,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	155,1		155,1	153,8		153,8	154,1		154,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	155,1		155,1	153,8		153,8	154,1		154,1
nachr.: Abwesende	5,9		5,9	5,4		5,4	5,5		5,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	31,4	22,5	27,8
Beschäftigte über 55 Jahre	28,6	17,5	19,4
Frauenquote	57,1	50,0	58,3
Teilzeitquote	14,3	35,0	13,9
Schwerbehindertenquote	4,7	6,0	5,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869(L) Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]		451,500	-451,500	-100,00 %	602,00		
300964(L) Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	567,000	0,000	567,000	∞ %	0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Dem Ausgabeanschlag in Höhe von rd. 88,3 Mio. € stehen rd. 57,9 Mio. € veranschlagte Einnahmen gegenüber. Insgesamt darf danach im Produktplan rd. 30,4 Mio. € mehr ausgegeben als eingenommen werden (Finanzierungssaldo). Unter Berücksichtigung Verlagerungen sowie der prognostizierten Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben wird dieser Betrag voraussichtlich um rd. 17 Mio. € unterschritten. Hiervon abzurechnen sind Budget-verlagerungen i.H.v. rd. 12,5 Mio. Euro.

Die Unterschreitung ergibt sich in der Hauptsache aus:

- Rücklagenentnahme rd. 7,4 Mio. €
- Minderausgaben rd. 14,2 Mio. € (incl. 9 Mio. glob.Minderausg.)
- Einsp. für Personal (Flexi) rd. 0,23 Mi. €
- Solländer. und Sondersperren rd. -1,4 Mio. €
- Personaldifferenz rd. -3,3 Mio. €

Der Landesanteil der im PPL 71 zu erbringenden Auflösung der globalen Minderausgabe i.H.v. rd. 9 Mio. € ist im Zahlenwerk bereits verarbeitet.

Einhaltung Budget

Das vorgegebene Budget i.H.v. rd. 20,2 Mio. € wird um rd. 6,9 Mio. € unterschritten. Eingerechnet sind Soll-erhöhende gesperrte Ausgabereise und Rücklagen i.H.v. rd. 3,3 Mio. €, Mindereinnahmen sowie Personalmehrbedarfe i.H.1,2 Mio. €, wobei noch ein erheblicher Teil dieser Personalmehrausgaben als refinanzierte Personalausgaben darzustellen ist. Eine Deckung des darüberhinausgehenden Betrags aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Es wird davon ausgegangen, dass zum Jahresende die investiven Einnahmen (in der Hauptsache GRW- und EFRE-Einnahmen) realisiert werden können (ein entsprechender Zahlungsantrag für EFRE-Mittel ist bereits gestellt). Anderenfalls sind in entsprechender Höhe Ausgaben stillzulegen.

Sowohl die konsumtiven als auch die Investiven Ausgaben werden zum Jahresende aller Voraussicht nach getätigt werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 2.354 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1.954 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis, berücksichtigt hierbei aber bereits produktplaninterne Ausgleichsmaßnahmen. Der Senator für Finanzen erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. €. Die Beschäftigungszielzahl im Kernbereich wird aktuell um 8,0 VZE und jahresdurchschnittlich um 4,4 VZE überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	315	410	-95	-23,19 %	332	1.531	1.648	117	580
Investive Einnahmen	11.913	7.773	4.141	53,28 %	12.237	12.387	12.599	212	12.387
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.813	832	981	117,88 %	3.574	3.761	3.761	0	2.611
-Land, Stadtgem. u. intern	963	0	963	∞ %	2.574	2.761	2.761	0	1.611
- von Bremerhaven	850	832	18	2,16 %	1.000	1.000	1.000	0	1.000
Entnahme Rücklage	109	0	109	∞ %	109	109	109	0	0
budgetierte Einnahmen	14.150	9.015	5.136	56,97 %	16.252	17.788	18.117	329	15.578
Personalausgaben	4.350	3.058	1.292	42,24 %	4.153	5.951	5.951	0	4.189
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.735	8.060	676	8,38 %	15.203	14.119	14.031	-88	14.787
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.576	12.637	-6.061	-47,96 %	26.277	27.167	25.230	-1.937	28.834
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	25.596	0	25.596	∞ %	67.525	67.566	67.566	0	67.513
- Land, Stadtgem. u. intern	25.596	0	25.596	∞ %	66.525	66.566	66.566	0	66.513
- an Bremerhaven	0	0	0		1.000	1.000	1.000	0	1.000
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	45.257	23.755	21.502	90,52 %	113.157	114.803	112.778	-2.025	115.323
Saldo	-31.107	-14.740	-16.367	-111,04 %	-96.905	-97.015	-94.661	2.354	-99.745

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	780	630	630	630	3.253
investiv	4.000	25.103	36.877	9.637	6.361
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	92
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	1
Sonderrücklage	6.853

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	370	307	63	3.112	2.802	310	4.286	3.856	430
Temporäre Personalmittel	-13	4	-17	0	32	-32	0	45	-45
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	357	310	46	3.112	2.834	278	4.286	3.901	385
Refinanzierte	118	13	106	1.180	118	1.062	1.581	161	1.420
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	7	-2	58	72	-14	84	91	-7
Insgesamt	480	331	150	4.350	3.024	1.326	5.951	4.153	1.798
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	7	-3	48	70	-22	73	89	-16
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	56,7	48,7	8,0	51,9	48,7	3,1	53,1	48,7	4,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,4	-0,4	0,2	0,4	-0,2	0,2	0,4	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	56,7	49,2	7,6	52,1	49,2	3,0	53,3	49,2	4,1
Refinanzierte	19,4		19,4	21,1		21,1	20,7		20,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	76,1		76,1	73,2		73,2	74,0		74,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	76,1		76,1	73,2		73,2	74,0		74,0
nachr.: Abwesende	3,0		3,0	2,0		2,0	2,3		2,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,3	22,5	13,6
Beschäftigte über 55 Jahre	35,0	17,5	40,7
Frauenquote	13,8	50,0	12,3
Teilzeitquote	5,0	35,0	3,7
Schwerbehindertenquote	4,2	6,0	4,9

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb zu gewährleisten. ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300901(L) Einnahmen aus Raumgebühren [Tsd. €]	25.601	25.628	-27	-0,11 %	34170,00		

Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt. ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300907(L) Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [Anz.]	3.500	3.675	-175	-4,76 %	4900,00		
300900(L) Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [t]	9.200,000	9.075,000	125,000	1,38 %	12100,00		
300903(L) Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [t]	39.400,000	42.975,000	-3.575,000	-8,32 %	57300,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unterjährig wird der rechnerische Planwert um rd. 100 TEUR unterschritten. Im Wesentlichen ist dies auf Erstattungen von Dritten für Personalausgaben zurückzuführen, die zum Stichtag des Controllings geringer ausgefallen sind.

Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 120 TEUR erwartet. Dies ist auf prognostizierte Mehreinnahmen mehrerer Positionen in der Produktgruppe 81.01.02 zurückzuführen.

Investive Einnahmen

Der rechnerische Planwert der investiven Einnahmen wird um rd. 4,1 Mio. EUR überschritten. Im Wesentlichen ist dies auf Finanzhilfen des Bundes für Seehäfen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings bereits in voller Höhe eingegangen sind.

Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 210 TEUR aufgrund einer nicht veranschlagten Abführung vom Sondervermögen Fischereihafen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig wird der Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) um rd. 960 TEUR überschritten. Dies ist im Wesentlichen auf abgerufene Mittel aus dem EU-Programm EFRE zurückzuführen.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Die Ist-Planwert-Abweichung (rd. 110 TEUR) der Rücklagenentnahme resultiert aus einer Entnahme aus der investiven Budgetrücklage, welche nicht mit einem entsprechenden Planwert hinterlegt war.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der Personalausgaben um rd. 1,3 Mio. EUR überschritten.

Zum Jahresende wird im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungseinnahmen und produktplaninternen Nachbewilligungen ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Ist der konsumtiven Ausgaben überschreitet den unterjährigen rechnerischen Planwert um rd. 680 TEUR. Im Wesentlichen resultiert dies aus konsumtiven Zuschüssen an die BIS, die zum Zeitpunkt des Controllings nicht mit Planwerten hinterlegt waren.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Das Ist der investiven Ausgaben unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 6,1 Mio. EUR. Insbesondere ist dies auf niedrigere Ausgaben für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in Bremerhaven und auf Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings noch nicht in Höhe des Planwerts verausgabt worden sind.

Zum Jahresende werden insbesondere Minderausgaben bei den Projekten des Handlungsfeldes Klimaschutz und teilweise auch bei Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven erwartet, sodass das voraussichtliche Ist das voraussichtliche Haushaltssoll um rd. 1,9 Mio. EUR unterschreitet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Der unterjährige Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) wird um rd. 25,6 Mio. EUR überschritten. Dies ist auf eine Verrechnung zwischen Land und Stadtgemeinde für OTB-Ersatzprojekte zurückzuführen, welche zum Zeitpunkt des Controllings nicht mit einem Planwert hinterlegt war.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist nach jetzigen Schätzungen einen Überschuss in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR aus.

Insbesondere ist dies auf prognostizierte geringere Ausgaben für Projekte im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld Klimaschutz zurückzuführen. Außerdem beinhaltet der ausgewiesene Überschuss bereits Liquidität, die für die Ausgleiche der Personalmittel zum Ende des Haushaltsjahres benötigt werden. Dieser anteilige Wert orientiert sich zunächst am Vorjahr.

PPL: 81 Häfen
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Sen. Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ▲
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 14,2 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 5,1 Mio. EUR. In der Prognose übersteigt das voraussichtliche Ist (rd. 18,1 Mio. EUR) das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 17,8 Mio. EUR) um rd. 330 TEUR).

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 45,3 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 21,5 Mio. EUR. In der Prognose wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 112,8 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 114,8 Mio. EUR) in Höhe von rd. 2 Mio. EUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich zum Jahresende um rd. 14,963 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert u. a. durch die prognostizierten Personalminderausgaben i. H. v. 5,996 Mio. €, konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 5,904 Mio. €, investiven Minderausgaben i. H. v. 0,694 Mio. € und konsumtiver Mehreinnahmen i. H. v. 2,369 Mio. € zum Jahresende. Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -0,005 Mio. € um voraussichtlich 7,138 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Der Produktplan erwartet im Land Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung von u.a. der Restfluktuation, der Ausgaben für Altersteilzeitrückstellungen, der Annahme von ausgeglichenen Ergebnissen in der Ausbildung und bei den refinanzierten Personalausgaben sowie der Herausrechnung von Vorjahresresten erwartet der Senator für Finanzen Personalminderausgaben von 2,4 Mio. €. Ggf. sind durch Einsparungen bei den Personalausgaben im PPL 91 hiervon 1,31 Mio. € der Rücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ zuzuführen.

LEISTUNGSDATEN

Gemäß der Mitteilung des Ressorts werden die Planwerte bei den Kennzahlen "Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr" (-13,20%) und "Veranlagungsstand ESt Vorjahr" (-9,00%) durch die Verlängerung der Eingabefrist aufgrund der weiteren Auswirkungen der Corona-Krise weit unterschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, zum Jahresende ausgeglichene Leistungsdaten zu erreichen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.433	8.864	10.569	119,24 %	21.513	27.596	29.965	2.369	18.306
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	30.243	30.229	13	0,04 %	30.329	30.634	30.634	0	30.329
- Land, Stadtgem. u. intern	30.243	30.229	13	0,04 %	30.329	30.634	30.634	0	30.329
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.993	0	2.993	∞ %	2.993	3.586	3.586	0	0
budgetierte Einnahmen	52.668	39.093	13.575	34,73 %	54.835	61.816	64.185	2.369	48.635
Personalausgaben	73.489	70.711	2.779	3,93 %	100.333	104.435	98.439	-5.996	96.469
Sonst. konsumtive Ausgaben	20.873	16.512	4.361	26,41 %	33.343	37.192	31.288	-5.904	26.097
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	315	437	-122	-27,95 %	1.281	1.281	587	-694	646
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.060	7.023	37	0,52 %	7.023	7.033	7.033	0	7.023
- Land, Stadtgem. u. intern	6.877	6.873	3	0,05 %	6.873	6.883	6.883	0	6.873
- an Bremerhaven	183	150	33	22,13 %	150	150	150	0	150
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	1.305	1.305	0	0
budgetierte Ausgaben	101.737	94.683	7.054	7,45 %	141.981	151.246	138.652	-12.594	130.235
Saldo	-49.069	-55.591	6.522	11,73 %	-87.145	-89.430	-74.467	14.963	-81.600

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	3.413	2.881	2.871	30.996
investiv	0	83	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.523
Allgemeine Budgetrücklage	68
Investive Budgetrücklage	91
Sonderrücklage	3.368

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5.421	5.600	-180	50.762	51.473	-710	68.339	70.215	-1.876
Temporäre Personalmittel	18	32	-14	164	292	-128	222	401	-179
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	5.439	5.632	-194	50.926	51.765	-838	68.561	70.615	-2.055
Refinanzierte	525	259	265	4.941	2.419	2.521	6.652	3.257	3.395
Ausbildung	1.508	1.818	-310	14.129	15.777	-1.648	19.705	21.850	-2.146
Nebentitel	315	384	-69	3.493	3.551	-58	4.344	4.610	-266
Insgesamt	7.786	8.094	-307	73.489	73.512	-23	99.261	100.333	-1.071
dar.: Beihilfe / Nachvers.	237	274	-37	2.680	2.474	207	3.311	3.135	176
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.166,0	1.217,5	-51,5	1.185,4	1.217,5	-32,1	1.180,5	1.217,5	-37,0
Temporäre Personalmittel	2,9	1,8	1,2	3,3	1,8	1,5	3,2	1,8	1,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1.168,9	1.219,3	-50,3	1.188,7	1.219,3	-30,6	1.183,7	1.219,3	-35,5
Refinanzierte	97,7		97,7	98,6		98,6	98,4		98,4
Ausbildung	985,7	1.018,0	-32,3	1.009,4	1.224,8	-215,4	1.003,5	1.182,6	-179,1
Insgesamt	2.252,3		2.252,3	2.296,6		2.296,6	2.285,6		2.285,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	1,1		1,1	0,8		0,8
Summe eingesetztes Personal	2.252,3		2.252,3	2.297,8		2.297,8	2.286,4		2.286,4
nachr.: Abwesende	80,2		80,2	84,5		84,5	83,4		83,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,9	22,5	15,4
Beschäftigte über 55 Jahre	27,9	17,5	23,1
Frauenquote	60,7	50,0	30,8
Teilzeitquote	30,8	35,0	15,4
Schwerbehindertenquote	11,6	6,0	12,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32(L) Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	48,80	62,00	-13,20		81,00		
STEU33(L) Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	39,00	48,00	-9,00		72,00		

STEU32(L):

Die Zielzahlen der Erklärungseingänge konnten nicht erreicht werden, aufgrund der gewährten Abgabefristverlängerungen bedingt durch die Corona-Krise.

STEU33(L):

Die Zielwerte wurden aufgrund der Corona bedingten Fristverlängerungen bisher nicht erreicht.

Aktuell werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, damit zum Jahresende die Planwerte, trotz der verlängerten Abgabefristen, soweit wie möglich erreicht werden können.

In den Vorjahren traten aufgrund der Corona-Krise frühere Ziele, wie Sicherung und Verbesserung der Einnahmesituation in den Hintergrund.

Es mussten vorrangig Anträge der Steuerbürger und Berater bearbeitet werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen aufgrund von refinanzierten Sach- und Personalkosten sowie von Nachlässen über dem Anschlag. Des Weiteren verzeichnet der PPL 91 eine Mehreinnahme von 1,7 Mio.€, die auf einen Einzelsachverhalt zuzuführen ist.

Entnahme Rücklage

Die Entnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Budgetrücklage für das Projekt "Entwicklung Online- Antragsportals für ZEBRA" an PPL 96	0,73 Mio. €
Sonderrücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ zur Finanzierung der globalen Minderausgabe für PPL 91 und für den investiven SF-Anteil im PPL 96	1,63 Mio. €
Sonderrücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ für die Umsetzung des Programms „HKR 4.0“	0,59 Mio. €
Investiven Rücklage	0,64 Mio. €
Gesamt	3,59 Mio. €

Personalausgaben

Aus dem MIP-Controllingblatt wurde das Hochrechnungsergebnis als VorIst und VorSoll übernommen. Die zusätzlichen Veränderungen, die zurzeit noch nicht den einzelnen PrGr zugeordnet werden können, stellen sich wie folgt dar:

PPL91	VorSoll	VorIst
Persoanlausgaben	104,4 Mio. €	98,4 Mio. €
minus Reste	1,0 Mio. €	
minus Ausbildungsmittel	2,2 Mio. €	
Summe	101,2 Mio. €	98,4 Mio. €

Somit verbleibt eine Minderausgabe von rd. 2,8 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Refinanzierung des Personals in der EU-Prüfbehörde als gefährdet zu deklarieren ist.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das konsumtive Budget wird im Wesentlichen aufgrund von refinanzierten Sachkosten und Nachlässen unterschritten. Das VorSoll und VorIst erhöht sich um die noch zu erwartenden refinanzierten Sachkosten und den Projektkosten „HANA 4.0“.

Zuführung Rücklage

Durch Einsparungen im PPL91 sind 1,31 Mio. € der Rücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ zuzuführen, siehe Kommentar zur Entnahme Rücklage.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird unter Berücksichtigung von Resten und Rückgaben nach derzeitiger Planung um 5,5 Mio. Euro unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Der PPL wird sein Budget nach derzeitigem Stand zum Jahresende um rd. 5,045 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert u. a. durch die prognostizierten Personalmehrausgaben i. H. v. 0,254 Mio. €, konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 4,972 Mio. € und investiven Minderausgaben i. H. v. 0,609 Mio. € zum Jahresende.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -45,174 Mio. € um rd. 20,583 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Mehrausgaben von rund 0,25 Mio. € ausgewiesen. Ohne Vorjahresreste in Höhe von rund 2,0 Mio. € verblieben Mehrausgaben von fast 2,25 Mio. Die Mehrausgaben entstehen durch Absicherung zusätzlicher personalwirtschaftlicher Risiken (z.B. Energiepreisprämie für Versorgungsempfänger), deren tatsächlicher Eintritt bzw. deren Zahlungswirksamkeit in 2022 noch unsicher ist.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.345	4.901	5.445	111,10 %	29.358	31.672	31.410	-262	26.486
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.102	0	8.102	∞ %	8.102	8.221	8.221	0	7.947
-Land, Stadtgem. u. intern	8.102	0	8.102	∞ %	8.102	8.221	8.221	0	7.947
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	18.266	171	18.095	10.566,45 %	18.796	18.705	18.685	-20	694
budgetierte Einnahmen	36.713	5.072	31.641	623,86 %	56.256	58.598	58.316	-282	35.127
Personalausgaben	190.475	217.818	-27.343	-12,55 %	273.362	255.773	256.027	254	291.818
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.906	17.761	-1.855	-10,44 %	28.960	25.716	20.744	-4.972	27.202
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	166	231	-64	-27,93 %	790	790	181	-609	400
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	91	0	91	∞ %	499	91	91	0	191
budgetierte Ausgaben	206.639	235.810	-29.171	-12,37 %	303.611	282.370	277.043	-5.327	319.611
Saldo	-169.926	-230.738	60.813	26,36 %	-247.355	-223.772	-218.727	5.045	-284.484

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	17.140	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.986
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	40.641

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	656	749	-93	5.160	6.836	-1.676	7.460	9.418	-1.958
Temporäre Personalmittel	36	24	11	279	221	58	397	307	89
TPM - Flüchtlinge	45	0	45	93	0	93	255	0	255
Flexibilisierungsmittel	0	1	-1	17	13	4	17	18	-2
Zwischensumme	737	775	-38	5.549	7.070	-1.522	8.128	9.744	-1.616
Refinanzierte	73	65	8	752	584	168	1.022	821	201
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	19.411	23.012	-3.601	184.175	196.266	-12.091	244.651	262.797	-18.146
Insgesamt	20.221	23.851	-3.631	190.475	203.921	-13.445	253.801	273.362	-19.561
dar.: Beihilfe / Nachvers.	11	22	-11	133	171	-37	169	217	-48
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	182,6	201,9	-19,3	145,6	201,9	-56,4	154,8	201,9	-47,1
Temporäre Personalmittel	5,7	6,0	-0,3	4,8	6,0	-1,2	5,0	6,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	13,7	0,0	13,7	4,2	0,0	4,2	6,6	0,0	6,6
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	202,0	207,9	-5,9	154,6	207,9	-53,3	166,4	207,9	-41,5
Refinanzierte	20,1		20,1	21,3		21,3	21,0		21,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3
Insgesamt	222,1		222,1	176,2		176,2	187,7		187,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	222,1		222,1	176,2		176,2	187,7		187,7
nachr.: Abwesende	9,5		9,5	12,8		12,8	11,9		11,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	20,6
Beschäftigte über 55 Jahre	50,0	17,5	23,9
Frauenquote	25,0	50,0	57,9
Teilzeitquote	9,4	35,0	34,5
Schwerbehindertenquote	29,3	6,0	17,7

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Es werden Mehrausgaben von rd. 0,3 Mio. € erwartet. Unter Abzug von Resten in Höhe von 2 Mio. € verbleiben Mehrausgaben von rd. 2,3 Mio. €. Die Mehrausgaben entstehen durch Absicherung zusätzlicher personalwirtschaftlicher Risiken (z.B. Energiepreisprämie für Versorgungsempfänger), deren tatsächlicher Eintritt bzw. deren Zahlungswirksamkeit in 2022 noch unsicher ist.

Investive Ausgaben

92.01 (L)

Die veranschlagten investiven Ausgaben bei den Inanspruchnahmen aus Gewährleistungen i. H. v. 0,400 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende nur 0,181 Mio. € betragen.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 284,484 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 218,727 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -45,174 Mio. € voraussichtlich um rd. 20,583 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 5,045 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 4,972 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben zum Jahresende. Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Budgeteinhaltung:

Die Unterschreitung des Budgets in Höhe von 6.771 TEUR resultiert aus zum einen aus Zinsminderausgaben i.H.v. 2.003 TEUR und zum anderen 3.161 TEUR investive Minderausgaben, wo aktuell noch nicht absehbar ist, in welcher Höhe diese bis zum Ende des Jahres abfließen.

Finanzierungssaldo:

Die Unterschreitung des Finanzierungssaldos ergibt sich aus der Budgetunterschreitung abzüglich der Ausgabereste. Die veranschlagten Rücklagen sind mit eingerechnet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	455.913	451.231	4.682	1,04 %	467.143	467.142	468.771	1.629	467.143
Investive Einnahmen	6.344	0	6.344	∞ %	6.344	6.344	6.344	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	3.972	18.463	-14.491	-78,49 %	28.590	28.590	28.590	0	24.618
budgetierte Einnahmen	466.230	469.695	-3.465	-0,74 %	502.077	502.076	503.705	1.629	491.760
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	571	711	-139	-19,59 %	1.760	1.720	1.742	22	1.816
Zinsausgaben	427.145	414.717	12.428	3,00 %	581.484	574.984	572.981	-2.003	575.001
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	29	0	29	∞ %	3.230	3.190	29	-3.161	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	567.653	509.158	58.495	11,49 %	757.323	758.464	758.464	0	750.824
- Land, Stadtgem. u. intern	452.201	409.927	42.274	10,31 %	603.992	603.955	603.955	0	597.536
- an Bremerhaven	115.452	99.230	16.221	16,35 %	153.331	154.509	154.509	0	153.288
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	995.398	924.585	70.813	7,66 %	1.343.798	1.338.358	1.333.216	-5.142	1.327.640
Saldo	-529.169	-454.891	-74.278	-16,33 %	-841.721	-836.282	-829.511	6.771	-835.880

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.519
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	300.287

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert.
Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen handelt es sich um die angeforderten Bundesmittel für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes. Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben. Die Mittel werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen. Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts Mittel in Höhe von 6,3 Mio.€ angemeldet und abgerufen.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagen aus dem Vorjahr (3.972 TEUR) sind planmäßig entnommen worden.

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge, wurden bereits im vorHH-Soll eingerechnet.

Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Bis zum Ende des Jahres werden Zinsminderausgaben erwartet.

Investive Ausgaben

Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurden nur teilweise abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzzuweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Zuführung Rücklage

Fehlanzeige

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf 256,9 Mio. €.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 247,7 Mio. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 206,5 Mio. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 41,2 Mio. € liegt. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 9,1 Mio. € unterschritten.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 4,8 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 4,1 Mio. €, investive Minderausgaben v. rd. 5,4 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,127 Mio. € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 0,093 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtumfang von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine entsprechende Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landeshaushalt von 140 Mio. € um 116,9 Mio. € auf 256,9 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

Einhaltung Finanzierungssaldo Land

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 256,9 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 247,7 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 9,1 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Vom Ressort wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds ein Haushaltssoll für Personalausgaben im Landeshaushalt von 4,4 Mio. € bis zum Jahresende prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 4,3 Mio. €. Hiernach würden sich Personalminderausgaben von rund 0,1 Mio. € ergeben.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können.

Im Rahmen des Controllings 1-9 wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die Maßnahmenpakete der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds, der Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023 sowie der Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds.

Bei einigen Maßnahmen haben die maßnahmenverantwortlichen Ressorts keine Kennzahlen, Plan- und IST-Werte zum Controlling 1-9/2022 geliefert, sodass diese in der Anlage nicht abgebildet sind.

Im Landeshaushalt zeigt sich ein überwiegend positives Bild der Zielerreichung der Kennzahlen. Die meisten Planwerte konnten eingehalten werden. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Allerdings gibt es auch Kennzahlen, bei denen die Planwerte nicht eingehalten wurden, sodass einige Maßnahmenziele zum Teil im Toleranzbereich oder sogar gefährdet sind.

Zu den Projekten mit positiven Planüberschreitungen zählt z.B. die Maßnahme „Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA“, bei der die Planwerte der Kennzahlen „Erreichte unversorgte junge Menschen“, „Erreichte Frauen allgemein/berufliche Schulen“, „Social Media Einsatz, Aktionen“ und „Beteiligte Berufsschulen“, alle übertroffen wurden. Durch diese Maßnahme konnten junge Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung begleitet und beraten werden.

Auch im Zusammenhang mit der Maßnahme „Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)“ wurden die Planwerte, der Kennzahlen „Beginn sozialversicherungspflichtige BSV, Eintritte“, „Beginn Qualifizierungsmaßnahmen Eintritte“ und „Anteil Alleinerziehender Frauen“ erreicht bzw. übertroffen. Ziel der Maßnahme ist die Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben.

Bei einigen Maßnahmen werden die Planwerte nicht erfüllt, u.a. bei den Maßnahmen „Doppelbesetzung an Grundschulen Sozialstufen 4 und 5“ und „Personelle Aufstockungen an ReBUZen für schulersetzende Maßnahmen“. Teilweise sind die Maßnahmen, aufgrund von Verzögerungen, noch nicht angelaufen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	302.920	0	302.920	∞ %	298.798	298.798	302.934	4.136	0
Investive Einnahmen	28.379	0	28.379	∞ %	28.379	28.379	28.379	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0				0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0	0	
- von Bremerhaven			0				0	0	
Entnahme Rücklage	162.976	0	162.976	∞ %	162.976	162.976	162.976	0	0
budgetierte Einnahmen	494.275	0	494.275	∞ %	490.154	490.153	494.289	4.136	0
Personalausgaben	996	0	996	∞ %	4.700	4.367	4.240	-127	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	338.334	0	338.334	∞ %	455.312	425.146	420.362	-4.784	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	31.035	0	31.035	∞ %	133.487	72.305	72.300	-5	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	21.989	0	21.989	∞ %	36.653	38.660	38.567	-93	0
- Land, Stadtgem. u. intern	11.869	0	11.869	∞ %	22.588	25.357	25.357	0	0
- an Bremerhaven	10.120	0	10.120	∞ %	14.065	13.303	13.210	-93	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	206.545	206.545	0	0
budgetierte Ausgaben	392.354	0	392.354	∞ %	630.154	747.023	742.014	-5.009	0
Saldo	101.921	0	101.921	∞ %	-140.000	-256.870	-247.725	9.145	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	14.199	0	0	0
investiv	0	50.640	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	110	373	-263	996	3.383	-2.387	1.338	4.700	-3.362
Zwischensumme	110	373	-263	996	3.383	-2.387	1.338	4.700	-3.362
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	110	373	-263	996	3.383	-2.387	1.338	4.700	-3.362
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	18,7	86,5	-67,8	16,8	88,8	-72,0	17,3	88,2	-71,0
Zwischensumme	18,7	86,5	-67,8	16,8	88,8	-72,0	17,3	88,2	-71,0
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	18,7	86,5	-67,8	16,8	88,8	-72,0	17,3	88,2	-71,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	18,7	86,5	-67,8	16,8	88,8	-72,0	17,3	88,2	-71,0
nachr.: Abwesende	1,8	1,8	0,0	1,0	1,0	0,0	1,2	1,2	0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlenbeziehung	Einheit	Januar - P9	IST 1-9	Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
							2022		abs.	%		
							Planwert					
							September					
1	22	L	Sofortprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbstständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeausfälle nachweisen können.	Ausgez. Summe im Land Bremen (KünstlerInnen)	in T€	455	301	-154	-34	Bedarf hat sich reduziert, Anträge wurden zurückgezogen bzw. Ablehnungen ausgesprochen	
2	22	L	Fortsetzungsprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund [...]	Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbstständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeausfälle nachweisen können.	Anträge KünstlerInnen	ST	18	18	0	0	Lfd 1 und 2 identisch mit 3 Kennzahlen alles Programm, sind noch Anträge offen?	
	22	L			Bewilligungen KünstlerInnen	ST	12	12	0	0	Lfd 1 und 2 identisch mit 3 Kennzahlen alles Programm, sind noch Anträge offen?	
3	22	L	Komplementärmaßnahmen von Neustart-Programmen	Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Erhaltene Bundesförderungen	in T€	2.000	4.300	2.300	115	Schätzung, da Länderanteil rd 10% Beschränkung auf "darstellende Künste" ist aufgehoben Erhöhung der Planwerte auf 5.400, SV 18.10.	
	22	L			Einhaltung Budgetrahmen	€	200	48	-152	-76	Mittel werden versätkelt abgerufen	
4	07	L		Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze	ST	0	703	703		Aufgrund der teils über den Standarderstattbedarf finanzierten Beschaffungen von Notebooks ist eine eindeutige Zuordnung von Notebooks auf den PPL95 nicht durchgehend möglich. Darüberhinaus können für die Einrichtung von mobilen Arbeitsplätzen zusätzliche Beschaffungen erforderlich, wie z.B. Headsets, Lizenzen.	
	07	L		Ausstattung der polizeilichen Gefahrenabwehr mit Einsatzmitteln zur Bewältigung von Einsatzlagen mit Corona-Bezug	Wert beschaffter Einsatzmittel	T€	0	13	13		umgesetzt	
	07	L	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds - Produktplan 07 Inneres	Testung von Bediensteten in systemrelevanten/kritischen Bereichen auf Covid19-Infektionen zur Vermeidung von Ansteckungen und Einhaltung der Arbeitsfähigkeit der Organisation	Bei BOS veranlasste Covid19-Tests (nur ST)	ST	500	703	203	41	Die BOS Ambulanz ist mittlerweile aufgelöst. Stattdessen werden die PCR-Tests u.a. am Flughafen durchgeführt oder durch Kostenträgernahme bei dezentralen Teststationen/Ärzten	
	07	L		Raumausstattung und baulich-technische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehr/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen	T€	0	126	126		Die Baumaßnahmen der Polizei befinden sich weiterhin in der Umsetzung	
	07	L		Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB	Ausgegliche Mehrarbeitsstunden	ST	0	-	0		Für (coronabedingte) Mehrarbeitsstunden in 2022 wurden bisher rd 75 T€ ausgezahlt. Die Auswertung der Stückzahl der bisher ausgezahlten Mehrarbeitsstunden kann aufgrund manueller Auszahlung erst zum nächsten Kennzahlencontrolling vorgelegt werden.	
5	21	L	Vereinbarung zur Umsetzung des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona"	Einh. Budget außerschul. Ferienangebote	TEUR	0	-	0			
	21	L			Einh. Budget Unterrichtsrg. Fördermaßn.	TEUR	0	3.311	3.311			
	21	L			Einh. Budget zusätzl. Schulsozialarbeit	TEUR	0	83	83			
6	97	L	Angebot von Schnelltests für die BürgerInnen im Land Bremen	Deckung von kurzfristigen Bedarfen an Desinfektionsspendern, Schutzwänden (Spuck- und Nieschutz), Schutzvorrichtungen für MitarbeiterInnen bei direkten Kundenkontakt etc.	Einhaltung Budget	TEUR	1.538.896	1.540.711	1.815	0	Vom beschlossenen Budgetrahmen (19,2 Mio. €) wurden 1,2 Mio. € für die Durchführung der Schnelltest im OD in 2021 bereitgestellt. Der Ausgleich erfolgt über DKR bei 0987.51410-8. Das Budget wurde bis zum Juni vollständig aufgebraucht. Die Budgetberechnung wurde bis zum Sommer vorgenommen. Eine Finanzierung über diesen Zeitraum hinaus ist noch unklar.	
7	91	L	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Gewährleistung der Steuerung und Verwaltung des Bremen-Fonds, Sicherstellung von Berichts- und Dokumentationspflichten (Controlling)	Vorlage von Controllingberichten	ST	3	3	0	0	Das Personal ist seit März 2022 eingestellt.	
8	92	L	Verbesserung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Gewährleistung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung während des erhöhten Anrufrufkommens durch wegfallende Bündelung der Redaktion der bremischen Dienstleistungsbeschreibung bei der Performance-Bereitstellung von verbesserten Informationen auf den Internetseiten der Behörden -	Besetzung Stellenanteile	VZA	1	1	0	0		
	92	L			Antwortquote	%	90	100	10	11		
	91	L			Besetzung Stellenanteile	VZA	6	6	0	0		
	91	L			Fallabschlussquote BTB	%	54	54	0	0		
	91	L			Abschluss Rahmenverträge	ST	0	-	0	0		Die Maßnahme wird nicht mehr umgesetzt und die Mittel werden nicht abgerufen. Hintergrund ist die fortschreitende
92	L			Bearbeitungsquote Anrufe BTB	%	75	83	8	11			
92	L			Servicelevel	%	75	84	9	12			
9	71	L	Coronabedingte Erweiterung des Kredit- und Beteiligungsgeschäfts der Bremer Aufbau-Bank GmbH für 2021	Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise durch die Erweiterung des Kredit- und Beteiligungsgeschäfts der BAB bzw. BBM	Kredite	TEUR	500	2.285	1.785	357		
	71	L			Großvolumige Beteiligungen	TEUR	1.200	-	-1.200	-100	Hier ist der Status "nicht gefährdet" zu verwenden, da es sich bei dieser Maßnahme des Corona-Mittelstandsfonds um ein Instrument handelt, dass nur bei Bedarf als letzte Auffangmöglichkeit in Anspruch genommen werden sollte. Eine entsprechende Nachfrage ist mit Blick auf großvolumige Beteiligungen allerdings ausgeblieben.	
10	71	L	Förderung der Veranstaltungswirtschaft im Land Bremen zur Milderung der Corona bedingten Einnahmeausfälle aus dem Bremen Fonds. Hier: Verlängerung des Programms 2021 bis Ende 2022 und Bereitstellung weiterer Mittel aus dem Bremen Fonds	Ziel ist, die vorhandene Veranstalterstruktur in Bremen und Bremerhaven zu erhalten sowie ein breitgefächertes Programm für ein lokales, regionales und überregionales Publikum unter Einhaltung der jeweils aktuellen Coronabeschränkungen zu ermöglichen. Gleichzeitig soll das Programm fördern und erlauben, neue Angebotsformaten zu entwickeln, die nachhaltigen den Corona Anforderungen entsprechen.	Anträge für geförderte Veranstaltungen	Stk	100	100	0	0		
11	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leistungen nach § 166 und §16i SGB II	Anschaffung von Tablets	Stk	32	32	0	0	Die Anschaffungen sind im geplanten Umfang bereits beantragt oder schon geprüft und müssen z.T. noch angeschafft werden. Neben den mit Kennzahlen erfassten Zielen werden innerhalb des Programms noch weitere Digitalisierungsmaßnahmen umgesetzt wie die Anschaffung von interaktiven Bildschirmen und Monitoren sowie Kameras und Mikrofonen, die Anschaffung von Software und die Anschaffung und Einrichtung von Dokumentenmanagementsystemen.	
	31	L			Anschaffung von Laptops	Stk	65	83	18	28	s.o.	
	31	L			Schulungen zu digitalen Kompetenzen	Stk	8	20	12	150	s.o.	
	31	L			Beginn von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen	stk	15	30	15	100	30 Arbeitsverträge konnten schon geschlossen werden; der Großteil in Bwv. Bremer Umsetzung erfolgt etwas verzögert. Die Arbeitsplätze sind alle identifiziert, das Matching mit dem JV läuft und erste 10 Arbeitsverträge für zusätzliche Sprinter für Standort HB-Mitte wurden schon geschlossen.	
	31	L			Beginn von Aus- und Weiterbildungen	stk	10	30	20	200	Qualifizierungen erfolgen beschäftigungsbegleitend.	
	31	L			Davon jeweils Frauen	%	1	1	1	100		
	31	L			Davon jeweils Alleinerziehende	%	0	3	3	900		
	31	L			Davon jeweils Menschen mit Migrationshintergrund	%	100	100	0	0		
	31	L			Beginn soz. versicherungspflichtige BSV:	pers	25	36	11	44		
	31	L			Frauenanteil: 50 %	%	1	1	1	100		
31	L	Alleinerziehende: 33 %	%	0	-	0	-100					
31	L	Migrationshintergrund: 50 %	%	1	1	1	100					

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlenbeziehung	Einheit	Januar - P9	IST 1-9	Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
							2022		abs.	%		
							Planwert					
							September					
12	21	L	Fortführung der Corona-Hotline im Jahr 2022 im Rahmen eines Service-Points Finanzierung aus Corona-Sondermitteln	Begrenzung des Infektionsrisikos, das Kinder und Personal betrifft bzw. ggf. von ihnen ausgeht durch • Beantwortung pandemiebezogener Anfragen von Eltern, Lehrkräften und sonstigen Beschäftigten im schulischen Bereich, Eltern und Erzieherinnen im Bereich der Kinderbetreuung sowie des Personals in der Verwaltung. • Vermittlung von PCR-Tests für SuS, Lehrkräfte Erzieher:innen und sonstiges Personal bei Vorliegen eines positivem Antigenschnelltest • Sicherstellung der Testungen durch rechtzeitige Nachbestellung, Annahme der Lieferungen sowie Koordinierung der Verteilung der Antigenschnelltests an die Schulen und Kindertageseinrichtungen	Beschäftigung von 2 Mitarbeitern	VZE	2	1	-1	-50	Ein Mitarbeiter wurde eingestellt.	
13	71	L	Förderung von Liefergemeinschaften zur Abmilderung der wirtschaftl. Auswirkungen der Corona-Krise im Handel	Förderung von Liefergemeinschaften zur Abmilderung der wirtschaftl. Auswirkungen der Corona-Krise im Handel.	Anträge für Liefergemeinschaften	Stk	10	10	0	0	Es sind 7 Liefergemeinschaften in Bremen-Stadt gefördert worden, 3 weitere in Bremerhaven, gesamt 10.	
14	51	L	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA)	Deckung von kurzfristigen Bedarfen für Schnelltests, Desinfektionsmittel, FFP2-Masken, Luftreiniger etc.	Einhaltung Budget	TEUR	3.008	34	-2.974	-99	Das Budget steht für mehrere Ressorts zur Verfügung. Das Infektionsgeschehen sowie die erforderlichen Schutzmaßnahmen sind nicht planbar.	
15	95	L	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Einhaltung Budget	TEUR	4.550.000	4.619.955	69.955	2	Hieraus werden coronabedingte Mehrausgaben über DKR-Beziehungen an andere EP zur Verfügung gestellt und Ausgaben geleistet, darunter FFP2-Masken und Reinigungskosten an B. Die Einhaltung des Budget wird voraussichtlich um 550.000,00 € überschritten werden, da schon Ausgaben angemeldet wurden, welche durch das vorhandene Budget nicht gedeckt sind. Die Budgetrechnung wurde bis zum Sommer vorgenommen. Eine Finanzierung über diesen Zeitraum hinaus ist noch unklar.	
16	51	L	Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)	Nach § 56 IfSG können Personen bzw. Unternehmen, die aufgrund von Quarantänemaßnahmen oder epidemiebedingter Schließung von Schul- und Betreuungseinrichtungen Verdienstauffälle verzeichnen bzw. Lohnfortzahlungen leisten müssten, Entschädigungsansprüche gegenüber dem Land geltend machen. Diese sollen abgegolten werden.	Einhaltung Budget	TEUR	4.093	3.533	-560	-14	Die Anträge werden zeitnah und kontinuierlich bearbeitet. Die Anzahl der eingehenden Anträge ist schwer zu prognostizieren.	
17	51	L	BREMIS (Bremisches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz): Erstellung einer digitalen Anwendung	Erstellung einer digitalen Anwendung	Digitale Anwendung	ST	1	1	0	0		
18	03	L	Unterstützungsfonds für gemeinnützige Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Einnahmeausfälle bzw. Mehrausgaben aufgrund der Corona Krise bei Vereinen und Initiativen abfedern um die Angebote aufrechterhalten zu können.	Fördersumme	Euro	126.540	74.926	-51.614	-41	Neue Anträge sind nur noch bis Mitte November möglich.	
19	51	L	Umsetzung der BKMPK-Beschlüsse vom 02. März 2021 Angebot von Schnelltests für die Bürger:innen im Land Bremen	Flächendeckendes und wohnortnahes Schnelltestangebot	Einhaltung Budget	TEUR	1.500	792	-708	-47	Die Abrechnung der Testungen erfolgt zeitverzögert.	
20	51	L	Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der epidemischen Lage nationaler Tragweite und deren Folgen	Schutz und Information der Bremischen Bevölkerung; Koordination der Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung der Pandemie	Einhaltung Budget	TEUR	3.120	1.487	-1.633	-52	In dem Budget sind sowohl Personalkosten als auch Sachkosten enthalten. Die Rechnungen für die Sachkosten gehen sehr zeitverzögert ein. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Mittel bis zum Jahresende in voller Höhe abfließen.	
21	51	L	Bremen Fonds: Befeilete Anmietung von Flächen für die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz sowie für das Landesuntersuchungsamt zur Gewährleistung der Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Corona-Pandemie	Sicherstellung des Dienstbetriebes unter Wahrung der Corona-Vorgaben des Arbeitsschutzes	Angemietete Fläche	m²	983	983	0	0		
22	51	L	Fortsetzung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Mai-Dezember 2022)	Impfungen	ST	50.000	45.000	-5.000	-10	Die Impfangebote werden wieder verstärkt in Anspruch genommen.	
23	51	L	Finanzierung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen und Stabsstelle Impfen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Januar-April 2022)	Impfungen	ST	416.000	163.275	-252.725	-61	Die Inanspruchnahme der Impfungen variierte stark. Die vorzuhaltenden Kapazitäten wurden soweit möglich an die tatsächliche Inanspruchnahme angepasst.	
24	03	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich durch kostenfreie altersangemessene Angebotstitel (Nr. 1)	Anzahl der Akzeptanzstellen der FamilienCard (Unternehmen/Einrichtungen)	Anzahl	45	48	3	7		
	03	L	Bremen-Fonds 2022/2023		Anzahl der ausgegebenen FamilienCards	Anzahl	117.000	122.000	5.000	4	Nachausstattung Bremerhaven	
25	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich pandemiebedingter Bildungsverluste (Nr. 3)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	0	-	0	0	Die Maßnahme ist noch nicht angelaufen	
26	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Vermittlung Bildungsinhalte im Rahmen von schulertsenden und -ergänzenden Maßnahmen (Nr. 4)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	0	20	20	20		
27	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Angebot	Anzahl Standort	1	1	0	0	zusätzliche Kita gemeinsam mit Magistrat und JC Bvh. eröffnet.	
28	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Betreuungsangebot	den pro W	10	35	25	250		
29	07	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedienete und Anwärter:innen auf die neuen Herausforderungen während und nach der Covid-19 Pandemie mittels Nachbesprechung und Reflexionen von Einsätzen aufzubereiten (Nr. 10)	Durchgeführte Kurse	Anzahl	0	-	0	0	Der Reflexionskurs wird derzeit noch konzipiert und entsprechende Räumlichkeiten geschulhergerichtet. Die erste Kurse können unter Umständen erst in 2023 angeboten und in Anspruch genommen werden.	
30	07	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedienete und Anwärter:innen im Rahmen von digitalisierten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf neue Herausforderungen mittels der Simulation von Einsatzlagen vorbereiten (Nr. 11)	Einsatz VR-System	Anzahl	0	-	0	0	Derzeit werden Kooperationspartner für das System gesucht; eine Beschaffung des Systems ist noch nicht erfolgt. Ggf. ist eine Verschiebung auf 2023 erforderlich.	
31	22	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Wiederbelebung der amateurmusikalischen Arbeit (Nr. 13)	Einhaltung Budgetrahmen	TE	10	2	-8	-80	Mittel werden verspätet abgerufen, Projekte verzögern sich	

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlenbeziehung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel	
									abs.	%			
							Planwert September						
32	22	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Wiederbelebung der anateurmusikalischen Arbeit (Nr. 13)	Teilnehmende Ensembles	Anzahl	30	40	10	33	LfdNr. 39+40 ein Programm mit zwei Kennzahlen		
33	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gestiegener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität	Wochenstunden	25	25	0	0			
34	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gestiegener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität beim Verein Männer gegen Männergewalt	Wochenstunden	10	10	0	0			
35	41	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Entstehung eines gemeinsamen Selbstverständnisses der Bremer Engagementszene (Nr. 16)	Beteiligte Dachverbände/Akteure	Anzahl	25	25	0	0			
36	22	L	Fortsetzung der Unterstützung der Bremischen Kulturlandschaft in der Coronavirus-Krise	Stipendienprogramm freischaffender professioneller KünstlerInnen	Ausgegebene Stipendien	TEUR	630	420	-210	-33	Bewertung mit anschließender Bewilligung von Anträgen verzögert sich		
	22	L			Anzahl ausgegebene Stipendien	ST	180	120	-60	-33	Bewertung mit anschließender Bewilligung von Anträgen verzögert sich		
	22	L			Ausgegebene Notlagenhilfen	TEUR	0	-	0	0	vorliegende Anträge befinden sich noch in der Prüfung		
37	24	L	Verbesserung der Gebäudefunktionsstruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Unterstützung Neustart	TEUR	0	-	0	0	SV 18.10. NB für Komplementärmittel Neustart, Änderung Planzahlen Periode 11-12 auf 0		
	24	L			Forschungsrelevante Geräte- und Laborausstattung	ST	0	-	0	0	Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Ferliostellung in 2023 vorgesehen.		
	24	L			Umsetzung von Akutmaßnahmen	ST	3	5	2	67			
	24	L			Vorliegen von Planungsunterlagen	ST	0	-	0	0			
	24	L			Umgesetzte Bauunterhaltungs-/ Instandsetzungsmaßnahmen	ST	0	7	7	0			
	24	L			Energetische Maßnahmen mit nachhaltiger ökonomischer und ökologischer Wirkung (Klimaschutz)	Einsparung Stromverbrauch *)	%	0	-	0	0	Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Erst nach der Evaluierung.	
	24	L				Einsparung Wärmeverbrauch *)	%	0	-	0	0	Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Erst nach der Evaluierung.	
	24	L				Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier: zusätzliche virtuelle Maschinen	PB (netto)	0	-	0	0	Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.	
	24	L				Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier: zusätzliche virtuelle Maschinen	ST	0	-	0	0	Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.	
	24	L				Upgrade der Anschlussgeschwindigkeit im Festnetz auf 1 Gbit/s, bezogen auf die Anzahl der Nutzer	ST	0	-	0	0	Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.	
38	41	L	Volständig digitale Vorgangsbearbeitung (E-Akte) im Ressort S/JS	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Upgrade der Telefonen der universitären Telefonanlage	ST	0	-	0	0	Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.		
	41	L			Bereitstellung von Endgeräten/Zugangsmöglichkeit Home-Office für Mitarbeiter in der Kernverwaltung/dem Verwaltungsnetz der Universität	ST	0	-	0	0	Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe). Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigstellung erst in 2023 möglich.		
	41	L			Einrichtung der Arbeitsplatzscanner L	ST	130	184	54	42	Nach detaillierter Bestandserhebung konnte durch die verstärkte Beschaffung von Arbeitsplatzscannern die digitale Infrastruktur dezentral ausgebaut werden.		
	41	L			Einricht. digi. Infrastrukturstandorte L	ST	6	1	-5	-83	Entgegen der Planung der Einrichtung weiterer Standorte mit digitaler Infrastruktur konnte zusätzlich zu dem bereits etablierten Standort bisher kein weiterer Standort mit digitaler Infrastruktur eingerichtet werden. Allerdings konnte durch die verstärkte Beschaffung von Arbeitsplatzscannern die digitale Infrastruktur dezentral ausgebaut werden.		
39	24	L	Digitalisierung der Hochschulen Phase 3 – Vorantreiben strategischer Digitalisierungsprojekte zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Hochschulen.	Anpassung der Geschäftsprozesse im Ressort zur Digitalisierung der Vorgangsbearbeitung ohne Medienrücke Nr. 1	Angepasste Geschäftsprozesse L	%	30	20	-10	-33	Die abschließende Anpassung der relevanten Geschäftsprozesse in der zunächst priorisierten Organisationseinheit kann erst nach Abschluss der Einführung der digitalen Vorgangsbearbeitung erfolgen.		
	24	L			Homeoffice-Arbeitsplätze im Ressort L	%	60	60	0	0			
	24	L			Frauenanteil Homeofficearbeitsplätzen L	%	50	50	0	0			
40	24	L	Digitalisierung der Hochschulen	Aufbau einer stabilen Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen und Entlichung der Forschungseinrichtungen, die die Eigenschaften des Wasserstoffs auf Werkstoffe untersuchen Nr. 8	Aufbau einer Personalausstattung	VK	9	9	0	0			
	24	L			Entwicklung von OER Modulen	ST	0	-	0	0	Das Projekt Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit, in dem die OER-Module zu entwickeln waren, wird nicht mehr aus dem Bremen-Fonds gefördert.		
	24	L			Entwicklung von Gebärdenvideos	ST	30	21	-9	-30	Die Planzahl von 39 ist wegen einer Übererfüllung im Jahr 2021, die nicht wiederholt werden soll, fehlerhaft.		
	24	L			Anteil Wissenschaftlerinnen an Forschung	%	40	57	17	43			
41	68	L	DIPAS (digitales Partizipations-System)	Schaffung einer einheitlichen IT-Infrastruktur, die nachhaltig gute Voraussetzungen für das Lehren- und Lernen auf Distanz liefert.	Anteil Schülerinnen	%	0	-	0	0	Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten		
	68	L			Erreichung techn. Umsetzung Blinnetts	MON	10	10	0	0			
	68	L			Erreichung des Budgetrahmens	€	30	30	0	0			
42	24	L	Stärkung der FuE Infrastruktur für die Wasserstoffforschung - Geräteinfrastruktur für die Wasserstoffforschung	Einrichtung einer Nachwuchsakademie mit stufenübergreifenden Tandem-Patenschaften mit einem Frauenanteil von min. 50 % Nr. 8	Durchführung von Beteiligungsverfahren	ST	5	3	-2	-40			
	24	L			Frauenanteil am Beteiligungsverfahren	%	50	50	0	0			
	24	L			Anschaffung von Geräten	ST	6	6	0	0			
	24	L			Implementierung/Inbetriebnahme Geräte	ST	9	8	-1	-11			
43	71	L	Geschäftsstelle Wasserstoffwirtschaft Land Bremen	Koordination der Aktivitäten zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen Nr. 9	Umsetzung Maßnahmen	ST	1	1	0	0			
	71	L			Gleichstellungsziele Stellenbesetzung (w/m/d)	PRS	0	-	0	0			
	71	L			Anzahl eingerichteter Patenschaften	ST	3	-	-3	-100	Die Tandem-Patenschaften mit einem Frauenanteil von min. 50 % werden bis zum Jahresende eingerichtet.		
43	71	L	Geschäftsstelle Wasserstoffwirtschaft Land Bremen	Koordination der Aktivitäten zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen Nr. 9	Anzahl der Frauen	PRS	3	-	-3	-100			
	71	L			Mitarbeit in überregionalen Netzwerken	ST	3	3	0	0	u.a. Koordinierungsgruppe Norddeutsche Wasserstoffstrategie, HY-5 Initiative für grünen Wasserstoff, Hydrogen Europe		
	71	L			Unterstützung von Förderanträgen	ST	5	6	1	20	Themen: Fachkräfte (1), IPCEI (4), ITZ Nord (1)		
	71	L			Ermittlung Fachkräftebedarf	ST	1	1	0	0	Zuarbeit zur Fachkräftestrategie erfolgt.		
43	71	L	Geschäftsstelle Wasserstoffwirtschaft Land Bremen	Koordination der Aktivitäten zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen Nr. 9	Veranstaltung zur Vernetzung d. Akteure	ST	5	5	0	0	Veranstaltungen u.a. am 10.02.2022 (Aufsatz), 25.02.2022 (Pay de la Loire), 29.04.2022 (Fachkräfte1), 24.06.2022 (Fachkräfte2), 15.07.2022 (Tasmanien), 11.10.2022 (Initiativkreis).		
	71	L			Frauenanteil Projektleitungen H2-GSS	%	50	50	0	0	Einstellung ist erfolgt		

Nr.	PPL	L/S	Voragentel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P9	IST 1-9	Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
							2022		abs.	%		
							Planwert					
							September					
44	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Neue Behandlungsplätze	ST	18	18	0	0		
	51	L			Personalmehrfbedarf	VK	25	25	0	0		
	51	L			Frauenanteil am Personal	%	33	50	17	50	Bei den Beschäftigten wurde der angestrebte Frauenanteil von 33% nicht erreicht. Im Bereich der Pflege ist es sehr schwer Personal zu finden. Pflege ist nach wie vor ein Arbeitsbereich, in dem der Frauenanteil besonders hoch ist und männliche und diverse Pflegekräfte schwer zu finden sind.	
45	21	L	Handlungsfeld 4 – Soziale Kohäsion: Qualitätsverbesserung in beschäftigten Quartieren - Aufholten fehlender Bildungszeit	Kompensation des ausgefallenen Präsenzunterrichts durch Ausweitung zusätzlicher Angebote für Schüler:innen (u.a. Ferienangebote zur Nachhilfe, Ausweitung von Lerngruppen und Doppelbesetzung an Grundschulen mit hohem Sozialindikator (SI)) Nr. 19	Geförderte Schüler*innen	PRS	0	-	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
	21	L			Schwimmunterricht in den Ferien	PRS	0	-	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
	21	L			Zus. Deutsch- Mathestunden/ Anz. Schulen	ST	0	-	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
	21	L			Anz. Schulen mit Übergangsklassen SI 4,5	ST	0	-	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
	21	L			Lern-Apps	ST	0	-	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
	21	L			Ausweitung Mathe-Programm Klassen 5-7	ST	0	-	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
	21	L			Doppelbesetzung Grundschulen mit SI 4,5	VK	0	-	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
46	21	L	Handlungsfeld 4 – Soziale Kohäsion: Junge Menschen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen	Unterstützung von Jugendlichen auf dem Weg in eine berufliche Ausbildung sowie Bereitstellung von mehr Ausbildungsplätzen Nr. 20	Erreichte Schüler:innen	%	0	-	0		Die Maßnahme soll nach der Ferienzeit starten	
	21	L			Zus. Plätze in ErzieherInnen-WB, PIA	PRS	0	50	50		siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 20	
	21	L			Berufsberatung digital (Software)	ST	0	-	0		siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 20	
47	21	L	Handlungsfeld 4: Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Bildung/Umschulungsprogramm	Verbesserte Qualifizierung der Auszubildenden für die Arbeitswelt und die sich pandemiebedingt schneller entwickelten technischen Herausforderungen und Qualifizierung von Betreuungskräften in Schulen und Kita mit einem komprimierten Modell Nr. 21	Frauenanteil an zusätzlichen Plätzen	%	0	-	0		siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 20	
	21	L			Ausstatt. Lernwerkstätte berufl. Schulen	ST	0	13	13		siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 21	
	21	L			Ausstatt. Werkstätte Grund-Oberschulen	ST	0	150	150		siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 21	
	21	L			Verbesserung tech. Ausstattung in Kitas	ST	0	600	600		siehe Kommentierung 2. Umsetzungsbericht zu Nr. 21	
48	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Erreichte unversorgte junge Menschen	PRS	112	300	188	168	Die Gesamtzahl der Abnehmer:innen liegt im angegebenen Zeitraum bei 1199 Personen. 25% der Abnehmer:innen sind unter 25 Jahre alt. Zusätzlich wurden pro Instagram Kampagne im Zeitraum 1-9/2022 bis zu 441 Personen U25 erreicht. Wie viele der erreichten Personen unversorgt waren oder sind, kann nicht evaluiert werden.	
	31	L			Erreichte PRS allgemeinberufl. Schulen	PRS	40	-	-40	-100	Da die Berufseinstiegsbegleitung nun doch durch den Bund finanziert wird und daher die zusätzlichen Stellen hierfür nicht bei SKB eingerichtet werden, wird umgesteuert in die Verstärkungen von Bleib dran, die Verstärkung der Berufsorientierung in den Schulen und die Verbleibsklämung der Aufsuchenden Beratung in den Stadtteilen.	
	31	L			Erreichte Frauen allgemeinberufl. Schulen	PRS	350	697	347	99	Die Gesamtzahl der Abnehmer:innen liegt im angegebenen Zeitraum bei 1199 Personen. Der Frauenanteil beträgt 58,1%, 20,5% der Abnehmer:innen sind weiblich und unter 25 Jahre alt.	
	31	L			Social Media Einsatz, Aktionen	ST	83	438	355	428	Die angegebene Zahl (438) bezieht sich auf alle realisierten Social Media Aktionen und beinhaltet alle Formate, die über Instagram möglich sind. Zusätzlich konnten 19 Kampagnen auf Instagram, Facebook und TikTok realisiert werden.	
	31	L			Beteiligte Berufsschulen	ST	4	7	3	75	Die angegebene Zahl (7) bezieht sich auf die Berufsschulen, die über die Social Media Aktivitäten präsentiert wurden.	
49	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigten für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Beginn sozialv.pflichtig. BSV, Eintritte	ST	30	48	18	60	Großteil bisher in Bthv. (30). Bremen wird verzögert umgesetzt. Für über 90 Personen sind Kita-Arbeitsplätze identifiziert und schon mit 20 Frauen konnte ein Arbeitsvertrag geschlossen werden. Das Matching zwischen Arbeitsagentur, beauftragtem Träger (PBW Modellprojekt Wege in Beschäftigung) und Kitainrichtungen läuft aktuell bis zur vollen Besetzung. Bis Ende '23 werden die zur Verfügung stehenden Mittel komplett ausgezahlt; Folgekosten können im PPL 31 abgebildet werden. Prognose: Abschluss von mindestens 35 Arbeitsverträgen bis Ende Dezember. Es erfolgen weiterhin und laufend Aufnahmen ins Projekt.	
	31	L			Beginn Qualifizierungsmaßnahmen, Eintritte	ST	20	48	28	140	erfolgt berufsbegleitend	
	31	L			Frauenanteil an den Eintritten	%	100	100	0	0		
	31	L			Anteil Alleinerziehender Frauen	%	20	25	5	25		
	31	L			Anteil Menschen Migrationshintergrund	%	50	53	3	6		
50	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Beginn von Ausbildungen	ST	5	11	6	120	Die Anzahl von 11 Ausbildungen bezieht sich auf Eintritte in dem Ausbildungsgang zur/zum mathematisch-technischen Assistentin/Assistenten an der Europaschule in Utlbremen.	
	31	L			Beginn Aus- und Weiterbildung	ST	5	50	45	900		
	31	L			Frauenanteil an Aus- und Weiterbildungen	%	100	75	-25	-25	Abweichung ist durch den Teil der Ausbildung im Programm entstanden; an der Schule in Utlbremen werden verschiedene Ausbildungsklassen realisiert; es gibt solche mit vorwiegend männlichen und solche mit vorwiegend weiblichen Azubi in den assistierten Digitalausbildungen. Insgesamt sollen die Ansprachen und Lehrpläne geschlechtersensibel verändert werden.	
	31	L			Anteil Alleinerziehende an Aus-Weiterb.	%	75	50	-25	-33		
51	71	L	Förderprogramm ReSTART	Belegung der Digitalisierung und des Investitionsklimas im Land Bremen durch eine niedrigschwellige Förderung v.a. bei der Modernisierung und Implementierung digitaler Technologien und bei Prozess- und Arbeitsinnovationen in KMU Nr. 31	Bewilligte kleinere Vorhaben KMU	ST	220	258	38	17		
	71	L			Frauenanteil - bew. Vorhaben SoloSelbst.	%	20	34	14	70		
	71	L			Bewilligte Vorhaben für mittlere UN	ST	60	40	-20	-33		
	71	L			Anzahl Bewilligungen Qualifizierungsmaßnahmen	ST	30	71	41	137		
52	71	L	Digital Hub Industry	Unterstützung von Unternehmen (insbesondere KMU) in Bremen bei der Bewältigung der Herausforderung der digitalen Transformation Nr. 32	Beratung/Erstgespräche mit KMU	ST	8	49	41	513		
	71	L			Erreichte KMU in der Region/Bremen	ST	80	198	118	148		
	71	L			Durchführ. InnoLabs, Gender-Projekte etc.	ST	1	16	15	1.500		
53	21	L	Handlungsfeld 4: Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Bildung/Umschulungsprogramm	Verbesserte Qualifizierung der Auszubildenden für die Arbeitswelt und die sich pandemiebedingt schneller entwickelten technischen Herausforderungen und Qualifizierung von Betreuungskräften in Schulen und Kita mit einem komprimierten Modell Nr. 21	Frauenanteil erreichter Auszubildenden	%	0	-	0,00		Die Maßnahme wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt. Für 2022 liegen keine Kennzahlen vor.	
54	07	L	Mehrfachbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Fortsetzung bzw. Kompensation von Personalmaßnahmen aufgrund coronabedingter Mehrbelastungen bzw. Umstellungsmaßnahmen in der Polizei, Kats/Si (Antrag 1.3 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Temporär finanzierte VZE	VZE	13	13	0,00	0,00	Festwert.	
55	11	L	Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona Pandemie, Anmietung externer Räume	Gewährleistung des Sitzungsabetriebs unter Coronabedingungen für Umlangverfahren einschließlich der erforderlichen Ausstattung und der Beauftragung externen Sicherheitspersonals	Einhaltung des Budgetrahmens	TEUR	305000	305000	0,00	0,00		
56	11	L	Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona Pandemie, hier: Justizvollzugsanstalt Bremen - Aufrechterhaltung einer Absonderungsstation sowie Gesundheitskoordination.	Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung in der Justizvollzugsanstalt, Gewährleistung des vollständigen Anstaltsbetriebes und des Gesundheitsschutzes auch unter Coronabedingungen.	Eingesetztes Personal auf der Absonderungsstation und im ärztlichen Dienst (besetzte Stellenanteile)	VZE	7,38	7,38	0,00	0,00		

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P9	IST 1-9	Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
							2022		abs.	%		
							Planwert					
							September					
57	71	L	Förderung des Landestourismus	Die Tourismus-Akteur:innen im Land Bremen sollen durch einen Wettbewerb zur Entwicklung zukunftsrichtiger und innovativer Projekte angeregt und durch Innovationspreise belohnt werden. Damit sollen kreative Projektideen zur Bewältigung der Coronakrise und ein zukunftsfitig-nachhaltig ausgerichteter Tourismus in Bremen gefördert und unterstützt werden. Das Bundesland Bremen soll von zusätzlichen Fahrrad- und Schifftourist:innen profitieren, da dann zusätzliche Besucher:innen im Gastgewerbe (Beherbergung, Gastronomie), im Einzelhandel und in verschiedenen Dienstleistungsbereichen (Kultur, Freizeitangebote, Messen, Veranstaltungswirtschaft, Wissenswerten) zu erwarten sind.	Übernachtungszahlen	Nächte	1.275.000	1.341.746	66.746,00	5,23	Im Ist sind die Übernachtungszahlen im Land Bremen Januar bis Juli 2022 dargestellt, da die Zahlen bis September vom Stat. Landesamt noch nicht vorliegen. Mit August und September werden die Ziele erreicht.	
58	68	L	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: Planung neuer SPNV-Haltepunkte (Universität/Technologiepark, Achterdiek, Grambke, Föhrenstraße (unten), Arbergen)	Einrichtung eines Planungsmitteltopfs	Einhaltung Budget	€	0	0	0,00		Mittelabfluss erst ab 4. Quartal vorgesehen	
59	12	L	Mehrbedarf Förderung Übungsleiter:innenausbildung	Sicherstellung des Angebots des organisierten Sports für alle	Ausgebildete Übungsleiter:innen	Anzahl	50	50	0,00	0,00		
60	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschule Bremen:	Deckung des bestehenden Flächendefizits der Hochschule Bremen und Stärkung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit	Deckung des Flächendefizits	ja/nein	0	0	0,00		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Die Kaufpreiszahlung und damit der Erwerb des LAT-Geländes ist bereits erfolgt.	
	24	L	Flächenerweiterung für Lehre und Forschung		Umsetzung der Herrichtungsmaßnahmen	%	0	0	0,00		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant.	

¹ Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Betrachtungszeitraum wurden Einnahmen i.H.v. insgesamt 298,8 Mio. € erzielt. Hierbei insbesondere Einnahmen vom Bund i.H.v. 211 Mio. € für die Corona-Überbrückungshilfen, rd. 69,4 Mio. € für die Ausgleichszahlungen nach dem Krankenhausentlastungsgesetz sowie rd. 18,2 Mio. € Erstattungen für den Betrieb von Impfzentren. Die Bundesmittel stehen haushaltstechnisch grds. im Jahresverlauf als Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von entsprechenden Ausgaben zur Verfügung.

Das vor. Soll liegt im Landeshaushalt zum Jahresende somit derzeit bei 298,8 Mio. €. Diese werden im vor. Ist um rd. 4,1 Mio. € übertroffen aufgrund von Mehreinnahmen durch die Rückerstattung von Zuwendungen.

Investive Einnahmen

Im Landeshaushalt liegt das vor. Soll und vor. Ist bei den investiven Einnahmen bei rd. 28,4 Mio. € - hierbei handelt es sich um Bundesmittel für Investitionen im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm Krankenhäuser.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landeshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Entnahme Rücklage

Im Zuge des Jahresabschlusses 2021 wurden die am Jahresende nicht verausgabten Mittel bei den Haushaltsstellen des Bremen-Fonds, PPL 95, einer zweckgebundenen Sonderrücklage zugeführt, sofern diese Mittel im Jahr 2022 zur Ausfinanzierung der Maßnahme weiterhin benötigt werden (z.B. aufgrund von Projektverzögerungen) und der Zweck maßnahmenbezogen fortbesteht. Die Sonderrücklagenzuführung bzw. erwartete Rücklagenentnahme im Haushalt des Landes beläuft sich auf rd. 163 Mio. €. Aufgrund von Bedarfsveränderungen – insbesondere bei der Höhe der Resteeinsetzung im Rahmen der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds – wurden Mittel i.H.v. 46,9 Mio. € durch die vorhandenen Sonderrücklagenbestände aus dem Jahr 2021 zugunsten neuer Maßnahmen eingesetzt (vgl. Senatsvorlage v. 05.07.2022).

Personalausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im Landeshaushalt von bis zu 4,4 Mio. € prognostiziert. Hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 0,2 Mio. € sollmindernd berücksichtigt. Das voraussichtliche Ist beläuft sich (nach Abzug etwaiger Rücklagenzuführungen) auf rd. 4,2 Mio. €. Hiernach würden sich Personalminderausgaben von rund 0,1 Mio. € ergeben. Diese Daten entstammen den Ressortprognosen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt rd. 425,1 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 420,4 Mio. € belaufen. Die Rücklagenzuführungen belaufen sich auf 141,4 Mio. € – darunter u.a. 15,3 Mio. € für bewilligte Finanzierungsbedarfe 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen nach Abzug von Rücklagenzuführungen voraussichtlich Minderausgaben i.H.v. rd. 4,7 Mio. €, u.a. bei dem bereits beendeten Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen (Schaustellerhilfe) (2,7 Mio. €).

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben im Landeshaushalt wird von den maßnahmenverantwortlichen fremdbewirtschafteten Ressorts zum Jahresende ausgehend von Beschlusslagen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist von rd. 72,3 Mio. € ausgegangen. Die Rücklagenzuführungen aus nicht abfließenden Investitionsausgaben belaufen sich auf 61,2 Mio. €, u.a. rd. 35,9 Mio. € beim Zukunftsprogramm Krankenhäuser.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Landeshaushalt wird zum Jahresende bei den Verrechnungen/Erstattungen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll i.H.v. rd. 38,6 Mio. € ausgegangen; hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 2,3 Mio. € sollmindernd abgezogen. Gegenüber dem vor. Ist wird mit geringfügigen Minderausgaben i.H.v. rd. 0,093 Mio. € gerechnet.

PPL: 95 Bremen-Fonds
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Zuführung Rücklage

Im Landeshaushalt wird eine zweckgebundene Rücklagenzuführung für fortlaufende Finanzierungsbedarfe im Folgejahr i.H.v. insgesamt 206,5 Mio. € von den maßnahmenverantwortlichen Fachressorts beabsichtigt (davon rd. 141,4 Mio. € konsumtiv, rd. 61,2 Mio. € investiv, 1,6 Mio. € Personal, 2,3 Mio. € Verrechnungen). Die genaue Höhe der benötigten Rücklagenzuführung wird im weiteren Jahresverlauf näher zu konkretisieren und letztlich im Jahresabschluss festzustellen sein.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 – insbesondere auch für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen (rd. 116,9 Mio. €).

Weitere Rücklagenzuführungen erfolgen u.a. im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms zur Stärkung der Pandemieresilienz (rd. 18,3 Mio. €) und des Zukunftsprogramms Krankenhäuser (rd. 35,9 Mio. €).

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 256,9 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 247,7 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 9,1 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf 256,9 Mio. €.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 247,7 Mio. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 206,5 Mio. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 41,2 Mio. € liegt. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 9,1 Mio. € unterschritten.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 4,8 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 4,1 Mio. €, investive Minderausgaben v. rd. 5,4 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,127 Mio. € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 0,093 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtvolumen von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine entsprechende Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landeshaushalt von 140 Mio. € um 116,9 Mio. € auf 256,9 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 2,908 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben (-759,0 Mio. €), sowie investiven Minderausgaben (-2,149 Mio. €), die sich im Wesentlichen durch unterjährig höhere IST-Ausgaben im Bereich der OZG Umsetzung sowie bei den IT-Fachaufgaben erklären lassen. Das vor HH-Soll musste noch nachträglich im Bereich der investiven Ausgaben um den Wert der geplanten Rücklagenzuführung angepasst werden. Daher weichen die Zahlen an der Stelle vom Bericht des Ressorts ab.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (-641 Mio. €.) um 2,758 Mio. € überschritten. Aus Sicht des Senators für Finanzen könnte es sich hierbei um eine Fehlprognose handeln.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.883	229	1.654	723,33 %	1.852	15.578	15.578	0	251
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	13.257	0	13.257	∞ %	13.257	13.257	13.257	0	0
budgetierte Einnahmen	15.140	229	14.911	6.520,36 %	15.110	28.835	28.835	0	251
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	51.479	43.186	8.293	19,20 %	66.463	81.497	80.738	-759	61.213
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	4.331	3.179	1.152	36,25 %	17.395	14.017	11.868	-2,149	6.449
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	5.757	5.757	0	0
budgetierte Ausgaben	56.040	46.595	9.446	20,27 %	84.088	107.258	98.593	-2.908	67.892
Saldo	-40.900	-46.366	5.466	11,79 %	-68.979	-78.423	-69.758	2.908	-67.641

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	6.094	5.217	4.874	14.742
investiv	0	2.608	1.196	749	2.395
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.695
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578(S) OZG-Leistungsbündel [Anz.]			0,000				
301578(L) OZG-Leistungsbündel [Anz.]		15,000	-15,000	-100,00 %	20,00		

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]			0,000				
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		2.334,000	-2.334,000	-100,00 %	2334,00		

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(L) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]			0,000				
301712(L) Gesamtzufriedenheit d.Mitarbeiter mit IT [Anz.]		35,000	-35,000	-100,00 %	35,00		

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]			0,00				
300980(L) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 15.578 Tsd. Euro mit 15.326 Tsd. Euro über dem Anschlag.

Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind zum einen die Kostenerstattungen vom Bund für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix): Diese stellen mit erwarteten 14,3 Mio. Euro den wesentlichen Anteil der konsumtiven Einnahmen dar. Bis zum Produktplancontrolling 08/2022 beliefen sich diese prognostizierten Einnahmen auf 807 Tsd. Euro. Im Anschluss wurde eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem BMI und der FHB geschlossen, welche für 2022 weitere 13,5 Mio. Euro vorsieht. Der Mittelabfluss an Dataport erfolgt ebenfalls in 2022 und erhöht die konsumtiven Ausgaben entsprechend.

Zum anderen umfassen die erhöhten Einnahmen die Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten „Qualifica Digitalis“, „115 als zentrale Supportkomponente“ und „Digitalisierung der Beschaffung“, die im Anschlag nicht enthalten waren.

Sowohl die Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten, als auch die Kostenerstattungen vom Bund sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabeplanwert wird im Ist um 8.293 Tsd. Euro überschritten.

Die Überschreitung hat im Vergleich zum Produktplancontrolling von 08/2022 daher so wesentlich zugenommen, da - wie bei den konsumtiven Einnahmen bereits beschrieben - zusätzliche Zahlungsflüsse für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix) durch eine neu unterzeichnete Verwaltungsvereinbarung mit dem BMI hinzukamen. Diese werden nicht im Planwert abgebildet. Im Ist wurden bereits rd. 6,8 Mio. Euro Ausgaben getätigt, im voraussichtlichen Ist kommen weitere rd. 6,8 Mio. Euro bis Jahresende hinzu. Beide Beträge werden vom BMI refinanziert (Durchläufer, s.o.).

Darüber hinaus sind innerhalb der einzelnen Haushaltsstellen im Wesentlichen folgende Planabweichungen festzustellen: Die konsumtiven Ausgaben in Bezug auf „Ausgaben für IT-Planungsrat Projekte“ übersteigen die Ausgaben den Planwert, da diese im Planwert nicht abgebildet sind. Es handelt sich bei diesem Sachverhalt um zweckgebundene Mittel, die in 2021 eingenommen und den konsumtiven Resten zugeführt wurden. Diese werden in 2022 in Anspruch genommen. Daneben sind im Vergleich zum Planwert höhere unterjährige Ist-Kosten beim IT-Querschnitt (SF und SKUMS) und den IT-Fachaufgaben (Polizei Bremen und SWH) zu beobachten. Einen gegenläufigen Effekt bilden die Sachausgaben für IT Zentral und konsumtive Ausgaben im Projekt ejustice; hier wurden zum Stand September noch nicht so hohe Ausgaben getätigt, wie im Planwert vorgesehen. Wir gehen an dieser Stelle von einer unterjährigen Planunschärfe aus.

Der Senator für Inneres hat in der PPL96er Ressortabfrage Mehrbedarfe bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen. Wir haben daher das Ressort Inneres (SI) gebeten, zu diesem Produktplancontrolling (09/2022) ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können. Zwar ist im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling ein Rückgang der prognostizierten Mehrbedarfe zu verzeichnen (von insg. 3,5 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro (von den 2,8 Mio Euro stellt der wesentliche Anteil konsumtive Ausgaben dar; investive Ausgaben machen rd. 105 Tsd. Euro aus); nichtsdestotrotz besteht weiterhin eine Finanzierungslücke im Landeshaushalt:

Das Ressort prüft weiterhin Lösungsmöglichkeiten. Einen vollständigen Ausgleich der aufgezeigten Finanzierungslücke bei der Polizei in Höhe von gut 2,8 Mio. € durch die Verlagerung von Haushaltsmitteln innerhalb der vom Senator für Inneres bewirtschafteten Haushaltsstellen des PPL96 ist nicht möglich. Das Ressort beabsichtigt, einen Teil des Defizits im Haushaltsjahr 2022 (hier: rd. 912T€ für die IT-Kooperation „Telekommunikationsüberwachung“ mit den norddeutschen Küstenländern) durch Heranziehung der zu entsperrenden Rücklage des Projekts "Basis.Polizei" zu lösen. Eine entsprechende Senatsvorlage befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung in Höhe von 1.152 Tsd. Euro erklärt sich im Wesentlichen durch unterjährig höhere IST-Ausgaben im Bereich der OZG Umsetzung sowie bei den IT-Fachaufgaben (SF).

Der Senator für Inneres hat in der PPL96er Ressortabfrage Mehrbedarfe bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen. In Bezug auf die investiven Ausgaben sind im Landeshaushalt rd. 105 Tsd. Mehrbedarfe gemeldet worden (im letzten PPLCO wurde noch von investiven Mehrbedarfen i.H.v. rd. 361 Tsd. Euro ausgegangen). Weitere Details sind der Kommentierung zu den konsumtiven Ausgaben zu entnehmen.

PPL: 96 IT-Budget der FHB
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2022 gemäß der Prognose zum derzeitigen Stand um 2.788 Tsd. Euro überschritten. Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe konsumtiver und investiver Ausgaben bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres dar, die im Vergleich zur Ressortabfrage des letzten Produktplancontrollings geringer erwartet werden. Für die verbleibende prognostizierte Finanzierungslücke prüft das Ressort weiterhin Lösungsmöglichkeiten.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2022 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2022 wird zum Jahresabschluss um 8,664 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig im Wesentlichen auf nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr zurückführen lässt. Die aktuell vom Ressort prognostizierten Mehrbedarfe konsumtiver und investiver Ausgaben bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres fallen auskunftsgemäß geringer aus als im letzten Produktplancontrolling gemeldet. Für die verbleibende prognostizierte Finanzierungslücke prüft das Ressort weiterhin Lösungsmöglichkeiten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung: Das Budget wurde im Berichtszeitraum eingehalten. Das Gesamtbudget kann nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis ebenfalls eingehalten werden. Finanzierungssaldo: Der Finanzierungssaldo wurde im Berichtszeitraum eingehalten.

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 2 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1,2 TEUR unterschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.554	3.474	80	2,30 %	4.710	4.710	4.712	2	4.632
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0			246	246	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0			246	246	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	3.554	3.474	80	2,30 %	4.710	4.956	4.958	2	4.632
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.577	4.527	49	1,09 %	5.986	6.232	6.232	0	5.986
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	14.302	18.425	-4.122	-22,37 %	20.277	20.277	20.277	0	24.567
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	18.879	22.952	-4.073	-17,74 %	26.263	26.509	26.509	0	30.553
Saldo	-15.325	-19.478	4.153	21,32 %	-21.552	-21.553	-21.551	2	-25.921

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	3.516	15.246	11.301	10.195	8.035
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	3.832.835,0 00	4.063.050,0 00	- 230.215,000	-5,67 %	5417400,00		

301149(L):
 Geringe Abweichungen stehen im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer und bereits erfolgten Abgrenzungen auf Basis der Prognosewerte.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	1.173.098,0 00	1.167.750,0 00	5.348,000	0,46 %	1557000,00		

301148(L):
 Die Abweichung liegt bei ca. 0,46%. Im Hausmeisterbereich hängen die tatsächliche Ist-Kosten davon ab, wieviele Personalanforderungen es durch die Nutzerressorts gibt.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	1.798.800,0 00	1.495.125,0 00	303.675,000	20,31 %	1993500,00		

301456(L):
 Zum 30.09. basiert die Betriebsleistung i. W. aus der Bewertung unfertiger Leistungen. Der genaue Wert kann erst mit dem Jahresabschluss ermittelt werden. Der Produktbereich "Projektsteuerung" arbeitet aber auf jeden Fall kostendeckend.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	4.135.000,0 00	12.000.000,0 000	- 7.865.000,0	-65,54 %	16000000,0 0		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	1.222.000,0 00	4.831.500,0 00	- 3.609.500,0	-74,71 %	6442000,00		

301144(L):
 Die Mittelabflüsse bei der Sanierung und bei den Neu-/Umbaumaßnahmen liegen unter den Planwerten zum 30.09.2022. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Budgets werden zum Jahresende nicht umgesetzt werden können.

301145(L):

Die Mittelabflüsse bei der Sanierung und bei den Neu-/Umbaumaßnahmen liegen unter den Planwerten zum 30.09.2022. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Budgets werden zum Jahresende nicht umgesetzt werden können.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 0,386 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief planmäßig. Der sich daraus bis Ende des Berichtszeitraums ergebende rechnerische Planwert von 3,474 Mio. € wurde erreicht. Aufgrund der zu erbringenden globalen Minderausgabe in Höhe von 0,078 Mio. € ändert sich das voraussichtliche Soll und Ist entsprechend. Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge wurden bereits im vorHH-Soll eingerechnet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Von der Stadtgemeinde sind Einnahmen in Höhe von 0,246 Mio. € zum Ausgleich des Defizits im SVIT des Landes vereinnahmt worden. Der Betrag wird Ausgabenseitig an das SVIT Land verausgabt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Befassung des HaFAs vom 07.10.2022 zum Jahresabschluss des SVIT.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen (Reinigung, Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe) wurden die im Berichtszeitraum eingeplanten Mittel in Höhe von 4,527 Mio. € an die Immobilien Bremen ausgezahlt. Die Planwertüberschreitung in Höhe von annähernd 0,05 Mio. € ist darauf zurück zu führen, dass die Zahlungen für die juristische Online Datenbank komplett im Juni abgerufen wurden.

Zur Realisierung des Defizits im SVIT Land werden die Mehreinnahmen zur Deckung des Defizits in Höhe von 0,246 Mio. € bereitgestellt. Um diesen Betrag ist das Jahresergebnis der konsumtiven Ausgaben korrigiert worden.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 24,567 Mio. € bilden im Schwerpunkt die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und der Modernisierung der Inhouse-Verkabelung im SVIT (17,627 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (2,765 Mio. €) Nutzermittel des PPL 11 (4,2 Mio. Euro). Der Planwert wurde bei den Klimaschutzinvestitionen um 0,020 Mio. € überschritten, aufgrund einer ungeplanten Beauftragung eines Gutachtens. Aufgrund der zu erbringenden globalen Minderausgabe in Höhe von 4,29 Mio. € ändert sich das voraussichtliche Soll und Ist entsprechend. Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge wurden bereits im vorHH-Soll und vorHH-Ist eingerechnet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht derzeit den aktuellen Werten der Übertragung von 2021 zu 2022.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft	371	0	-371	449	449	0
02 Rechnungshof				753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei	36	0	-36			
04 Europa				7	7	0
05 Bundesangelegenheiten	59	0	-59	386	386	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	58	0	-58	3	3	0
07 Inneres	1.009	0	-1.009			
08 Gleichberechtigung der Frau	15	0	-15	153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	457	51	-406	11.871	9.332	-2.539
12 Sport						
21 Kinder und Bildung	72	0	-72			
22 Kultur				23	23	0
24 Hochschulen und Forschung	11.805	0	-11.805	1.174	1.174	0
31 Arbeit	18	18	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales				202	0	-202
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	16.454	8	-16.446	1.664	1.664	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	13.819	0	-13.819	4.564	3.939	-625
71 Wirtschaft	7.601	193	-7.408	625	625	0
81 Häfen	110	1	-109	76	76	0
91 Finanzen / Personal	726	91	-635	793	68	-725
92 Allgemeine Finanzen	460	0	-460			
93 Zentrale Finanzen	2.601	0	-2.601			
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	13.257	0	-13.257	0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management						
98 Stiftungen und Vermächtnisse						
Gesamtsumme	68.929	362	-68.567	22.803	18.712	-4.091

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt	350	350	0
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	350	350	0
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt			
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	11.082	11.082	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	9.228	9.228	0
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	1.854	1.854	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage gesamt	14.674	14.674	0
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufeausbildung (L)	14.674	14.674	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	21.612	7.452	-14.160
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	4.017	4.017	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	3.434	3.434	0
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Land) (L)	14.160	0	-14.160
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	55.504	55.504	0
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF (L)	400	400	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	2.079	2.079	0
Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020 (Wirtschaft) (L)	48.062	48.062	0
Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft) (L)	2.800	2.800	0
Sonderrücklage EFRE-REACT (Wirtschaft) (L)	2.162	2.162	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	6.853	6.853	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.560	6.560	0
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	5.000	3.368	-1.632
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Land) (L)	5.000	3.368	-1.632
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	58.192	40.641	-165
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	29.140	11.754	-17.386
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	4.921	4.921	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.384	2.384	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	19.645	19.645	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (L)	2.101	1.937	-165
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	301.658	300.287	
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv) (L)	1.371	0	-1.371
95 Bremen-Fonds			
Sonderrücklage gesamt	162.976	0	
Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land) (L)	162.976	0	-162.976
Gesamtsumme	637.900	440.211	-197.689

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.189	1.189	
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt			
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt			
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	13.163	13.163	0
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	13.163	13.163	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	6.406	6.406	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	6.406	6.406	0
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	620	620	
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	620	0
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	21.378	21.378	0